

sonntag, 30. Oktober 1910.

Bezugsgebühr
Wochentheil für Zeitungen der täglich zweimaligen Ausgaben aus Corvin und Sonnabend vor einem 9.30 Uhr. Durchschnittszeit 1.00 Pf. Bei sonstiger Ausgabe nach sieben Uhr 1.00 Pf. ohne Beiträge. Die den Preisen von Freitag u. Sonnabend am Tage vorher abgestellten Zeitungen geben eine schlechtere Qualität als diejenigen, welche mit der gleichen Güte produziert werden. Nachdruck verboten. Höhere Ausgaben (extra "Nicht") zu 1.50 Pf. — Einzelne Ausgaben müssen nicht aufgezählt werden.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.
Fernsprecher: 11 - 2096 + 3601.



Dresden
Guthmann's
Cosmos
Seife
Reinstes
u. mildestes
aller
Toilette-
Seifen!

Hochfein
parfümiert.
Zu haben in
all. einschl.
Geschäften.

Für Feinschmecker
Dreiring-
LOECK & Co

Fondant-Chocolade
Rahm-Chocolade } per Tafel 50 Pf.
Bitter-Chocolade }
Cacao per 1/2 Kg. Dose 2.40 M.
Dessert per Carton 2.3 u. 5 M.

Elektrisches Licht
Reparaturen an Lichtleitungen,
Klingelleitungen pp.
Ebeling & Croener, Bankstrasse 11.



Kunst-Salon von Emil Richter
Prager Strasse
Hochzeits- Geschenke. ...
Geschmackvoll Künstlerisch Preiswert.

Hauptgeschäftsstelle:
Marienstrasse 38-40.

Tuchwaren.

Lager hochfeiner deutscher und englischer Anzug-, Hosen-, Paletot- und Westenstoffe in allen modernen Farben und Prima-Qualitäten. **Damentuche, Billardtuche, Bunte Tuche.** Verkaufsstelle der vorschriftsmässigen Uniformstoffe für Kgl. Sächs. Staatsforstbeamte.

Heute bleiben unsere jämmerlichen Geschäftsräume geschlossen. **Morgen** ist unsere Hauptgeschäftsstelle vormittags von 11 bis 1/2 Uhr geöffnet. Die nächste Nummer erscheint Dienstag früh.

Für eilige Leser.

Borausichtliche Witterung: Mild, veränderlich.

An den Feierlichkeiten entlädt des 100-jährigen Jubiläums der Universität-Krankenlinie und der Einweihung des neuen zahnärztlichen Instituts der Universität Leipzig nahm auch Staatsminister Dr. Dr. Bed teil.

Bei der gestrigen Stadtverordnetenwahl in Leipzig wurden in der 2. Abteilung acht Kandidaten und zwei Erstwähler des bürgerlichen Wahlkomitees gewählt.

Der Präsident des Bauhaußes Geh. Rat Richter ist für den Reichstagswahlkreis Görlitz-Wittichen als national-liberaler Reichstagskandidat in Anspruch genommen.

Die Annahme des dem Reichstage lieben zugegangenen Entwurfs über den Ausbau der Wasserstraßen und die Erhebung von Schiffsahrtsabgaben ist als gesichert.

Das Café Cosmos der Brüsseler Weltausstellung steht in Flammen. Der Brand entstand abends gegen 10 Uhr.

Der Herzog von Cumberland und seine Gemahlin sind zu mehrwochigem Besuch der Höhe von Schweinfurt und Rothenburg von Bamberg abgereist.

Der Spionage-Prozeß gegen den deutschen Vertreter beim S. E. findet in der dritten Novemberwoche in London statt.

Am Sonnabend werden mit einem Sonnenlauf von 20 Millionen Mark zwei neue räumliche Annehmungen errichtet.

Der Kongress der jugendlichen Partei in Salzburg eröffnet worden.

Die „Wahrheit“ in tiefster Ernstiedrigung.

Es ist ein übler Prozeß, der da in Berlin verhandelt wird, von so unsaubarem Antisch, daß der Reiter beim Studium der Berichte am liebsten Glacéhandthüne anzutreffen möchte, die er vollständig dann nicht entbehren kann, wenn ihm das Blatt mit dem so tief in den Staub gezogenen Namen „Wahrheit“ selbst zwischen die Finger gerät. Dabei mag leicht von vornherein bemerkt werden, daß es sehr fraglich erscheint, ob der Schuldbeweis gegen den Angeklagten im juristischen Sinne geführt werden kann. Der in Bezug auf Kommando § 23 des St. A. B. sehr Gefangenstrafe nicht unter einem Monat sei für denjenigen, der um sich oder einem Freiten einen rechtsschädlichen Beurteilungsvorteil zu verschaffen, einen anderen durch Täuschung zu einer Handlung, Täuschung oder Unterlassung nötigt. Der „Wahrheits-Bruhn“, wie ihn der Berliner Volksgeist benannt hat, ist aber ein viel zu vorsichtiger Meister seines Handwerks, um zu dem plumpen Mittel der Täuschung zu greifen. Er veröffentlicht in seinem Blatte einfach Schmäh- und Schandartikel voll des gehässigsten Ratsches, des abhöchsten Standards, die in persönlichen, die Leidenschaftlichkeit vor nichts angebenden Dingen des intimsten Privatlebens herumwühlen, und zwar richten sich diese Grausen vornehmlich gegen vermögende jüdische Weichhölsente; ein Trieb, durch den Herr Bruhn in den Stand gebracht wird, sein Gebarren mit dem Mantelchen des „Komplexes gegen jüdische Korruption“ zu umkleiden. Demgegenüber bedarf es kaum eines besonderen Hinweises, daß die Pflege solcher niedrigen Sensations- und Klatschgeschichten mit spekulativem Hintergrunde nichts, aber rein gar nichts zu tun hat mit den archäologischen nationalen, ethnischen und wirtschaftlich-sozialen Erforschungen eines Städter und Wagner, die um die Mitte der 80er Jahre die große Berliner Bewegung einleiteten. Es wäre eine Verleidigung jüngerer Brüder, mit einem Manne wie Bruhn in einem Atem anders genannt zu werden als im Tone entrüsteter Abwehr. Die in der „Wahrheit“ Angegriffenen pflegen dann, sei es, weil sie keine ganz „weiße Weste“ besitzen oder weil sie trotz der weißen Weste eine so immerhin heikliche Scheu vor dem Herumzerrern ihres Privatlebens in breiterer Öffentlichkeit hegen, in dem Blatte zu interieren. Herr Bruhn findet dabei keinen Zusammenhang heraus

und hält sich für einen tabaklosen Ehrenmann, der in der hohen Pose eines Streiters wider die Korruption in jeder Gestalt auftritt und sein Treiben mit nationalen und ethischen Motiven verbündet. Sollte er freigesprochen werden, so wird ihm das natürlich in seinem moralischen Glauben an sich selbst noch erheblich bestärken.

Es gibt aber neben dem gerichtlichen noch ein öffentliches Forum der öffentlichen Meinung, und vor diesem steht das Urteil über Herrn Bruhn bereits heute fest. Den Zusammenhang zwischen den Standartikeln der „Wahrheit“ und den Justizberichten in Berlin alle Spuren von den Tätern. Jedes Kind weiß, daß es sich dabei um „Angriffsberichte“ handelt, um von der Angst erpreßte Zuwendungen, die von den Betroffenen gemacht werden, um entweder die bereits erhobene unreine Stimme der „Wahrheit“ zum Schweigen zu bringen oder um sich vor befürchteten, wenn auch noch nicht zur Tat gewordenen Anzapfungen zu schützen. Die Befundungen der Zeugen hierüber sind gravierend genug. Ein Zeuge sagte aus, „man“ — die Seite dieses „man“ bis zu Herrn Bruhn läßt sich leider nicht verfolgen — habe ihm erklärt: „Geben Sie ein paar blaue Lappen hin; dann sind Sie sicher.“ Ein anderer Zeuge sprach gelassen das klassische Wort aus: „Es gibt nur einen Schutz vor diesem Blatte: das Justizieren.“ Das genügt! Es ist ein düstiges Milieu, in dem sich Herr Bruhn, der „Antisemit“, bewegt: ein Herr Menteles alias Mendelssohn liefert ihm „Material“ gegen Herrn Grotauer, ein Herr Traude gegen Wertheim, ein Herr Schapira gegen Siegmayer, und so fort in unanständiger Reihe. Das alles hat den Staatsanwalt bewogen, die „Wahrheit“ treffend und schlagungslos dahin zu kennzeichnen, daß es ein Revolverblatt sei. Was will das besagen? Wenn an einem Blatte ein Begeleger einen Wandler überfällt, so hält er ihm den Revolver vor und ruft: „Das Geld oder das Leben!“ Die Revolverjournalisten greifen zu der vergifteten Waffe der Standartikel und legen sie ihren Opfern auf die Brust mit der Drohung: „Das Geld oder die Ehre!“ So möchte es der Angeklagte im Dahl-Prozeß aus deinem Ausland der jeweils Prozeß gegen Bruhn herausgewichen ist. Dahl hatte nach einem verfehlten Leben seine letzte Hoffnung bei Herrn Bruhn gefunden und hat gegen diesen, als er bereits auf der Schwelle des Todes stand, die schwere Beschuldigung erhoben, daß er erst recht eigentlich durch die Bruhnischen Praktiken auf die Expressbahn geraten sei. So, wie Dahl, macht es Herr Bruhn allerdings nicht. Er hält sich wohlweislich außer Schußweite und sorgt dafür, daß er das Strafgericht immer nur gerade mit dem Klemm freist, so daß die Justiz nicht an ihn herankommen kann. Den im höchsten Grade unanständigen Charakter seines Organs aber vermog er trotzdem nicht aus der Welt zu schaffen. Besonders anfällig ist bei seinem ganzen Tun und Treiben die bereits berühte Verquälung seiner niedrigen Handlungsweise mit höheren ethischen Normen anzurechnen. Das ist ein Bestimmungs-Zusammenspiel, das jedes anständige Empfinden ebenso sehr anwidern wie empören muß, und der auch in der Wahl des Titels für das Blatt deutlich zum Ausdruck gelangt. Wie könnte wohl der heile Name Wahrheit tiefer erniedrigt werden als in solcher Gemeinschaft, in der Verbindung mit solchen Leuten, nach Art des Gewürms am Boden frischenden Zwecken? Die Prehwirtschaft, die in der „Wahrheit“ betrieben wird, ist so grenzenlos schmäler Natur, daß das allgemeine Urteil darüber auch dann nicht um einen Deut gemildert werden könnte, wenn der Zusammenhang zwischen Angriffen und Justizberichten nicht bestände.

Leider steht die Prozeßführung in dieser Sache nicht auf der Höhe. Der Vorsitzende hat eine ganz eigene, auf eine gewisse spöttische, „berlinerische“ Artigkeit zurückzuführende Art, diese doch gewiß höchst ernste Angelegenheit zu behandeln. Fortwährend verzerrt die Berichte Ausschreiche von Heiterkeit, herwirken durch gelegentlich einigermaßen bemerkenswerte Bemerkungen des Verhandlungsleiters. Wenn man bedenkt, daß ein so schrecklicher Mißbrauch der Presse eine schwerwiegende Krankheit unseres öffentlichen Lebens darstellt, so muß die bei den Verhandlungen zu beobachtende häuflige „ungeheure Heiterkeit“ aller Beteiligten dem kritischen Beobachter einigermaßen auf die Nerven fallen. Einmal, als das Massen-Urteil erörtert wurde und einer der Verteidiger darüber einige fragwürdige Worte vom Stapel ließ, klimpte dem Berichte zufolge sogar der ganze Gerichtshof in das ausgelassene Gelächter mit einem Richter, Anwälte, Publikum und Angeklagter hielten sich die Bänke vor Lachen! Ist das mit der Würde der Justiz in einem so tristen Falle vereinbar?

Durch solche Vorkommissen muß der Angeklagte vorbedroht werden, daß er eigentlich überhaupt nichts verbrochen habe. Er zeigt sich denn auch in seinem Aufreten sehr liegesbewußt und schlägt einmal sogar zur Befriedigung seiner gegenständigen Meinung mit der Faust auf die Barriere der Anklagebank, als der Staatsanwalt die „Wahrheit“ in ihrem Entwicklungsgange vom Sensations- zum Revolverblatt drastisch schärferte. Bleibt darauf ihnen eine helle Lache auf, als der Verteidiger meint, die Annahme des Staatsanwalts, die „Wahrheit“ sei zuerst „bloß“ ein Sensationsblatt gewesen, sei wohl gar nicht notwendig; man könne wohl sagen, daß die „Wahrheit“ gleich von vornherein sich zum Revolverblatt entwickelt habe. Durch die Verhandlung gegen Dahl wehrt ein wesentlich stärkerer, dem Ernst der Situation angemessener Zug, den man in dem vorliegenden Falles unliebsam vermisst, weil dadurch der Eindruck entsteht, als ob verdiente die gesinnungsverwandten Vergehen des Verleger der „Wahrheit“ nur die leichte Arbeit gewonnen und milder beurteilt zu werden als die jenseitigen Angeklagten. Wanz im Gegenteil! Bei Herrn Bruhn kommt noch der erdrückende Umstand hinzu, daß er das ehrenvolle Amt eines Polizeivertreters, eines Abgeordneten zum deutschen Reichstage bekleidet. Da muß besonders scharf aufgepaßt werden, daß an dem Mann alles reizlich und zwecklos“ ist, damit durch seine Mitgliedschaft nicht das Ansehen der zweiten gescheiterten Körperchaft im Reiche beeinträchtigt wird. Die ganze Sache ist in der Tat nach seiner Richtung geeignet, mit Sarkasmus von oben herab behandelt zu werden, sondern sie ist bitter-ernst von Anfang bis zu Ende.

Vorfalls, in diesem Falle gewiß ein einwandfreier Zuge, hat einmal gesagt: „Wenn nicht eine totale Umwandlung unserer Presse eintritt, so muß unser Volksgeist verdorben und zuarundet gerichtet sein bis in seine Zellen. Das muß nun schaudernd gewinnen wollen alle Brüder des Geistes vergessen und dem Volle den gefügten Tod täglich aus tausend Höhlen tredeuzt, das ist das größte Verbrechen, das ich wissen kann.“ Und dabei hat Vokalle noch nicht einmal die heutigen Sensations- und Revolverblätter getanzt! Dahl hat es es nicht erlebt, wie manchmal sich heute wirkliche Talente in den Dienst des Preßhimmels stellen, statt gewissenhaft an der Hebung der Presse zu arbeiten! Die verächtlichen „Berliner Lebemann-Poeten“ z. B., die in diesem Prozeß zur Sprache kamen, sind von lachverhüdiger Seite als literarisch gehaltvoll begutachtet worden, und selbst der Verteidiger sah sich veranlaßt, dieses Urteil durch die vielleicht überflüssige Bemerkung zu bestätigen, daß sie sich nicht an lösen“. Das sind Schlaglichter, welche die Situation blitzartig erhellen und die ganze Größe der Gefahr voll zur Anschauung bringen. Es ist die höchste Zelle, daß die Kräfte aller Untergangenen zusammenfaßt werden, um an der hohen Anlage der Reinholzung der Presse, die den Schwelches der Edelsten in unserem Volle weit ihres Ziel bewußt zu arbeiten. Im wesentlichen kann hier nur die Selbsthilfe des Publikums Abhilfe schaffen, da gesetzliche Maßnahmen immer nur den kleinen Kreis der Schädler zu erfasst verhindern, so daß ohne Selbstzum der Verteidiger der Zeitungen an eine gründliche Reinigung des Augenstaates nicht zu denken ist. Welche Schwierigkeiten hier zu überwinden sind, weiß am besten die Tatsache, daß es nur zu viele gibt, die äußerst von Gutkünste überfließen, aber insgeheim schummeln, wenn derartige Organe dem Nachen an die Ohren kommen, und die Standartikel mit schrohem Behagen durchlösen, mit der Zuneigung, wie Liebhaber des Sonntags. Auf diese Weise ist es in Berlin bereits dahin gekommen, daß, wie ein Zeuge bestätigt, dort ein nationales Blatt ohne Sensation sich überhaupt nicht halten kann. An diesem allerwundertesten Punkte muß in erster Linie der Hebel zur Besserung angelegt werden. Eine gründliche Aufrichtung des Nebels ist nur dann möglich, wenn eine allgemeine Ablehnung des anständigen Publikums von den sogenannten „villainous Sensation“ und von den dieser holdigenden minderwertigen Preskorganen, die auf die niedrigsten Instinkte spekulieren, vollzogen und dadurch den hinter ihnen steckenden dunklen Existenzien der Lebenden abgeschnitten wird.

S. 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 5

Zwanziger Revier, sowie die Vorsteherinnen Dr. Möller, techn. Hilfsarbeiter bei der Oberförsterei Schönau, als Hilfsbeamter auf das Frauensteiner Revier, Binsler, techn. Hilfsarbeiter bei der Forsteinrichtungsanstalt, als solcher auf das Weissenbacher Revier. — Beförderter wurden die präd. Forsteckschönen, techn. Hilfsarbeiter Kugler bei der Forsteinrichtungsanstalt, Thiermann bei der Oberförsterei Marienberg, Müller, Ernst Heinrich, bei der Forsteinrichtungsanstalt und Glas bei der Oberförsterei Schönau zu einem Höchstgraden Forsteckschönen.

Beränderung der Geschäftsverteilung beim Rate. Die Leitung des Schulamtes ist Herrn Stadtrat Dr. Matthes übertragen worden, während der neu gewählte Stadtrat Herr Dr. Tempel die Leitung des Baupolizeiamtes übernommen. Letzterer ist der 1. Stadtrat Dr. Matthes der 8. Ratsabteilung zugewiesen worden. Stadtrat Körpen wurde zum Mitgliede des Beamtewahlausschusses gewählt.

Kaufmann Dr. Graupner II ist zum Stadtamtmandat befördert und Amtsrat Dr. Bünzle, der bisher als freiwilliger Hilfsarbeiter beim Rate beschäftigt war, als Kaufmann gewählt worden.

Ausende in Dresden. Grand Union-Hotel Prinzessin und Prinzessin Barn de Roban; Graf Rudolf von Spiegel; Freiherr A. von Ketteler; Baron und Baronin von Brandt; Oberstleutnant von Bölow; Königl. Preuß. Regierungsrat von Punktner und Familie; Graf O. von Roskow; Schloss Peralta; Graf und Gräfin Reuterling.

Faktionsschlachten im Landtag. Nach den Ergebnissen der letzten Landtagswahl hat sich die Zahl der konservativen Faktion der Zweiten Kammer wieder auf 20 erhöht, während sich die der nationalliberalen Faktion infolge des Austritts der Abgeordneten Merzel und Langhammer auf 12 stellt. Der Wahlkreis des verstorbenen Abgeordneten Türr ist zurzeit noch unbekannt, für die Wahl wird selbsterklärendlich erstmals ein konservativer Kandidat ausspielen, während über die Kandidatur eines liberalen noch nichts feststeht. Anfolge der Wahl, welche der nationalliberalen Partei bei der Wahl Dr. Söhrels soeben durch die Fortschrittspartei zuteil geworden ist, soll die lebhafte Ansprüche erheben, dass ein von ihr aufgestellter Kandidat nationalliberaler Hilfe lände. Weiterer Einfluss auf die Stärkeverhältnisse der Faktionen in der Zweiten Kammer dürfte auch späterhin eine Neuwahl im 14. Landtag ergeben. Bei den allgemeinen Landtagswahlen im vorigen Jahre wurde in diesem Wahlkreise der Sozialdemokrat Schmidt gewählt, und zwar mit 343 Stimmen, während der konservative Abgeordnete Pfarrer Starke 322 Stimmen erhielt. Die Wahl Schmidt ist aber angefochten worden, und es war nach den Kommissionssitzungen im letzten Landtag bestimmt zu erwarten, dass sie vom Plenum als ungültig erklärt würde, wenn nicht vom Abgeordneten Hettner aus juristischen Bedenken neue Feststellungen über die tatsächlichen Vorgänge bei der Wahl beantragt worden wären. Man erinnert sich, dass die Wahl des Sozialdemokraten Schmidt seinerzeit nicht ohne Wohlwollen von liberaler Seite anstand kam, und die Wahl eines konservativen Abgeordneten, der bei einer lebhaften Neuwahl sicher wieder aufgestellt würde, ist um so mehr zu erwarten, da die Sozialdemokratie nach Vage der neuerlichen Verhältnisse auf eine Unterstützung von liberaler Seite kaum wieder rechnen könnte. Wer als konservativer Kandidat gewählt wird, steht noch nicht fest. Herr Pfarrer Starke dürfte es kaum sein, da er inzwischen nach Elberfeld vertrieben worden ist.

Antrittsvorlesung in der Tierärztlichen Hochschule. In Gegenwart des Professoren-Kollegiums der Tierärztlichen Hochschule, der Vertreter des königl. Ministeriums des Innern und des königl. Kriegsministeriums, der Technischen Hochschule, des Landesmedizinal-Kollegiums, des Landeskulturrats, zahlreicher Assistenten und Studenten der Hochschule hielt am Freitag in der königl. Tierärztlichen Hochschule der Privatdozent für Tierarztl. Dr. Weber seine Antrittsvorlesung über: "Die Vererbung von Krankheiten, Fehlern und Gebrechen im Thiere der neueren Fortschreibung". Der Vortragende fähte die Bedingungen, welche nach seinen Darlegungen erfüllt sein müssen, wenn eine Krankheit, ein Fehler oder ein Gebrechen vererbt werden können, in folgende Schlußsätze zusammen: 1. Das Leiden darf nicht als eine Verhämme lung im Sinne der Vererbungslehre während des intra- oder extrauterinen Lebens durch besondere äußere Einflüsse erworben sein. 2. Wenn die Krankheit sich als eine im Sinne der Vererbungslehre erworbene Eigenchaft charakterisiert, so ist Vorfahrt sehr am Platze. 3. Das Gebrechen muss an sich oder in einer Anlage angeboren gewesen sein. Bei einer solchen Entstehung ist jedoch der Gesundheitszustand des betreffenden Individuums genügend lange Zeit zu kontrollieren, weil die in der Anlage ererbten Krankheiten oft erst spät sichtbar werden. 4. Der Fehler möchte bei einem Schwestern vorhanden sein. 5. Das Leiden muss bereits in einer möglichst großen Anzahl von Generationen in der betreffenden Familie vorzufinden sein.

Zur Einlösung der Fortbildungshilfsliste für weibliche Handelsangehörige schlägt der Rat den Studiengang der Errichtung einer fakultativen Mädchensfortbildungsschule vor, die in eine gewerbliche, kaufmännische und hauswirtschaftliche Abteilung gegliedert wird. Der Unterricht soll am 16. April 1911 im Grundstück Johannisstraße 18 beginnen.

Die Kirchenvorstandswahl für die Dreikönigskirche findet am 1. Dezember statt. Wählen dürfen nur die, die in die Wählerliste der Kirchengemeinde eingetragen stehen oder die sich bis mit 13. November noch eintragen lassen.

— Mit dem 1. November tritt der Überbahnhofsvorsteher 1. Kl. Herr Kaurisch (Bahnhof Dresden-Reichenbach) nach fast 45jähriger Militär- und Eisenbahndienstzeit in den wohlverdienten Ruhestand. Diciem treuen Beamten sind seither schon für seine Verdienste mehrfache hohe Ordensauszeichnungen, zum Teil auch von Fürstlichkeiten anderer Staaten, verliehen worden. Bei seinem Auscheiden ist ihm für seine selbst unter schwierigen Verhältnissen bewiesene große Umsicht die besondere Anerkennung des Königl. Finanzministeriums ausgesprochen worden.

Dienstjubiläum. Am 1. November kann Herr Rassenvorsteher Hugo Külling bei der Unterabteilung Schönau als pflichttreuer Beamter auf eine 40jährige Dienstzeit an der Königl. Sächs. Staatsseisenbahn zurückblicken. — Am gleichen Tage feiert Herr Paul Böckeler, Expedient im Bankhaus Gebr. Arnhold nach 50jähriger ununterbrochener Tätigkeit sein Dienstjubiläum.

Ausstellung für Puppenwettbewerb. Auch von Ihrer Majestät der Kaiserin, die der geplanten Ausstellung und dem wohlhabenden Zwecke ein großes Interesse entgegenbringt, ist dem Damenkomitee außerhalb des Wettbewerbs eine Puppe überliefert worden. Ihre Majestät äußerte hierbei, dass ihr oft und reichlich aus dem Adelsgeschlecht Sachsen eine freundliche Unterstützung ihrer wohlthätigen Bestrebungen, insbesondere auf dem Gebiete der Kindergärtnerfürsorge, zuteil geworden sei, so dass sie sich der Gelegenheit auch einmal nach Dresden ein äuferes Reisen ihrer Dankbarkeit geben zu können. Die Puppe dürfte voraußichtlich einer der Hauptgewinne der geplanten Verlosung werden. Bei der Firma Hermann Mühlberg laufen bereits jetzt täglich eine große Anzahl schwung geprägter Puppen ein, und die Ausstellung dürfte eine ganz einzigartige Fülle von Originalität und tüchtlicher Geschmack bieten. Besonders erfreuen dürfte gleichfalls außerhalb der Konkurrenz eine kleine Wiedergabe aus der Biedermeierzeit, ein paar lustige Pärchen, die in einem von der hiesigen Blumenfirma Barth nach den künstlerischen Entwürfen und Ideen der Herren Architekt von Magenburg und Grethens von Schlippenbach ausgeführten Biedermeiergarten lustwandeln.

Preisball Gold und Silber. Auch in diesem Winter werden der Verein Dresdner Presse und der Ortsverein Dresden der Presseanwälte deutscher Journalisten und Schriftsteller zum Beeten ihrer Wohltätigkeitsfeste ein Ballspiel in sämtlichen Räumen des Ausstellungspalastes veranstalten, das diesmal Montag, den 9. Januar, in Form einer Abdoute vor sich gehen wird. "Gold und Silber", unter diesem Zeichen wird sich eine Fülle blendender Bilder entrollen; ihnen entsprechend werden die Saaldekorationen gehalten, die an Mannigfaltigkeit und Reichtum nichts zu wünschen übrig lassen sollen. Und in diesen gold- und silberglänzenden Räumen wird sich das bekannte Gesellschaftsbild entrollen: die Herren im Drac und die Damen in Ballvolletheit und auf kurze Zeit in Halbmaste, und alle Personen mit Abzeichen in Gold und Silber, mögen dies Auge, Figuren, Blumen oder Stoffe sein. Gold und Silber wird auch das Leitmotiv der Aufführungen sein, die im Mittelpunkte des Balles stehen werden.

Die Sonderausstellung elektrisch angetriebener landwirtschaftlicher und gewerblicher Maschinen (Dresden, Delpholzstrasse 5) bleibt dem allgemeinen Bunde (der Aussteller wie der landwirtschaftlichen Vereine) entsprechend mit Genehmigung des Kultusministeriums bis 15. November noch geöffnet. Der Besuch der Ausstellung war bis jetzt ein sehr reger.

In unseren Mediationschankräten (Marienstraße 281) stellte die Photographiche Handlung von Oskar Voß neben Kaiser König neue Bilder vom Tage aus, und zwar: von dem Verderben des Großenhainer Parcours-Lager im Maltreuth am 27. Oktober 1910.

Sonderbeilage. Der heutigen Nummer liegt für die Stadtansicht eine Preisliste für Herbst- und Winter-Meuhäuser, sowie Weihnachtsartikel vom Dresdner Garos-Lager (Adolf Sternberg für Dresden-Alstadt und Ferdinand Avel für Dresden-Neustadt) bei.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Jeder Leser

in Dresden und Vororten kann sich täglich davon überzeugen, dass er

von keinem anderen Dresdner Blatt

fortlaufend über alle wichtigen Tagesereignisse
so schnell unterrichtet

wird, wie von den

täglich 2 Mal erscheinenden „Dresdner Nachrichten“.

Sie bieten ihren Lesern vor allen Dresdner Blättern

ununterbrochen das Neueste.

Bezugspreis für die Monate

November und Dezember

für Dresden und Blasewitz M. 1,70

für die übrigen Vororte M. 2,—

bezw. M. 2,20.

Zwei konservative Führer über die politische Lage.

Die konservativen Württemberger haben in Stuttgart nach mehrjähriger Pause zum erstenmal wieder eine Landesversammlung abgehalten, deren Hauptinhalt ein Referat des Reichstags- und Landtagsabgeordneten v. Hendelbrand war. Herr v. Hendelbrand meinte in seiner Rede, es wäre bedauerlich, auch vom konservativen Standpunkt aus, wenn der Liberalismus uns unter rein politischen Leben völlig ausgeschaltet werden würde. Aber die Konservativen seien unfehlbar daran, dass in den Zentren der Industrie nicht liberal, sondern sozialdemokratisch gewählt werde. Die Nationalliberalen sehnnten sich zurück nach den Zeiten des Bülowblöds. Sie seien bereit, mit den Konservativen an einem Tische zu sitzen, die Regierung dürften aber dann die Konservativen zu bezahlen haben, und die Konservativen müssten dann gewaltig sein, von den Nationalliberalen am Ende auch noch herausgelöscht zu werden. Wenn der Standpunkt der Nationalliberalen, wie er in Kassel formuliert worden ist, nicht gründlich revidiert werde, sei an ein gemeinsames Zusammensein der Konservativen mit den Nationalliberalen nicht zu denken. Mit dem Zentrum werde die konservative Partei nur zusammengehen, wo gemeinsame Interessen der beiden Parteien dies als wünschenswert erscheinen lassen. Wenn bei den künftigen Wahlen die Regierung vom Reichskanzler bis zum letzten Beamten der Vererbung von überalter Seite betrieben werde, nicht entgegenstehen, so werde die Kampagne für die Regierung so ungünstig werden, dass ihr die Augen übergehen. — In der Debatte erklärte ein konservativer Wahl aus Bayern: In Bayern brauche man zu den Wahlen nicht die Regierung, auch nicht den Kanzler bis zu seinem letzten Schreiber. Die konservative Idee und Wahlparole sei allein stark genug, einen Sieg zu erringen.

Gleichzeitig hat der konservative Reichstagssprecher Graf Schwerin-Löwitz im Konservativen Verein in Anklam eine politische Ansprache gehalten, die in der "Anklamer Zeitung" veröffentlicht wird, und deren gewichtigster Charakter selbst das A. T. anzuerkennen sich genötigt sieht. Der Graf bemerkte u. a.: Das Triumvirat an unserer parteipolitischen Entwicklung ist nicht etwa die Gefahr einer Schwächung der konservativen Partei. Diese Gefahr ist nicht groß. Das Schlimmste ist aber auch nicht einmal die Wiederherstellung der wahrgenommenen Stellung des Zentrums, so unerwünscht dies auch sein mag. Das Triumvirat ist, ich kann es nicht anders bezeichnen, die Entwicklung unseres gesamten Liberalismus, namentlich aber der nationalliberalen Partei, welche ihre alten, streng nationalen Traditionen in letzter Zeit völlig verloren zu haben scheint. Das parteipolitische Programm des Reichstagspräsidenten lautete: „Zusammenhalt aller bürgerlichen Parteien zu gemeinsamem Kampf gegen das bedrohliche Auwachsen der staatsfeindlichen Sozialdemokratie.“

Professor Bernhard gegen den Staatssozialismus.

Ter betonte Nationalökonom an der Berliner Universität Dr. Ludwig Bernhard hielt in der alten Bauakademie am Schinkelplatz einen Vortrag über die Stellung des Staatsbeamten zum modernen Wirtschaftsleben, der die höhere, zumal Mitglieder der Vereinigung für Staatswissenschaftliche Fortbildung, auf die im Wintersemester vorgesehenen Besprechungen und Studienreisen vorbereitet soll. Dem Vortrage wohnte auch Reichsrat Elwert vom Kultusministerium bei. Professor Bernhard legte den Zweck, der mit den Besprechungen und den Studienreisen verfolgt wird, näher dar und bot damit theoretisch wertvolle Unterlagen. In dem Vortrag wurde an diejenigen Momente außerhand angedacht, die beim Betreten einer modernen Fabrik vom wirtschaftlichen und sozialen Standpunkte besondere Beachtung erfordern. Bernhard erklärte, er wolle mit aller Offenheit über Arzttum und gesäßliche Stimmungen sprechen, die heute in der staatlichen Beamtenchaft gegenüber der Industrie bestehen. Es herrschen heute, so etwa führt der Vortrag aus, bedeutende Vorstellungen über das Verhältnis des Staates zur Industrie. Vorstellungen, die den Staat mit seinen Beamten klein und machtlos erscheinen lassen gegenüber der mächtig und überlegen organisierten Industrie. Wie ein "Staat im Staate" werde die fortwährende Großindustrie in der nationalökonomischen Literatur geschildert, wie eine politische Macht geistlicher Art, die durch Kontrollen und sozialistische Maßnahmen in Stach zu halten sei. „Diese Stimmung halte ich für einen der größten Fehler unserer Zeit, und ich glaube, es wird ein wichtiges Erfordernis der nächsten Zukunft sein, loszutreten von dieser Stimmung. Wir sind ja gefangen in sozialistischen Ueberzeugungen, doch wir taumeln, wie draußen in der Welt ein Stein wirkt, der härter ist und über die Zukunft entscheidet, weil er nächster ist und die Vorgänge nicht in der Einbildung verzerrt und verzögert. Denn aus jener Stimmung ergeben sich alle Arzttum, insbesondere die bedenkliche Gläubigkeit der Industrie.“ Man traue dem totalisierten Ungeheuer jede Kraft zu, und lasse den Apparat des Staates und Kontrollen anwachsen, ohne sich darüber klar zu sein, ob die Industrie imstande ist, ihre Weltstellung mit dieser Burde dauernd aufrechtzuhalten. Die Beamtenschaft ist aber, in deren Hände mehr und mehr der Apparat kommt, denn wir sehen im Zeichen der Bürokratisierung der Sozialpolitik, wie der Industrie mit einer gewissen Gewissheit gegenüber gegenüber. Zum Beweise führt Bernhard Stellen an aus den Vertragsbedingungen staatlicher Behörden, die die eigenständige Fremdheit und Feindseligkeit deutlich erkennen lassen. Als vor 120 Jahren große Aufgaben zu leisten waren, die Einführung einer neuen Technik und neuer Betriebsformen, die trennten die armen Individualitäten die Seele, und die Männer fanden vorwärts, in denen der einzelne sich am selbständigen und tüchtigen Losmachen von den Fesseln der Zürte. Heute stehen wir wiederum vor neuen Aufgaben, denn es gilt die Frage, wie sich die starken Föder auseinandersehen in der wirtschaftlichen Erziehung des fernern Orients und in der wirtschaftlichen Entwicklung der unermesslich reichen Gebiete Südamerikas. Denn wie Nordamerikas Entwicklung das 19. Jahrhunderts war, so wird Südamerikas Entwicklung das 20. Jahrhunderts sein. Man kann das fast mit Sicherheit voranschließen, und die Industrie und das Kreditwesen der ganzen Welt richten sich auf diese Doppelentwicklung ein, die bestimmt sein wird für das Schicksal der Völker. Da Deutschland aber sind zwei Folgen möglich: Wenn man die deutsche Industrie und Unternehmungslust mehr und mehr durch sozialistische Maßnahmen und Kontrollen, so wird die nahe bevorstehende Weltentwicklung aus Deutschland Menschen und Kapital heraussagen und uns anhören. Läßt man hingegen der Industrie freien Spielraum, um die Expansion an erlangen, die für große Leistungen erforderlich ist, so wird Deutschland beherrschend in die Weltentwicklung eingreifen können. Dies Entwickler-Der ist unser politisches Schicksal!“

Tagesgeschichte.

Nochmals der Deutsche Kaiserstaat in Brüssel.

Wen diplomatischer Seite wird der "Post" geschrieben: „In auswärtigen Blättern wird viel Besens davon gemacht, dass Kaiser Wilhelm bei der feierlichen Totenfeier in Brüssel in deutscher Sprache die Feindseligkeit seiner Nachkommen ausgebracht habe. Das sei ein auffälliger Bruch des bisher geübten Höflichkeitens, und König Albert, der davon nicht vorher benachrichtigt worden, sei nicht wenig überreizt gewesen. An diesen Vorgang werden allerlei Folgerungen gethnt, die um so wichtiger erscheinen, als hier durchaus keine Neuerung vorliegt. Seit Bismarcks Zeit ist für den deutschen diplomatischen Dienst der Grundstock der Gleichberechtigung der deutschen Sprache mit jeder anderen, namentlich auch der französischen, festgestellt. Dementsprechend werden die Noten der Völker, deren Sprache französisch ist, in deutscher Sprache beantwortet. Die Engländer haben ihre Noten seit langer Zeit in ihrer Sprache ab, und folglich antworten wir ihnen ebenfalls deutsch. Alle übrigen Völker, die das Französische als Mittelsprache wählen, also z. B. Russland, die Niederlande, Spanien usw., erhalten von unserer Seite die Antwort gleichfalls im französischen Idiom. Nur hinweisen wollt der französische Sprache noch ein Vorsatz im diplomatischen Schriftwechsel ob. Den hier entwickelten Grundsatz hat Kaiser Wilhelm in seiner Rede an der königlichen Totenfeier in Brüssel befolgt. Wenn behauptet wird, von den 150 Gästen hätten 120 die deutsche Rede nicht verstanden, so erkennt das um so weniger glaublich, als die Kenntnis der deutschen Sprache in den gebildeten und besonders in den akademischen Kreisen Belgien keineswegs eine Seltenheit ist. Das germanische Blatt ist bekanntlich in Belgien eine staatlich anerkannte Landessprache. Das Verhalten unseres Staates ist auch durchaus keine Neuheit. Bei den Besuchen des Königs von Italien in Berlin und ebenso bei denen des Kaisers in Italien ist z. B. in dem letzten Jahrzehnt von jedem der Monarchen in seiner Sprache die Rede gehalten worden. Es liegt also nicht der geringste Grund vor, sich über den Vorgang aufzuregen, und in Deutschland wird man es nur dankbar begrüßen, dass Kaiser Wilhelm auch bei dieser Gelegenheit die Gleichberechtigung unserer Sprache zum Ausdruck gebracht hat.“

Schiffahrtsabgaben und Reichstag.

Die Annahme des dem Reichstage vorliegenden Entwurfs über den Ausbau der Wasserstraßen und die Erhebung von Schiffahrtsabgaben ist von vornherein gesichert. Die Rechte und das Zentrum, mit wenigen Ausnahmen, sowie die Mehrheit der Nationalliberalen werden dafür stimmen. Während im Bundesrat, da es sich hierbei um die Änderung eines Artikels der Reichsverfassung handelt, schon 11 von den vorhandenen 58 Stimmen genügt hätten, die Vorlage zu Fall zu bringen, ist im Reichstage die gewöhnliche Mehrheit bei

schlußfähigem Hause zur Annahme der Vorlage zu reichen. Immerhin wird eine ganz natürliche Minderheit dagegen sein, und sie wird es zu verhindern wissen, daß die so lange umstrittene Frage der Wiedereinführung von Schifffahrtsabgaben übers Knie gebracht wird. Die Verluste würde um so weniger gelingen, als einzelne Bestimmungen des Entwurfs auch bei den grundsätzlichen Anhängern der Schifffahrtsabgaben auf Bedenken stoßen. So soll man auch auf der Rechten mit der vorgeschlagenen Vereinigung von Zweckverbänden, die sich über den ganzen Lauf eines Stromes erstrecken, nicht überall einverstanden sein, wenn man auch dort natürlich nicht daran denkt, wegen polischer Einzelfragen etwa die Vorlage scheitern zu lassen. Von nationalliberaler Seite wird man das Hauptgewicht darauf legen, daß verhindert werde, durch den Entwurf ein schädliches Monopol einiger weniger arroher Schifffahrtsgesellschaften zu schaffen und zahlreiche Mittelstandsspitzen zu vernichten. Andernfalls wird die Vorlage nicht so glatt und schnell im Reichstage verabschiedet werden, wie die Regierung will.

Die Reichssteuerzuwachssteuer.

Durch Abstimmung an den Einzelheiten ist es gelungen, den Betrag der Anleihe, durch die im neuen Reichshaushaltsteil der Ausgleich zwischen Einnahmen und Ausgaben herbeigeführt werden soll, erheblich herabzudrücken. Er beläuft sich dem Berechnen nach nur auf etwas mehr als 100 Millionen Mark, während man ihn bisher auf 150 Millionen geschätzt hat. Bedeutend ist auch eine Unterredung, die der Direktor des Zentralverbandes der städtischen Hand- und Grundbesitzervereine Deutschlands Justizrat Dr. Baumert mit dem Reichsstaatssekretär in Sachen der Reichssteuerzuwachssteuer gehabt hat. Den dabei geäußerten Wünschen gegenüber solchen Steuern den Vorzug zu geben, die nicht allein den Haushalt treffen, sondern auch das mobile Kapital mit erfassen, hob der Staatssekretär hervor, daß das Reich Geld brauche. Da der Reichstag bestimmt haben wollte und die Reichsregierung von der Bewilligung des Reichstags abhängig sei, können seitens der Reichsregierung eben nur solche Steuern vorgeschlagen werden, die Aussicht auf Annahme haben. Der Staatssekretär entgegnete ferner, daß eine Zuwachssteuer auf das mobile Kapital in Deutschland doch noch nicht als möglich durchdacht sei und die Annahme einer Besteuerung des Zuwachses beim Erholen nach Lage der politischen Verhältnisse doch wohl ausgeschlossen erscheine. Justizrat Dr. Baumert hatte dann noch Gelegenheit, mit dem Unterstaatssekretär Zweig und dem Regierungsrat Gunow die Einzelheiten der Zuwachssteuer zu erörtern und auf die ungewichsten Bestimmungen über die rückwirkende Kraft hinzuweisen.

Friedensreden englischer Staatsmänner.

In Dartington hielt Staatssekretär Sir Edward Grey eine Rede, in der er u. a. sagte: Die Hauptförderungen des gegenwärtigen Jahrhunderts würden sich wahrscheinlich nicht um Fragen der auswärtigen Politik, sondern um solche des sozialen Fortschritts drehen. Er sehe weder einen Grund zum Krieg, noch mache er sich auf einen solchen gefaßt. Die große Mehrheit der Menschen will sich den Frieden. — In einer Rede in Manchester übte der Minister Pease u. a. aus: Solange die liberale Regierung am Ruder sei, könne er nicht glauben, daß irgendein nutzbarer Zug eintrete, in der es nötig würde, Geld für die Flotte zu beraus. Deutschland halte mit der Ausführung seines Flottenprogramms zurück. Er hoffe zuverlässig, daß dies ein erster Schritt in der Richtung auf einer Veränderung der Kriegsführungen sein möge.

Zwei neue russische Festungen.

Die Landesverteidigungskommission beschloß den sofortigen Bau von zwei Festungen am Finnischen Meerbusen, eine nahe bei Revel, die andere auf einer Insel in den finnischen Schären; die erste Festung soll mit 170 Geschützen, darunter 20 schwere in Panzersternen, ausgerüstet werden. Die Baukosten betragen 250 Millionen Mark, die Bauzeit drei Jahre. Als zweit ist der Schutz von Petersburg wie des finnischen Meerbusens, um ihn bei Kriegszeiten für Feinde absperren zu können.

Deutsches Reich. Kaiser Wilhelm wird, wie die Leipziger erscheinende Zeitung „Dilecta“ meldet, anlässlich seines Jagdaufenthaltes in Oberösterreich, der am 24. November beginnt, auch einen Nachbesuch bei dem Landeshauptmann von Österreich-Schlesien Grafen Lanthony Mönnich auf dessen Schloss Tolosa bei Teufen abhalten.

Die Aufzugskommission des Reichstages hat gestern zu § 117 des Strafvollzugs folgende Bestimmungen einstimmig angenommen: Sobald der Antrag auf Eröffnung des Hauptverfahrens gestellt ist, darf dem Vertheidiger die Einsicht aller dem Gericht vorgelegten Akten nicht verweigert werden.

Türkei. Der Kongress der jungtürkischen Partei ist gestern in Saloniiki eröffnet worden, obwohl viele Mitglieder fehlen.

Serbien. Am Beginnen des Kronprinzen Alexander ist infolge der aufgetretenen Autunthalose insofern eine Verschiebung eingetreten, als der Patient von einem leichten Fieber befallen ist. Dieses Fieber ist durch die Eiterung der Wunde auf dem Rücken, welche vor gestern geöffnet wurde, hervorgerufen. Die Operation wurde rein, verurteilt über dem Kronprinzen leicht schmerzen. Eine zweite unanständige Ercheinung ist das Auftreten eines leichten Hustus und eines schwachen trockenen Astharrhs in der unteren Lunge.

Südafrika. Eine amtliche Meldung aus Kapstadt besagt, daß Ministerpräsident Botha sich noch immer nicht wohl befindet. Er beabsichtigt, nachdem er im nächsten Sommer an der Reichskonferenz in London teilgenommen hat, sich neuerlich nach Südafrika zu begeben.

Kunst und Wissenschaft.

Königl. Hoftheater. Opernhaus: Heute: „Götterdommerung“; morgen: „Der Blaue Baron“ Schauspielhaus: Heute: „König Poeb“; morgen: „Hobbrand“.

Mitteilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Im Schauspielhaus findet Sonntag, den 8. November, nachmittags 12 Uhr, die zweite Volksvorstellung zu ermäßigten Preisen statt. Zur Aufführung gesangt das Schauspiel „Die Habenheinerin“ von Ernst v. Wildenbruch. Die Eintrittsarten zu dieser Vorstellung werden summarisch durch den Rat zu Dresden bestimmt und Arbeitsamt an Arbeitnehmer und Berufssvereine abgegeben. Ein Einzelverkauf von Karten findet weder an der Hoftheaterkasse, noch im Invalidendank statt.

Wochenstichplan des Neuen Theaters. Sonntag nachmittag: „Der siede Bauer“. abends: „Der ledige Hatte“. Montag nachmittag: „Nix Tüdeln“, abends: „Der ledige Hatte“. Dienstag: „Der ledige Hatte“. Mittwoch nachmittag: „Alt-Heidelberg“, abends: „Der ledige Hatte“. Donnerstag: „Der ledige Hatte“. Freitag: „Der ledige Hatte“. Sonnabend nachmittag: „Alt-Heidelberg“, abends: „Der ledige Hatte“.

Mitteilungen von z. R. Morgen abend 8 Uhr, Künstlerhaus, Niederhof: Marie Sibdebrand. Am Nachmittag: Herr Alfred Gitterd. Die Künstlerin singt Lieder von Anna Schubert, Robert Schumann und Hans Lehmann. Karten Montag von 7-11 und abends von 7 Uhr ab im Künstlerhaus. Dienstag abend 12 Uhr im Künstlerhaus 1. Klasse abend 7 Uhr im Künstlerhaus. Beethoven: Sonate Op. 109, C-Dur. Brahms: Sonate

Op. 3 E-Moll. Liszt: Neptun-Suite. Der zweite Künstlerabend findet am 20. Nov. im Palmenhaus in Form eines Chopin-Konzerts statt. — Am 2. November, abends 12 Uhr, im Künstlerhaus Koncert Maria Ossermann (Selang) und Artur Schneider (Violin). Artur Schneider (Violin); Gottschalk: Hornkonzert. Brahms: Alt-Siebe; Drei in den Weiden. R. Strauss: Heimkehr; Cäcilie. Georg Schumann: Deine Hände; Wir träumte. Hugo Wolf: Heimkehr; Er ist's. Artur Schneider spielt: Sonata Koncert. Döder. Noch: Chaconne für Violoncello. Solo: Symphonie Capricciosa. Am Nachmittag begleitet: Karl Preissig. Das Brüsseler Streichquartett. Hugo Daucher, Mirko Wallerdi gibt den ersten seiner drei Kammermusikabende Freitag, den 4. November, abends 12 Uhr, im Palmenhaus. Es kommen zur Aufzehrung folgende Streichquartette: Beethoven: Op. 18 Nr. 6, B-Dur. Ravel: Duort. Schubert: Op. 161, G-Dur. Abonnement für alle drei Abende (4. November, 10. Dezember, 23. Februar) 10,00, 8,00, 6,00 M., sowie Einzelkarten 4,00, 2,50, 1,50 M. einschließlich Billettpreis. — Celia della Branca, eine junge rumänische Pianistin, welche im vergangenen Winter als Schülerin von Prof. Philipp in Paris im großen Conservatorium studiert hat, den Preis errungen, unteriumt sieben eine Tournee, in deren Verlauf sie am 4. November, abends 12 Uhr, im Künstlerhaus hier konzertieren wird. Die Künstlerin spielt: Schubert: 2 Pièces anciennes. Beethoven: Sonate, F-Dur, Op. 37 (Klaviersonat). Schumann: 12 Etudes Symphoniques, Op. 13. Debussy: Clair de lune. Faure: Impromptu Nr. 4. Saint-Saëns: Toccata. Chopin: Ballade, G-Moll; Mazurka, B-Moll; Ende, G-Moll. Walter (Nr. 5): Polonaise, A-Dur. — Dr. Max Günzburg und Elsa Günzburg-Dörkel geben am 7. November, abends 12 Uhr, im Palmenhaus ein Konzert auf zwei Klavieren. Programm: Mozart: Sonate, D-Dur, für zwei Klaviere. Handel: Sonate, G-Dur. Beethoven: Variationen, G-Moll. Hadmannius: Suite, Op. 17, für zwei Klaviere (zum 1. Mal). Schumann: Carnaval. Liszt: Toccaten. Benediction de Dieu. Liszt: Reminiscences de Don Juan, für zwei Klaviere. — Unter eingeschüchtert Pianist Grana Wagner veranstaltet am 9. November, 12 Uhr, im Palmenhaus einen Klavierabend. — Am 10. November im Künstlerhaus 1. Klasse abend von Mme. Françoise Dolerze (Anna Holzer). Am Klavier begleitet: Prof. Dr. h. c. G. Jaques-Dalcroze.

+ **Rezensionen der Firma H. Vogel.** Schubert: 2 Klaviersonaten, Op. 37 (Klaviersonat).

+ **Rezensionen der Firma H. Vogel.** Schubert: 2 Klaviersonaten, Op. 17 (Klaviersonat).

+ **Rezensionen der Firma H. Vogel.** Schubert: 2 Klaviersonaten, Op. 17 (Klaviersonat).

+ **Rezensionen der Firma H. Vogel.** Schubert: 2 Klaviersonaten, Op. 17 (Klaviersonat).

+ **Rezensionen der Firma H. Vogel.** Schubert: 2 Klaviersonaten, Op. 17 (Klaviersonat).

+ **Rezensionen der Firma H. Vogel.** Schubert: 2 Klaviersonaten, Op. 17 (Klaviersonat).

+ **Rezensionen der Firma H. Vogel.** Schubert: 2 Klaviersonaten, Op. 17 (Klaviersonat).

+ **Rezensionen der Firma H. Vogel.** Schubert: 2 Klaviersonaten, Op. 17 (Klaviersonat).

+ **Rezensionen der Firma H. Vogel.** Schubert: 2 Klaviersonaten, Op. 17 (Klaviersonat).

+ **Rezensionen der Firma H. Vogel.** Schubert: 2 Klaviersonaten, Op. 17 (Klaviersonat).

+ **Rezensionen der Firma H. Vogel.** Schubert: 2 Klaviersonaten, Op. 17 (Klaviersonat).

+ **Rezensionen der Firma H. Vogel.** Schubert: 2 Klaviersonaten, Op. 17 (Klaviersonat).

+ **Rezensionen der Firma H. Vogel.** Schubert: 2 Klaviersonaten, Op. 17 (Klaviersonat).

+ **Rezensionen der Firma H. Vogel.** Schubert: 2 Klaviersonaten, Op. 17 (Klaviersonat).

+ **Rezensionen der Firma H. Vogel.** Schubert: 2 Klaviersonaten, Op. 17 (Klaviersonat).

+ **Rezensionen der Firma H. Vogel.** Schubert: 2 Klaviersonaten, Op. 17 (Klaviersonat).

+ **Rezensionen der Firma H. Vogel.** Schubert: 2 Klaviersonaten, Op. 17 (Klaviersonat).

+ **Rezensionen der Firma H. Vogel.** Schubert: 2 Klaviersonaten, Op. 17 (Klaviersonat).

+ **Rezensionen der Firma H. Vogel.** Schubert: 2 Klaviersonaten, Op. 17 (Klaviersonat).

+ **Rezensionen der Firma H. Vogel.** Schubert: 2 Klaviersonaten, Op. 17 (Klaviersonat).

+ **Rezensionen der Firma H. Vogel.** Schubert: 2 Klaviersonaten, Op. 17 (Klaviersonat).

+ **Rezensionen der Firma H. Vogel.** Schubert: 2 Klaviersonaten, Op. 17 (Klaviersonat).

+ **Rezensionen der Firma H. Vogel.** Schubert: 2 Klaviersonaten, Op. 17 (Klaviersonat).

+ **Rezensionen der Firma H. Vogel.** Schubert: 2 Klaviersonaten, Op. 17 (Klaviersonat).

+ **Rezensionen der Firma H. Vogel.** Schubert: 2 Klaviersonaten, Op. 17 (Klaviersonat).

+ **Rezensionen der Firma H. Vogel.** Schubert: 2 Klaviersonaten, Op. 17 (Klaviersonat).

+ **Rezensionen der Firma H. Vogel.** Schubert: 2 Klaviersonaten, Op. 17 (Klaviersonat).

+ **Rezensionen der Firma H. Vogel.** Schubert: 2 Klaviersonaten, Op. 17 (Klaviersonat).

+ **Rezensionen der Firma H. Vogel.** Schubert: 2 Klaviersonaten, Op. 17 (Klaviersonat).

+ **Rezensionen der Firma H. Vogel.** Schubert: 2 Klaviersonaten, Op. 17 (Klaviersonat).

+ **Rezensionen der Firma H. Vogel.** Schubert: 2 Klaviersonaten, Op. 17 (Klaviersonat).

+ **Rezensionen der Firma H. Vogel.** Schubert: 2 Klaviersonaten, Op. 17 (Klaviersonat).

+ **Rezensionen der Firma H. Vogel.** Schubert: 2 Klaviersonaten, Op. 17 (Klaviersonat).

+ **Rezensionen der Firma H. Vogel.** Schubert: 2 Klaviersonaten, Op. 17 (Klaviersonat).

+ **Rezensionen der Firma H. Vogel.** Schubert: 2 Klaviersonaten, Op. 17 (Klaviersonat).

+ **Rezensionen der Firma H. Vogel.** Schubert: 2 Klaviersonaten, Op. 17 (Klaviersonat).

+ **Rezensionen der Firma H. Vogel.** Schubert: 2 Klaviersonaten, Op. 17 (Klaviersonat).

+ **Rezensionen der Firma H. Vogel.** Schubert: 2 Klaviersonaten, Op. 17 (Klaviersonat).

+ **Rezensionen der Firma H. Vogel.** Schubert: 2 Klaviersonaten, Op. 17 (Klaviersonat).

+ **Rezensionen der Firma H. Vogel.** Schubert: 2 Klaviersonaten, Op. 17 (Klaviersonat).

+ **Rezensionen der Firma H. Vogel.** Schubert: 2 Klaviersonaten, Op. 17 (Klaviersonat).

+ **Rezensionen der Firma H. Vogel.** Schubert: 2 Klaviersonaten, Op. 17 (Klaviersonat).

+ **Rezensionen der Firma H. Vogel.** Schubert: 2 Klaviersonaten, Op. 17 (Klaviersonat).

+ **Rezensionen der Firma H. Vogel.** Schubert: 2 Klaviersonaten, Op. 17 (Klaviersonat).

+ **Rezensionen der Firma H. Vogel.** Schubert: 2 Klaviersonaten, Op. 17 (Klaviersonat).

+ **Rezensionen der Firma H. Vogel.** Schubert: 2 Klaviersonaten, Op. 17 (Klaviersonat).

+ **Rezensionen der Firma H. Vogel.** Schubert: 2 Klaviersonaten, Op. 17 (Klaviersonat).

+ **Rezensionen der Firma H. Vogel.** Schubert: 2 Klaviersonaten, Op. 17 (Klaviersonat).

+ **Rezensionen der Firma H. Vogel.** Schubert: 2 Klaviersonaten, Op. 17 (Klaviersonat).

+ **Rezensionen der Firma H. Vogel.** Schubert: 2 Klaviersonaten, Op. 17 (Klaviersonat).

+ **Rezensionen der Firma H. Vogel.** Schubert: 2 Klaviersonaten, Op. 17 (Klaviersonat).

+ **Rezensionen der Firma H. Vogel.** Schubert: 2 Klaviersonaten, Op. 17 (Klaviersonat).

+ **Rezensionen der Firma H. Vogel.** Schubert: 2 Klaviersonaten, Op. 17 (Klaviersonat).

+ **Rezensionen der Firma H. Vogel.** Schubert: 2 Klaviersonaten, Op. 17 (Klaviersonat).

+ **Rezensionen der Firma H. Vogel.** Schubert: 2 Klaviersonaten, Op. 17 (Klaviersonat).

+ **Rezensionen der Firma H. Vogel.** Schubert: 2 Klaviersonaten, Op. 17 (Klaviersonat).

+ **Rezensionen der Firma H. Vogel.** Schubert: 2 Klaviersonaten, Op. 17 (Klaviersonat).

Familiennachrichten.

Die glückliche Geburt eines gefundenen Knaben

Knaben

zeigen hoherfreut am
Rittergut Stößig bei Stolpitz, den 28. Oktober 1910.

Dr. jur. Arno Kopp
und Frau Lenore geb. Wolf.

Max Leuthold

Baumeister

Martha Leuthold

geb. Kunzmann

Vermählte.

Dresden, den 29. Oktober 1910.

Apothekenbesitzer Alfred Schmidt
Charlotte Schmidt geb. Nacke

Vermählte.

Döbeln, 24. Oktober 1910 Eppendorf i. S.

Franz Hüttel

Direktor der Neuen Kraftfahrzeug-Ges.
Berlin W. 50

Julie Hüttel verw. gew. John

Vermählte.

Dresden, Kaitzer Str. 11, den 29. Oktober 1910.

Mittwoch abend 8 Uhr verschied in
Giessmannsdorf, Kr. Bunzlau, nach langerem
Krankenlager

Frau verw. Postsekretär

Ida Renz geb. Rudolph

im 67. Lebensjahr. Dies zeigen tief-
betrübt an

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag den
30. Oktober nachmittags 1½ Uhr von der
Leichenhalle des Striesener Friedhofes
aus statt.

Heute morgen verschied plötzlich und unerwartet
meine innigstgeliebte, unvergessliche Gattin, unsere gute,
treuherzige Mutter, Schwieger- und Großmutter,
Schwesterin und Tante

Frau

Liddy Antonie Dietrich

geb. Seifert

im kurz vollendeten 61. Lebensjahr.

In tiefstem Schmerze geläßt dies mit der Bitte um
stille Teilnahme im Namen sämtlicher Hinterbliebenen
hierdurch an

Weissen (Tonberg 1), den 29. Oktober 1910

Der trauernde Gatte
Reinhold Dietrich.

Die Trauerfeier findet Dienstag vormittag 1½ Uhr
im Trauerhaus (Weissen, Tonberg 1), die Beisetzung
nachmittags 1½ Uhr zu Weissen bei Döbeln statt.

Am 29. Oktober verschied nach langem, schwerem
Leiden meine treste, gute Frau

Maria Wilhelmine Katharina Dunkel

geb. Weinrich

im 62. Lebensjahr.

A. Dunkel.

Beerdigung Dienstag den 1. November vorm.
11 Uhr auf dem inneren katholischen Friedhof.

Die Beisetzung unserer Tochter Else mit Herrn Lehrer
Karl Paack beehren wir uns hierdurch ergebenst an-
zusegnen.

Oberlehrer Robert Glöckner

und Frau Olga geb. Kreher.

Gomplitz b. Dresden, den 30. Oktober 1910.

Meine Beisetzugung mit Gräfin Else Glöckner
zeige ich ergebenst an.

Karl Paack,

Lehrer.

Nittroba b. Löbau i. S., den 30. Oktober 1910.

Max Leuthold

Baumeister

Martha Leuthold

geb. Kunzmann

Vermählte.

Dresden, den 29. Oktober 1910.

Am 28. Oktober 1910 verschied sonst nach ihrem Krankenlager unser geliebter Bruder, Schwager und Onkel

Herr Curt Reinhold Alexander von Brescius

im 74. Lebensjahr. Tiebherrt zeigen dies an

Dresden und Bautzen, den 29. Oktober 1910

Zur Ruhm der trauernden Hinterbliebenen

Die Geschwister

Oskar von Brescius und Frau Emma geb. Schurig,
Albertine verm. Oehme geb. von Brescius,
Ottilie von Brescius,
Josephine von Brescius.

Die Beerdigung findet Montag den 31. Oktober nachm. 1½ Uhr von der Begräbnissalhalle des Johanniskirchhofes in Zollnitz aus statt.

Heute früh 1½ Uhr verschied nach langeren Leidern unsere gute Schwester und Tante

Frau Privata

Therese verw. Grahl,

möhnhaft in Bautzen.

Dies zeigen statt jeder andern Benachrichtigung hierdurch an
Bautzen und Rauda, den 29. Oktober 1910

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag den 1. November nachm. 1½ Uhr auf dem Friedhof zu Leubnitz-Neuostitz statt.

Dank.

Für die überaus zahlreiche und aufrichtige Teilnahme beim Hinscheiden meines lieben, teuren, unvergesslichen Gatten und treusorgenden Vaters sprechen wir allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen **unseren herzlichsten Dank** aus.

Dresden, im Oktober 1910.

Fanny Assmann geb. Lohse,

Max Assmann.

Vorzüglich erhaltenes

Nußbaum-

Pianino

fremd, sehr preiswert

bei

August Förster,

Waisenhausstraße 8,

Centraltheater-Passage.

Ausführungen

in Eisenbeton, als Speicher,
Mühle, Teden usw. übernimmt
P. O. Kaal, Baumeister,
Gießanlage, Mittelstraße 2.

Vorzügliche

Pianinos

von 7 Mark an,
Harmoniums Flügel
von 4 Mark an, von 12 Mark an

zu vermieten.

Teilzahlung

in denbar günstigsten
Wochen-, Monats- und
Vierteljahresraten ohne
Zurückzahlung und Auszahlung.

Stolzenberg,

Johann Georgen-Allee 13.

Von früh. Eink., sow. Vorort

franz. Natur-Rotweine:

Coursan (1906) 1 F. 80,-

Château de Beaumont (1906) 85,-

Château de Luc (1906) 90,-

St. Julien-Corbieres (1906) 100,-

Caumont Pétolle (1906) 110,-

Karl Bahmann, Viktoriastrasse 25.

Für die zahlreichen Besuchungen des Beileids und
der Anteilnahme beim Heimgang unserer lieben, unver-
gesslichen Mutter, Mutter, Schwieger- und Großmutter

Frau

Auguste Wilhelmine Leuschner

geb. Fröbel

zeigt zugleich im Namen aller übrigen Hinterbliebenen
allen Freunden, Bekannten und Verwandten

innigsten Dank

Görlitz, den 30. Oktober 1910

Wilhelm Leuschner.

Verloren, gefunden.

Verlorenes Fundbüro, Schloßstraße 7, L.

Fräulein verloren Donnerstag

abend Stallstr., Theaterplatz,

Terrassencafé, Sachsenplatz, Pro-

zentrale. Abzugeben Eis-

Kellerei, Herrengasse 9.

1. grauer Pinselfischer seit einigen

Tag abhand. gef. Wiederbring-

nd, wer nachw., wo sich befind., gute

Belohn. Reichshofgasse 2. Schotte.

Entwürfe. Güntigkeitsleistung.

Garantie für Vermietung.

Off. "Arbeit" "Invaliden-

dant".

Hausbesitzer

fertigt

Hausbesitzer

wird stets zu laufen gebracht. Ein-

tausend 14 Bi. pr. Mr. u. höher.

Angebot erbittet: **Milchprodu-**

zentverein, Dresden, Große

Swingergasse 4, 1. Fernpost, 2339.

Jeder Posten

Milch

wird stets zu laufen gebracht. Ein-

tausend 14 Bi. pr. Mr. u. höher.

Angebot erbittet: **Milchprodu-**

zentverein, Dresden, Große

Swingergasse 4, 1. Fernpost, 2339.

Geschäfts-An- und Verkäufe.
Ich beschaffe rasch und verschwiegen Käufer u. Teilhaber.

Stets vorgemerkt 3000 kapitalkräftige Reflektanten für Geschäfte, Fabriken, Güter, Gewerbe, Grundstücke jeder Art. Abschlüsse schon innerhalb 8 Tagen erzielt. Meine Bedingungen sind äußerst günstig. Verlangen Sie kostenfreien Beratung. Sie zwecks Rücksprache.

E. Kommen Nachf., Dresden-A., Seestraße 3. Bekordlich eingetrag. Maklerfirma.

Fleischerei-Verkauf!

Altes, reelles Geschäft mit guter Rundschau, neuen Maschinen, elettr. Betrieb, Hypothekengesetz und fest. Zahl. Existenz mit junger Kraft. Rüheres durch einen Händelmann, Dresden, Schadihof.

Von 1000 bis 1500 kg. Jungs. Sohne bestell. gutes Wild- und Buttergeschäft, nach ca. 60 gr. Wild und ca. 55 gr. Einnahme, mit 2500 kg zu verkaufen. D. mit Lagerkarte 2. Postamt 9 erbeten.

Bäckerei.

Beste Lage in Garnison- u. Fabrikstadt, ist bei 3000 & Anz. sofort zu verkaufen oder auch zu vermieten durch H. Schleritz, Groß-Döbri.

Viertausend mehr über 10 Jahre unabhängiges quigehendes Restaurant, in Dresden-L. gelegen, i. 10.000 & Eichere Existenz. Auf. bitte unter Nr. 56 hauptposttag. Dresden

Schmiede mit alter Rundschau u. 4 Scheffel Gärten soll zudemfalls halber für 19.000 M. bei 5000 M. sofort verkauft werden durch H. Schleritz, Großdöbri bei Weissen.

Restaurant, schön eingerichtet, am fehlenden Verkehrsstrassen gelegen, preiswert zu verkaufen. Eicht. mit C. F. 375 "Invalidendank" Dresden.

Ein sehr gutgehendes Restaurant,

Wine der Mitteltal, lange Rechte in einer Hand, ist sofort zu verkaufen. 3500 M. Kapital erfordert. Agenten zweiflos. C. F. u. K. V. 517 Exp. d. Bl.

Im Prinzipgrund mittleres Restaurant, 100 hl Bier, viel Schnaps, mit 11.6% bringt. Gründl. b. 12.000 M. Anz. zu verl. Röh. Emil Schubert, Altmarkt 15.

Kolonialwaren- und Südfucht-Geschäft in gut. Lage v. Dresden-L. wegen Verkehrsleitung für 800 M. zu verkaufen. Eicht. mit K. U. 516 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Innerhalb 10 Tagen wieder abgeschlossen: 3 Verkäufe und 3 Beteiligungen.

Wir haben sofort noch Käufer u. Teilhaber für gute, nachweisbar rentable Geschäfte, Engros- u. Ladengeschäfte, sowie Grundstücke, Güter u. c.

Fischer & Kuhner, Leipzig 2.

Fleischerei-Verk.

Wege anderer Unternehmen verkaufe ich meine in besserer Verhältnisse der inn. Stadt befindl. Fleischerei u. Wurstfabrik mit Motorbetrieb. Für sein. Wurstmacher gute Existenz. Off. mit J. G. 480 an die Exp. d. Bl.

Hupfeld Phonolist, datt. Betrieb, zu verkaufen. Walpurgisstraße 1, 1.

Wohltätigkeits-Geld-Lotterie

des Vereins zur Bekämpfung der Schwundkluft in Chemnitz und Umgebung (E. B.).ziehung am 23., 24., 25. und 26. November 1910. Gewinnsumme ohne jeden Abzug. Gewinne im Gesamt. 70000 Betrage von Markt 15000 Höchstgewinn im 15000 günstigsten Falle M.

1 Prämie à 10.000	M. 10.000
1 Gewinn	5.000
1 "	3.000
1 "	2.000
1 "	1.000
4 Gewinne	500
20 "	200
40 "	100
100 "	50
200 "	20
400 "	10
1000 "	5
7000 "	3

8768 Gew. u. 1 Präm. M. 70000

Der von diesen 8768 Gewinnen nicht genug erhält die Bäume von 10.000 Markt.

Beitilgungen durch die Post mittels Postanwendung erbeten!

Lose à 1 M. mit Beitragsfeld u.

LOSE sind zu beziehen durch alle Kollekteure der Alte. Z.

Landes-Potterie, Zigarren-

und souffige Geschäfte, durch

Blätter ebenfalls u. die Haupt-

vertriebsstelle

Robert Lederer, Leipzig, Königl. Zähls. Potterie-Mollktion.

4000 Zentner Brennkartoffeln

prompt und frische offert billig vor allen Stationen

Adolf Löbel, Dresden.

Telephone 2140.

Abbruch.

Tafeliegel, Salzen, Latten, Breiter, Fenster, Türen, Neuhölz, Eben und Sandsteinwachen billig zu verkaufen am normal. Chaussee Einmündung in Dresden-Zschätz.

Stroh, Stroh,

alle Sorten, in Blätterdosen oder Trichterboxen, liefert frisch jeder Bahnstation

Fr. Ulrich,

Heu- und Strohgroßhandlung.

Dresden-N. Tel. 428.

Vibrations-

und Oszillationsoffizine mit Elektromotor.

Alkalimotorbatterie.

16 Volt, 75 Amp. Et. wegen größerer Belastung bill. zu verkaufen. Anfragen nachmitt. bei A. Selbina, Schloßstr. 6, 1.

Zeltner alter edler

Perseptepich,

Nirman, 6x15x1 groß un-

gefähr, herl. Ornamentik,

außerordentl. feine Technik,

billig zu verkaufen. §

Büttner, Struvestr. 16, I. 2.6237.

Abbruch!

Türen, Fenster, Winter-

fenster, Windfangturen aller

Art, u. a. m. billig zu verl.

Dauerbrandöfen,

2 schöne, fair neue

Kastenkanturen,

Glaswände, Verandadänen

u. v. a. m. billig zu verl.

Kleine Blaue Wasse 33 bei W. Hanel. Bernstr. 6743.

Tafel-

Butter

extra. u. fettig, 1 \$fd. 1.20.

Neu eröffnet Webegasse 19.

Kinematograph

für die Jugend u. Familie, Vorführliches lehrreich, f. Normalfilme, komplett mit 12 Bildbühnen und einem Film für 13. Markt zu verkaufen. Adolf Deutsch, Leipzig IX, Dörriesstr. 3.

Pianino,

gebr. frz. Garanti.

i. 350 Mark zu verl.

Sybre

14 Waisenhausstr. 14, I. Etg.

Frauenleiden. Rat u. Behandl.

je nach Anzahl, anders wie Thurn-

Brandt-Mass. Naturheilk. Frau

Gottschling, Terrassenfeuer

Art. 16, I. Nähe Carolabrad.

14 Waisenhausstr. 14, I. Etg.

Frauenleiden. Rat u. Behandl.

je nach Anzahl, anders wie Thurn-

Brandt-Mass. Naturheilk. Frau

Gottschling, Terrassenfeuer

Art. 16, I. Nähe Carolabrad.

14 Waisenhausstr. 14, I. Etg.

Frauenleiden. Rat u. Behandl.

je nach Anzahl, anders wie Thurn-

Brandt-Mass. Naturheilk. Frau

Gottschling, Terrassenfeuer

Art. 16, I. Nähe Carolabrad.

14 Waisenhausstr. 14, I. Etg.

Frauenleiden. Rat u. Behandl.

je nach Anzahl, anders wie Thurn-

Brandt-Mass. Naturheilk. Frau

Gottschling, Terrassenfeuer

Art. 16, I. Nähe Carolabrad.

14 Waisenhausstr. 14, I. Etg.

Frauenleiden. Rat u. Behandl.

je nach Anzahl, anders wie Thurn-

Brandt-Mass. Naturheilk. Frau

Gottschling, Terrassenfeuer

Art. 16, I. Nähe Carolabrad.

14 Waisenhausstr. 14, I. Etg.

Frauenleiden. Rat u. Behandl.

je nach Anzahl, anders wie Thurn-

Brandt-Mass. Naturheilk. Frau

Gottschling, Terrassenfeuer

Art. 16, I. Nähe Carolabrad.

14 Waisenhausstr. 14, I. Etg.

Frauenleiden. Rat u. Behandl.

je nach Anzahl, anders wie Thurn-

Brandt-Mass. Naturheilk. Frau

Gottschling, Terrassenfeuer

Art. 16, I. Nähe Carolabrad.

14 Waisenhausstr. 14, I. Etg.

Frauenleiden. Rat u. Behandl.

je nach Anzahl, anders wie Thurn-

Brandt-Mass. Naturheilk. Frau

Gottschling, Terrassenfeuer

Art. 16, I. Nähe Carolabrad.

14 Waisenhausstr. 14, I. Etg.

Frauenleiden. Rat u. Behandl.

je nach Anzahl, anders wie Thurn-

Brandt-Mass. Naturheilk. Frau

Gottschling, Terrassenfeuer

Art. 16, I. Nähe Carolabrad.

14 Waisenhausstr. 14, I. Etg.

Frauenleiden. Rat u. Behandl.

je nach Anzahl, anders wie Thurn-

Brandt-Mass. Naturheilk. Frau

Gottschling, Terrassenfeuer

Art. 16, I. Nähe Carolabrad.

14 Waisenhausstr. 14, I. Etg.

Frauenleiden. Rat u. Behandl.

je nach Anzahl, anders wie Thurn-



zu Dresden.

Dienstag d. 3. Nov. 9 Uhr abends.
Monatsversammlung

im Vereinslokal "Barische Krone",
Altmarkt 14, 1. Hierbei Aufnahme
neuer Mitglieder.

Alle diesjährigen Reserveoffiziere
des Gardereiter-Regiments, welche
sich bis 31.12. a. c. noch melden,
finden Eintrittsrecht.

NB. Sonntag den 13. Novbr.
nach 10.15 Besichtigung des
Königl. Marktes.

Der Vorstand.



Dienstag d. 8. Nov. 1910
abends 8 Uhr

Familienabend

im "Tivoli". Wettinerstraße,
verbunden mit Konzert, humor,
Vorträgen der Gesellschaft
"Sonne Bühne" und Tanz.
Karten für Mitglieder u. deren
Angestellte b. Kommerzialsimbach,
Kreuzstr. 6, und bei sämtlichen
Vorstandmitgliedern.

Der Gesamt-Vorstand.



Sonntagsabend den 5. November
abends 9 Uhr findet im Vereins-
lokal, Altmarkt 8, 1., unsere

November-Versammlung

statt. Hierbei Aufnahme neuer
Mitglieder, sowie Abreise zur
Frauenbegräbnisfeier.

NB. Zu dem am 10. November
im "Tivoli" stattfindenden

Stiftungsfeste

sind Karten für Angeh. à 30 kr.
zu entnehmen bei den Kameraden
Jädel, Schenck, 36, part.,
Röbler, Christianstr. 34, part.,
Berger, Weißgerberstr. 38, part.,
Dinter, Blaueswitzer Str. 68, pt.,
Lehmann, Fichtestr. 3, part.,
Lehmann, Bärensteiner Str. 6, 3,
Seidel, Gehestr. 3, 2, Fleisch-
meister Lehmann, Baumher-
straße 57, Mercels Restaurant,
Altmarkt 8, Bierwagabude "Tivoli",
bei dem Rässiger und dem Per-
einsboden. Vereinsmitglieder haben
durch Anlegen des Vereinszeichens
freien Eintritt und Tanz.

Diesen Herbst entlastete ged.
Säch. Hof, haben ebenfalls freien
Eintritt u. finden bei Anmeldung
zum Verein bis 31. Dezember
unvergängliche Aufnahme. Um
zahlreichen Besuch bitten

D. V.

Kgl. Sächs. Militär-Verein
Chemnitz

178er

zu Dresden.

Dienstag den 1. Novbr.
findet im Saal des Konzerthauses
des Zoologischen Gartens die

Feier des

I. Stiftungsfestes

statt. Alle chem. 178er werden
hierzu freundlich eingeladen und
finden herzlich willkommen.

Eintritt frei!

Sonntag den 6. Novbr.
nachmittags 2 Uhr

Generalversammlung

im Vereinslokal. Um reich zahl-
reiche Beteiligung bitten

Der Vorstand.



zu Dresden.

Monatsversammlung für
November fällt aus.

Mittwoch den 2. Novbr.

29. Stiftungsfest,

Ausstellungsbau.

Konzert: Trompetenkörps des
Kgl. Sächs. Gardereiter-Regts.
Kgl. Stabatmörper Ober-Musik-
meister Stodt, unter Mitwirkung des Männer-
gesangvereins "Siedlerklang".

Gardemeister H. Strauß,

und grosser Ball.

Totensonntag, 20. Nov. 1910
gr. Theaterabend (Aus-
stellungspalast). D. V.



Zu dem am Mittwoch den
2. Nov. abends 8 Uhr im Saal
des Kristall-Palais, Schäfer-
straße 45, stattfindenden

16. Stiftungsfest

bestehend in groß. Militär-
Konzert, ausgeführt von der
Kapelle des Kgl. S. I. Pionier-
Bat. Nr. 12 unter perf. Leitung
des Königl. Obermusikmeisters
A. Lange, Gabenverlotung
und Ball, werden die Kame-
raden mit Angehörigen kamerad-
schaftlich eingeladen.

Auch die dem Vereine noch
nicht angehörenden ehemaligen
Regimentsangehörigen sind herz-
lich willkommen und bitten die-
selben, beim Vorsteher Kamerad
Johann, Pionierstr. 13, 1., vorher
Eintrittskarten gegen Vorzeigen des Militärpasses zu
entnehmen.

Kameradschaftlichen Gruß.

Der Vorstand.



Das Begräbnis unserer ver-
storbenen Kameraden, Herrn

Wilhelm Kämpe

findet am 31. d. M. nachmittags
4 Uhr vor der Halle des Löb-
tauer Friedhofes statt.

Ehren wir sein Andenken durch
zahlreiches Geleit mit Standarte
zu letzter Ruhestätte. D. V.

Komiker

Richard Merker

jetzt Zöllnerstraße 10.

Brillant -

Armband, Brosche, Ringe, Münzen,
Uhren, Repetitionstafeln (Kunststoff)

Medaille, bill. zu vert. durch Carl

Hager, Jum., Schaffellstr. 15.

Wollen Sie einen feinen
aromatischen u. aus-
gleichigen Kaffee trinken?

So versuchen Sie

Kirmes-Kaffee

von

Max Thürmer.

Einige Firma der Welt,
die Kaffee in 3½ Minuten
röstet.

K. S. 105er zu
Mil.-Ver. Dresden.

Rückten Dienstag d. 1. Novbr.
8 Uhr abends findet unter

19. Stiftungsfest

im "Eldorado", Steinstr., statt.

Chemnitz. 105er herzl. willkommen.

Der Vorstand.

Königl. Sächs. Militär-Invalidenverein

,König Albert".

Montag den 31. Oktober d. J.

Generalversammlung

nachmittags 5 Uhr, Am See 5.

Die Tagesordnung ist im ge-
fundenen Rechenschaftsbericht ent-
halten.

Mittwoch den 2. November d. J.

Familienabend

im "Tivoli", besteh. in humorist.

Vorträgen von der "Bunter

Bühne" und Ball. Am 8 Uhr.

Eintritts. für Mitglieder und

Angehörige. und b. d. Kameraden

Glöckner, Mainstraße 19, 1.

Schulze, Reinhardstraße 12, 3.

Wagner, Wettinerstr. 19, Wolf.

Pohl, u. Vorstandsrath zu ent-
nehmen. Um jähr. Erschein. bittet D. V.

Bruchband „Universal“

von Otto Zschoché Nachf.

Wallstraße 25

Ehanno-Büche Straße.

Damen-

tüche, schw. u. blau,
nahtfertig, tropen-
echt, sehr billig.

Wollware-Lager

Bruchband „Universal“

von Otto Zschoché Nachf.

Wallstraße 25

Ehanno-Büche Straße.

Bruchband „Universal“

von Otto Zschoché Nachf.

Wallstraße 25

Ehanno-Büche Straße.

Bruchband „Universal“

von Otto Zschoché Nachf.

Wallstraße 25

Ehanno-Büche Straße.

Bruchband „Universal“

von Otto Zschoché Nachf.

Wallstraße 25

Ehanno-Büche Straße.

Bruchband „Universal“

von Otto Zschoché Nachf.

Wallstraße 25

Ehanno-Büche Straße.

Bruchband „Universal“

von Otto Zschoché Nachf.

Wallstraße 25

Ehanno-Büche Straße.

Bruchband „Universal“

von Otto Zschoché Nachf.

Wallstraße 25

Ehanno-Büche Straße.

Bruchband „Universal“

von Otto Zschoché Nachf.

Wallstraße 25

Ehanno-Büche Straße.

Bruchband „Universal“

von Otto Zschoché Nachf.

Wallstraße 25

Ehanno-Büche Straße.

Bruchband „Universal“

von Otto Zschoché Nachf.

Wallstraße 25

Ehanno-Büche Straße.

Bruchband „Universal“

von Otto Zschoché Nachf.

Wallstraße 25

Ehanno-Büche Straße.

Bruchband „Universal“

von Otto Zschoché Nachf.

Wallstraße 25

Ehanno-Büche Straße.

Bruchband „Universal“

von Otto Zschoché Nachf.

Wallstraße 25

Ehanno-Büche Straße.

Bruchband „Universal“

von Otto Zschoché Nachf.

Wallstraße 25

Ehanno-Büche Straße.

Bruchband „Universal“

von Otto Zschoché Nachf.

Wallstraße 25

Ehanno-Büche Straße.

Bruchband „Universal“

Königliches Belvedere.

Heitere Kunst-Abende.

Allabendlich 8½ Uhr

Hallo Halley!

Jahresrevue von Harry Waidau

mit Maud Hawley, Trude Troll, Georg Kaiser und Felix Felden in den Hauptrollen.

Premiere Donnerstag den 3. November.

Der ledige Gatte



Gewerbehause-Konzert.

Leitung: Kapellmeister Willy Olsen.

Heute und morgen

Zwei grosse Konzerte.

Programm: 1. Schaffraffensmarsch v. Aktion vom Zürichsee. 2. Ouvertüre zu: "Der Edelknabe" v. Kreuzer. 3. Ballade für Solie v. Hafeldmann. 4. La bluse belle, Wolter v. Waldeuer. 5. Hung. Rhapsodie Nr. 3. v. Eifel. 6. Legende für Violin v. Eisenstadt. 7. Ländler aus "Gambäder" v. Wagner. 8. Singspiel z. Op.: "Die Ranchan" v. Masogna. 9. Wiegenlied v. Thal. 10. Bleimett v. Badewein. 11. Gräfler, Galopp v. Kautz. Eintritt 8½ u. 7 Uhr. Mitt. 4½ Uhr. Eintr. 85 Pf. (inkl. Steuer).

Zwei grosse Fest-Konzerte.

Montag 31. Oktober zum Reformationsfest.

Zwei grosse Fest-Konzerte.

Eintritt 4 u. 7½ Uhr. Eintritt 65 Pf. inkl. Steuer.

Programm: 1. Ouverteile: "Ein feit: Burg ist unter Wasser" v. Nicolai. 2. Erinnerungsbild v. Melis. 3. Schwedische Sagen v. Berndt. 4. Jot. d. Deut. aus "Wohngut" v. Brauner. 5. Ländler aus "Adult" v. Egonod. 6. Serenade für Harfe, Violine und Cello v. Braga. 7. Ouvertüre "Der Jugendbaron" v. Strauss. 8. Balladen aus "Der Evangelian" v. Stenzl. 9. Meditation v. Padi. 10. Intermezzo aus "Hoffmanns Erzählungen" v. Offenbach. 11. Meint Lebenslauf ist Lieb' u. Lust. Wolter v. Strauß.

Konzert-Direktion F. Ries (F. Plötner).

Morgen Montag (Reformationsfest), 8 Uhr, Künstlerhaus:

Lieder-Abend Marie Hildebrand.

Am Klavier: Alfred Sittard.

Schubert: Nur wer die Sehnsucht kennt, Nacht und Traume, Forelle, Widerschein, Rastlose Liebe. Schumann: Der schwere Abend, Herzleid, Frühlingsankunft, Schneeglöckchen, Es ist's. Hans Lissmann: Werktag, Sonntag, Gottes Segen, Nachtauber, Frische Fahrt (zum 1. Male). Flügel: C. Bechstein a. d. Magazin F. Ries, Seestrasse 21. Karten: 4,20, 3,15, und 1,60 einschl. Kartensteuer am Montag (Reformationsfest) von 11-1 und von 7 Uhr ab im Künstlerhaus.

Kulturpolitische Vereinigung in Dresden,

Direktion: Alfred Dieterich.

Nächsten Dienstag, abends 8 Uhr, Vereinshaus:

Einiger Vortrag Forel v. Prof. Dr. Aug.

„Die Frau u. d. Sexualproblem

im Lichte der neueren Erkenntnisse".

Karten: 4,20, 3,15, 2,10, 1,60 M. einschl. Kartensteuer bei F. Ries, Seestr. 21, Ad. Brauer, Hauptstr. 2, und Abendkasse.

Konzert-Direktion F. Ries (F. Plötner).

Nächsten Donnerstag, 1,28 Uhr, Vereinshaus:

Konzert Marta Oppermann (Gesang), Fritz Schneider (Violine).

Am Klavier: Carl Pretzsch.

Lieder: Cornelius: Warum sind denn die Rosen so blass? In der Mondnacht. Im Lenz. Brahms: Alte Liebe. Dort in den Weiden. Strauss: Befrei. Heimkehr. Cäcilie. — Georg Schumann: Deine Hände. Mir träumte. — H. Wolf: Heimweh. Er ist's. Violine. Mozart: Konzert D-dur. Bach: Chaconne. Lalo: Symphonie Espagnole.

Flügel: C. Bechstein, a. d. Magazin F. Ries, Seestrasse 21. Karten: 4,20, 3,15, 2,10, 1,60 & einschl. Kartensteuer bei F. Ries, Seestr. 21, Ad. Brauer, Hauptstr. 2, und Abendkasse.

Konzert-Direktion F. Ries (F. Plötner).

Montag, 7. Nov., 1,28 Uhr, Palmeng., Pirnaische Str. 29:

Konzert (auf 2 Klavieren)

Mark Günzburg u. Elsa Günzburg-Dertel.

Mozart: Sonate f. 2 Klaviere. — Haydn: Sonate Es-dur. — Beethoven: Variationen C-moll. — Rachmaninoff: Suite op. 17, f. 2 Klaviere. — Schumann: Carneval. — Liszt-Sauer: Benédiction de Dieu. — Liszt: Don Juan, für 2 Klaviere.

2 Konzertflügel: August Förster, Waisenhausstr. 8. Karten: 4,20, 2,65 u. 1,60 einschl. Kartensteuer bei F. Ries (F. Plötner), Seestrasse 21, u. Ad. Brauer (F. Plötner) Hauptstr. 2.

Konzert-Direktion F. Ries (F. Plötner).

Montag, 7. Nov., 1,28 Uhr, Palmeng., Pirnaische Str. 29:

Konzert (auf 2 Klavieren)

Mark Günzburg u. Elsa Günzburg-Dertel.

Mozart: Sonate f. 2 Klaviere. — Haydn: Sonate Es-dur. — Beethoven: Variationen C-moll. — Rachmaninoff: Suite op. 17, f. 2 Klaviere. — Schumann: Carneval. — Liszt-Sauer: Benédiction de Dieu. — Liszt: Don Juan, für 2 Klaviere.

2 Konzertflügel: August Förster, Waisenhausstr. 8. Karten: 4,20, 2,65 u. 1,60 einschl. Kartensteuer bei F. Ries (F. Plötner), Seestrasse 21, u. Ad. Brauer (F. Plötner) Hauptstr. 2.

Konzert-Direktion F. Ries (F. Plötner).

Montag, 7. Nov., 1,28 Uhr, Palmeng., Pirnaische Str. 29:

Konzert (auf 2 Klavieren)

Mark Günzburg u. Elsa Günzburg-Dertel.

Mozart: Sonate f. 2 Klaviere. — Haydn: Sonate Es-dur. — Beethoven: Variationen C-moll. — Rachmaninoff: Suite op. 17, f. 2 Klaviere. — Schumann: Carneval. — Liszt-Sauer: Benédiction de Dieu. — Liszt: Don Juan, für 2 Klaviere.

2 Konzertflügel: August Förster, Waisenhausstr. 8. Karten: 4,20, 2,65 u. 1,60 einschl. Kartensteuer bei F. Ries (F. Plötner), Seestrasse 21, u. Ad. Brauer (F. Plötner) Hauptstr. 2.

Konzert-Direktion F. Ries (F. Plötner).

Montag, 7. Nov., 1,28 Uhr, Palmeng., Pirnaische Str. 29:

Konzert (auf 2 Klavieren)

Mark Günzburg u. Elsa Günzburg-Dertel.

Mozart: Sonate f. 2 Klaviere. — Haydn: Sonate Es-dur. — Beethoven: Variationen C-moll. — Rachmaninoff: Suite op. 17, f. 2 Klaviere. — Schumann: Carneval. — Liszt-Sauer: Benédiction de Dieu. — Liszt: Don Juan, für 2 Klaviere.

2 Konzertflügel: August Förster, Waisenhausstr. 8. Karten: 4,20, 2,65 u. 1,60 einschl. Kartensteuer bei F. Ries (F. Plötner), Seestrasse 21, u. Ad. Brauer (F. Plötner) Hauptstr. 2.

Konzert-Direktion F. Ries (F. Plötner).

Montag, 7. Nov., 1,28 Uhr, Palmeng., Pirnaische Str. 29:

Konzert (auf 2 Klavieren)

Mark Günzburg u. Elsa Günzburg-Dertel.

Mozart: Sonate f. 2 Klaviere. — Haydn: Sonate Es-dur. — Beethoven: Variationen C-moll. — Rachmaninoff: Suite op. 17, f. 2 Klaviere. — Schumann: Carneval. — Liszt-Sauer: Benédiction de Dieu. — Liszt: Don Juan, für 2 Klaviere.

2 Konzertflügel: August Förster, Waisenhausstr. 8. Karten: 4,20, 2,65 u. 1,60 einschl. Kartensteuer bei F. Ries (F. Plötner), Seestrasse 21, u. Ad. Brauer (F. Plötner) Hauptstr. 2.

Konzert-Direktion F. Ries (F. Plötner).

Montag, 7. Nov., 1,28 Uhr, Palmeng., Pirnaische Str. 29:

Konzert (auf 2 Klavieren)

Mark Günzburg u. Elsa Günzburg-Dertel.

Mozart: Sonate f. 2 Klaviere. — Haydn: Sonate Es-dur. — Beethoven: Variationen C-moll. — Rachmaninoff: Suite op. 17, f. 2 Klaviere. — Schumann: Carneval. — Liszt-Sauer: Benédiction de Dieu. — Liszt: Don Juan, für 2 Klaviere.

2 Konzertflügel: August Förster, Waisenhausstr. 8. Karten: 4,20, 2,65 u. 1,60 einschl. Kartensteuer bei F. Ries (F. Plötner), Seestrasse 21, u. Ad. Brauer (F. Plötner) Hauptstr. 2.

Konzert-Direktion F. Ries (F. Plötner).

Montag, 7. Nov., 1,28 Uhr, Palmeng., Pirnaische Str. 29:

Konzert (auf 2 Klavieren)

Mark Günzburg u. Elsa Günzburg-Dertel.

Mozart: Sonate f. 2 Klaviere. — Haydn: Sonate Es-dur. — Beethoven: Variationen C-moll. — Rachmaninoff: Suite op. 17, f. 2 Klaviere. — Schumann: Carneval. — Liszt-Sauer: Benédiction de Dieu. — Liszt: Don Juan, für 2 Klaviere.

2 Konzertflügel: August Förster, Waisenhausstr. 8. Karten: 4,20, 2,65 u. 1,60 einschl. Kartensteuer bei F. Ries (F. Plötner), Seestrasse 21, u. Ad. Brauer (F. Plötner) Hauptstr. 2.

Konzert-Direktion F. Ries (F. Plötner).

Montag, 7. Nov., 1,28 Uhr, Palmeng., Pirnaische Str. 29:

Konzert (auf 2 Klavieren)

Mark Günzburg u. Elsa Günzburg-Dertel.

Mozart: Sonate f. 2 Klaviere. — Haydn: Sonate Es-dur. — Beethoven: Variationen C-moll. — Rachmaninoff: Suite op. 17, f. 2 Klaviere. — Schumann: Carneval. — Liszt-Sauer: Benédiction de Dieu. — Liszt: Don Juan, für 2 Klaviere.

2 Konzertflügel: August Förster, Waisenhausstr. 8. Karten: 4,20, 2,65 u. 1,60 einschl. Kartensteuer bei F. Ries (F. Plötner), Seestrasse 21, u. Ad. Brauer (F. Plötner) Hauptstr. 2.

Konzert-Direktion F. Ries (F. Plötner).

Montag, 7. Nov., 1,28 Uhr, Palmeng., Pirnaische Str. 29:

Konzert (auf 2 Klavieren)

Mark Günzburg u. Elsa Günzburg-Dertel.

Mozart: Sonate f. 2 Klaviere. — Haydn: Sonate Es-dur. — Beethoven: Variationen C-moll. — Rachmaninoff: Suite op. 17, f. 2 Klaviere. — Schumann: Carneval. — Liszt-Sauer: Benédiction de Dieu. — Liszt: Don Juan, für 2 Klaviere.

2 Konzertflügel: August Förster, Waisenhausstr. 8. Karten: 4,20, 2,65 u. 1,60 einschl. Kartensteuer bei F. Ries (F. Plötner), Seestrasse 21, u. Ad. Brauer (F. Plötner) Hauptstr. 2.

Konzert-Direktion F. Ries (F. Plötner).

Montag, 7. Nov., 1,28 Uhr, Palmeng., Pirnaische Str. 29:

Konzert (auf 2 Klavieren)

Mark Günzburg u. Elsa Günzburg-Dertel.

Mozart: Sonate f. 2 Klaviere. — Haydn: Sonate Es-dur. — Beethoven: Variationen C-moll. — Rachmaninoff: Suite op. 17, f. 2 Klaviere. — Schumann: Carneval. — Liszt-Sauer: Benédiction de Dieu. — Liszt: Don Juan, für 2 Klaviere.

2 Konzertflügel: August Förster, Waisenhausstr. 8. Karten: 4,20, 2,65 u. 1,60 einschl. Kartensteuer bei F. Ries (F. Plötner), Seestrasse 21, u. Ad. Brauer (F. Plötner) Hauptstr. 2.

Konzert-Direktion F. Ries (F. Plötner).

Montag, 7. Nov., 1,28 Uhr, Palmeng., Pirnaische Str. 29:

Konzert (auf 2 Klavieren)

Mark Günzburg u. Elsa Günzburg-Dertel.

Mozart: Sonate f. 2 Klaviere. — Haydn: Sonate Es-dur. — Beethoven: Variationen C-moll. — Rachmaninoff: Suite op. 17, f. 2 Klaviere. — Schumann: Carneval. — Liszt-Sauer: Benédiction de Dieu. — Liszt: Don Juan, für 2 Klaviere.

2 Konzertflügel: August Förster, Waisenhausstr. 8. Karten: 4,20, 2,65 u. 1,60 einschl. Kartensteuer bei F. Ries (F. Plötner), Seestrasse 21, u. Ad. Brauer (F. Plötner) Hauptstr. 2.

Konzert-Direktion F. Ries (F. Plötner).

Montag, 7. Nov., 1,28 Uhr, Palmeng., Pirnaische Str. 29:

Konzert (auf 2 Klavieren)

Mark Günzburg u. Elsa Günzburg-Dertel.

Mozart: Sonate f. 2 Klaviere. — Haydn: Sonate Es-dur. — Beethoven: Variationen C-moll. — Rachmaninoff: Suite op. 17, f. 2 Klaviere. — Schumann: Carneval. — Liszt-Sauer: Benédiction de Dieu. — Liszt: Don Juan, für 2 Klaviere.

2 Konzertflügel: August Förster, Waisenhaus

Dresdner Bank

Aktienkapital und Reserven 260 Millionen Mark.

Depositen-Kassen und Wechsel-Kontore:

DRESDEN-A., König Johann-Straße 2;
Prager Straße 30, Marienstrasse 49
DRESDEN-X., Bautzener Straße 3
Kurort Weisser Hirsch
Meissen und Kötzschenbroda.

Bareinlagen, Annahme zur Verzinsung.
Scheck-Verkehr, Eröffnung von Scheckkonten.
Wertpapiere, An- und Verkauf, Beleihung.
Coupons, Einlösung und Verwerfung.
Depots, Aufbewahrung offener u. verschließbarer
Kreditbriefe auf alle Hauptplätze der Welt.

Zum Reformationstag.

Seit dem Ausgang aller Zeiten wogt ein furchtbare Raus durch diese Welt: der Kampf zwischen Licht und Dunkelheit. Schon das erste Blatt der Bibel erzählt uns, daß es vor dem Werden aller Dinge finster war auf der Erde. Da sprach Gott: „Es werde Licht — und es ward Licht.“ Die Nacht flieht, die Bluten des Lichts brechen ein von oben.

Der Besucher tritt zu den Menschen. Das Licht der Erkenntnis verleiht es ihnen, aber ihr Herz hat es versinken. Fort müssen sie aus Gottes lichtvoller Nähe, hinweg in die Nacht des Glends. Dunkelheit bedeutet das Gedrehs und Dunkel die Völker.

Da sah jene Nacht auf Jüdaa herab, die uns das Licht brachte. Der Himmel zerstört, und die Klarheit des Herrn umrahmt die zitternden Hirten dort auf Bethlehem's Gebilden. Er war achtern, der von sich sagen durfte: „Ich bin das Licht der Welt.“

Aber die Menschen lieben die Dunkelheit mehr als das Licht. Und wieder verlor die Sonne ihren Schein, und wieder ward eine Dunkelheit über das ganze Land — als die Sünde der Menschheit ihn, den Heiligen von allen, ans Kreuz geschlagen und in des Grabes dunkle Brust gelegt hatte. Und doch! Wieder wird die Macht der Dunkelheit gebrochen: „Die Kettenrüste müssen spalten, aus Grabe nach wird Tageslicht.“

Nun ziehen sie hinaus, die Lichtrenne und Lichtträger, durchleuchtet und durchwärmt in ihrem Herzen vom ewigen Licht, hinaus in alle Welt, daß es auch bei denen Licht werde, die noch im Dunkeln sitzen.

Jahrhunderte waren dahingerichtet im Strom der Zeit. War's denn nun hell und licht und freundlich auf Erden und in den Herzen der Menschen? — — Nun hatte das Licht, das Jesus eintrug, verdunkelt. Doch durch' kühnste Hammerschläge drohnen an das Tor der Schloßkirche zu Wittenberg. Und ein Mönch steht da, in seiner Rechten, hochgehoben, das Licht des Evangeliums, hervorgebrungen aus Schutt und Trümmer: „Dies Wort sie sollen lassen hören: Allein durch den Glauben, allein aus Gnaden.“ Heute sollen wir frohen Herzens daran gedenken, wie einst im Jahre 1517 Martin Luther seine Theien an diesem Tage dort in Wittenberg anrichtete. Das waren Gedanken, die geboren waren aus dem Dunkel eines verzagten und an sich selbst verweilenden Herzens, geboren aus der Schmach nach Gottes heller Gnadenkunde. Durch das dunkle Tal der Neue und Buße war er hindurchgedrungen zu den lichten Höhen seines Gottesgemeinschafts. Nun verkündet er's in seinen Theien: „Ein jeder Christ, der wahre Heine und Held hat über seine Sünden, der hat mögliche Vergebung von Pein und Schild, die ihm auch ohne Ablassbrief gehört. — Der rechte und wahre Schatz der Kirche ist das heilige Evangelium der Herrlichkeit und Gnade Gottes.“ — Jubelnd und lachend grüßt drum Hans Sachs unierten Luther und sein Werk:

„Bach auf! Es nahe schon der Tag!

Ich höre singen im grünen Hag

Eine wonnigliche Nachtigall.

Ihre Stimme durchsingt Berg und Tal.

Die Nacht neigt sich dem Occident.

Der Tag geht auf vom Orient.“

Wir dürfen und sollen uns heute freuen, daß wir durch unseren Martin Luther befriedet sind aus der Nacht des Irrtums, befreit von menschlichen Sabungen und menschlicher Gerechtigkeit. Wer vermöchte all' die Streben des Lichts, all' die reichen Segnungen des Werkes dieses Gottesmannes in Würze zu nennen und zu widerlegen? Er hat dem müden Pilger den Duell erschlossen, wo das lautere und reine Evangelium quillt. Er hat ihm die frohe Botschaft von seines Gottes Gnade in seiner Muttersprache künden lassen. Er lehrte uns erkennen, daß nicht Möncherei, sondern Freiheit im Verlust Gott am wohlgemüthigen sei. Durch ihn sind alle Aräte der Menschen zur vollen Erfüllung gekommen: ein neues Augeleben, eine neue Zeit beginnt mit Martin Luther. Er hat uns unsere Freiheit gegen die Christlichkeit des Staates im Richte des göttlichen Wortes gezeigt, er hat uns zu freien und frohen Kindern ihres Vaters im Himmel gemacht.

Aber das Reformationsfest will uns nicht froh und hochmüsig, sondern ernsthaft machen. Wer würde nicht, wie groß auch heute noch die Macht der Dunkelheit im eigenen Herzen, in seinem Volke ist. So will uns das Reformationsfest ein mächtiger Aufprall sein, nicht müde und lässig zu werden im Kampfe gegen die dunklen Gewalten in unserem Innern, im Kampfe gegen alle finsternen Mächte, die unter Volk knechten, entzweien, entzersetzen. „Mache dich auf, werde licht“, das ist die gewaltige Predigt dieses Tages. So wollen wir antreten gegen alles Finstere und Ungeheuerliche in uns und um uns — bis wir endlich durch das Dunkel dieser Erde hindurchgedrungen sind zum ewigen Licht.

Schule, finden möchte, die mit in der ersten Reihe der Universitäten der Welt steht. Es sei ihm ein heraldisches Bedürfnis, insbesondere dem heutigen Direktor Herrn Geh. Medizinalrat Professor Dr. Zweifel den Tanz des Königlichen Staatsregierung zu übermitteln. Se. Majestät der König haben in erneuter Bestätigung allerhöchstes lebhaftes Interesse für die Landesuniversität geruhet, ihm Titel und Rang eines Geholten Rates zu verleihen. Die Rode wurde mit lang anhaltendem Beifall aufgenommen. Sodann verstandete Oberbürgermeister Dr. Titzsch den vom Rate und den Stadtverordneten einstimmig geforderten Besluß, wonach die Stadt für das Institut zwei Stiftungen in Höhe von 5000 Mark errichtet hat. Für alle diese Ehrungen und Glückwünsche brachte Herr Geh. Rat Professor Dr. Zweifel seinen persönlichen Dank und den des Instituts zum Ausdruck. — An demselben Vormittag um 11 Uhr begann die feierliche Einweihung des neuen zahnärztlichen Instituts der Universität Leipzig. In dem feierlich geschmückten Hörsaal des neuen Instituts begrüßten die Direktoren Professor Dr. Dependorf und Hofrat Professor Pfloss Dr. Grätz, den Staatsminister Dr. Beck, die Vertreter der Reichs-, Staats- und städtischen Behörden, der Universität, namentlich der medizinischen Fakultät, zahlreiche Professoren und ehemalige Studierende der Anhalt. Professor Dr. Dependorf wies auf die Bedeutung des feierlichen Alters hin und schloß mit dem Hinweis, daß noch mit Mühe auf den beideren Studiengang und die ebenbürtige akademische Stellung der Studierenden der Jahrhundert die Möglichkeit der Erwerbung des Doktoratstitels zu erzielen sei. Prof. Pfloss berichtete die geschäftliche Entwicklung der zahnärztlichen Bildungsanstalt, die gerade in Europa auf der Höhe der Zeit und nunmehr dazu geführt habe, daß es der Universität vergönnt sei, eine solche Anstalt zu errichten, wie sie einzig in Deutschland sei. Er gedachte derjenigen Männer, die sich um die Förderung der zahnärztlichen Wissenschaft besonders verdient gemacht haben, und dankte Dr. Majestät dem Könige, der Regierung, den Ständen und allen, die den Bau gefördert und mir errichtet haben. Hierauf nahm Dr. Exzellenz Herr Staatsminister Dr. Beck das Wort zu einer Ansprache, in der er ausführte: „Die Königliche Staatsregierung glaubt, daß sie dank der Opferwilligkeit der Stände ein Heim zur Verfügung stellen kann, mutig und ehrlich, allen Anforderungen der modernen Heilkunde entsprechend. Sie erwarte, daß durch hingebende erste Tätigkeit des Verbandskörpers und aller Studierenden alles daran gesetzt wird, die Universität Leipzig zu einer der ersten der Welt auch auf zahnärztlichen Gebiete zu machen. Mit dem herzlichen Wunsche, daß Sie, meine Herren, auf Ihrem in der Neuzeit recht gewürdigtem Gebiete der Gesundheitspflege zum reichen Segen der Menschheit arbeiten mögen, rufe ich Ihnen im Namen der Staatsregierung ein herzliches Glück auf.“ Sodann überbrachte Herr Dr. Schwarz die Würde der vormaligen Ältesten des Instituts und übergab als Weiheschatz ein Bronzefeld des hochverdienten Professors Friedrich Hesse. Auch die Praktiker ließen durch einen Vertreter ihre Wünsche überbringen. Sie überreichten den medizinischen Fakultät die Summe von 500 Mark zur Errichtung einer Friedrich-Hesse-Stiftung. Im Hinblick auf das dem Institut als Weiheschatz übergeogene Bildnis Dr. Majestät des Königs als Rector magnificissimus der Universität brachte Herr Professor Dr. Dependorf ein Dogma auf den Monarchen aus, in das die Versammlung begeistert einstimmte. Hierauf unternahmen die Delegierten unter Führung der Direktoren des Instituts einen Rundgang zur Besichtigung der inneren Einrichtungen.

— Der Sturm auf Klein-Peitz. Der 2. Oktober 1910 wird für alle Zeit in den Annalen der Freiheit Klein-Peitz — falls man dort solche führt — als ein bedeutsamer Tag verzeichnet werden: Zehn Minuten vor 1 Uhr nachmittags ging eine grüne Armee im Sturmritter mit Trommelnwirbel und Hurrarufen aus dem Rothen Grund gegen die Höhe vor, warf die Gelben, die die Gebote und den Höhenzug von der Schule in Rothen bis nahe an den Anhöhen Bismarckturm-Maisl befestigt hielt, mit Brauvor hinzu und pflanzte auf den Trümern von Klein-Peitz die Siegesfahne auf. Es waren unvergängliche Minuten solchen Triumphs für die Sieger. Schon Tage lang ahnte man in den Bürger und den Wehrködulen von Dresden, daß es bald zur Schlacht kommen werde; sollte doch in den Tagen vom 26. bis 31. Oktober die erste Feierliche Tagung für Freienwanderungen der Volksbildung abgehalten werden; dieses wichtige Ereignis aber wollte man gebührend mit einem Gelände viel einfacher, wozu man die für solches Unternehmen geradezu vorbildliche Begrad südlich Rothen auswählen. An der Zahl dieses Ortes hatten sich um 3 Uhr die Herren des Generalstabes und die Schiedsrichter eingefunden; darunter Ministerialdirektor Geh. Rat Kumpel und Regierungsrat Dr. Koppenholz vom Ministerium des Innern, Geh. Schulrat Dr. Lange vom Ausländeramt, Bürgermeister Dr. Man, Major Löffler als Vertreter des Kriegsministeriums, das sein von Soldaten bedientes Automobil hierher entzogen, ferner Geh. Studienrat Prof. Stürenburg, Stadtkonsulat Prof. von, Bezirksschulinspektor Schulrat Dr. Lange, Stadtrat Höhler, Stadtverordneter Polizeirichter Merbis, Schuldirektor Lähn und eine große Anzahl von Lehrern. Die gelbe Armee, etwa 150 Schüler stark, spähte nach den gegenüberliegenden Höhen und Vieh waren die durch grüne Binden als Teilnehmer dabei, den Gegner zu überwumpeln. Das alte Beispiel sahen sie an ihren Führern, Lehrern, die sich mit Eifer der Sache annahmen. Endlich, 14 Uhr, hatten die Grünen miteinander Führung genommen, ihr rechter Flügel unternahm einen Scheinangriff gegen den Feind an der Rothen-Schule, während ihr Gros mit Siegesgeklöppeln den Rahmen von der Rothen-Straße aus auf Klein-Peitz losraste und die Reihen des durch den Scheinangriff geschwächten Gegners aus der festgestellten Stellung warf. Kreis und Gelände formierten sich dann zur Heimkehr nach der Stadt. Die Eisenstäbe geschulten, den Führer oder den Rücken auf dem Rücken, so ging's, das Pfeile und Trommelflöten an der Spitze, zu Bienenkästen. Frohliche Marschlieder erklangen von 400 Kinderstimmen; dann stärkten sich beide Armeen an frei gebliebener Milch und den mitgebrachten Süßen, die Mutter eingepackt hatte. Mit eindrückender Tunfahrt zogen die Sieger von Klein-Peitz mit ihren Kriegsgefangenen den Berg hinunter in die belebten Straßen der Stadt, wo sich der Zug am Rathaus anstieß. Die Kinder hatten während des ganzen Aufzugs eine mutierhafte Haltung gezeigt. Abends fand eine Sitzung der Tagungsteilnehmer in der Aula der Realsschule statt, in der Herr Lehrer A. Kieweg einen Vortrag über „Die Geschichte der Dresdner Volksbildung“ hielt. Heute vormittag 11 Uhr beginnt die öffentliche Sitzung im gleichen Saal und abends geht's auf die Wanderschaft in die Sachsenische Schweiz.

— Blasmusik auf dem Altmarkt. Heute mittag 12 Uhr spielt die Kapelle des 12. Feldartillerie-Regiments (Mußmeier Höhler) folgende Stücke: Begrüßungsmarsch von Höhler; Ouvertüre aus der Operette „Das Model“ von Suppé; Gold und Silber, Walzer von Lehár; Blumenflüster, Charakterbild von Blau; Menuett von Gilenberg; Fanfaren aus der Oper „Lohengrin“ von Wagner; Armee-

marsch Nr. 7 (Herzog zu Braunschweig, 1800). — Am Reformationstag spielt die Kapelle des 12. Pionier-Bataillons (Obermußmeier Lang) folgende Stücke: Unsere Grenadiere, Marsch von Blankenburg; Ouvertüre: „Die diebliche Elster“ von Rossini; Wo Darling, von Nelson; Am Wörther See, Walzer von Stoibat; Kantate aus der Oper „Der Trompeter von Sädingen“ von Reuter; Hansel und Gretel-Quadrille von Humperdinck.

Die Wahlparade stellt heute das Leib-Grenadier-Regiment, morgen das Schützen-Regiment; die Parade wird führt heute das Hoboholztorps des Leib-Grenadier-Regiments, morgen das Hoboholztorps des Schützen-Regiments auf dem Waffenplatz der Kranzhäder Hauptwache aus.

Das Reformationsfest und der Gustav-Adolf-Verein sind auf das enge miteinander verwachsen. Dabei erklärt der Verein im „Z. G. A. Boten“ einen Aufruf, in dem es heißt: Am Reformationsfest gedenken wir voll innigen Dankes aller der Segnungen, die unser Volk durch Gottes reines Werk und Sakrament seit beinahe vier Jahrhunderten hat erhalten dürfen. Wie die Arter des Reformationsfestes leben, in unserem Volke auch die Sammlung der Kollekte lieb und wert geworden, die seit Jahrzehnten am 31. Oktober vorgenommen wird. Auf dem großen Gustav-Adolf-Altar in Stralsund erinnern wir, daß sich das Gustav-Adolf-Volk eines letzten Wachstums erfreut. Die Summe der Bewegungen für arme evangelische Gemeinden in der Zeitrechnung betrug im letzten Jahre 1888 190 Mark. Nicht weniger als 19 Kirchen und Kapellen wurden eingeweiht und zu 19 wurde der Grund gelegt. Außerdem wurden 19 Schulen und Pfarrhäuser erbaut und mehrere Anhänger dem Gebäude übergeben. Unter den Mitarbeitern an dem großen Werk haben die beiden sächsischen Hauptvereine wieder in der vordersten Reihe gehandelt. Leipzig mit 121.550 Mark an vierter und Dresden mit 117.511 Mark an fünfter Stelle unter allen 15 Hauptvereinen. So höchstenslich die Tatsachen sind, so wenig dürfen wir uns der Meinung hingeben, als sei nur für den Gustav-Adolf-Verein genug gegeben. Groß sind die Aufgaben, die der Verein nun in unsern Tagen zu erfüllen hat, und sie wachsen mit jeder Stunde. Die Zahl der hilfsbedürftigen Gemeinden wird, obgleich vom Zentralwurkande viele ausgeschieden werden und manche freiwillig ausscheiden, anwachsen; darüber hinaus ist die Lage der Evangelischen in allen Landen hell immer heiligende Auflösungen an unsere Leistungsfähigkeit. Unsere Österreicher erheben aus bekannten Gründen eine erhöhte Pflege, den Bitten der in Böhmen neu entstandenen Gemeinden, die begreiflicherweise hart um ihren Bestand zu ringen haben, kann sich Sachen davon wegen seiner geographischen Lage nicht entziehen. Dazu kommt die große Überseitsche Diaspora, der bisher auch von den sächsischen Gustav-Adolf-Vereinen noch zu wenig Beachtung geschenkt worden ist. Jede größere Gustav-Adolf-Tagung liefert den Beweis, wie das Arbeitsfeld des Vereins jetzt an Ausdehnung und auch die Stralsunder Tage haben in der Überseitsche Wirkung gestiegen. Sie beträgt gegenwärtig 244. Die Lage der Evangelischen in allen Landen hell immer heiligende Auflösungen an unsere Leistungsfähigkeit. Unsere Österreicher erheben aus bekannten Gründen eine erhöhte Pflege, den Bitten der in Böhmen neu entstandenen Gemeinden, die begreiflicherweise hart um ihren Bestand zu ringen haben, kann sich Sachen davon wegen seiner geographischen Lage nicht entziehen. Dazu kommt die große Überseitsche Diaspora, der bisher auch von den sächsischen Gustav-Adolf-Vereinen noch zu wenig Beachtung geschenkt worden ist. Jede größere Gustav-Adolf-Tagung liefert den Beweis, wie das Arbeitsfeld des Vereins jetzt an Ausdehnung und auch die Stralsunder Tage haben in der Überseitsche Wirkung gestiegen. Sie beträgt gegenwärtig 244.

Die Sektion Dresden des Deutschen und Österreichischen Touristenklubs hat das Programm für das Winterhalbjahr 1910/11 zur Verteilung gebracht. Hierauf steht den Mitgliedern wiederum eine reiche Auswahl an Gelegenheiten zur Beteiligung vorliegender Übungen und an geistigen Vergnügungen zu Gebote. Mit wenig Ausgaben finden alltäglich Wanderungen unter ortskundiger Führung in der Sächsischen Schweiz oder in der näheren Umgebung Dresdens statt, im ganzen Land ab November bis Ende März; Wanderrunden und Alttouristuren vorgesehen. An den Sonntagen vereinigen sich die Mitglieder entweder im Studiolo „Stadt-Gate“ an geistigen Zusammenkünften, bei denen Vorträge über Bergfahrt oder Vorlesungen aus erlesen und bei den Schriftwerten erfolgen. Größere Vorträge, zumeist mit Bildern, werden im Weißen Saale der „Drei Raben“ abgehalten. Vorgeschen sind 15 Vortragsabende, 16 davon mit Bildern, die meist von den Vortragenden selbst aufgenommen sind. Als größere Veranstaltungen können bezeichnet werden der am 4. November stattfindende Hüttenabend im Ausstellungskeller, ein Vortrag mit Bildern des Herrn Dr. Mühlnicht im Konzertsaal des Zoologischen Gartens am 16. November und das für den 2. Februar geplante Alpen-Trachtenfest im Gewerbehause. Das Programm gibt weiter noch die von der Eli- und Modelabteilung der Sektion beobachteten Ausflüge, Wanderjahrten und Veranstaltungen bekannt, die sich auf die Monate Dezember bis mit März verteilen, natürlichweise aber wesentlich abhängig von den Wetterverhältnissen sein werden. Für den am 1. November stattfindenden Hüttenabend liegt eine Einladung vor, die schon durch das vom Anstalter von Hawne ausgeführte humorvolle Titelblatt die mit der Rathausweihe in „Feldmaching“ beabsichtigte lustige Sotire abnehmen läßt. Wie leider schon immer wird der Hüttenabend Gelegenheit bieten, Humor und Wit zu hören und allen Beteiligten fröhliche und verträgliche Stunden bringen. Eintrittskarten zum Preise von 25 Mark einheitlich freiem Bier und Biskettis sind an den im Anstalter befassenen Stellen zu entnehmen. Auskünfte über Vereinsangelegenheiten sind an der Anstaltsstelle, Wildstrudler Straße 7, oder in der Anstaltsstelle, Scheffelstraße 26, zu erhalten.

An dem prächtigen Bericht über das Festmahl der Bogenhülen-Gesellschaft hat sich ein Krimm bei Wiedergabe der Rede des Herrn Wirki, Geh. Rat Dr. Mehner eingefunden: Dr. W. verglich das Münchner Oktoberfest mit der Dresdner Bogenwiese und führte dabei aus, daß der Platz an sich in München auch nichts Besonderes vorwärts habe vor der Dresdner Zeitstadt, daß dagegen das Münchner Fest durch die landwirtschaftliche Ausstellung, die bei jeder Oktoberwiese stattfinde, teilweise einen anderen Charakter erhalte, und vor allem dadurch, daß das Oktoberfest mit zu den offiziellen Hochfesten gezählt werden. So am 3. Februar geplante Alpen-Trachtenfest im Gewerbehause. Das Programm gibt weiter noch die von der Eli- und Modelabteilung der Sektion beobachteten Ausflüge, Wanderjahrten und Veranstaltungen bekannt, die sich auf die Monate Dezember bis mit März verteilen, natürlichweise aber wesentlich abhängig von den Wetterverhältnissen sein werden. Für den am 1. November stattfindenden Hüttenabend liegt eine Einladung vor, die schon durch das vom Anstalter von Hawne ausgeführte humorvolle Titelblatt die mit der Rathausweihe in „Feldmaching“ beabsichtigte lustige Sotire abnehmen läßt. Wie leider schon immer wird der Hüttenabend Gelegenheit bieten, Humor und Wit zu hören und allen Beteiligten fröhliche und verträgliche Stunden bringen. Eintrittskarten zum Preise von 25 Mark einheitlich freiem Bier und Biskettis sind an den im Anstalter befassenen Stellen zu entnehmen. Auskünfte über Vereinsangelegenheiten sind an der Anstaltsstelle, Wildstrudler Straße 7, oder in der Anstaltsstelle, Scheffelstraße 26, zu erhalten.

An dem prächtigen Bericht über das Festmahl der Bogenhülen-Gesellschaft hat sich ein Krimm bei Wiedergabe der Rede des Herrn Wirki, Geh. Rat Dr. Mehner eingefunden: Dr. W. verglich das Münchner Oktoberfest mit der Dresdner Bogenwiese und führte dabei aus, daß der Platz an sich in München auch nichts Besonderes vorwärts habe vor der Dresdner Zeitstadt, daß dagegen das Münchner Fest durch die landwirtschaftliche Ausstellung, die bei jeder Oktoberwiese stattfinde, teilweise einen anderen Charakter erhalte, und vor allem dadurch, daß das Oktoberfest mit zu den offiziellen Hochfesten gezählt werden. So am 3. Februar geplante Alpen-Trachtenfest im Gewerbehause. Das Programm gibt weiter noch die von der Eli- und Modelabteilung der Sektion beobachteten Ausflüge, Wanderjahrten und Veranstaltungen bekannt, die sich auf die Monate Dezember bis mit März verteilen, natürlichweise aber wesentlich abhängig von den Wetterverhältnissen sein werden. Für den am 1. November stattfindenden Hüttenabend liegt eine Einladung vor, die schon durch das vom Anstalter von Hawne ausgeführte humorvolle Titelblatt die mit der Rathausweihe in „Feldmaching“ beabsichtigte lustige Sotire abnehmen läßt. Wie leider schon immer wird der Hüttenabend Gelegenheit bieten, Humor und Wit zu hören und allen Beteiligten fröhliche und verträgliche Stunden bringen. Eintrittskarten zum Preise von 25 Mark einheitlich freiem Bier und Biskettis sind an den im Anstalter befassenen Stellen zu entnehmen. Auskünfte über Vereinsangelegenheiten sind an der Anstaltsstelle, Wildstrudler Straße 7, oder in der Anstaltsstelle, Scheffelstraße 26, zu erhalten.

— Grobelsstiftung. Gestern 1911 beginnt in der biesigen

Seite 9

Montag, 30. Oktober 1910 Nr. 300

Seite 9

„Dresdner Nachrichten“ Seite 9

Seite 9

Der Verein zur Auszeichnung würdiger Dienstboten wird Anfang nächsten Jahres wiederum eine Verleihung von Auszeichnungen vornehmen. Gedanke sind von den Dienstherrschäften unter Beifügung des Dienstbuches bis spätestens den 30. November beim Schriftführer des Vereins, Herrn Rechtsanwalt Otto Borsthold, Waisenhausstraße 17, 2., rechts, einzureichen.

Der "Frauenverein zu Dresden" veranstaltet seinen diesjährigen Ball auf, wie aus dem Angezogenen der heutigen Nummer ersichtlich ist, Sonntag, den 27. und Montag, den 28. November, im Vereinshaus, Binzendorfstraße. Möchte ein reicher Beifall der Ausstellung und große Aufsicht diesem Ball auf unseres alten Dresdner Wohltätigkeitsvereins beschieden sein!

Der Neue Dresdner Tierhund-Verein hält Mittwoch, den 2. November, im Vereinshaus, Serrestraße 12, eine außerordentliche Generalversammlung ab. Das Programm ist in dem in der geistigen Nummer dieses Blattes veröffentlichten Füllat veröffentlichung gegeben.

Borstag in der Gewehrtitung. Am nächsten Sonnabend, den 5. November, abends 8 Uhr, wird im großen Saale des Vereinshauses, Binzendorfstraße, Herr Dr. Grünberg, Professor an der Universität Wien, über den Arbeitern sprechen. Er hat sich in weiteren Kreisen durch die Herausgabe der Studien zur Sozial-Wirtschafts- und Verwaltungsgeschichte bekannt gemacht. Juristische Körner für Freiheit werden gegen Einzeichnung in der Anschrift der Gewehrtitung, Kleine Brüderstraße 21, 1., vormittags von 10-12 und (außer Sonnabend) nachmittags von 3-5 Uhr, unentgeltlich ausgegeben.

Königliche Kunstmuseum-Bibliothek (Eliasstraße Nr. 31, 1.). Die vom Buchgewerbe-Museum in Leipzig zusammengestellte Ausstellung "Kaufmannische Weltkarte", enthaltend Plakate, Badungen, Güterlisten, Briefkopfe und ähnliche Erzeugnisse der Buchgewerbe, die sich bisher eines regen Besuches erfreute, bleibt nur noch für Sonntag und Montag (Reformationstag) unentgeltlich von 11-1 Uhr geöffnet.

Eine Ausstellung von Winterbildern veranstaltet der Elberverband des Dresdner Künstlervereins im Blauegger Hofhaus (Eingang vor der Augustiner Straße). Sie ist heute und morgen kostenlos zu besichtigen. Die Ausstellung, die vom Photo-Kunstsalon Oskar Voigt neben Café König arrangiert wurde, zeigt reizvolle Winterbilder aus Dresden näherer Umgebung, sowie aus den Winterlandschaften des Niedersächsischen und Erzgebirges. Vom Kunstmaler Krause-Büttmann sind einige Gemälde ausgestellt. Arnolds Kunstsalon ist mit einigen Aquarellen vertreten. Gleichzeitig zeigt die Importfirma A. Wiesemann, Anh. Joh. Stark, eine große Anzahl norwegischer Stier der Stärke 1000 Pfund Brüder Thune, Christiania, sowie die gebräuchlichsten Bindungen und Einzelbestandteile.

— **Vereinsberichte** siehe Seite 33.

Vereinsnachrichten. Im Christlichen Verein junger Männer, Neumarkt 9, findet heute ein Vortrag des Herrn Oberlehrers Schönenfeld statt über: "Die militärischen Anforderungen des Krieges." Morgen (Reformationsfest) findet ein Unterhaltungsabend mit musikalischen Darbietungen statt.

— Der Evangelisch-Luth. „Zur Heimat“-Verein, 1. Etage, veranstaltet heute abends 8 Uhr eine Debatte, in deren Mittelpunkt der Vortrag des Herrn Pastors Schubert steht über das Thema: "Luther, ein Volksührer oder Volksverführer?". Musikalische und deklamatorische Darbietungen umrahmen den Vortrag. — Der Evangelische Bund begeht am 3. Oktober, abends 8 Uhr, das Reformationsfest durch eine Zusammenkunft im oberen Saale der drei Alben. Die Herren Professor Dr. Goldberg und Pastor Dr. Heber werden über die Generalsversammlung in Chemnitz Bericht erstatten, und Herr Pastor Lüther über die Geburtsstätte der Reformation Wittenberg sprechen. — Der Dresdner Kreis vom Jugendbund für Entwicklung e. G. hält am 1. November, abends 8 Uhr, eine gesamtstädtische Versammlung im Saale des Hotels Polen-Garten, 3. Etage, unter Leitung des Herrn Pastors Schubert über das Thema: "Ist Jesus ein Revolutionär?". Außerdem werden Demonstrationen, Chorgesänge usw. gehalten. — Der 1. Dresdner Damen-Schmuckverein hält am 1. November im Saale des Hotels Polen-Garten seine diesjährige Sitzung ab. Zur Abschlussfeier sind die bekannte blonde Loewe und Konzertängerin Frau Möller-Arigar, sowie ein hervorragender Schriftsteller und Vortragskünstler, der Rezitationen eigner Tüchtungen zu Gehör bringt, gewonnen worden. Die Konzert- und Ballmusik wird von Mitgliedern der Kapelle des Garde-Reiter-Regiments ausgeführt. — Der Heimarbeiterverein e. G. veranstaltet den 1. November, abends 8 Uhr, eine gemeinsame Versammlung, Eliasstraße 3. Herr Dr. Beßendorfer spricht über: "Belastung der Tuberkulose". — Am 1. November hält der Wohltätigkeitsverein Erzgebirger von abends 8 Uhr ab im Saale des Teatro seine diesjährige "Erzgebirgische Kermes" ab. — Der Frauenverein der deutschen Kriegsveteranen für Dresden und Umzug feiert am 1. November, abends 8 Uhr, in der Centralhalle sein 10. Stiftungsfest, verbunden mit Militärmusik, ausgetragen von der Kapelle des Jäger-Bataillons Nr. 13 unter Leitung des Königs-Musikmeisters Herrn Hettigels, Habenverleihung und Ball. — Der Freie Kirche Hiltnerverein zu Dresden veranstaltet am 1. November, abends 8 Uhr, im Bürgersaal des städtischen Ausstellungshauses einen zwanglosen Herrenabend, an welchem das Mitglied Herr Professor Kübler über die Notwendigkeit der Pädagogischen Anteiligung und die in Dresden geplante Errichtung einer allgemeinen deutschen Handlungsführung für die Fortschritte der Maschinenbaukunst sprechen wird.

Studentische Arbeitserunterrichtskurse. Die Vereinigung zur Bearbeitung studentischer Arbeitserunterrichtskurse beginnt in diesem Winter ihr 2. Semester. Es wird, wie früher, Unterricht in Deutsch, Rechnen, Mathematik in je drei Stufen gegeben, außerdem in Geographie, Maschinenelehre, Statistik von Maschinenteilen und Grundzügen der Maschinenkonstruktionen unterrichtet. Programme, die über alles Auskunft geben, sowie der Stundenplan sind an den Aufnahmedingen entgegenzunehmen. Außerdem liegen beide vom 1. November ab beim Vorsteher der Technischen Hochschule, Bismarckplatz aus. Der Kurs kostet für das Halbjahr 1 M. jeder weitere 0,50 M. Unterricht wird erledigt in der Technischen Hochschule, im Fensterländer Gymnasium und in den Volksschulen Annenstraße, Königsbrücke Straße.

Perlen der Dresdner Gemäldegalerie. Es sei nochmals auf den heute zum Reformationsfest stattfindenden ersten volkstümlichen Kunstabend im Vereinshaus hingewiesen.

Tierhundpredigt. Herr Pastor Bruno Bumann wird Anfang Dezember in der Johanniskirche seine zweite Tierhundpredigt halten.

Eine Wohltätigkeits-Weltausstellung des Vereins zur Bekämpfung der Schwindsucht wird am 24., 25. und 26. November d. J. gezeigt werden. Sie ist vom Königlichen Ministerium des Innern genehmigt worden, weil sie mit ihrem Ertrag dem humanen Zwecke dient, die schreckliche aller Krankheiten, die Schwindsucht, zu bekämpfen. Die Geldgewinne im Gesamtbetrag von 70.000 Mark kommen ohne jeden Abzug zur Auszahlung. Der Höchstgewinn ist im günstigsten Falle 15.000 Mark. Speziell sind eine Prämie und Gewinne von 10.000, 5.000, 3.000, 2.000, 1.000 Mark usw. im Spielplan eingetragen und nur 1 Mark zu erzielen. Die Preise sind bei allen

Glücksspielen der Königl. Sächs. Landes-Potterie, in Zigarren- und sonstigen Geschäften, die durch Postkarte erkennbar sind, und der Hauptvertriebsstelle von Robert Müller, Kollektion der Königl. Sächs. Landes-Potterie, Leipzig, zu begreifen.

— **Königl. Lehrerinnenseminar.** Von 24. bis 29. Oktober finden die diesjährigen Wahlfähigkeitsprüfungen statt. Den Vorstag hielt als Königl. Kommissar Herr Gen. Schulrat Dr. Müller, als Vertreter des Ev.-luth. Landesconsistoriums wohnte den Prüfungen der Oberförsterei und Landesforstschule bei. Beprüft wurde von den Herren Seminardirektor Barthold, Seminaroberlehrer Dr. Böhner und Dr. Schneider, sowie von den Kreislehrerinnen Lehrerinnen Herzog und Bruckau. Es hatten sich 22 Kandidatinnen gemeldet, von denen eine vor Beginn der schriftlichen Prüfung wegen Krankheit zurücktrat. Sämtliche Examinierten schieden in den Sitzen 1; als wissenschaftliche Hauptprüfer wurden ermittelt: 2. Ib. 8. IIa. 11. II. 7. III.

— Das Kaiserl. Gesundheitsamt meldet den Ausbruch der Maul- und Klauenseuche aus Gleichen, Beiersdorf, Stolpe, Ritterstein, Regierungsbüro Oberhain, Niederbörnebeck, Ammendorf, Friedersdorf, Friedberg, und aus der österreichischen Bezirkshauptmannschaft Tula (Schlesien) am 29. Okt.

— Die Feuerwehr wurde gestern nachmittag gegen 6 Uhr nach Reichsstraße 18 alarmiert, wo jedoch nur eine Petroleumlampe zu explodieren drohte.

— **Zoologischer Garten.** In einem Gehege des Antilopenhauses ergehen sich neben den Zebras zwei zwergartige Hauselefanten, von denen der eine weiß ist, und ein Paar durch ihre Wildfarbe ohne weiteres sich heraushebende Formen, die Bafarnde sind. Der Vater ist in beiden Fällen ein Zwergelphant oder Kulan, die Wildelfer sind Zentralasiens. Die Bewohner der Höchhöhe von Tibet sind, die Mutter des Bengalen ist eine dunkle Hausselchin, die der Stute eine Somali-Hausselchin. Bei beiden ist der nach hinten zu breiter werdende Rückenstreifen des Vaters deutlich ausgeprägt, ebenso die aufrechtstehende Rademähne und die fahige Farbung, die allerdings bei der Stute durch das dunkle Haarskleid der Mutter etwas beeinträchtigt ist. Beide neu ist aber bei beiden die Zebra-Streifung an den Beinen, weder der Vater, noch die Mutter hatten sie aufzuweisen. Beide Tiere sind noch jung. — Auch am Reformationsfest findet von nachmittags 5 Uhr an großes Militärmusikfest statt, wobei wie heute für Gärten und Konzert der ermäßigte Eintrittspreis von 50 Pf. für Erwachsene und 20 Pf. für Kinder Gültigkeit hat.

— **Victoria-Salon.** Heute und morgen Reformationsfest finden je zwei große Abschieds-Vorstellungen am Samstag der Künstler und Spezialitäten des vorzüglichen Oktober-Programms statt: Nachmittags 4 Uhr bei ermäßigten Preisen und abends 8 Uhr. Auch im Tunnel gibt der exzentrische Kapellmeister Pamer am Reformationsfest von nachmittags 5 Uhr an sein letztes Konzert, um einem hervorragenden italienischen National-Ensemble Platz zu machen. Dienstag, den 1. November, ist die Premieren-Vorstellung des gänzlich neuen Programms, dessen Clou die große Schauspielerin Lotte Sarrazin bilden wird. Lotte Sarrazin wird dem Dresdner Publikum mit dem von Dr. Stefan Bacano verfassten Mimodrama "Die Schreberin" aufwartet. Mit diesem Mimodrama, zu dem Professor Erueter vom Staatlichen Konzertoratorium in Hamburg die Musik geschrieben hat, hat Lotte Sarrazin bereits in Paris, London, Berlin und Wien großes Aufsehen erregt. Mit dem Mimodrama wird sie auch in Dresden des lebhaftesten Zuspruchs erfreuen. Herr Kommissar Direktor Thieme hat Lotte Sarrazin wieder einen Ehrenpreis gestiftet hat. — In der am 27. Oktober abgehaltenen Versammlung des Konservativen Vereins für Riesa u. Ulln. wurde bekannt gegeben, daß Riesa zurzeit Vorort für die konserватiven Vereine des 7. Reichstagswahlkreises ist. Zur Kandidatenfrage für die nächste Reichstagswahl sprach man sich dahin aus, daß eine gemeinsame Kandidatur der rechtsstehenden Parteien das Beste sei. Sollten jedoch die Linksliberalen mit einer Sonderkandidatur hervortreten, so würden auch den rechtsstehenden Parteien geeignete Persönlichkeiten zur Verfügung stehen.

— **Im Central-Theater** finden heute Sonntag, den 30. und morgen Montag, den 31. Oktober Reformationsfest, die letzten vier Vorstellungen mit dem glänzenden Oktober-Programm, an dessen Spitze Bernhard Mörlbich steht, statt, und zwar nachmittags 4 Uhr bei ermäßigten Preisen und abends 8 Uhr. — Dienstag, den 1. November, abends 8 Uhr, gelangt das November-Programm zum ersten Male zur Vorführung. Der Clou des gleichen ist Brüderlein fein, ein Altwiener Singspiel in einem Akt von Julius Wilhelm, Musik von Fall. Wirtwirrende sind Oscar Agnes, Helga Wiszn, Gretl Manhof und Hedwig Margot. — Der Liebling aller Theaterbesucher wird sofort Verzivatos Schimpansen Grete werden. Grete war monatelang die Sensation Berlins, sie arbeitet als Artist, Kunstradfahrer, Rollschuhläufer, Minifit, Tourist, Modeschöpfer, und wird in der Schlusszene, assistiert von Arl. Sieghard, dem einzigen orang-Utan, der je auf einer Bühne war, Verzivato bringt außerdem ein großes zoologisches Potpourri von über 30 Tieren, darunter 8 Affen, Kakadus, Arafa-Papageien, Aasen, Zwergschimpansen, Kaninchen, 1 Maus und 1 Kanarienvogel. Ein alter Bekannter ist der komische Jongleur Ch. A. Baggen, der wenig dafür sorgt, daß die Porzellansfabrik Arbeit haben. Sterne auf dem Gebiete der Tanzkunst sind die 3 Beatles Korinna. In dem Chritie-Duo sind ausgezeichnete exzentrische Tänzer geworden. Die Familie Blank brilliert in einem vorzüglichen Jongleur. Von den übrigen Nummern sind noch zu nennen die Kunstradfahrerinnen Sibylle Bright, die Schneegängerlings elektrisches Marionetten-Theater und der Illusionskünstler Ballon Magician mit Arl. Wigant in der Konditorei. Den Schluss jeder Vorstellung bilden lebende Photographien, vorgeführt durch Meisters Kosmograph.

— **Volkswohltheater, Tür-Allee.** Eingang Trabontengasse. Spielplan: Sonntag, den 30. Oktober, nachmittags 3 Uhr: "Achenbrödel", Marchen von G. A. Görner; abends 7. Uhr: "Die Ammergauer Wie", Originalvollstüd von G. Tannenhofer. Montag, den 31. Oktober Reformationsfest, nachmittags 3 Uhr: "Dornroschen", Marchen von G. A. Görner; abends 7. Uhr: "Der Starke von Kirchfeld", Vollstüd von L. Anzengruber. Die Theaterklasse im Volkswohltheater ist in beiden Tagen von 1-3 Uhr für die Nachmittags-, von 3 Uhr an für die Abendvorstellung geöffnet. Anmeldungen zum Verein Volkswohl werden auch am Eingang zum Theater entgegenommen.

— **An der Großen Wirthschaft** im Großen Garten findet morgen zum Reformationsfest von 14 Uhr an im Saal großes Familienkonzert statt. Eintritt frei.

— Die Kapelle des Schülern-Regiments wird unter Leitung des Herrn Obermusikmeisters Hettig am Sonntag und Montag zwei große Konzerte in dem prächtigen dekorier-ten Saal des Vinzenz-Bades abhalten. Morgen werden u. a. die Ouvertüre "Samson", Rorkei zu "Röltungen", "Die Guten", humoristische Dichtung von Hollstein zum Vortrag gelangen.

— **Cinematographische Vorführungen im Ausstellungspalast.** Die hervorragenden cinematographischen Vorführungen der Kosmographie im Hauptsaale des Ausstellungspalastes erfreuen sich diesmal wieder eines so großen Beifalls, daß ich Director Rabe entschlossen hat, von heute ab bis 6. November täglich zwei Vorstellungen zu veranstalten, und zwar um 1 Uhr (Sonntags 14 Uhr) zu veranstalten, und zwar um 8 Uhr am Abendvorstellung geöffnet. Anmeldungen zum Verein Volkswohl werden auch am Eingang zum Theater entgegenommen.

— **An der Großen Wirthschaft** im Großen Garten findet morgen zum Reformationsfest von 14 Uhr an im Saal großes Familienkonzert statt. Eintritt frei.

— Die Kapelle des Schülern-Regiments wird unter Leitung des Herrn Obermusikmeisters Hettig am Sonntag und Montag zwei neue interessante Reisen aus: Eine Wandertour auf der Insel Korfu und das malerische Tirolo, Bosnien und Umgebung.

— **An den Königlichen Schloss-**

und Oberhoftheater und Superintendent zu Plauen i. B. — das Diafonat an der Martin-Luther-Kirche zu Dresden (Dresden 1), Al. 2 (B.), Roff.: der Stadtkirche; das Diafonat an Herzog-Schloss (Schorlemer), Al. 2 (Landestonschulm.) — Angewiesen bzw. verordnet wurden: Böhning, Kandidat, als Predigtmästerr in Döbeln i. S. (Döbeln); Müller, Predigtmästerr, als Pfarrer in Oberwürschnitz (Döbeln); P. Hoffmann, 2. Diafonus an Santa Johannis in Plauen, als 1. Diafonus an St. Pauli in Chemnitz (Chemnitz 1).

— **An beliebende Lehrerstellen:** Die Mittel-Schulstelle in Schönfeld; bei steiler Wohnung mit Gartenanbau 1500 M. Grundstück, 100 M. für Verwaltungsgeschäfte, 150 M. für Fortbildungsschule, 120 M. (monatlich 70 M. kantiliert) für Feuerungsgeholde, 60 M. für Belebung und Beliebung des Fortbildungsschulhauses und 400 M. vor Kirchweih: Gedächtnis bis 12. Nov. an den Bezirkschulinspektoren in Dippoldiswalde; — die 2. Stelle zu Jabelitz; außer steiler Wohnung und Gartenanbau 1500 M. Gehalt, 75 M. für Turn- und 75 M. für Fortbildungsschulunterricht. 80 M. der Lehrerstellen, falls sie den Kindergartenunterricht erfüllt; Bedeutungsmäßliche Beliebung: Bewerbungen bis 5. Nov. an den Bezirkschulinspektoren zu Großenhain.

— **Offizielle Bezeichnungen in auswärtigen Amtesgerichten.**

— Dienstag, 1. November: Königgrätz; Baurmeister Anton Hoffmanns Grundstück, 5,7 Ar groß, 10.000 M. Wohn-

gebäude, sowie Büroraum, in Chemnitz an der nach Grüngräben führenden Straße. Bayen: Baurmeister Martin Adams Grundstück in Bayen, Bahnhofstraße 8, 0,7 Ar groß, 26.000 M. Borden- und Hintergebäude, Wohnschuppen mit eingebautem Waschhaus, Büroraum und Garten.

— **Weiterer Ort:** Der Geschäftsniederungsverein für Weißer Hirsch und Oberlößnitz (c. B.) wird auch während der bevorstehenden Winterfeiertage eine Reihe von Vorträgen mit Lichtbildern abhalten, und zwar täglich in jedem Monat zweit: am ersten und dritten Montag. Der erste dieser Vorträge findet morgen abends 8 Uhr im Kurhaus statt. Herr Schwinning wird allerlei seltsamsgenommene Reisebilder von Monaco, Venetien usw. vorführen und beprechen. Der Eintritt sowohl wie die Kleiderablage sind frei.

— **Nadebeul.** Herr Kirchenrat Dr. Kleinpaß, der zuletzt Pharax in Brodowin war, feierte den 50jährigen Jubeltag seiner Promotion in Leipzig. Die philosophische Naturalt erneuerte unter Leitung eines Glückwunsches das Doktordiplom.

— **Stolpen.** Die Ausgrabungen auf der Burg Stolpen geben ihrem Ende entgegen. Auf der Nordseite des Fürstenpalastes sind zwei gut erhaltene Sandsteinbänke, Rundbänke, freigelegt worden, so daß der Platz eine ganz andere Gestalt bekommen hat. Auch mehrere Gewölbe sind durch die Arbeiten sichtbar geworden.

— **Langenberg.** Die goldene Hochzeit begehen am Reformationsfest die Eheleute Gartengutsbesitzer Karl Ernst Koch und Frau.

— **Riesa.** Die 6. Reitjagd des Riesaer Garde- und Reiterviertelvereins fand am 28. Oktober wieder auf den Fluren der Gemeinden Neppen, Blochwitz, Hahnefels, Reitzen und Stauchis statt. 32 Herren versammelten sich südlich Mauth. Die Hunde führten das Feld die etwa 7 Kilometer lange Strecke in strammer Fahrt bis Holzlin am Wehrstrand von Stauchis, wo der Master, Herr Oberstleutnant Devrient, die Brüche verteilt. Die nächste Reitjagd wird als Hubertusjagd am 1. November bei den unteren Eisbäuern geritten, wo auch an demselben Tage 1 Uhr mittags drei Hennen stattfinden, zu denen die Stadt Riesa wieder einen Ehrenpreis gestiftet hat. — In der am 27. Oktober abgehaltenen Versammlung des Konservativen Vereins für Riesa u. Ulln. wurde bekannt gegeben, daß Riesa zurzeit Vorort für die konserватiven Vereine des 7. Reichstagswahlkreises ist. Zur Kandidatenfrage für die nächste Reichstagswahl sprach man sich dahin aus, daß eine gemeinsame Kandidatur der rechtsstehenden Parteien das Beste sei. Sollten jedoch die Linksliberale mit einer Sonderkandidatur hervortreten, so würden auch den rechtsstehenden Parteien geeignete Persönlichkeiten zur Verfügung stehen.

— **Döbeln.** In der Stadtverordnetenversammlung wurde beschlossen, wegen der schlechten Beleuchtung eine Petition an die Regierung abzusenden und um Entfernung der Reichsgrenzen für die Einfuhr von Schlachtwieh zu bitten.

— Die Stadtverordneten genehmigten einstimmig den Bau eines zweiten Wasserwerkes mit einem Kostenauswand von 105.000 Mark.

— **Leipzig.** Im Sommer vorigen Jahres kam aus dem südlichen Japatoa in der Republik Columbia in Südamerika ein Brief an die hiesige Firma Giesecke u. Devrient, in dem ihr von einer dortigen angeblichen Firma Gomez und Ardila der Vorschlag gemacht wurde, 100.000 Einhundert-Peso-Scheine anzufertigen und sie der Firma in Japatoa auszuhändigen. Zur Auffertigung sollten 12.000 M. gezahlt werden, außerdem sollten die Belegschaften in Berlin und ging dann auf deren Veranlassung scheinbar auf dieses Geschäft ein. Es entpuppte sich ein Briefwechsel mit Gomez und Ardila, der damit endigte, daß Ardila, ein 30jähriger Mensch, zur Regelung des Geschäftes nach Leipzig kam, wo er am 27. August d. J. im Kontor von Giesecke u. Devrient verhaftet wurde. In der vorgebrachten Verhandlung vor der zweiten Strafammer des Landgerichts, wo er sich wegen Auforderung zur Teilnahme an einem Verbre

Börsen- und Handelsteil.

Börsen-Wochenbericht. Dresden, den 29. Oktober. Nach der Mitte voriger Woche von der Bank von England vorgenommenen Erhöhung der offiziellen Diskontrate von 4 % auf 5 % haben sich die Beziehungen auf dem englischen Geldmärkte weiter verschärft, und zwar darum, daß die Londoner Börse zeitweise sogar die Möglichkeit einer übermaligen Diskontsteigerung des englischen Noteninstituts diskutieren zu müssen glaubte. Auf die Stimmung der Wertpapiermärkte von London und Paris blieb diese weitere Geldversteilung selbstverständlich nicht ohne Einfluß. Noch mehr Bedeutung fand indes der anhaltende Kursrückgang der 2½-prozentigen englischen Consols, die heute auf einem so hohen Kursstand angelangt sind, wie sie ihn seit Jahrzehnten nicht eingenommen haben. In früheren Jahren waren zwar die Zinsen dieses Standardpapiers der Welt den Zeitläufen entsprechend höher gewesen, doch hatte es in der zweiten Hälfte des 1880er Jahre bei einer 4½-prozentigen Verzinsung den Kurs von 115 % und darüber gegeben. Damals war freilich der englische Staat in der angenehmen Lage, seine Schulden durch Rücknahme von Consols zu vermindern. Das ist aber seit dem Burenkriege anders geworden, denn von da an fand eine starke Vermehrung der englischen Staatsschulden statt. Achselich wie bei uns, wurde der Consolmarkt fast alljährlich durch Neu-Emissionen von Auktionen beeinträchtigt und der Kursstand stark beeinträchtigt. Auch der neuere Kursrückgang basiert zum größten Teile auf der Erwartung einer neuen Auktion, und zwar in Höhe von 100 Mill. Pf. Sterl. 12 Millionen Mark), die vielfach zu höheren Verkäufen älterer englischer Anleihen seitens der Spekulation Anlaß gab.

Die wenig erfreuliche Situation des englischen Geldmarktes schlägt selbstverständlich auch für die Zukunft des heimischen Geldmarktes eine Reihe erheblicher Sorgen in sich, um so mehr, als sich die deutsche Finanzwelt an zwei großen Anleiheschäften beteiligt, die demnächst erhebliche Verträge deutsches Kapitals abstreben werden. So in unter Mithilfe der deutschen Finanzwelt die große ungarische Finanztransaktion unter Nach und Nach gebracht worden und der Abschluß einer großzügigen österreichischen Anleihe mit einer deutschen Bankengruppe, die sich unter Hinzutritt von österreichischen Finanzinstituten noch erweitert und verstärkt hat. Ist in alterländer Zeit zu erwarten, daß demnächst nach der Böhm. Ag. zunehmend sei, daß die 100 Mill. M. von der im Sommer in Paris ausgelegten mexikanischen Anleihe, die Mexiko einstweilen als Guthaben nach Deutschland gelegt hatte und die dem deutschen Geldmarkt eine nicht unwesentliche Hilfe brachte, Anfang Dezember ihrem Bestimmungsziel zugufüren muß und bis dahin allmählich zurückgezahlt werden müßten. Beachtet man noch die jährlich unglaubliche Ausgabenbelastung der Banken, durch die den Börsen in letzter Zeit wieder eine stattliche Reihe neuer Papiere zugeliefert wurde und noch weiter angeföhrt werden wird, sowie den mit der fortwährenden Betterung der Konjunktur sich mehrenden Wiederaufbau der Industrie für Erweiterungszwecke, so ergibt sich daraus, welch grobe Belastungswerte unter Geldmarkt gegen Jahresende noch auszuhalten haben wird.

Heute die zukünftige Gestaltung der Beziehungen am Geldmarkt mag sich die Berliner Börse aber vorläufig noch keine Gedanken. Ebenso leicht sieht sie sich aber andere verantwortende Einflüsse hinweg. Daß die Londoner Börse überwiegend unkritisch verkehrte und daß auch der Pariser Wertpapiermarkt eine vorläufige Zurückhaltung zeigte, läßt Berlin fast gar nicht. Vielmehr richtete die Spekulation im Verein mit dem nicht minder unternehmungslustig gekauften Publikum ihr Augenmerk ausschließlich auf die Neuerungen wieder lebhafte Geschäftstätigkeit und zuverlässliche Stimmung der New Yorker Börse. Ebenso wurde die Tatsache, daß der Reichsbankpräsident in der letzten Zentralanordnung eine Wiederholung seiner Vorsichtsmahnmungen unterließ, in einem für die Spekulation günstigen Sinne ausgelegt. Unter diesen Umständen gefielte sich besonders in den letzten Tagen das Betriebsbild auf allen Gebieten ziemlich freundlich und zuverlässig. Das lebhafte Geschäft entwickelte sich auf dem Montanmarkt, dessen Werte ohne Ausnahme anstrebliche Kursbewegungen anzeichneten. Heutige befandet ferner Bahn- und Schifffahrtsaktien, sowie amerikanische Eisenbahnwerke. Schließlich tounen sich auch einheimische Staatsfonds wieder um Kleinigkeit zu erhalten.

An der Dresdner Börse nahm das Geschäft bei im allgemeinen gut behaupteten Kurien einen recht ruhigen Verlauf. Beziehungsmaßig lebhaft ging es noch auf dem Gebiete der Maschinen- und Fahrzeughäfen zu und ebenso vollzogen sich zeitweise bei Elektrizitätswerken ganz annehmbare Umlage. Von letzteren wurden namentlich Bergmann, Elektra und Sachsenwerk zu angiehenden Preisen umgekehrt, während von ersteren hauptsächlich Schubert u. Salzer, Sächs. Gussahl., Sächs. Automaten, Rauchhammer, Füller u. Bünch und Marti-Medwin, Seidel u. Raumann, sowie Schuhfachflugel zu höheren Kurien beliebt waren. Tagegen tonnen: Ding u. Lindig, Olie, Ted und Sächs. Coronungen ihren Verkauf nicht voll behauptet. Transportwerke wurden wiederholt in geschäftlichen Strukturabnahmen und Zweckvereinigungen zu wenig veränderten Kurien umgesetzt. Bei Bantallien machte sich einiges Interesse für Braunkohle, die insgesamt etwa weitere 2 % genommen. Die übrigen Werte dieses Gebietes, von denen wiederholz Leipzig'sche Creditanstalt bezahlte Notizen erzielten, veränderten sich nur wenig. Das gleiche gilt von Baugesellschaften, wogegen von den Aktien der Papier- u. Zell. Fabrikten Dresden Papierfabrik prozentual höher bewertet wurden. Nicht unbedeutend war auch der Verkehr in Brauereiaktien. Obgleich für Baldorn, Böchner, Erste Aktiengesellschaft, Hofbrauhaus II, Städter Schloßbrauerei, Lichtenfelser, Leitzwitz, Schloss-Chemnitz und Waldschlößchen zum Teil wesentlich mehr geboten wurde als bisher, kam nur wenig Material an den Markt. Von keramischen Werten und diversen Industrieaktien entfernen sich Porzellansfabrik Hirschenthaler, Deutsche Tonröhren, Gehe u. Co., sowie Zedlerfabrik Thiele zu besserem Preis reger Nachfrage. In den Aktien der Sächs. Glassfabrik, Hirsch-Zeisglas, Zwicker Rammgarnspinnerei und Plauener Gardinen war dagegen etwas billiger anzukommen. Am Rentenmarkt lagen einheimische Bonds etwas seifer, das Geschäft selbst erfuhr indes keine Belohnung.

Nominalwertes Kurzveränderungen. Im schwierigsten Anlagewerkten: 4 % Reichsanleihe + 0,45 %. 3½ % dergl. + 0,10 %. 3 % Sächs. Renten + 0,20 %. 3 % Sächs. 1883er Anleihe + 0,25 %. 3½ % Sächs. Anleihe + 0,10 %. 3½ % Dresden Stadtanleihe von 1871 - 0,25 %. 4 % Schaff. Renten, Renten - 0,25 %. 4 % dergl. Goldrente - 0,50 %. In Aktien: Bahn für Braunkohle + 2,00 %. Dresden Papierfabrik + 3,50 %. Passeiröder + 1,75 %. Benigner Patentpapierfabrik + 1,00 %. Erste Aktiengesellschaft + 2,00 %. Bahn für Grundbesitz - 1 %. Bleiindustrie Ding u. Lindig - 4,50 %. Nidder u. Bünch + 2 %. Olie - 3,50 %. Rauchhammer + 1,25 %. Marti-Medwin + 1,25 %. Ted - 4,50 %. Phönix + 2,75 %. Sächs. Automaten + 1,25 %. Sächs. Coronungen - 1,50 %. Sächs. Gussahlfabrik + 3,25 %. dergl. Gewinntheine + 3 %. Sächs. Waggonfabrik + 2 %. Schubert u. Salzer + 2 %. Schlechbach-Gemüsetheine + 9 %. Bergmann + 3 %. Elektra + 2,50 %. Procent, Phoe - 1 %. Seidel u. Raumann + 2,50 %. dergl. Gewinntheine + 45 %. Sächs. Gussahlfabrik + 1,25 %. Baldorn'sche Bierbrauerei + 3 %. Böhmer + 3,75 %. Erste Ruhlandbier + 6,75 %. Breitner Kerzenfabrik - 1,25 %. Hofbräuhaus II + 8 %. Städter Schloßbrauerei + 2 %. Lichtenfelser + 6 %. Wöhlde + 1 %. Reichsleiter + 10,25 %. Reitewitz + 18,75 %. dergl. Gewinntheine + 21 %. Schloss-Chemnitz + 7 %. Waldschlößchen + 4,25 %. Porzellansfabrik Hirschenthaler + 1 %. Deutsche Tonröhren + 2 %. Hirsch-Zeisglas + 2,25 %. Gehe u. Co. + 7,50 %. Rammgarnspinnerei Schaefer u. Co. + 1 %. Zwicker Rammgarnspinnerei - 3,25 %. Zedlerfabrik Thiele + 2 %. Plauener Gardinenfabrik - 5 %.

Gleichsamweise folgen noch die Kurse von den hauptsächlichsten Berliner Spekulationsaktien:

Berliner Aktie. 22. Okt. 29. Okt. 22. Okt. 29. Okt.
Defferr. Kreditanstalt 208,87 208,25 Bodumer Gussahlf. 231,50 234,00
Bert. Hochfasselfab. 166,37 166,75 Defferr. Eisenemb. 202,37 204,00
Deutsche Bahn. 226,50 227,12 Defferr. Bierb. 171,75 171,75
Döhr. Com. 189,00 190,00 Böhm. 253,37 255,30
Dresdner Bahn. 161,25 161,12 Bessentzschw. 217,25 216,87
Dresdner Bank. 169,25 169,25 Garvens. 190,00 191,00
Defferr. Städtisch. 161,62 - Bahn. Rent. 144,25 145,12
Südbahn. 21,75 21,87 Nord. Eisen. 108,37 108,37
Balt. u. Ostb.-Bahn. 110,12 110,87 El. Glast. 273,75 271,25
Canada. 200,25 200,00 Siemens & Halske. 232,37 246,00
Davi-Binen. 163,00 - Schubert. 162,75 159,87

All. 2. Okt. Die Generalversammlung der Phoenix-Altiengesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb genehmigte einstimmig alle Anträge der Verwaltung

Den Haupterfolg

seiner enormen von Jahr zu Jahr gewachsenen Verbreitung verdankt Rathreiners Malzklasse nicht den Auseinandersetzungen, Zeitungsannoncen etc., sondern der Weiterempfehlung durch zufriedene und dankbare Anhänger. Das ist wohl der zuverlässige Beweis für die Güte von Rathreiners Malzklasse.

Der Gehalt macht's!

MERAN
Badeanstalt: Zandersbad, Mineralwasseranstalt, Lohmannbad, Schwimmbad, Inhalationen, Liegetüren. Sanitation, 4 Hochquellenleitungen, Theater, Sportplatz, Konzerte, 20 Hotels, 1. Ranges, Sanatorien, zahlreiche Pensionen u. Fremdenwillen. Prospekte gratis d. d. Kurvorstellung.

Laxin-Konfekt
Ideales Abführmittel
von höchstem Wohlgeschmack und sicherer milder Wirkung.
Originaldose (20 Stück) 1 Mark.

Immalin
Anerkanntes
bestes Lederputzmittel
mit dem Aufdruck
No. 60
ist das vorsprünglichste Lederputzmittel;
heute unter Garantie
nur aus Fettstoffen und ist frei
von Säuren und sonstigen schädlichen Substanzen.
Überall erhältlich.

Kaiseroel **Unexplodierbares Petroleum**
Fabrikniederlage Carl Geissler, Devrientstr. 12.

Zahn-Crème
KALODONT
Mundwasser

Wie man die Schuppenbildung beseitigt.

Von einem Spezialisten.

Es ist eine altebekannte Tatsache, daß die Bildung von Kopfschuppen für fast alle Krankheiten des Haarwurzels verantwortlich zu machen ist, insbesondere auch für das Kalotteren und das frühzeitige Ergrauen der Haare. Manchem dürfte daher das nachstehende Rezept zur Bereitung eines bewährten Hausmittels willkommen sein, von welchem ein bewährter Schneider Spezialist nach genauen und weitgehenden Versuchen erläutert hat, es befehligt die Schuppenbildung mehr schon bei ein- bis dreimaliger Anwendung vollständig. Man kann sich dies Rezept leicht von irgend einem Apotheker zusammenstellen lassen: 85 gr. Bay-Rum, 30 gr. Livola de Composée, 1 gr. krist. Menthol. Dies wird ordentlich durcheinandergeschüttelt und ist dann noch halbständig stehen geblieben. Die textige Flüssigkeit, welche man sich übrigens auch durch Zufügung von 1/2 Teelöffel bescheren Parfüms vorfüllen kann, reißt man morgens und abends mit den Fingernägeln leicht in die Kopfhaut ein.

Dieses Rezept ist kein Haarfärbemittel, es ist aber unfehlbar bei Stärkung des Haarwurzels und erweist sich bei frühzeitigem grauem Haar als sehr dienlich zur Wiedererlangung seiner natürlichen Farbe.

Vorsicht! Man hüte sich, die Mischung da hinzubringen, wo Haare unerwünscht wären.

über die Verschmelzung mit den Düsseldorfer Alten- und Eisenwalzwerken, deren Aktienkäse für 8000 M. Aktien 3 Aktien der Gesellschaft Phönix zum Nominalwert von 3000 M. mit Dividendendurchsetzung vom 1. Juli 1910 an erhalten. Der Generaldirektor Falsterberg erklärte, augenblicklich könne man die Rote für gut antnehmen; man müsse aber bei der Beurteilung eine gewisse Vorsicht obwalten lassen, weil bei den jeweiligen Seiten sehr lebige Stockungen durch Arbeiterausstände entstehen könnten und weil die Lage in Amerika noch nicht rosig sei. Bei der Aktiengesellschaft Phönix lagen am 1. Oktober 1910 Aktien vor im Umlaufe von 271.300 Tonnen gegen 300.000 Tonnen am 1. Oktober des Vorjahrs. Der Unterschied auf Anträgen zwischen jetzt und dem Vorjahr beruht darauf, daß im vorigen Jahre nach der Auflösung des Roheisenmonopols viel Rohstahl gekauft wurde. Daher sind über jetzt die Preise besser. In den beiden ersten Monaten des neuen Geschäftsjahrs 1910 war eine Mehreinnahme von 1 Million zu verzeichnen.

Dresden, 20. Okt. (Priv.-Tel.) Die 5 %ige chinesische Goldanleihe von 50 Mill. Doll., die Donnerstag von dem von Pierpont Morgan und Co. u. Co. geführten Syndikat abgeschlossen wurde, wird in Amerika und Europa zu Pari angelegt. Der Nebenkäse beträgt 5 %. Man erwartet den baldigen Abschluß der in Paris und London zu plazierenden Aktien-Auktionen von ungefähr 28 Mill. Gras.

* **Schaganweisungskredit des Reiches.** Bekanntlich ist der Schaganweisungskredit des Reiches jetzt wesentlich geringer in Anspruch genommen, als in den vergangenen Jahren. Während er im Jahre 1909 zeitweise bis zur Höhe von mehr als 500 Mill. M. belastet war, dürfte er jetzt regelmäßig nur mit 150–200 Mill. M. ausgenutzt werden. Der Betrag dürfte noch geringer sein, wenn er nicht gleichzeitig den bisher nicht abgelebten Teil des Anteilschoss entstünde. Natürlich wird der Schaganweisungskredit auch künftig vorübergehend etwas höher in Anspruch genommen sein, trotzdem ist es, wie die "P. C." hört, als zulässig erachteten, den Kredit für das Rechnungsjahr 1911 noch weiter heraufzusetzen, als es schon im Jahre 1910 geschehen war: nämlich von 450 auf etwa 475 Mill. Gras.

All. 2. Okt. Die Generalversammlung der Phoenix-Altiengesellschaft für Bergbau und Hüttenbetrieb genehmigte einstimmig alle Anträge der Verwaltung

Phoenix-Gesellschaft zu Berlin. In dem Geschäftsjahre über das Jahr 1909 wird mitgeteilt, daß die Unternehmungen der Gesellschaft in Deutscher Phoenix sich weiter günstig entwickelt haben. Die drei Pflanzungen sind — wie dies bei Gründung der Kompanie angenommen worden ist — im Berichtsjahre in Betrieb getreten. Falls nicht unvorhergesehene Ereignisse die Betriebsförderung behindern sollten, hat der Vorstand begründete Aussicht, seinen Wirtschaftsplan erfolgreich durchzuführen. Im Jahre 1910 ist ein Vorjahr wegen Anstiegs der Pflanzung Langa an die Wirtschaftsbehörde herangetreten. Ihm wurde eine Option gegen Reggeld auf gemüthet ettei. Angehoben des Zusammenbruchs des Dresdner Spekulationsmarktes in Wismarhaven in die Option nicht aufgenommen werden, dagegen in der Wirtschaftsbehörde die gelehrte Auszahlung von 500 Pfld. als Reggeld erlassen. In der Bilanz für 1909 sind auf Pflanzungs-Konto die sonstigen für die Pflanzungen direkt und indirekt gemachten Auswendungen — nicht die Sonderverbaufälle — verbucht. Der im Jahre 1909 gemachte Erfolg ist in Abzüglich auf den Pflanzungs-Konto vermerkt worden.

Patenpapierjahr zu Penig. Die Generalversammlung, die von 15 Aktienären mit 275.000 Stimmen beurteilt wurde, genehmigte ebenfalls und einhändig die Jahresabrechnung für 1909/10, sprach die Entlastung der Verwaltungsgespanne aus und leiste die sofort bei der Dresdner Bahn zahlbare Dividende auf 12 % zu. An den Aufsichtsrat wurden die Herren Siegf. Moschner, Ernst Arnsdorf und Direktor Carl Holländer in Dresden aufzuwohle wiedergewählt. Den Wechselvorschlag im laufenden Jahre bezeichnete der Vorstand als sehr gut.

Wölflicher Maschinenbauanstalt und Eisengieherei, A.G. Wölflich. In der Generalversammlung wurde die sofort zahlbare Dividende auf 1 % festgelegt. Vorsitzender Sauermann wurde in den Aufsichtsrat gewählt. Neben die Wirtschaftslage berichtete die Direktion, daß der Gang von Aufträgen gut sei und die Arbeit in allen Teilen voll beauftragt wäre.

* **Hößbierbrauerei Hößlerhof und Frankfurter Bürgerbrauerei, Aktiengesellschaft zu Frankfurt a. M.** Bei Seiten der Verwaltung mitgeteilt wird, in dem abgelaufenen Geschäftsjahre das Ergebnis, das zwar noch nicht endgültig vorliegt, günstiger als im Vorjahr. Es steht auch bereits fest, daß die finanzielle Lage der Gesellschaft sich insofern erheblich verbessert hat, als an Stelle der vorjährigen beträchtlichen Rauschbude die Bilanz dieses Mal ein Rauschbuden erweist wird. Die Ausrichtung einer Dividende auf die Stammaktien dürfte aber nicht zu erwarten sein, vielmehr dürfte es wiederum nur bei 6 % auf die Vorzugsaktien bewenden, da die Verwaltung auf weitere innere Stärkung des Unternehmens bedacht ist.

Der Verband deutscher Natzwälzerwerke hielt am Freitag seine Generalversammlung. Die Bevölkerung der Verwaltung bestätigte über die Maritätslage, die sich auch in diesem Wirtschaftsjahr recht günstig gestaltet habe. Die Werke seien durchdringlich gut beschäftigt. Auch bei einer genügenden Behandlung an Faserzügen ist die nächsten Monate vorhanden. Der Preisverhöhung von 1 M. für 1000 Pfld. Stroh für den Verkauf im ersten Wirtschaftsjahr 1911 stimmt die Bilanz dieses Jahres sehr gut.

* **Der Interessenverband der Privatversicherung abgeschlossen.** Die Bevölkerungen der einzelnen Verbände der verschiedenen Versicherungsgesellschaften, einen Zusammenschluß zur Wahrung der allgemeinen Versicherungsgesellschaften gemeinsame Interessen herbeizuführen, über die wir Ihnen fürstlich berichten, haben in einer neu erarbeiteten Zusage der Vertreter von neben Verbänden zu einem Ergebnis gelangt. Die Anordnungen der Verbände der Verbände, der Verbände, Union, Aktion, Reinigungsfabrik, Transport, Angestellten- und Gewerbeversicherung haben sich insofern verbessert, als auf Stelle der vorjährigen beträchtlichen Rauschbude die Bilanz dieses Mal ein Rauschbuden erweist wird. Die Ausrichtung einer Dividende auf die Stammaktien dürfte aber nicht zu erwarten sein, da die Vorzugsaktien bewenden werden. Die übrigen Bauten waren innerer Natur und wurden glatt erledigt.

* **Der Interessenverband der Privatversicherung abgeschlossen.** Die Bevölkerungen der einzelnen Verbände der verschiedenen Versicherungsgesellschaften, einen Zusammenschluß zur Wahrung der allgemeinen Versicherungsgesellschaften gemeinsame Interessen herbeizuführen, über die wir Ihnen fürstlich berichten, haben in einer neu erarbeiteten Zusage der Vertreter von neben Verbänden zu einem Ergebnis gelangt. Die Anordnungen der Verbände der Verbände, der Verbände, Union, Aktion, Reinigungsfabrik, Transport, Angestellten- und Gewerbeversicherung haben sich insofern verbessert, als auf Stelle der vorjährigen beträchtlichen Rauschbude die Bilanz dieses Mal ein Rauschbuden erweist wird. Die Ausrichtung einer Dividende auf die Stammaktien dürfte aber nicht zu erwarten sein, da die Vorzugsaktien bewenden werden. Die übrigen Bauten waren innerer Natur und wurden glatt erledigt.

Abteilung der Eisenbahnleitung Berlin. Mit großer Spannung erwartete man den die Eisenbahnleitung Berlins auf Vieierung von Ruhpoldern, der vorgehören unter außerordentlich harter Teilnahme stattgefunden hat. Es waren so alle größeren Firmen des Maschinenbaus in diesem Terminus vertreten. Die Preise, zu denen angeboten wurde, haben allgemeine Erstaunung und Misshagen in den Kreisen der Eisenbahnleitung erregt. Statt der erwarteten Preissteigerung ist bei einzelnen Voies im Vergleich zu den vorjährigen Preisen ein Rückgang um 1–2 M. für den Kubikmeter eingetreten. Bei Tannenholz, das sehr hart aus den Rennsteigen geholt wird, ist der Preisdruck noch erheblich. Ein großer Teil der Vieierungen wird der Schneidebahnleitungs Karl Schmidt in Spitter bei Lüttich, welche bei einer großen Anzahl von Voies die niedrigsten Anforderungen hat, aufzufallen.

Bonner internationale Diamantenmarkt. Der internationale Diamantenmarkt ist, wie den "Hamburg. Adler" aus Antwerpen geschildert wird, nunmehr in eine, vorwiegend längere Periode des Geschäftsauslandsgetriebes getreten. Von allen Märkten lassen sich die meisten Diamantenfirmen in Antwerpen und Amsterdam als höchst Räuber in geschäftigen Waren auf. Desgleichen bewegt sich der Export von geschäftigen Diamanten aus den beiden genannten Hauptmärkten nach Amerika in fortwährend steigender Linie und erreicht gegenwärtig den Wert von durchdringlich 1 Mill. Doll. in der Woche. Das Vondorner Le

nähe verwandt ist. Der Chef des Hauses Bonaparte hat einen Tropfen hohenzollernden Blut in seinen Adern, denn er kommt in gerader Linie von dem Soldatenkönige Friedrich Wilhelm I. ab, dem Ahnherrn der preußischen Dynastie. Das geht folgendermaßen zu: Prinz Victor Napoleon ist ein Enkel des ehemaligen Königs Hieronimus von Westfalen aus dessen Ehe mit der Prinzessin Katharina von Württemberg, Tochter des Königs Friedrich I. von Württemberg. Die Eltern des Königs Friedrich I. waren der Herzog Friedrich II. von Württemberg und die Prinzessin Friederike von Brandenburg-Schwedt. Und diese war eine Tochter des Markgrafen Friedrich Wilhelm von Brandenburg-Schwedt und der Prinzessin Sophie von Preußen, Schwester Friedrichs des Großen und Tochter des Königs Friedrich Wilhelm I. Das ist immerhin ein pittoresk genealogisches Kuriosum und ein neuer Beweis für die Tatsache, daß alle regierenden und entthronnten Fürstenhäuser Europas im Grunde nur eine einzige, in sich geschlossene Familie bilden.

* * * Die Redner des Reichstages. Das Sprechregister über die Reichstagsverhandlungen im letzten Sessionsschluß ist im Reichstage ausgegeben worden. Während etwa 150 Abgeordnete niemals rednerisch hervorgetreten sind, haben eine Reihe der bekannteren Abgeordneten es zu gewöhnlich hohen Zahlen gebracht. Bemerkenswert ist, daß nicht immer die Führer der Parteien das große Wort führen, denn Bebel, der allerdings lange Zeit erkrankt war, sprach nur achtmal, sein Antipode, Herr v. Notmann, nur sechsmal. Die meisten Reden hielt, wie in allen Sessionen, der Zentrumabgeordnete Erzberger, der über fast alle Gebiete sich auslebt; er brachte es auf 370 Reden, so daß er im Durchschnitt täglich zweimal sprach; er hat fast so oft gesprochen, als die beiden nächsten Redner zusammen, nämlich die volksparteilichen Abgeordneten Dr. Müller-Meiningen (228 Reden) und Gothein (150 Reden). Über hundertmal haben das Wort ergriffen: Ledebur (142), Großer (126), v. Kampf (122), Dr. Görde-Brandenburg (120), Werner (118), Behrens (113), Rittermann (110), Dr. Wiener (106), Dr. Semler (102). Es folgen Dr. Arentz (97), Siebermann v. Sonnenburg (87), Lutz (79) und Dr. Mugdan (82). Dr. Arendt-Mondfeld (80), Dr. Junz Leipzig (74), Freiherr v. Moltke-Dammsdorf (72), Dove (72), Moltenbuhr (68), Pottmann (68), Dr. David (64), Dr. Trötscher (60), Kämpf (60). Die meisten Redner hat die nationalliberale Fraktion aufzuweisen, es folgt das Baurum, das noch der Zahl der Reden dient Erzberger überhaupt an der Spitze steht.

* * * Oberpräsident und Presse. Der "Bund Deutscher Medailleure", der die Wahrung der Berufs- und Standesinteressen der Redakteure zur Aufgabe hat, hatte sich in der letzten Sache, wie gemeldet, an den preußischen Minister des Innern gewandt. Die "Mitteilungen" dieses Bundes veröffentlichten jetzt folgenden Brief an den Minister bereits unter dem 7. Oktober hieraus erichtet hat: "Die vom Oberpräsidenten der Provinz Pommern bei Gelegenheit einer Reise in Stolp am 5. September dieses Jahres geäußerte Ansicht, daß das Gros der deutschen Zeitungen in der sommerlichen Ferienzeit vielfach von jungen, noch unerfahrenen Leuten bedient werde, beruht auch meines Dafürhaltens auf tatsächlich nicht zutreffenden Vorstellungen. Insbesondere erkenne ich gern an, daß namentlich für die im Bunde Deutscher Redakteure vertretenen ernsten Prophorene die Annahme nicht zutrifft, daß ihre Haltung bei Abwesenheit leitender Verantwortlichen durch mangelhafte Auswahl von Vertretern beeinträchtigt werde. Andernfalls kann ich nicht umhin, darauf hinzuweisen, daß die fragliche Auskunftung und die schriftliche Form, in welche sie geflektet worden ist, auf die erklärliche Erregung zurückzuführen ist, welche die unrichtige und das monarchische Empfinden verleidende Auslegung lutherischer Worte seitens einzelner Prophorene in weiten Kreisen kurz zuvor hervorgerufen hatte, bez. v. Dallwig." In dem Begleitschreiben an den Vorsitzenden des Bundes hat der Minister zugleich seine volle Bürdigung der Bundesbelehrungen zum Ausdruck gebracht. Hierzu bemerkt die "Kreis-Ztg.": "Damit dürfte diese Angelegenheit in befriedigender Weise erledigt sein. Sowenig dabei die Presse in Betracht kommt, wird sie aus dem ganzen Vorgang hoffentlich die Lehre ziehen, daß Akhloflecken durch die das patriotische Empfinden weiter Pustakreise verdeckt wird, von politischen Erwägungen ganz absehn, auch auf das Aussehen und die Geltung des Berufsstandes der Presse nicht ohne nachteilige Wirkung bleiben können."

* * * Das Luftschiff "P. VI" landete, wie bereits kurz gemeldet, gestern mittag auf dem großen Sportplatz in Kiel. Nachdem es niedergegangen war, begrüßte Admiral a. D. n. Rosse an der Spitze des Vorstandes des Vereins für Motorluftschiffahrt in der Nordmark die Luftschiffer, insbesondere den Führer Oberleutnant Stellina. Unter den Klängen der Musik wurde sodann das Luftschiff in die Halle geführt. Es sollen nunmehr bis auf weiteres täglich Aufstiege zu Fahrten in die Provinz Schleswig-Holstein stattfinden.

* * * Das Geheimnis der Berliner Frauenleide. Nach den bisherigen Feststellungen gewinnt die Annahme immer mehr an Wahrscheinlichkeit, daß es sich hier um einen Mord handelt. Der bei Auffindung der Leiche geäußerte Verdacht, daß es sich um die heimliche Selbstentzündung einer Leiche handle, weil das Mädchen einem verborgenen operativen Eingriff erlegen sei, fällt ebenfalls nach dem bisherigen Befund der Obduktion fort. Möglich aber ist, daß es das Opfer eines Mordes geworden ist, anderseits kann es auch möglich sein, daß das Mädchen mit Bitten oder ähnlichem weichen Material erstickt wurde. Wie dem auch sei, vergeblich fragt man sich, von welchen Motiven der Täter ausgegangen sein könnte. Bis jetzt weiß man aber noch nicht einmal, wer die Tote ist.

* * * Die Schuld an der Katastrophe in Südtalien. Der von den Unglücksstätten zurückgekehrte Arbeitsminister Sachtleben erklärt: "Die schwerste Schuld, die wir auf uns geladen haben, ist die Entstörung der Berge. Zugelassen können Wasser und Geröllmassen zu Tal stürzen, und jede Ansiedlung und Ansiedlung befindet sich dadurch in ständiger Gefahr. Neues Unheil kann immer wieder dort unten erfolgen, wenn nicht energisch an die Sanierung der Gebirgsbäche und die Aufrichtung der Berge gegangen wird. In besonderer Gefahr schwebt Amalfi durch den Campanobach. Die zwei Millionen, die das Ministerium aus dem Dispositionsfonds bewilligt hat, sollen ausschließlich für diese Arbeiten verwendet werden."

* * * "Human" Revolver. Bei der Petersburger Polizei werden augenblicklich 300 Polizisten mit Revolvern ausgerüstet, die als höchst "human" bezeichnet werden müssen. Während bisher die Petersburger Schuhleute, wie auch die Sicherheitsbeamten in den anderen Ländern, mit gut- und charakterlosen Revolvern ausgerüstet waren, die natürlich nur im Fall der Not benutzt werden sollen, dann aber Tod oder schwere Verwundung bringen, will man jetzt in Petersburg jedes Blutvergießen vermeiden. Nach Ansicht des Chefs der Polizei kommt es in den Fällen, in denen der Polizist zur Waffe greifen muß, nur darauf an, die betreffenden Personen, die sich den Schuhleuten entgegenstellen, für kurze Zeit kampfunfähig zu machen. Die Gefahr einer Tötung braucht nicht in Betracht gezogen zu werden. Es wurden darum Versuche mit Revolvern gemacht, die beim Abfeuern keine Kugel aus dem Lauf entsenden, und trotzdem den eben genannten Zweck erreichten. Durch den Schuß dieser modernen Polizeirevolver wird infolge der Entwicklung von Säften der Mensch nur für eine Biertel- oder halbe Stunde vollständig betäubt und so nüchtern gemacht, daß er benehm und sicher verhöhlt werden kann. Eine Tötung oder Verlehung eines Menschen erfolgt dadurch nicht. Die Versuche wurden mit Tieren ausgeführt, die noch einem Schuß sofort wie von einer Kugel niedergeschossen blieben. Die Be-

Dresdner Bank.

Aktienkapital: 200 Millionen Mark.

Reserven: 60 Millionen Mark.

Unsere Depositenkassen vergüten bis auf weiteres auf Bareinlagen gegen Depositenbuch

ohne Kündigungsfrist	$2\frac{1}{2}\%$	Zinsen
mit 1monatiger	" 3%	für Jahr
mit 3monatiger	" $3\frac{1}{4}\%$	spesenfrei.
mit 6monatiger	" $3\frac{1}{2}\%$	

Die für den Depositenverkehr geltenden Bestimmungen, sowie Scheckformulare können an sämtlichen Kassen in Empfang genommen werden.

Dresdner Bank,

König-Johann-Strasse 3.

Depositenkasse B: Prager Strasse 39 (Europäischer Hof).

Depositenkasse C: Bautzner Strasse 3 (am Albertplatz).

Depositenkasse D: Kötzschenbroda bei Dresden, Moritzburger Strasse 1.

Depositenkasse E: Kurort Weisser Hirsch, Loschwitzer Strasse 21.

Depositenkasse F: Striesener Strasse 49 (am Fürstenplatz).

In jedes Haus ein Piano
In jedes Piano eine Phonola



Wie Vorfinge, welche Phono-
la über ähnliche Form habe
wollt, wird es wider, aber je
der Loh überflüssig annehmen!

Cilly Liching

Weltausstellung Brüssel 1910: Grand Prix.

DAS SOLODANT-PHONOLA-PIANO

hat die Phonola in sich aufgenommen.
Es vereinigt alles, was auf diesem Ge-
biet bisher erdacht und erprobt wurde.

Vorspiel und Broschüre bereitwillig
im Phonola- u. Piano-Haus
der Ludwig Hupfeld A.-G.

Waisenhausstrasse Nr. 24.

Wer der Gesundheit lebt, und für Nervenkranken besonders!

Spartana-Kaffee.

Beste langjährig erprobte Gesundheitsmarke.

1 Pfund 60,- ½ Pfund 30,-

Kaffee-Ersatz.

Alleinvertrieb: Weger & Warmuth, Dresden. Teleph. 429.



Auf allfälliger Basis hergestellt!
Enthält garantiert pro Pfund für
ca. 10 Pf. Plus-Nährsalze nach
erprobtem Rezept beigelegt.
Einzelgläser erhalten
möglich, teils durch Platate!

Darum gibt es für diejenigen, welche gezwungen
oder freiwillig dem Bohnenkaffeegefühl entzagen,
sowie für Kinder keinen besseren physiologischen

Seal
Velours du Nord
Bengaline

80-130 cm
breit

für Mäntel und Pelzbezüge
empfiehlt in reicher Auswahl
Seidenhaus
Julius Zschucke
Königl. Hoflieferant
An der Kreuzkirche 2.

Gemeinde-Sparkasse Laubegast
(im Rathaus - Straßenbahnhaltestelle)
verzinst Einlagen mit $3\frac{1}{2}\%$ Prozent.
Bis zum dritten Werktag eines Monats breite Einlagen werden
auf den betreffenden Monat voll verzinst.

Geheime Seiden, Mützflüsse, Geschlechts-,
Steinschäbenz, beh. Goscinsky,
heilkundiger (lang. b. Dr. med. Blau
fähig gew.), Gruner Str. 28, II., tgl. 9-11 u. 6-8 ab, Sonnt. 9-11.

Sparkasse Oberlößnitz

bei Dresden

verzinst Einlagen mit $3\frac{1}{2}\%$ o.

Zahlungen unter „Gemeinde Oberlößnitz“

Bank-Konto: Postcheck-Konto:
Sächs. Bank zu Dresden, Nr. 5967 Leipzig
Fernsprecher: Amt Radebeul Nr. 905.

Seite 13
"Dresdner Nachrichten"
Sonntag, 30. Oktober 1910
Nr. 300
Seite 12

taubung löst sich, wenn die Verhaftung des Verbrechers erfolgt ist, sehr schnell durch Gegenmittel wieder beheben, falls man nicht warten will, bis der Delinquenter aus der Verlängerung von selbst erwacht. Es lassen sich mit einzelnen Revolvern 10 Schüsse abfeuern, d. h. es können 10 Menschen damit schnell tödlich gemacht werden. Durch diese Revolver soll dem Missbrauch der Schußwaffe von Seiten der Polizisten in Petersburg entgegengearbeitet werden. Es wird berichtet, daß die Revolver deutlich überall sind, und zwar sollen sie aus Berlin bezogen worden sein. Ob diese moderne Schußwaffe den Schußleuten wirklich den nötigen Schutz gewähren wird, den sie bei ihrem schwierigen Amte brauchen, steht noch dahin.

* Wie das alte Venezia seine Sänger "erzog". Eine Geschichte aus dem venezianischen Theaterleben, die zeigt, wie die Venezianer des 18. Jahrhunderts sich taatig gegen die Vommerbstigkeit und Willkür berühmter Sänger zu schützen wussten, wird in der "Gazetta di Venezia" erzählt. Drei Abende lang hatte der Sänger Guadagni die Venezianer zu Beifallstössen eingeladen; am vierten Abend aber sang er sehr mittelmäßig. Das Publikum glaubte, daß sein Viebling indisponiert sei, und sangt trotz der mittelmäßigen Leistung nicht mit wohlmeidendem Beifall. Als aber am fünften Abend der Sänger wiederum schlecht sang, wurde bekannt, daß unschöner Mittel ihn bestimmt: er wollte die Spei zu Fall bringen. Das Publikum blieb ruhig. Doch nach dem ersten Akt begaben sich zwei Herren zum Kampf, um den Sänger höflich, aber bestimmt aufzufordern, sich beim Publikum zu entschuldigen und fortan anständig zu singen. Doch der hochmütige Münster zückte die Achsel und sang noch schlechter. Nach dem zweiten Akt erschienen wieder die beiden Herren auf der Bühne, doch ihr Gesuch scheiterte an dem Sturm, der Guadagni. Als aber nach Schluss der Vorstellung der Sänger in seine Kondel steigen wollte, wurde er plötzlich von vier kräftigen Männern, deren Kleider von schwarzen Blasen verhüllt waren, gepackt, gebunden und unheilvoll festgeschnappt und in einen fast leuchtenden, tellerartigen Raum geworfen. Dann stellte man den Sünder ein Abendbrot hin, als aber Guadagni, der über einen herabfallen Appétit verfügte, anfangen wollte, trat eine der Kästen dazwischen: "Verzeihung, mein Herr, aber Sie werden erst essen, wenn Sie nach allen Regeln der Kunst singen haben." Am zweiten Abend wiederholte sich die selbe Scene. Doch am dritten wartete Guadagni die Bestrafungen gar nicht erst ab; er ist so ausgeschungen, daß er sofort zu singen beginnt. Dann erhält er auch seine Moppe. "Sie sehen, unter Freunden," so erkläre wohlmeidend eine Blase, "Sie irren sich, wenn Sie behaupten, daß keine Macht der Welt Sie zum Singen zwingen könnte. Wollen Sie wissen, wen ich bin?" "Am Ende unser allerandlicher Herzog", murmelte erleichtert der geschnappte Sideripentis. "Ich nein, nur der Hinter!" Die drei anderen Blasen waren seine Freunde. "Nun sind Sie frei, eine Freude wird Sie zu einer Wohnung bringen. Doch ich möchte Sie darauf hinweisen, daß jeder neue Vertrag des Augenblicks streng bestraf wird." Guadagni erwiderte nichts. Wo er am nächsten Abend wieder auftauchte, so hörte man nichts mehr von ihm. Vom alten Benedikt müßte man lamerhaften Zänkern gedenken lassen.

* Wer ist der Neulie? Eine habische Weisheit, die die berühmten Räubertrupps aus den Grünenlanden Nordens in den Schatten stellt, erzählt die "Philadelphia League". Ein amerikanischer Captain hatte eine Kompanie von 100 Mann, von denen jeder immer häufiger war als der andere. Der Captain wollte seinen Leuten nach der Kaulheit austreiben und glaubte, dazu ein ganz heimisches Mittel ausfindig gemacht zu haben. Eines Morgens redete er seine Freunde an: "Ich habe eine sehr angenehme, ganz leichte Aufgabe für den tapferen Mann in der Kompanie. Der tapfere Mann treibt vor!" Augenblicke später sah ein Unte Reine empor, und ebenso viele Freunde traten einen Schritt vor. Man erkannte, wie sich nun der Captain an den einen, der allein im Kreise stehen verblieben war, und fragte: "Warum sind Sie nicht vorausgetreten?" Die Antwort lautete: "Ich kann es nicht."

Weiteres Vermischtes siehe Seite 33 und 34.

Sport-Nachrichten.

Am Sonntag der Dresden-Meisterschaft 1910. Als einer der letzten bedeutend morgen Informationen nur noch der Dresden-Meister mitteilt: diesjährige, an wohlverdienten Erfolgen reiche, Zeitigkeit. Das geistige zusammengeführte Programm des Schultages mit durchweg gut besetzten Rennen soll eine Reihe der Unterthanen in Aussicht, und bleibt das Beste! Und, so wird der Verein zum Antritt die sportliche Gesellschaft Dresdens wieder in eisige bei uns zu Hause seien. Den Abschluß dieses Tages bildet das Hubertus-Rogg-Rennen, ein Herren-Rennen im roten Rad. Über die einzelnen Rennen wollen wir Ihnen weiteren Kommentar geben, da dieselben bei der kurzen Zeitung durchweg einen offenen Charakter tragen. Sie bereits erwähnt, findet an diesem Tage um 12 Uhr mittags die Vorstellung der für die 10. Sachsische Herdejagd-Vorstellung am 6. und 7. Dezember. Wie u. W. angekündigten Jagd- und Wehrsportspiele, sowie aus dem 1. Platz eine Ausstellung der hierfür bestimmten Jagdgerätegegenstände hat. Über den Jagdhofplan der Sondergeräte geben die Programme, Zeitungsintervalle und Anschlagspläne Ausführliches bekannt. Die Initiatoren-Wettbewerbskette im Sekretariat des Dresden-Meisters, Prager Straße 6, 1., ist morgen in Anderthalb des früheren Beginns der Rennen von 11-12 Uhr gestartet. Auswartige Anträge müssen bis mittags 12 Uhr im Sekretariat eingegangen sein, andernfalls muß keine Erledigung mehr kommen. Wettanträge, die direkt nach dem Rennplan gehandelt werden, können nicht berücksichtigt werden. Als Sondergeräte glaubt der Verein folgende Preise bereit zu stellen, und zwar für das 1. Rennen: 1. Preis: 100,-; 2. Rennen: 50,-; 3. Rennen: 30,-; 4. Rennen: 20,-; 5. Rennen: 15,-; 6. Rennen: 10,-; 7. Rennen: 5,-; 8. Rennen: 3,-; 9. Rennen: 2,-; 10. Rennen: 1,-.

Der Dresden-Meister hält am kommenden Sonntag, den 6. November, nachmittags 2 Uhr, keine Rennläufe auf der Seidewitzer Rennbahn ab. Der Eintrittspreis für diesen Tag ist in Inflations-Festtägeln am 1. Mo. 100,- Mark eingetragen. Mitteilungen vom Bademeister zw. 100,- Mark abzurufen. Zahlreiche Mitglieder des Dresden-Meisters, sowie die von denselben ausgegebenen Ehrentafeln als auch Jahres-Gedenkblätter haben diesen Tag wählt. Der Initiator ist in Betrieb. Eintrittskarten und Programmverkauf im Sekretariat des Dresden-Meisters, Prager Straße 6, 1., während der Zeitraum von 9-1 Uhr.

Schlußfahrt des Begirte Dresden vom Deutschen Radjahrsfest. Zum Abschluß der diesjährigen Wandertage veranstaltet der Bezirk im Bergkreisamt Görlitz am Reformationsstag, den 31. Oktober, eine Fahrt-Schlafreise und findet hierzu den Platz der Bundesmitglieder und Vereine nachmittags 12 Uhr am Neutiner Gymnasium, Wettinerstraße, statt. Die Beteiligung an den sportlichen Wandertagen, sowie an den Geschäftswandertagen war in diesem Jahre eine außerordentlich rege und sind auch für das nächste Jahr bereit wieder größere Veranstaltungen geplant.

Der Sport des Sonnabends. Der Waldforscher beobachtet sie heute ausschließlich auf die kleineren Rennen in Dorf-Gemüse, Rathaus, Sandbühl 1. Bauern und Wiedrich. In Berlin finden heute Rennen in Wiedrich statt, die die gewohnten starken Arbeiter in Ansicht stellen. Am Montag nimmt die Herbstfahrt von Braunschweig ihren Fortgang, während in Dresden die Startfahrt zu den Schlußfahrt läuft. Der Rad-Sport bringt noch in

Gesamtjugend siehe nächste Seite.



Alleinverkauf für Dresden:
Optiker Timmels, Prager Str. 24.

Der Prophet

gilt nichts in seinem Vaterland!

"Land" macht eine Ausnahme. Tausende und Abertausende von Herren benutzen diesen modernen Sicherheits-Ressortenschrank und sind damit mindestens ebenso zufrieden wie mit den viel teureren ausländischen Apparaten - Bruchsicherung und unverrückbare Packung des deutschen Land-Ressort-Apparates von der neuen Verkaufsstelle!

Solinger Stahlwarenfabrik MAX HERRFURTH
Inhaber: H. & C. Weversberg aus Solingen
Dresden, Große Brüdergasse 43, an der Sophien-Kirche

Eigene Fertigung in Solingen

Die echte Winkler'sche Kinder- und Kurmilch
Trockentüttung -
in Dresden nur erhältlich:
Zwickauer Straße 74/76. Tel. 1237.
Man achtet genau auf Straße und Hausnummer.

Petroleumheizöfen
garantiert geruchlos brennend empfohlen
Moritz Schubert
Wettinerstraße 4

J. G. Rätze,
Schlossstrasse 32,
dem Kgl. Schloss gegenüber.

Günstiges Angebot!

Damenhemden

mit gesticktem Koller, gute Qualität,

Mk. 1,75 und 2,50.

Ferner bedeutend zurückgesetzt:

bunte Oberhemden

in sehr guter Ausführung,

Serie I

Serie II

Serie III

3,50

4,50

6,00

weisse Oberhemden, angeschmitten, Mk. 3,-, 4,- und 5,-.

reinleinene Jacquardtischläufer

116/116	130/135	165/165	165/225	60/60 Serv.
1,80	3,25	5,-	6,50	8,75,

gute Hemdentüche, feinfädig, Mtr. 45 Pl., 58 Pl., starker 50 Pf.

Wann ist Gründung des neuernovierten, seit 60 Jahren bestehenden Bühlertschen

Reit- u. Fahr-Institut!

Turnerweg 2 und 3.

Kristall u. Glas
Telefon 4997

f. Ausstattung u. Gelegenheitsgeschenke

kauf man billiger bei
Liebig, Gruner Straße 23.
Gig. Handgravierungsanstalt f. Wapp., Porträts, Jagdtüte, Monogramme, Wdm. usw. preisw.

3
Pfennig nur kostet **Deister**-Cigarette das Stück der Kios - in unübertrefflicher Qualität unter Vermeidung markenschreier Reklame. - Nur ein Versuch genügt und der wirkliche Kenner rauft in Zukunft diese Marke der 3½ Pfennig-Preislage. - Erhältlich in Cigarrengeschäften.

Chauffeur!

Zur gefälligen Notiz für alle, die sich diesem Berufe widmen wollen.

Seit Beginn des Automobil-Betriebs sind auch ein recht großer Teil Chauffeur-Schulen und ähnliche Institute wie Vilse aus der Erde gewachsen, die unter glänzenden Versprechungen für die Zukunft meist jüngere Leute durch verdeckte Interessen jagen.

Wie mangelsch die Chauffeur-Schüler von den meisten der artigen Instituten auf ihren verantwortlichen Beruf vorbereitet werden, beweisen die in neuerer Zeit sich mehrenden Unglücksfälle.

Wir halten es für unmöglich, daß in dieser üblichen, sehr kurz bemessenen Zeit die erforderlichen theoretischen und praktischen Kenntnisse gelehrt werden können.

"Das Honorar scheint den Herren Lehrern die Hauptfache zu sein." Wie viele solcher Schüler warten noch heute auf eine Stellung, die ihnen vor Eintritt in das Institut hoch und heilig versprochen ward.

Dem unterzeichneten Verein stehen hierüber Beweise so gesuchter Schüler zur Verfügung.

Unser Verein, dem Mitglieder aus ganz Sachsen angehören, hat es sich zur Aufgabe gestellt, endlich eine **Chauffeur-Schulen-Liste** entgegen zu treten, und bittet die Herren-Automobilbesitzer um gütige Unterstützung in diesem Betriebe.

Vor allem aber wollen sich alle diejenigen, welche sich diesen Berufen widmen wollen, zunächst vertrauen wollen an uns wenden.

I. Sächsischer Chauffeur-Verein Dresden.

Otto Schirrmelster,

1. Vorstand,

Dresden-A., Weinbergstrasse 6, III.

Buchhändler-Lehranstalt zu Leipzig.

Deutsches Buchhändlerhaus.

Lehrstätte für Buchhändler: zweijährige **Extrav-Abschaffung** (Unter- und Oberbau) mit ganzjährigem Unterricht, Zulassung von **Hochschülern** mit freier Wahl der Fächer. Der einjährige Besuch der Extrav-Abschaffung besteht von der mehrjährigen Fortbildungspflicht.

Projekte und Anmeldungen für das Schuljahr 1911/12 bei dem Direktor Dr. Curt Frenzel.

Geistig zurückgebliebene Kinder
finden sorgfältige Pflege, Erziehung u. individuellen Unterricht in **Schröters Erziehungs-Anstalt**, Dresden-N. - Prospekte gratis.

Dr. Möller's Sanatorium Dresden-Loschwitz.

herr. Lage - Neuerbaute Anstalt - Großer Komfort, Zentralheizung, Elekt. Licht - Große Gemeinschaftsräume, Wasserfontänen, Licht-, Stoffläufer, Wechselseitige Bäder, Massagie, Diasturen nach Lehmann, Gantani, Bräuer, Schröder u. Co. Geeignet für **durch Kranken, Erholungsbedürftige u. Rekonvaleszenten**. Ganzjährig geöffnet - Mutter, Prop. frei.

San.-Rat P. Köhler
Sanatorium Herbst- u. Winterkuren (alle Kurmittel, auch die des Bades). Liege-Diasturen. - Med.-mech. Institut, Wintergarten. - Zentral-Heizung. Illustrierte Prospekte auf Wunsch.

Gicht und Rheumatismus

Findt schlimme Qualen der Menschheit, welche eine größere Anzahl Menschen meist in dem reiferen Alter befallen, es genügt oft eine Erholung oder Leberanstrengung, um diese Qualen zu einer unheilvollen Entfaltung zu bringen, welche dann längere Zeit anhält und bei ungeeigneter Lebensweise oft dauernd bleibt. Diese Leiden bestehen in unregelmäßigen Stoffwechsel, speziell in Bildung von Harnsäure und Harnsäure-Salzen.

Das Hauptziel der Behandlung ist nun vor allem, den Stoffwechsel möglichst anzuregen, die gestörte Blutzirkulation zu regeln und die Ausscheidungsorgane in normale Funktion zu versetzen.

Im Naturheilbad Angria, Dresden, Leipzigerstraße 24, gelangt seit Jahren ein Kurverfahren zur Anwendung, welches diese Heilbedingungen im weitgehenden Maße erfüllt, speziell ist es das elektrische Leichtammanbad, welches durch seine gerbstoffhaltige Flüssigkeit, mittels elektrischen Stromes dem Körper zugeführt, eine starke harnsäurelösende und den gesamten Stoffwechsel intensiv anregende Wirkung besitzt, wie es kaum durch eine andere Anwendung ermöglicht wird; um nur die Stauungen in der Blutzirkulation aufzuheben, wird der Körper durch die Oszillation in rasche Schwingungen versetzt. Das Liegediabat ermöglicht eine angenehme, aber sehr intensive Schweißeration, ohne daß das oft geäußerte Herz erregt wird; bei hellen Tagen tritt auf dessen Stelle das Sonnenbad.

Bei örtlichen festgelagerten rheumatischen Affektionen werden zweizelligenbäder mit Öl- oder Bogenlichtbehandlungen mit bestem Erfolg angewandt. Ein Versuch lohnt sich schon deshalb, weil in den meisten Fällen bereits nach einigen Behandlungen Besserung bemerkbar macht.

Samter's bewährte Automobil- u. Livree-Kleidung
fertig und nach Maß.

für Herren-Fahrer, Chauffeure, Diener, Kutscher, Grooms.
Auf Wunsch senden wir Juschneider ins Haus.

Preise konkurrenzlos billig. **2 Frauenstr. 2.** Gine. Modelle.

Röhr und Leipzig zwei bedeutende Tauerrennen. In der alten Hauptstadt begegnen sich Stiehlbräu, Mann, Günther und Tiefenmann in einem Studentenrennen und in Leipzig in einer gleichen Konkurrenz zweite. Über, Unter und Hundrodt. In Chemnitz Röhr, Grunau, Wetterau, Brust und Herzn. Bragembel. Weitere Rüggenrennen finden in Hanover und Straßburg statt. Am 2. November "Rund um Meiningen" beteiligen sich in den Berliner Wetttag, Marx und Schallwitz, Sech-Hamburg und Hans Ludwig-Sollnheim eine ganze Reihe bekannter Straßenläufer. In Paris eröffnet das Unternehmertreffen die diesjährige Winteraison mit großen Läger- und Tauerrennen. — Im Fußballsport ist neben den alljährlichen Auszugs gelungenen Rämpfen um die Bandenmeisterschaft noch rückläufige Entscheidungsspiel aus der ersten Runde um den Kronprinzen-Pokal zu verzeichnen, das im Pölen zwischen den Mannschaften des Baltischen Sportvereins-Verbandes und des Süddeutschen Fußball-Verbandes ausgefochten wird.

Sandbaden. Wie bereits mitgeteilt, spielt der Sport-Verein Dresden 1909 heute Sonntag vormitte 11 Uhr mit seinem zweiten Mannschaft gegen die gleiche des Akademischen Sport-Vereins 1910. Am Montag den 3. Oktober, vormitte 12 Uhr, spielt die erste Mannschaft des S.B.V. D. M. gegen die 1. Mannschaft des Leipzig-Sport-Clubs. Leichtgewichter Club kommt mit folgender Mannschaft: Tor: Bach, Verteidigung: Meißner, Wittfeld, Küfer: Heisland, Baumgärtner, Böhme, Stürmer: Wilhelm, H. Schomburgk, Dr. Raab, Hochrath, Morgan, E. B. D. M.: Tor: Holt, Verteidigung: Hänsel, Küme, Küfer: Leo, Reumann, Holt, Stürmer: Holzschuh, Endlerlein, Knippel, Horst, Schubhardt. Die Wettkämpfe finden auf dem Sportplatz an der verlängerten Wiener Straße statt.

Dresdner Fußballsport. Während des heutigen Sonntags und am Reformationsfest finden in Dresden eine grössere Anzahl Verbund- und Gesellschaftsspiele statt. Über 1000 Beobachter treten auf den Platz, um für ihre Farben zu kämpfen. Am Sonntag: In der ersten Stunde erwarten der D. A. A. M. auf seinem Sportplatz an der Hindenburgstraße die Sachsen. In Tollwitz beginnt Guts-Muths den Sammelner der 2. Stufe Habsburg. Die 2. Stufe hat zwei Wettkämpfe festgelegt: Sportklub 2. spielt an der Helmholzstraße gegen Guts-Muth 2., während auf dem Klaußplatz der Aufbauung bei der Victoria gegenübersteht. Auf dem Sportplatz an der Wiener Straße spielt Dresden 2. gegen Pirna 1. An der Hochauerstraße treffen sich Hohenzollern 2. und Baden-Dresden 1. In Nadebeutl erwarten der Ballspielclub die Turnfahrt aus Dresden. Samtliche Spiele beginnen 12 Uhr. Die 2. Mannschaft D. A. M. sieht Sportklub 3. gegenüber. Guts-Muth 4. trifft sich in Tollwitz mit D. A. C. 4. Sportfreunde-Dresden spielt gegen B. f. B. 1. an der Hochauerstraße. Sportklub 2. hat Victoria 2. als Gegner. Baden-Dresden 2. wird sich mit Sachsen 2. messen. Ein lebhafter Kampf, der großen Interesse erweckt wird, wird sich 12 Uhr auf dem Klaußplatz abspielen, wobei die Akademiegruppe vom Schützenregiment Nr. 108 mit der 1. Mannschaft von Hohenzollern kämpfen wird. Die Soldaten sind in sehr guter Form. — Am Reformationsfeste spielen die 1. Mannschaft von Hohenzollern gegen Brandenburg. B. f. B. 2. trifft Sportfreunde-Kaditz 1. gegenüber. Die Alte-Herren-Mannschaft von B. f. B. und Röhr spielen gegeneinander. Spielsverrichtung 2. hat Guts-Muth als Gegenüber.

Meldung der Staatsangebe. In Nr. 223 vom 23. Oktober. Der Spieler legt Eichel und Stein ab. Vorhand hat Schellen, Eichel, Eichel Rot, Ober, Stein Ab. Über, Rot, Stein, Königs, Schellen, Stein, Eichel, Hinterhand den Rest. Das Spiel kommt folgenden Verlust: A Rot König, B Rot Ab, C Rot Ab - 10 Augen; B Schellen, Stein, C Rot, Eichel, A Schellen Ab, C Rot, Ober, A Rot, Stein, B Schellen König - 17 Augen; B Schellen Ab, C Stein, Eichel, A Schellen, Stein, C Stein, Stein, A Stein Ab, B Stein, Stein, A Eichel Ab, B Eichel Stein, C Eichel, Stein, A Eichel, Ober, B Eichel, Stein, C Eichel Ab - 7 Augen; B Schellen, Stein, C Eichel, Eichel, A Schellen, Eichel, A Rot, Stein, B Schellen, Ober, C Rot, Stein - 3 Augen; B Stein, Stein, C Stein, Ober - 7 Augen; in den Staf gelegt 20 Augen; Summa 95 Augen.

Gläubiger. Vorhand und Hinterhand haben einen unverlierbaren aufzubringenden Auf. Da liegt Mittelhand Großspiel an auf Eichel, Stein und Rot, Eichel, Eichel, Stein, Stein, Stein, Stein, Stein, Stein, Stein und verliert es - mit 54 gegen 66 Augen, trotzdem hat Stein einen Sieg macht. Hinterhand hat ein Auge weniger in der Karte als Vorhand. Wie ist der Kartenhand, wie der Verlauf des Spieles?

Bücher-Neuheiten.

X. Die Jüngste Röhr. Regine. Rosellen und Skizzen von B. Heimburg. Das Erscheinen eines neuen Buches von B. Heimburg, die zweitstelligen zu den liebenswürdigsten und beliebtesten unserer Schriftstellerinnen zählt, bildet für die leidende Frauenswelt immer ein Ereignis. Die im Verlage der Union Deutsche Verlags-Gesellschaft in Stuttgart erschienene Buchausgabe bedarf daher keiner besonderen Anerkennung.

X. Das überseelische Deutschland. Die deutschen Kolonien in Afrika und Süd. Zweite Ausgabe. Nach dem neueren Stand der Kenntnis bearbeitet von Hauptmann a. D. Hutter, Professor Dr. A. Dove, Heinrich Seidel, Dr. Franz Neidke, Wiss. Admiralsrat Dr. Schramm, Dr. G. Ohly, Professor Dr. A. Büttner, Direktor G. v. Bes. Mit vielen Textabbildungen, Tafeln und Karten. Eine elegante Kleinenband. (Union Deutsche Verlags-Gesellschaft in Stuttgart, Berlin, Leipzig). Das überseelische Deutschland ist für Behörden, Kolonialgesellschaften und Vereine, Bibliotheken und Gelehrte, Militärs, die Exportindustrie, den Handelsstand, die Presse, die Missionar-Gesellschaften, für unsere wackeren Kulturspione und deren Angehörige von hervorragender Bedeutung. Ihnen allen wird es als aus der Höhe der Zeit stehendes authentisches Reichsschlagwerk gute Dienste leisten, den Geschädigten aber Stande will es in anziehender Weise die interessante Kenntnis des Aulärchens unserer Kolonien vermittel.

X. Die Sozialdemokratie eine republikanische Partei? Von Bedarf an das monarchistische Denken. Berlin: Verlagsanstalt und Druckerei "Europa", 6. m. v. H. Berlin SW. 11. Unter diesem Titel hat der Reichsverband gegen die Sozialdemokratie eine Broschüre herausgegeben, die den Nachweis führen will, daß die Sozialdemokratie bestrebt ist, in den freien Mässen den Boden für die Republik vorzubereiten. Die Schrift behandelt die Stellung der Sozialdemokratie zur Reichsverfassung, ihre Haltung am Berufungsrecht, das Recht des Gottesgnadentums, die Haltung der Sozialdemokratie gegen die Kleinbieter und ihr republikanisches Bekenntnis.

X. Antireaktionär. Kriminal-Prozeß von kulturbitterlicher Bedeutung. Aus Gegenwart und Jungvergangenheit. Nach eigenen Erlebnissen dargestellt von Hugo Friedlaender. Einleiter von Julius Dr. G. Cello-Berlin. (Verlag von Hermann Poeschl in Berlin W. 10). Der bekannte Gerichtsberichterstaat Hugo Friedlaender, der in den letzten Jahrzehnten allen bedeutenden Prozessen im Deutschen Reich und den Nachbarländern in seiner Berufserfahrung begangen hat, gibt hiermit den zweiten Band seines Werkes heraus. Er enthält u. a. die Ermordung des Reichsgerichtsrats Molitor (Prozeß Hause); Raubmörder Götz; Die Plünderung des Marineministeriums Häßner; Die Ermordung der Ministerin; Den Prozeß gegen August Sternberg wegen Ettlingerloverbrechens.

X. Dr. B. Kindermann. Die Erde. Eine allgemein-verständliche Geologie. Band 1: Geologische Kräfte. In 8-10 Abbildungen zu je 80 Pf. (Cosmos, Gesellschaft der Naturfreunde (Frankfurter Verlagsanstalt), Stuttgart). Von diesem prächtigen Werk erhalten jedoch die zweite reihe angegebene Lieferung. Das Werk ist in folgender Weise angelegt: Der erste Band entwirkt die Grundbegriffe der Geologie, gibt Erläuterungen der einzelnen Weltalter und ihrer Tier- und Pflanzengesellschaft, beschreibt über Werden und Vergehen der Weltkräfte, über den Aufbau des Erdkreide, über die Kräfte des Erdalls, wie sie in den Erdbebenerscheinungen, im Vulkanismus, in den Wirkungen von Wind und Wasser ihren Ausdruck finden usw. usw. — Der zweite Band bietet die erste umfassende Geologie der deutschen Landschaften auf wissenschaftlicher Grundlage.

X. Der russisch-japanische Krieg. Amtliche Darstellung des russischen Generalstabes. Deutlich vom russischen Kriegsministerium mit allerdrückster Genehmigung autorisierte Ausgabe von Kreiberrn v. Tetschau (Oberleutnant a. D.), Band 1. Vorgeschichte und Geschichte des russisch-japanischen Krieges bis zum 20. Juli 1905. Mit 2 Tafeln in Steindruck. (G. E. Mittler u. Sohn, König. Hofbuchdruckerei, Berlin SW. 18, Mohrenstraße 68/71.) Preisgeleg mit dem Original des russischen Generalstabsmusters beginnt jetzt die autorisierte deutsche Ausgabe "Der russisch-japanische Krieg", von dem während des Krieges zur russischen Armee kommandierender Oberstleutnant a. D. Kreiberrn v. Tetschau bearbeitet, zu erscheinen. Sie wird fünf, mit einem hervorragenden Kartenmaterial versehene Bände umfassen, deren erster aus drei, die übrigen aus je zwei Teilen zu etwa 300 Druckseiten bestehen. Jeder Teil wird in sich abgeschlossen und einzeln lauffähig sein. Der zunächst vorliegende, mit zwei Steindrucktafeln ausgestattete erste Teil des ersten Bandes behandelt die Vorgeschichte des Krieges, insbesondere die politische Lage, die Operationen und die beiderseitigen Streitkräfte bei Ausbruch des Krieges. Der erste Abzug ist offensichtlich im russischen Auswärtigen Amt abgeschlossen. Einem Hauptzweck des russischen Generalstabsmusters bildet seine völlige Objektivität. Seine Unparteilichkeit erwies sich z. B. auch darin, daß die Beschreibung der gegnerischen Operationen nicht aus den vielfach eintönigen und parteiischen russischen Berichten, sondern ausschließlich aus solchen von Teilnehmern an den Gefechten auf japanischer Seite und aus japanischen Quellen selbst geschöpft wurde. Die weiteren Teile sollen in rascher Folge erscheinen.

Seidensfisse

in weichfallenden Geweben sind nach wie vor erforderlich zur Herstellung moderner Damenkleider

Bevorzugt sind einfarbige Stoffe wie Satin Liberty, Crepe Liberty, Crepe de Chine, Solienne, Messaline, Voile etc.

Sammese

für Kleider, Kostüme u. Mantel erfreuen sich in dieser Saison ganz besonderer Beliebtheit

Für die neuen Formen eignen sich hauptsächlich 60-110 cm. breite Sammese

Châles

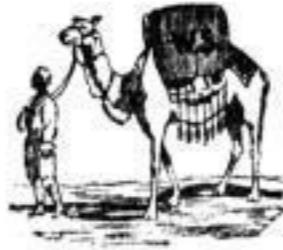
in Gaze, Crepe de Chine und auch dichteren Geweben, in einfarbig gemustert, mit Perlen, mit Sammefeffekten und in türkischem Geschmack sind in aperen Neuerungen und grosser Auswahl am Lager.

Seidenhaus Krohne Altmarkt. Altes Rathaus*

Prager Str. 25, nur I. Etage, Prager Str. 25.

Filiale Konstantinopel

Mattéo Han.



Filiale Smyrna

Passage de la Poste.

Perser-Teppiche.

Die denkbar grösste Leistungsfähigkeit ist gewährleistet durch Unterhaltung eigener Einkaufshilfuser und Umgehung des Zwischenhandels im Orient.

Grösstes Lager zu denkbar billigsten Preisen

in allen Sorten echter orientalischer Teppiche.

Permanente Ausstellung seltener antiker Teppiche.

Orient-Teppich-Importhaus

Wilhelm Schwartz

I. Etage 25 Prager Strasse 25 I. Etage.

Besichtigung ohne jeden Kaufzwang erbeten.

Auf Wunsch Auswahlsendungen auch nach auswärts ohne jede Kaufverbindlichkeit!

Man achte genau auf die Adresse.

Versteigerung.

Donnerstag, den 3. November 1910, nachmittags

3 Uhr, soll in Freiberg

1 Automobil (Opel, Viersitzer)

gegen johorige Barzahlung meistbietend versteigert werden.

Zammlort: Restaurant "Bürgerbau", Brühlstraße.

Der Gerichtsvollzieher des Kal. Amtsgerichts Freiberg.

Die Sparkasse zu Coschütz

bei Dresden-Plauen befindet sich im Rathaus.

Zinsfuß 3½ %.

Einzlagen, welche bis zum 3. Werktag eines Monats erfolgen, werden für den betr. Monat voll verzinst.

Unreiner Teint.

Wo medizinische Mittel jahrzehnt verfangen, hat

Obermeiers Herba-Seife geholfen.

Dies beweigt G. Bögel in sein Bögel's Pyrenées, indem er schreibt:

"Da mir gesandt Probenstücke Ihrer berühmten Herba-Seife, welche ich gegen meinen unreinen Teintzustand anwendete, hat sich in meinem besten Erfolg bewährt. Die bis jetzt seit 2 Jahren genommenen nieß. Mittel erzeugten keinen Rückgang. Ich bin froh, daß ich Ihre berühmte Herba-Seife in Anwendung genommen habe."

Obermeiers Herba-Seife in haben in allen Apoth. Dresd., Parfüm. à Stid. 50 Pf. 30% höheres Präp. M. 1,-

Eine noch brauchbare Hobelbank
nach H. Hofmann, Otter-
dorf-Cotta.

Familien-Nähmaschinen

in bekannter Güte

Nähmaschinenfabrik H. Grossmann, Dresden

Waisenhausstrasse 5 und Chemnitzer Strasse 26.

Strohhut-Nähmaschinen

sowie



Strohhut-Oberstich-

Nähmaschine "DRESDENIA"

Konzertdirektion F. Ries (F. Plötner).
Sonnabend, 12. Novbr., 18 Uhr, kl. Gewerbehaussaal:
Lieder-Abend
Margareta Knothe-Wolf.
Am Blüthner: Alexander Wolf.
Lieder von Max Reger, Alexander Wolf, Richard Strauss.
Karten: 4,20, 3,15, 2,10, 1,05 einschl. Kartentaxe bei
F. Ries, Seestr. 21, u. **Ad. Brauer**, Hauptstr. 2.

Konzertdirektion F. Ries (F. Plötner).
Montag 11. November 18 Uhr
Palmengarten (jetzt)
Czopin-Klavier-Abend
Karten: 4,20, 2,65 u. 1,60 einschl. Steuer bei **F. Ries** (F. Plötner), Seestrasse 21, und **Ad. Brauer** (F. Plötner), Hauptstrasse 2.

Konzertdirektion F. Ries (F. Plötner).
Donnerstag, 17. Novbr., 18 Uhr, Künstlerhaus:
Lieder-Abend
Maria Therese Pagenstecher de Sauset.
Karten a 4,20, 2,65 und 1,60 einschl. Steuer bei **F. Ries**, Seestr. 21, und **Ad. Brauer**, Hauptstr. 2.

Konzertdirektion F. Ries (F. Plötner).
Freitag, 18. November, 18 Uhr, Künstlerhaus:
Konzert
Helga Petri Egon Petri
Gesang — Klavier —
Karten: 4,20, 2,65 u. 1,60 einschl. Kartentaxe bei **F. Ries** (F. Plötner), Seestrasse 21, und **Ad. Brauer** (F. Plötner), Hauptstrasse 2.

Konzert-Direktion F. Ries (F. Plötner).
Freitag, 25. Nov., 18 Uhr,
Vereinshaus:
Tilly Koenen.
Karten: 4,20, 3,15, 2,10, 1,05 Mk. einschl. Steuer bei
F. Ries (F. Plötner), Seestrasse 21, u. **Ad. Brauer** (F. Plötner), Hauptstr. 2.

Kgl. Conservatorium.

I. Abonnements - Konzert.

Mittwoch, 2. Nov., abends 18 Uhr, **Vereinshaus**.
Solisten: Fr. Berthold (Klavier),
Fr. Thomasius (Tessig),
Herrn Häntzsch (Gesang) und
Kameramusikus Schilling (Cello).

II. Konzert: Freitag, 20. Januar 1911, **Vereinshaus**.
Eintrittskarten für **beide Konzerte**: 4,20, 3,20, 1,60 M.
für **ein Konzert**: 3,15, 2,10, 1,05 u. 0,50 M.
im Conservatorium, Landhausstr. 11, H., Tel. 8228, und
Werderstr. 22, L., Tel. 10-151.

PHONOLA-

Klavier-Konzerte

jeden Montag, Mittwoch u. Freitag 6 Uhr.

Aus dem Programm:

Mittwoch: nach Wunsch.

Freitag: Bruch, Rossini, Feyer nach dem
Handspiel der Komponisten.

Vertonung des Meisterpiel-Klaviers DEA.
Phonola- u. Rönisch-Saal, Baierhausstr. 24.

Eintritt frei: Flügel: Rönisch.

Konzert mit Orchester

M.-G.-V. Einigkeit

Leitung: Georg Striegler.
Programm: Blöte von Scheidental, Edmeier,
Spieße; Chormärche von Beethoven, Mendel, Blüddemann,
Rienke und Erdmannsdörfer.

Karten zu 1, 2, 75 u. 50 Pf. im Drei-Räuer Hof und
an der Abendtafel.

Männergesangverein „Germania“, Dresden.

Begründet 1849. — Leitung: H. Höner.
Donnerstag, d. 3. Nov. 1910, abends 8 Uhr,
im Konzertsaal des Städtischen Ausstellungspalastes

Konzert.

Ministrante: Fr. Isolde Hahn, Konzertköpferin
(Sopran), Herr Mönnig, Kammervirtuoso Paul
Wiggert (Klarinet à Böhm-Büttow), Herr Bernhard
Schneider (Klarinette).

Eintrittskarten zum Konzertpreis in jährlichen Woch-
lichen Zigarettengehörten und an der Abendtafel.

Lincke'sches Bad

Sonntag und Montag

2 Grosse Konzerte

von der Kapelle des Königl. Sächs. Schützen-Regiments Nr. 108,
Leitung: Obermusikmeister A. Helbig.

Sonntag Grosses Novitäten-Konzert. Gänzliche Programmnummern kommen zum
1. Mal zur Aufführung.

Montag kommen u. a. zur Aufführung: „Don“ „Egmont“, Boxspiel z. „Holzinger“, „Die
Geuen“, finstionische Dichtung von Holstein.

Eintritt 25 P.

Vorlebentouren haben Gültigkeit.

Abends 17 Uhr: Grosser Residenzball.

Spezial - Ausschank: 1. Akten - Kulmbacher
und Reisewitzer. W. Schröder.

OLYMPIA-

Tonbild-Theater m. b. H., Dresden, Altmarkt

(neben Kaufhaus Renner).

Anerkannt vornehmstes Etablissement Dresdens zur Demonstration der Kinematographie
und Tonbildkunst.

Vorführungen mittels technisch vollkommenster Apparate, deshalb
sind die Bilder unerreichbar plastisch und vollständig flimmerfrei!

Das Programm vom 29. Oktober bis 4. November bietet in großer Reichhaltigkeit die neuesten auf dem Markt
erschienenen Aufnahmen, welche noch nirgends vorgeführt wurden.

1. Teil.

Der Vater H. Lebensbild.

Blumenzauber. Solo. Ballettpantomime.

Die Durch vor dem Feuer. Humoreske.

Riesen des Waldes. Herliches Naturbild.

Tonbild: Die Zauberer.

Kinderherzen. Lebensbild.

Die Gesieherin. Komödie.

Eisbärenjagd im Eismeer. Hochinteress. Original-
Aufnahme.

Tonbild: Triumphzug aus dem „Prophet“,
gejagt von Leo Slezak.

2. Teil.

Die arabische Nacht. Drama.

Manöver der italienischen Flotte. Italiell.

Blaubands Bayre. Humoreske.

Quer durch Ceylon. Wunderbare Naturjenerien.

Tonbild: Sei still, mein Kind ...

Ein Herz, das liebt, verzagt nicht. Lebensbild.

Se. Maj. der Deutsche Kaiser auf der Welt-
ausstellung in Brüssel.

Die gestohlene Stiefel. Humoreske.

Tonbild: Triumphzug aus dem „Prophet“,
gejagt von Leo Slezak.

Neu für Dresden:

Die Pausen werden mit Lichtbilderscherzen ausgefüllt.

Sonnabend den 12. Nov. abends 7-8½ Uhr

Vereinshaus:

Lieder-Abend

mit eigenen Kompositionen

Professor Kurt Hösel,

unter freudolider Mitwirkung von Frau

Kammersängerin Erika Wedekind

Vertragshöhe: A) Dahlem (Schönrich - Garzath),
Waldeinsamkeit (Rut Hösel), Blüte (Reinhardt), Abend
im Hengel, Schnitter Tod (Reinhardt), Die Nach-
ttigall (Storm), B) Nun schwelen die roten
Rosen (Edemrich - Garzath), Frühlingstrunken
(Hölle), Schließe mir die Augen beide (Storm),
Sommerglück (Hölle), Durch den Wald (Reinhardt),
Der Schäfer putzte sich zum Tanz (Goethe).

C) Katzenfleder.

Signungen von Gustav Falke zu L. Spedders Romanbüch.

1. Das dumme Kätzchen. 2. Waschen und
Putzen. 3. Spielende Kätzchen. 4. Das kranke
Kätzchen. 5. Katz und Maus. 6. Aufsahrt.

7. Stellidchein.

Märkte zu 4, 3, 2 und 1 M. (für Bittsteller) bei
F. Ries, Ad. Brauer, sowie der III. u. IV. Abteilung
auch bei Arnold Nißler, Birnässer Blas (Kätheplatz).

Zoologischer Garten.

Viele Neuanschaffungen!

Sonntag und Montag

von 5 Uhr ab

Kapelle des Leib-Grenadier-Regiments Nr. 100.

Erwachsene 50 P., Kinder 20 P.

Prof. Dr. Th. Elsenhans'

Allgemeinverständliche philosophische Vorträge
für Damen und Herren

in der Aula der Königl. Technischen Hochschule.

Die Weltanschauungen der grossen Denker
der neueren Zeit (vor Kant).

Mittwoch den 2. November vorsätzlich 8 Uhr:
Bacon als Begründer der Erfahrungphilosophie.

Brotpfeife und Eintrittskarten in der Königl. Buchhandlung,
Schloßstraße 32. An der Abendtafel nur Einzeltickets.

Vorträge der Gehestiftung.

I.

Sonnabend den 5. November abends vorsätzlich 8 Uhr
im großen Saale des Vereinshauses, Bismarckstraße 17/21, I.

Herr Professor Dr. Grünberg aus Wien über:

„Der Arbeiterstand“.

II.

Dienstag den 8. November und jeden folgenden
Dienstag bis 6. Dezember abends vorsätzlich 8 Uhr
im Saale der Kaufmannschaft, Olraallee 9.

Herr Dr. phil. Böttger über:

„Der Kosmopolitismus“

Eintrittskarten zu beiden Vorträgen (für Herren) unentgeltlich
gegen Einzahlung in der Kanzlei der Gehestiftung, Kleine
Brüdergasse 21, I., vorn. 10 bis 2 Uhr nachm. und (außer Sonn-
abend) nachm. 5 bis 9 Uhr abends.

Beratung: Red. Klemmendorff in Dresden. (Sprechz.: 165-6 Uhr.)

Büro und Druck: Siegle & Reichardt, Dresden, Martinistra. 38.

Eine Gewähr für das Erfüllen der Anzeigen an den vorge-
schriebenen Tagen, sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält 56 Seiten inf. der in Dresden
Abend vorher erschienenen Tageszeitung.

Hierzu 1 Soucheblatt für die Stadtansicht, bestehend Preisliste
für Herbst- und Winter-Ausgaben, sowie Weihnachtsartikel vom
Hamburger Engros-Lager (Adolf Sternberg für Dresden-Alstadt
und Friedland Apfel für Dresden-Kreuzstadt).

45. Stiftungsfest

im Ende des Volkswohl.

Eingang nur Trabantengasse.

Grosses Konzert

geführte vom Trompetenkorps des Kgl. Sächs. Garderegiment.

Zeitung: Kgl. Stabskapellmeister u. Obermusikmeister Dr. Stoff.

Gesangsvorträge des Männergesangvereins

„Dresdner Sängerkreis“. Zeitung: Herr H. Schätz.

Mit dem Konzert findet Tanz statt.

Eintrittskarten für Mitglieder u. deren Angehörige sind bei
allen Vorstandsmitgliedern, sowie bei Kammerad Klähn, Jägerv.

Handlung, Wallstraße, zu haben.

Der Vorstand.

Panorama International

Marienstraße 15, 1.

Woche vom 29. Oktober bis 5. Nov. 1910:

1. Zeichnung auf der Insel Korfu.

2. Das malerische Tirol, Bozen und Umgebung.

Gelegenheit Kleider Stoffe

Durch einen besonderen, vorteilhaften Einkauf größerer Posten neuer, nur moderner Kleiderstoffe aus dieser Saison bietet die Firma Gelegenheit zur Anschaffung sehr guter und preiswerter Stoffe. Auf nachstehende Preise wird besonders aufmerksam gemacht - -

Um jeden Käufer von der Preiswürdigkeit der angeführten Qualitäten zu überzeugen, werden die verschiedensten Preislagen in meiner Kleiderstoff-Abteilung bereitwilligst vorgelegt. Ein Teil der Stoffe ist in den fünf Schaufenstern an der Kreuzkirche ausgelegt - -

Ein Posten Neuheiten

Dunkelgemusterte, gestreifte und karierte Stoffe mit farbigen Effekten, beliebte Genres für einfache Hauskleider

Meter M **090**

Ein Posten Neuheiten

Praktische, melierte Gewebe mit feinen farbigen Streifen, Noppen und Karos. Kräftige, vorzüglich tragbare Qualität

Meter M **100**

Ein Posten Neuheiten

Dunkelgrundige, melierte, in sich gestreifte Stoffe in modernen farbigen Melangen, 110 cm breit, für außerordentlich preiswerte Kostüme

Meter M **120**

Ein Posten Neuheiten

Farbig melierte Stoffe mit effektvollen Streifen, empfehlenswerte Genres für Kleider und Kostüme

Meter M **140**

Ein Posten Einfarbige

reinwollene Cheviots, vorzügliche Qualität, nur blaue Farben, mittel- und dunkelmarine abgetönt, 110 cm breit. Bewährte Qualität für Strapazierkleider, Röcke und Turn-Anzüge

Meter M **160**

Ein Posten Neuheiten

Melierte Diagonal-Cheviots, großes Sortiment neuer Melangen, 110 cm breit, für praktische Winterkleider

Meter M **160**



Ein Posten Neuheiten

Melierte Geflechtstoffe, dunkle Melangen mit farbigen Effekten, für praktische Kleider zu empfehlen

Meter M **180**

Ein Posten Neuheiten

Panamagewebe, dunkel, neue Farbenstellungen mit farbigen Melangen für praktische Jackenkleider

Meter M **220**

Ein Posten Neuheiten

Graue und dunkelfarbige, melierte Cheviots, 130 cm breit, bestempfohlene Qualität für Jackett-Kostüme

Meter M **280**

Ein Posten Einfarbige

Diagonal- und Piqué-Gewebe, vorzügliche Qualitäten, großes Farbensortiment, 110 cm breit, für praktische Straßenkleider

Meter M **180**

Ein Posten Einfarbige

Diagonal-Cheviots, Elsässer Fabrikat, 110 cm breit, für Jackett-Kostüme sehr zu empfehlen. Nur durch sehr vorteilhafte Abschluß erreichter Preis

Meter M **260**

Ein Posten Einfarbige

reinwollene Tuche, 120 cm breit, glanzreiche, hervorragende Qualität für elegante Tuch-Kostüme

Meter M **360**

RENNER

Altmarkt

Reste Aussage in Seidenstoffen u. Kleiderstoffen

Serie I 0,95 Serie II 1,25 Serie III 1,75
für Kleider, Blusen und Garnituren.

Serie IV 2,45

Serie I 1,- Serie II 1,50 Serie III 2,- Serie IV 2,50
für Strassen- und Gesellschaftskleider, Blusen usw., 110-130 cm breit.

Die billigen Preise, zu denen wir unsere Reste verkaufen, sind allgemein bekannt.

Pragerstr. 98 **Hirsch & Co** Pragerstr. 98

Anzüge 30, 38 und 48 Mk.

nach **Gehrock-Anzüge 40 Mk.,
Mass Paletots von 25 Mk.** an
fertige ich aus prima modernen Massstoffrestern unter Garantie des guten Sitzens mit guten Zusätzen in sauberer Verarbeitung. Kein Zwang zur Abnahme bei nicht passendem Sitz. Halte auch grosses Lager in fertigen Herren-Anzügen, Paletots und Joppen eigener Fertigung zu konkurrenzlosen Preisen. Zuschnüder mit Proben sende ich auf Wunsch ins Hans. Tel. 18848.

Emil Hohlfeldt, Ritterstr. 2 u. 4.



Bowlenspatel M. 5,50
Cocktailbecher M. 3,90
Bowlenkühler M. 2,20
Bowlenei M. 1,70 u. 3,40

F. Bernh. Lange,
Amalienstr. — Ringstr. (Haus Fürstenhof).

Brennholz, gute Scheite und Rollen,
20 cm. lang gesägt, 1-2 cm. stark gespalten, also wie üblich, zu reichlich 50 cm. grosse Ringe gequetscht, 16 Ringe ca. 1 Mtr., à Mtr. 12 M.; Abfallholz, welches ich nicht zu Ringen eignet, wie oben gesägt und gespalten, à Mtr. 10 M.; hartes Holz zu Rollen- oder Badeofer-Arbeitung à Mtr. 12 M. empfiehlt

Emil Wachsmuth, Moritzburg (Ferndorf 18, Amt Moritzburg).

Die Preise verstehen sich bis in Keller oder 1. Etage für Dresden und sämtliche Vororte.

Reparaturen
schnell und billig.



Hauptpreislagen:
10,50 12,50 16,50

5 Wilsdruffer Strasse 5

Wollen Sie Erfolge

Ihr Geschäft erweitern, neue
Kundschaft heranziehen und
Ihrem Betriebe zu ungeahntem
verhelfen, dann müssen Sie durch **direkte Offerte**
die Säumigen auf Ihr Unternehmen hinweisen.
Das geeignete Adressen-Material für einen solchen
Zweck erreichen Sie aber nur durch

Georg Gerson's Adressen-Verlag, Berlin C., Dirksenstr. 26a
Prachtatalog gratis u. franko.



Ein Urteil über Klepperbeins Magen- u. Verdauungssalz.

Herr Berwalters Dr. Schreibt: hat sich bei mir außerordentlich bewährt. Seit mehreren Jahren stellen sich in meinem körperlichen Befinden Störungen ein, die einsetzen, als ich plötzlich anfing, häufig zu werden. Sie bestanden in Sodbrennen, Magenbeschwerden, Blutandrang nach dem Kopfe u. schwerem Stuhl. Schon nach Gebrauch der ersten Schachtel verspürte ich Erleichterung und Besserung ohne die ungünstigen Nebenwirkungen der von mir bisher gebrauchten Mittel. Ich bitte

In Schachteln à 50 Pf.
u. 1 M. mit ausführlichem
Prospekt erhältlich bei

C. G. Klepperbein,
Dresden, Grauenstr. 9.



Filzhüte
vom einfachsten bis elegantesten.
Haus für vornehme Hutmoden.

Chike Sporthüte.
Modelle.

Motore, garantiert
wie neu,
jeder Art u. Größe,
kompl. Einrichtungen.
Riemm. Vorng. 4. Pg. 1880.

Spezialität:
Jagd- und Reitstiefel.



Neuheiten in Gesellschafts- und Tanzschuhen:

Seit über 40 Jahren bekanntlich nur solide, best-sitzende Fabrikate. Vorteilhafte Angebote in warmen und wasserdichten Schuhwaren, auch mollige Haus-schuhe in reicher Auswahl.



Hauptpreislagen:
10,50 12,50 16,50

5 Wilsdruffer Strasse 5.

Schuhhaus

M. Sommer

Reisetaschen
in jeder Preislage.
Koffer

in Rohrblättern und Holz zu
Fabrikpreisen.
Solid Ausführung.
Koffer- und Taschen-Fabrik
Richard Hänel,
Dresden-Alstadt,
Billner Straße Nr. 5.

Wer einen vorzügl.
Dauerbrand-
Ofen
für jede Röhre od.
Brickett kaufen will,
besichtigt die neuesten
Modelle bei
Franz Rudolph,
Inh.
Bogel & Hill,
Marshallstraße 28.

Messer
Löffel
Gabeln
F. Bernh. Lange
Amalienstr.

Modern
Rohrmöbel
f. Innerräume
große Auswahl.
Rohrkoffer
u. Koffer,
m. u. ohne Röhren,
sowie andere pass.
Weihnachtsgeschenke.
Nähkoffer von 12,50 M. an,
Blumenkörben " 7,50 " "
Notenständer " 5,00 " "
Pavillorbe " 3,00 " "
Blumentische " 4,00 " "
Klapptische " 2,50 " "
Kinderkoffer mit Gießfeste von
7,50 M. an.
A. Hirschkuh, Sachwarenhaus,
pt. u. 1. Et., Am See 42. T. 9173.

Corset-Reparaturen.
Corsets werden chem. gereinigt,
repariert u. wie neu vorgerichtet,
erforderlichenfalls geändert,
in wenigen Tagen
für 0,80 Mk. bis etwa 2,00 Mk.
Sächs. Corset Industrie:
Frau Lina Jähne
Ludwig-Richterstr. 19. Ecke Kessinger-
Strassenbahn 2. 22. 23.

Patente
Werk
nachsuchen, Erfindungen ver-
werten will, benütze vorher die
groß. Techn. u. Patentbibliothek
Friedr. Auerl. Weißbauersch. 33. Ing.
Hülsmann

1000 Raum-
meter
Fichtendeckkreisig
gibt in Wagenladungen und
Gütern billiger ab
Max Partzsch,
Leubnitz - Neustra.
Telephon 4200.

Wegen Bergbau-Humbau
10% **Rabatt.**
- Zuglampen
- Kronen
- Kocher
reid. Auswahl billig.
Umbauten. Neuverrichten.
Knauth Brüder-
gasse 33.

Sie verdienen bis 100 Proz. an
Cigarren,
nur streng reelle gute Ware!
4-5A à Mille 18, 23, 25, 30.
6-8A à Mille 32, 35, 40, 45.
10-25A à Mille 50, 60, 70-125.
Probehunderte gern zu Diensten.
R. Horn, Palmstr. 25, 1.



wirkliche Gründe

:: weshalb die deutsche ::
Näherin nur die deutsche
„Naumann“ - Nähmaschine
:: kaufen sollte. ::

1. **Weil** die „Naumann“ - Nähmaschine das Produkt der heimischen Industrie, dem ausländischen Fabrikat dank der soliden Konstruktion überlegen ist.
2. **Weil** wir auf jede „Naumann“ - Nähmaschine 8jährige Garantie leisten.
3. **Weil** die „Naumann“ - Nähmaschine infolge der präzisen Justierung einen unerreicht schönen, elastischen Peristil liefert, von unbegrenzter Leistungsfähigkeit und Haltbarkeit ist, leicht, geräuschos und mit höchster Nähgeschwindigkeit arbeitet.
4. **Weil** sich die „Naumann“ - Nähmaschine zur Anfertigung der wunderbarsten Kunststickereien sowie Stopfarbeiten aller Art ganz hervorragend eignet, der Unterricht im Nähen, Sticken und Stopfen von uns kostenlos erteilt und die komplette Einrichtung hierzu gratis mitgeliefert wird.
5. **Weil** die „Naumann“ - Nähmaschine vor- und rückwärts näht.

6. **Weil** unsere Preise für die „Naumann“ - Nähmaschinen im Vergleich zum ausländischen Fabrikat wesentlich billiger sind.
7. **Weil** die „Naumann“ - Nähmaschine auch zu den allergünstigsten Teilzahlungs-Bedingungen geliefert wird.
8. **Weil** die „Naumann“ - Nähmaschine mit bestechend hocheleganter Ausstattung und mit grosser Tischplatte, Fussbank, Nadelkissen und Metermaß versehen wird.
9. **Weil** die „Naumann“ - Nähmaschine das Fabrikat der grössten Nähmaschinenfabrik des Kontinents und in einer Anzahl von über 2½ Millionen über die ganze Welt verbreitet ist.

Hauptniederlage

Struvestrasse 9

Telephone 3283 **Seidel & Naumann**

Reparatur-Werkstätten für jedes Fabrikat.

Teppiche

nor gute Fabrikate in grosser, moderner Auswahl.

Alle Größen und Preislagen.

Echt orientalische Teppiche

prachtvolles Sortiment.

Portieren
Leinen, Tuch, Blümch.,
aparte Neuerheiten.

Divandekken
von 11½ bis 270 Mark.

Gardinen
engl. Zill und Spadstiel, creme,
weiß, bunt.

Vorlagen
alle Arten.

Tischdecken
alle Arten und Größen.

Reisedecken
häbsche Neuerheiten.

Läuferstoffe

Cocos, Jute, Plüsch, Tapestry, Brüssel, in verschiedenen Breiten.

C. Anschütz Nachf., Altmarkt 15.

Frisier-Salons

R. Schwammerkrug
Altmarkt - Rathaus
Fernsprecher 465

Shampooing - Manicure -
Abonnements

Herren

Damen



Altenommertes, ringfreies Geschäft

Hermann Liebscher

Gegr. 1872 (Inh. Arthur Liebscher) Telephone 270

offert bei streng reeller Beibehaltung billig

Kohlen, Koks, Briketts, Holz, Anthrazit.

Gaufontor: Sachsenallee 6.

Niederlagen: Oberh. Albertbr. u. Hamburger Str.

Seite 19 "Dresdner Nachrichten"
Sonntag, 30. Oktober 1910 Nr. 300



Gegen Dicksein
der Damen und Herren ge-
braucht man

Klepperbeins
Adonistee

(Bot. 50 u. 90 Pf.). Sein Ge-
brauch ist für fetthabige Per-
sonen nicht nur wegen der
bekannteren Ungehödigkeit zu
empfehlen sondern auch
wegen der gesundheitsschädli-
chen Störungen geboten,
die die Fettleibigkeit im Ge-
folge hat. Eine Kur mit
Klepperbeins Adonistee
wenn die Vorgriff darauf
genau befolgt wird, gibt dem
körper die idyllanten Formen
und das jugendliche Aus-
sehen zurück, das Doppelhut
verschwindet, der Leibesum-
fang verringert sich u. die zu
hartnäckigen treten zurück.

erner empfiehlt ich
außerdem

Klepperbeins
herben Äpfelwein

(Fl. 40 Pf. erl. Glas) oder
reinen Äpfelsaft

(Fl. 75 und 140 Pf.)

nebenbei zu trinken.

Eine solche Kur verdünnt
das Blut und hebt das Wohl-
befinden.

C. G. Klepperbein,
Dresden, Frauenstr. 9.
Telephone 48.

Neue billige
Miet-Pianos
mit Dämpfer/strum Zug)
H. Bock, Pragerstr. 9.

Man frage seinen Arzt!

Cocculol
Ganzheitlich geheilt.
Ampullen vielfach als heil-
ende Mittel anerkannt.
Packung M. 3,50, Kr. 4,50
in allen Apotheken erhältlich.
Cocculol G.m.b.H. Dresden-A.

Platten - Apparate

nur eigener Fabrikation



aussergewöhnlich billig

Auf Wunsch Teilzahlung.
Riesen-Auswahl in

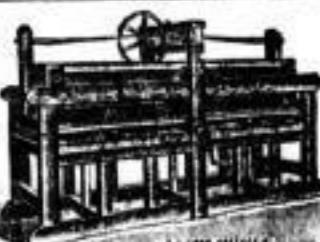
Schall - Platten,

25 cm. doppelseitig bepielt.
von 1 Mark 50 Pf. an.

25 cm. Zonophon, doppeli. 2 Mk.

Katalog gratis.

Oto Friebel,
nur Siegelfrak. 13.



Neueste Erfindung

D. R. P. 206 402.

Wäscherollen

mit Kugellagern
für Hand- und Kraftbetrieb, In-
tarsienloses Prima-Fabricat,
vorzügliche

Hausmangelu unter Garantie liefert die
Spezial-Wäschemangefabrik

Richard Gröschel,
gegr. 1838,
Raubegäß-Dresden,
Hauptstr. 57.

Gernpr. 886, Kmt. Niederschle.

Neueste Kleider-Stoffe

in hervorragender Auswahl und Preiswürdigkeit. — Verkauf nur solider, bester Fabrikate.

Kleine Karos und Streifen	in schönen Farbenstellungen, in feinen u. gröberen Geweben Meter 3,50, 3,00, 2,80, 2,50, 2,00,	1 ⁵⁰	Satin-Tuche, Serge, einfarbig, langjährig ausprobierte Qualitäten	1 ⁶⁵
Blau-grüne Stoffe,	beliebte Herbst-Neuheit in aparten grossen u. kleineren Dessins Meter 4,00, 3,75, 3,00, 2,85, 2,50,	1 ⁵⁰	Foulé-Tuch, Spezialmarke	2 ²⁵
Panama- u. Noppenstoffe,	grösste Neuheit für Kleider und Kostüme, 110 bis 130 cm breit . Meter 6,00, 5,50,	2 ⁵⁰	Morgenkleider, Matines, Blusen Meter	4 ⁷⁵
Graue Kostüm-Stoffe	in soliden Kammgarngeweben als auch noppig nach engl. Art, 110—130 cm br. Mtr. 6,00, 5,50, 2,75,	1 ⁷⁰	Hochglanz-Tuche, 120—140 cm, Spezialmarken in großem Farben- sortiment, bestbewährt für Kostüme Meter 6,00, 5,25,	1 ⁹⁰
Blusen-Stoffe,	reizende Dessins in allen Modefarben Meter 2,50, 2,20, 1,95, 1,80, 1,60,	95	Knaben-Cheviots, 130 cm, für Anzüge, Mäntel, Pyjacks Meter 6,00, 5,00, 4,00, 3,75, 2,75,	1 ⁹⁰

Kostüm- und Kleider-Cheviots,	110—130 cm breit, in vielen Farben Mtr. 5,00, 3,75, 3,00, 2,00,	1 ⁸⁵
-------------------------------	--	-----------------

Neueste Seiden-Stoffe

in bekannt soliden, guttragbaren Qualitäten bei denkbar grösster Farbenauswahl.

Schotten, moderne blau-grüne Karos,	Louise, Taffet und Surah Meter 4,50, 3,75, 3,50, 2,75,	2 ²⁰	Kleiderseiden in neuesten Geweben, Pailletine, Messaline, Merveilleux etc. Meter 7,50, 5,50, 4,00, 3,25,	2 ⁰⁰
Taffet rayé	in modernen Farbstellungen, hell und dunkel Fond Meter 4,75, 4,50, 3,25, 2,50,	2 ²⁵	Crêpe de chine für Gesellschafts- und Brautkleider, weiss, schwarz und farbig Meter 10,00, 8,75,	5 ⁰⁰
Türkische und Chiné-Seiden,	grösste Saison-Neuheit, hell u. dunkel, Meter 6,00, 4,50, 4,00, 3,00,	2 ²⁵	Voile ninon, der grösste Saison-Artikel, in neuen Farben, für Ueberwürfe und Kleider Meter 5,25,	3 ⁷⁵
Crêpe de chine-Seiden	in allen Modefarben, preiswertes Angebot Meter	1 ²⁰	Velour-Chiffon in schwarz und farbig, in schönen weich- fallenden Qualitäten Meter 10,00, 5,00,	4 ⁵⁰
Türkische Panne und Velvets,	elegante Blusen-Neuheit, Meter 4,75,	4 ⁵⁰	Kleidersammelte Ia, Lindener Qualitäten, in grossem Farben- sortiment Meter 7,50, 6,75, 4,50, 2,90,	1 ⁹⁵

Siegfried Schlesinger

4 Prozent Kassa-Rabatt.

König-Johann-Straße 6.

Schirme in großartigster Auswahl. Petschke

Reparaturen — Bezüge.

Gegründet 1841.
Wilsdruffer Strasse 17 — Prager Strasse 46
Amalienstrasse 7 — Seestrasse 3.

Nur für Herren

bietet sich jetzt Gelegenheit, in

Kaufhaus für Monats-Garderoben

Abonnements- u. Monats-Ulster,
Winter-Paletots und Anzüge

preiswert zu kaufen.

Ulster u. Paletots von 10 M. an.
Anzüge von 10 M. an.

Frack- u. Gesellschaftsanzüge

werden billiger verliehen.

Abteilung II:

Neue Garderoben stets das Neueste.

26. Prager Strasse 26.

Die
Corset-Mode
1910—11



erfordert von
jeder Dame,
welche mit Schick ein modernes Costum
tragen will,

schlanke Figur,
also kein hervortretender Leib, keine plumpen
Hüften. Dieses wird erzielt durch

„Nemo“

Self Reducins-Corset

D. R. G. M. Deutschland, Amerika, England.
Selbst die korpulenteste Dame erreicht
durch Nemo eine moderne, dem Auge ge-
fällige Erscheinung.

Schneiderinnen empfehlen Nemo, weil
es die einzige korrekte Grundlage für An-
fertigung eines vollkommen modegerechten
Costums ist.

Jede Dame verlangt Nemo wieder, weil
es bei größter Behaglichkeit die erwünschte
Figur erzielt, dabei außerst haltbar ist.

Meine ungenierten Anprobezimmer ge-
statten jeder Dame, sich vom Gesagten zu
überzeugen.

Denkbar größte Auswahl, daher für jede
Figur ein passendes Modell.

Allein-Verkauf

bei
Helene Fugmann,
Größtes Spezial-Corset-Geschäft
Schreibergasse 2,
zwischen Seestraße und Kreuzkirche.
Engl. spoken. Anprobezimmer. Tel. 4936.

Bassins,

gebraucht u. neu, in ver-
schiedenen Abmessungen
sehr billig abzugeben.
Smoschew & Co.
Dresden-N. 17. n

Waschfeuch

wenn ihr eine zarte, reine Hand
und weiße Hände wollt, täglich
mit einer ganz milden Seite,
die zugleich die Poren öffnet
und dadurch die Hautreinig-
keiten verteilt, mit:



Klepperbein's venetianische Kräuterseife

Stück 50 Pf.
Karton mit 7 Stück M. 2.—
und reinigt die Haut zur noch
intensiveren Pflege nach dem
Waschen ein mit:

Klepperbein's venetianischer Krätermilch

dem besten Toilettemittel.
Flakon M. 1,50.

C.G. Klepperbein

DRESDEN-A., Frauenstraße 8.

Dieser Ofen



hat ungefähr 100 cm² Heizfläche, ist
solid gebaut, fix und fertig zum Auf-
stellen und sofort in Betrieb.

— Mark 11,50. —

Große Lager-Anstellung.

Hecker's Sohn,
Dresden-N., Rörnerstr. 1 u. 3.

Sind Lungenleiden heilbar?

vollständig umsonst ein Buch mit Abbildungen
leiden heilbar?"

nebst einer Probe unseres bewährten däggischen Tees. Tontende, die demselben bisher gebraucht haben, werden darüber freuen. Brüderliche Werke haben diesen Tee als heilendes Diätekum bei Lungentuberkulose (Schwindsucht), Asthma, chronischem Bronchial- und Kehlkopftuberkulose gebräucht und gelobt.

Der Tee ist kein Geheimmittel, er besteht aus den Lieberschen Kräutern, welche laut Kaiserlicher Verordnung dem freien Betriebe überlassen sind. Der Preis ist so billig, daß er auch von weniger Bemittelten angewandt werden kann.

Um jedem Aranten ohne jedes Risiko seinerseits Gelegenheit zu geben, den Tee zu versuchen und ihm Aufklärung über die Art seines Leidens zu verschaffen, haben wir uns entschlossen, jedem Aranten ein Buch über "Sind Lungenleiden heilbar?" nebst einer Probe unseres Tees

Tiefe außerordentlich wichtige Frage beschäftigt wohl alle, die an Asthma, Lungen-, Kehlkopftuberkulose, Schwindnsucht, Langenspitzenkatarrh, veraltetem Husten, Verschleimung, lange bestehender Heiserkeit leiden und bisher keine Heilung fanden. Alle derartig Kranken erhalten von uns aus der Feder des Herrn Dr. med. Guttman, Chefarzt der Finsenkuranstalt, über das Thema: "Sind Lungen-

leiden heilbar?"

nebst einer Probe unseres bewährten däggischen Tees. Tontende, die demselben bisher gebraucht haben, werden darüber freuen. Brüderliche Werke haben diesen Tee als heilendes Diätekum bei Lungentuberkulose (Schwindsucht), Asthma, chronischem Bronchial- und Kehlkopftuberkulose gebräucht und gelobt.

Der Tee ist kein Geheimmittel, er besteht aus den Lieberschen Kräutern, welche laut Kaiserlicher Verordnung dem freien Betriebe überlassen sind. Der Preis ist so billig, daß er auch von weniger Bemittelten angewandt werden kann.

Um jedem Aranten ohne jedes Risiko seinerseits Gelegenheit zu geben, den Tee zu versuchen und ihm Aufklärung über die Art seines Leidens zu verschaffen, haben wir uns entschlossen, jedem Aranten ein Buch über "Sind Lungenleiden heilbar?" nebst einer Probe unseres Tees

PUHLMANN & Co., BERLIN 198, Müggelstrasse 25.

STANDARD



STANDARD

Eine neue Fabrikmarke für schwarze Paletots. -- Vorzüge: Erprobtes Material, exakte Verarbeitung, gute Paßform. Garantie-Schein für absolute Haltbarkeit ist jedem Stück beigelegt.

STANDARD

Nur echt, wenn die Schutzmarke unterhalb des Kragens eingehängt ist. Tadeloser Ersatz innerhalb eines Jahres, wenn eine mangelnde Tragbarkeit sich ergibt.

STANDARD

Die Damenwelt sollte in ihrem eigenen Interesse einen Versuch mit der Standard-Marke machen. Nebenstehende Abbildungen zeigen drei beliebte Fassons der Standard-Marke.

STANDARD

Es werden zehn verschiedene Fassons in der Standard-Marke fabriziert. Dieselben sind in einem der Schaufenster an der Kreuzkirche ausgestellt.

RENNER

Seite 21 "Deutsche Nachrichten" Seite 21
Samstag, 30. Oktober 1910 Nr. 300

Geschäft gegründet 1804

Gerolds beliebteste Zigarren-Spezialmarken



Heraldica Reina Viktoria in Kisten von 50 Stück M. 4,00
Predilectos in Kisten von 50 Stück M. 5,00
Geroldina Hermosas in Kisten von 50 Stück M. 6,00
Herrenmeister Patentes in Kisten von 50 Stück M. 7,50
Valdara in Kisten von 50 Stück M. 10,00

Importen, reichhaltiges Lager in ca. 800 verschiedenen Sorten.
5% Kassa-Skonto. Von M. 20,00 an franko. Illustrierte Preislisten auf Wunsch gratis.
CARL GUST. GEROLD, Berlin W. 8 Unter den Linden 24.
Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers u. Sr. Kaiserl. u. Königl. Hoheit des Kronprinzen.

Actien Hille
Gesellschaft
Dresdner
Gasmotoren-
Fabrik
vormals Moritz
Leuchtgas-, Benzin-, Ergin-, Spiritus-, Petroleum-, Benzol-,
Sauggas-Motore

Dresden-A. 7
22 Chemnitzer Str. 22

Strassenbahnenlinie No. 15 Postplatz — Plauen. Gelbe Wagen.

Velours chiffon
Velvet chiffon
Cachemire
Crêpe de chine
Voile uni und glacé
Crêpon uni und façonné
Echarpes

als Neuheiten für die Winter-Saison

empfiehlt in reichster Auswahl

Seidenhaus
Julius Zschucke

Königl. Sächs. Hoflieferant

An der Kreuzkirche 2.

Herbst- und Winter-Neuheiten

Kostüme	marine Cheviot, Jackett gefüttert . . .	25 00 bis 150 00
Kostüme	marine Tuch, Jackett a. Seide	34 00 bis 180 00
Kostüme	aparte Farben, Tuch und Kammgarn . . .	34 00 bis 165 00
Kostüme	aus Stoffen engl. Art, letzte Neuheiten . . .	29 00 bis 135 00
Kostüme	schwarz Cheviot, sehr kleid-sam . . .	39 00 bis 130 00
Kostüme	schwarz Tuch, Jackett a. Seide	44 00 bis 210 00
Kleider	in weiss Woll-batist, mit Einsätzen garn . .	18 75 bis 65 00
Kleider	weiss Seiden-batist, mit Stickerei bes.	14 75 bis 65 00
Kleider	weiss Tüll, auf Japoneiseite gefüttert . . .	29 75 bis 140 00
Kleider	in farbigen guten Woll-stoffen . . .	34 00 bis 185 00



Pelzkolliers u. Muffs

in bekannt grosser Auswahl
zu niedrigen Preisen.

Kostüme „Helga“

in grau, schwarz und marine Cheviot,
Jackett 90 cm lang, auf Clothfutter mit
Rips-Revers und Tressen-Garnitur

Mk. 39 00

Paletots aus Stoffen engl. Art, 90-130 cm lang 7 50 bis 75 00

Paletots marine Cheviot, schwere Qualität 14 50 bis 45 00

Paletots aus rot Tuch und Diagonal . . . 18 50 bis 48 00

Paletots schwarz Tuch, ganz anliegend . . . 19 50 bis 78 00

Paletots schwarz Tuch, Rücken halbweit 14 50 bis 85 00

Paletots schwarz Tuch, Frauenfassons . . . 18 50 bis 85 00

Röcke aus creine Chev. und Wollbatist . . . 8 75 bis 36 00

Röcke aus marine Chev., Tuch und Diagonal . . . 6 75 bis 48 00

Röcke aus gemusterten Stoffen engl. Art . . . 6 75 bis 39 00

Röcke aus schwarz Chev. und Satintuch . . . 7 50 bis 85 00

Seite 23 "Freie Nachrichten" Seite 23
Sonntag, 30. Oktober 1910 Nr. 300

Massanfertigung

von Kostümen und Kleidern
unter Leitung erster Kräfte.

4 Prozent
Kassa-Rabatt.

Siegfried Schlesinger

König-Johann-Strasse 6.

4 Prozent
Kassa-Rabatt.

Die Neuauflage unseres beliebten

Gartenfreund

veröffentlichen wir kostenl. Das schönste Buch enthält viele Ratschläge üb. Obst- u. Gartenbau, Rosen- und Blumenjuda, Spargel- u. Champignonkultur u. c. Aus der großer Zahl der im "Gartenfreund" empfohlenen Gewächse haben wir besonders hervor:

Linden

in prächtigen Hochstümmen für Alleen, Gartenanlagen und freie Bläue. Alle anderen Allee-bäume: Ahorn, Eichen, Ulmen, Engel-Ulmen, Platanen, Nastanien, schönbüch. Zierkränzch., schöne Schlingpflanzen.

Obstbäume

aller Art: Apfel, Birnen, Strümpfen, Blaumen, Mirabelles, Weinreben, Aprikosen, Pfirsich, Beerenobst, Chilis, große japanische Weinbeere, Stachel- und Johannisbeer, Stämme und Blüte, beide großfrücht. Sorten. Die extragroßfrücht. echten

Riesenbasenäusse

Weinreben, alte Reihenorten, Gutedel, Rosentümme, Büschenrosen, Kletterrosen

in reichblühenden Prachtorten.

Ed. Poenike & Co., m. b. H. Baumhüten,

in Delitzsch Nr. 36.



Tanzschuhe

nach Vorschrift.

Emil Pitsch,

Prager Strasse 14, parterre und erste Etage.

Brennholz

gespalten, liefert

Kinderbeschäftigung-Verein,
Louisenstrasse 69. Tel. 8394.

Nachtlicht
Nur vierseitig echt.
Muster gegen 25 Pf.

ohne Oel
durch G.A. Glafey,
Nürnberg * 177

Glafey Sonnenblock

5000 Zentner unsortierte

1000 Ztr. Runkelrüben
und 1000 Zentner prima loses

Wiesenheu

hat billig abzugeben

Feodor Missbach, Röhrsdorf.

20
tote

Mäuse
oder
6 Ratten
pro Tag.



Setze selbststellende Falle!

für Mäuse. 41,10,- Ratten 10,-

Gebr. Göhler, Grunaer Str. 16.



Wie Neu

Wird Jahr abbliegen durch
neue eines Versicherungsvereins
Gesell, sicher, billig.

Gordon, I. 111. Schöffestrasse 29

Gordon - Reklame - Schöffestrasse 29

Vorstellbare Kopfkissen
und Rückenkissen
Krankenheber, Krücken
Ess- und Lesetische
Bettstellen, Beilagen
Vorstellbare Ruhestühle
Fahrtuhle
Nachttische aller Art
Hügelene Fabrikat!

Knoke & Dressler
König. Hoffferanten

DRESDEN, König Johannstr.



Stühle, Stühle,
echt Buche, Eiche u. Buche, mit
Mohr u. Lederspolst., Schreibstühle,
Sofas und Ledersessel verkauf
billig! Stuhlfabrik Born-
gardee 7, Ecke Goruststrasse.

Zweite

große Dekoration und Ausstellung maßgebender Konfektions.

Winter-Saison 1910/11

Dienstag den 1. November und folgende Tage.

Seite 24 "Deutsche Nachrichten" Seite 24
Sonntag, 30. Oktober 1910 Nr. 300

Sämtliche Waren
kommen infolge des fort dauernd sich
vergrössernden

Umsatzes
zu
ausserordentlich niedrigen Preisen
zum Verkauf.

Costumes in deutschen, engl. und französ.
Genres von **29** Mk. aufwärts.

Strassen-, Gesellschafts- und Festkleider
in allen Preislagen.

Seidenplüschi- (Velour du Nord-), Sammet-
Paletots mit und ohne Pelzbesatz.

Seidene Abendmäntel in schwarzen und
allen modernen Farbentonen □ □ □
Pariser und andere Modelle.

Abend- und Tanzstunden-Mäntel in allen
Stoffarten und Preislagen.

Englische Paletots, Kimonos und Raglan-
Fassons.

Paletots in prima Persianer und anderen
Pelzarten **■■■ unter Garantie. ■■■**

I. Etage: Grosse Extra-Abteilung des enormen Blusen-Lagers.

II. Etage: Kostüm - Röcke, Morgen - Kleider, Matinés, Unterröcke, Kinder-
Konfektion etc.

Goldmann.

Dresden

Am Altmarkt.

Für die Frauenwelt.

Werke von:

Das Weib ist das Hauptwerk,
Die Krone der Schönung.
Ist des Himmels heilig, legtes Geschenk.
Milton.

Eine naturgemäße Haarpflege.

Am Herbst hört man von den Damen häufig die Klage, daß sie unter einem besonders starken Haarausfall zu leiden hätten. Zur Beruhigung sei den Damen gesagt, daß der Haarausfall im Herbst seinen natürlichen Grund hat. Die neuwachsenden kurzen Haare verbringen das lange Haar, und der Haarausfall muß stattfinden. Beunruhigend ist er nur dann, wenn viele kurze Haare mit ausgebogen. Eine naturgemäße Haarpflege ist sehr einfach, und wer sein Haar erhalten will, der greift nur zu den einfachsten Mitteln. Die Anwendung von schweren Haartinkturen, Salben und Pomaden muß unter allen Umständen unterbleiben. Auch ein zu häufiges Waschen ist bei Erwachsenen nicht zu empfehlen, denn das Haar wird dadurch trocken und brüchig, außerdem stellt sich ein unerträgliches Kopfjucken ein. Alle 10 bis 12 Tage muß man das Haar mit einer milden Seife, am besten mit venezianischer Kinderseife, waschen, man lasse es trocknen, bürste es dann glänzend und weich und strahle es mit einem dreizinkigen Kamm. Vor dem Schlafengehen muß man das Haar gleichfalls von Staubteilen durch Bürsten befreien. Zit die Kopftuch trocken und trocken, dann empfiehlt es sich, das Haar einzufetten. Kleine gelbe Vaseline hat sich als Haarpomade gezeigt vorzüglich bewährt. Sie versetzt den Haarboden nicht, macht aber das Haar gleichzeitig und glänzend. Es soll selbst schon ein verbüffendes Wachstum nach der Anwendung der gelben Vaseline beobachtet worden sein.

Gummilämme sollte man vermeiden, wenn man die Pflege des Haares auf ein verständiges Niveau bringen will. Die Kämme müssen aus Horn oder Stein bestehen. Desgleichen sollte man das Brennen des Haares unterlassen. Es ist auch ganz unmodern geworden, und wer sein Haar pflegt, der wird beobachten können, daß es sich natürlich wellt, und diese großen Wellen sind für einen lüstrieren Geschmack schöner als die kleinen lästig geprägten Locken. Das Tragen des falschen Haares, das jetzt so modern ist, schädigt den Haarwuchs nicht, es sind sogar einige Angenickler zu der Ansicht gelangt, daß es das Naturhaar schont. Die großen Hüte aber, die lange Haare hält, sie sind es, die einen außerordentlich

schädigenden Einfluß auf die Erhaltung und das Wachstum des Haares haben. Die gewöhnlichen Stahlhaarnadeln sollte man durch Hornnadeln ersetzten.

Pleuren und Straußenzucht.

Die Pleuren, das modernste Erzeugnis des weltlichen Gutshutes, ist natürlich ein Gebilde der Kunst. Ursprünglich war auch sie eine einfache Straußfedder, aber da die Neigungen der Damen ausschließlich sich davor erfreuen, die natürlichen Dinge mit einer gewissen Kunst zur Unnatur zu machen, so mussten die Straußfedern angeknüpft und vergrößert werden. Schön sieht sie aus, die wallende Pleure, wenngleich niemals ein Strauß sie in seinem Gefieder getragen hat. Der Aufschwung der Federmode hat natürlich auch einen Aufschwung der Straußenzucht zur Folge gehabt, und die Straußenzucht gewinnt immer größere Ausdehnung. Nicht nur in Algerien, auch im Kaplande findet man gegenwärtig große umzäunte Distrikte, in denen die Straube einer rationellen Jagd unterworfen sind. Vor allen Dingen beanspruchen die Straube einen großen Raum, um sich genügend auszutun zu können. Auch Wasser und Weide sind unerlässliche Bedingungen, ebenso wie für ein Obdach gesorgt sein, unter dem die Bögel der fürsinnigen Bettler Schutz suchen. Allerlei Wüsstenpflanzen bilden die Nahrung des Straubes, doch verlangen die jüngeren Bögel jüngere und frischere Gräser, als die älteren. Sie gedeihen dabei vorzüglich, und wenn auch Berufe nicht ausbleiben, so sind sie doch nicht so bedeutend, daß dadurch das Unternehmern schwierig würde. Sobald der Strauß ein Jahr alt geworden ist, wird er geknüpft, und man schätzt den fährlichen Gewinn auf etwa 250 Mark. Die Qualität der Federn, die von zahmen Tieren herabrinnen, ist derjenigen des wildlebenden Straubes völlig gleich, wenn nicht sogar noch besser. Die schönen Federn gewinnt man aus den Flügeln, minder reichlich sind die aus dem Schwanz. Mit fünf Jahren verpaart der Büchter seine Bögel. Das Weibchen legt in jeder Saison bis 25 Eier, auf denen beide Eltern abwechselnd brüten. Das junge Straußenküken ist so groß wie unser Bauernkühn, wächst aber sehr bald zu bedeuternder Größe heran. In der Jugend sind die Tiere meist zahm, später werden sie wilder und bissiger. Solche Tiere werden dann einzeln in kleineren von einem Drahtzaun umgebenen Gehegen gehalten.



Die verschiedensten Arten in **Persianer** und **Skunks** liegen, mit Preisen versehen, gegenwärtig in meinem **grossen Schaufenster** aus, um zu zeigen, wie **verschiedene** Qualitäten es gibt, und daher der Verkauf von Pelzwaren wirklich **Vertrauenssache** ist.

Dorndorf Schuhwaren.

Marke „Dorndorf“ anerkannt bestes Fabrikat.

Hauptpreislagen:

12,-, 15,-, 18,-, 21,-.

Ball- und Gesellschafts-Schuhe.

Paris. Wien.

Jedes Paar ein Modell.

Dresden, Prager Strasse 6.

W. UNGER & C.

Spezialhaus für Pelzwaren Paul Köhler, jetzt Landhausstr. 6.

Innungsmester.

English spoken. Gegr. 1864. On parle français.

Reste- und Partiewaren-Haus!

Alwin Krause, Dresden-A.

Schreiber-gasse — Ecke „An der Mauer“.

Früher Günzplatz genannt.

Im Kaufhaus, nahe Seestraße.

Große Auswahl in schönen und neuesten Kleider- und Blusen-Stoffen, Kostüm-Stoffen und Seiden-Stoffen, Möbel-Stoffen, Tisch-, Bett- und Leib-Wäsche, Schürzen, Unter-Röcken, Normal-Wäsche, Gardinen usw. und sämtlichen Leinen- und Baumwollwaren!

Alwin Krause, 17 Jahre an demselben Platze.

Nur beste
Fabrikate!
und
sehr billige
Preise!

Beste
Einkaufs-
quelle für
Wieder-
verkäufer.



Alwin Krause, 17 Jahre an demselben Platze.

sich noch einige kleine Räthen, wie sie soeben bemerkte. Eine kleine eiserne Kassette befand sich in dem einen, und auf ihr lag das Buch. Evangeline schob schnell die geöffneten Räthen wieder zu, nahm das Schreibbuch an sich, setzte sich in einen Sessel und begann darin zu blättern. Ein Klavierauszug mit dem Stempel ihres Bankiers sei heraus! Sie überlegte den selben und wurde totenbleich. Hattia verglich sie die einzelnen Posten der Abrechnung mit den im Buche zurückgebliebenen Talons der herausgerissenen Scheine und sollte drohend die Faust:

„Dieser Schurke,“ rief sie, „diefer Lump. Mich Arglose heimlich um mein Vermögen zu bestehlen! Zweihunderttausend Franken hat der Patron in den sieben Monaten unserer Ehe abgehoben und höchstwahrscheinlich verdeckt und verpielt! Aber jetzt ist meine Geduld zu Ende. Noch heute verlasse ich den christlichen Menschen und kehre zu meinen Verwandten zurück!“

Sie raffte die ihr nach dem Diebstahl ihrer Brillanten verbliebenen Schmuckstücke zusammen, warf ihre wertvollsten Kleidungsstücke in einen Koffer und klingelte dem Haussdiener des Hotels.

„Fassen Sie sofort die Koffer zum Bahnhol schaffen,“ befahl sie kurz.

„Belieben Madame abzureisen?“ fragte der Mann erstaunt.

„Schaffen Sie die Koffer gleich fort, verkehren Sie, sofort.“

„Wie Sie befehlen, Madame.“

„So sind find meine hauptsächlichsten Effekten vor ihm in Sicherheit,“ sagte Evangeline, als sie vom Fenster aus die Fortschaffung ihres Gepäcks beobachtete. „Glücklicherweise ersche ich aus dem Schreibbuch, das mir gestern ein Schatz von zweihunderttausend Franken von Delavigne ausgeheilt worden ist. Ich werde sofort an meinen Bankier telegraphieren, daß dieser Schatz nicht zur Auszahlung gelange! Glück ist mir dies, so besitze ich immer noch zweihundert Franken, Geld genug, um allein ein neues Dasein zu beginnen!“ O. Richard, Richard, welch ein anderes Los wäre mir an Deiner Seite verschieden gewesen.“

Dann setzte sie sich an den Schreibtisch und warf einige Zeilen auf Papier. Danach verließ sie eilig das Haus. — Als Gaston Delavigne eine Stunde später Leintnerkrie, war er sehr erstaunt, seine Frau nicht mehr vorzufinden.

Auf dem Tisch lag ein verschlossener Brief. Er erbrach ihn und las zu seinem Schrecken:

„Zoeben finde ich durch Aufall das Dir anvertraute Schreibbuch. Ich habe daraus ersehen, daß Du den größten Teil meines Vermögens hinter meinem Rücken abgehoben und verdeckt hast. Es ist darum besser, wenn unsere Wege sich scheiden. Ich vergebe Dir, lebe wohl. Evangeline.“

Delavigne blieb einige Minuten betroffen vor sich hin, dann ging er nachdenklich im Zimmer auf und ab.

„Wenn ich es mir recht überlege, ist es eigentlich kein allzu großer Schade für mich, daß ich die Narrin los bin,“ murmelte er endlich vor sich hin, „denn seit der Albrechtsburger Geschichte ist sie mir eigentlich doch nur noch im Wege gewiesen! Aber was fällt mir da ein, wo hatte ich denn nur das Schreibbuch aufbewahrt? Doch nicht etwa da hinten bei — —?“

Er öffnete eilicht die Fächer des Schreibtisches und stieß einen leisen Freudenspruch aus. „Glücklicherweise hat sie nur das Schreibbuch herausgezogen! Ein weiterer Segen für mich, daß sie nicht weitergeforscht hat, sonst hätte es mir wohl noch ergeben können! Jetzt mag sie getrost laufen! Ich verschwinde gleichfalls sehr bald von hier und suche mir wo anders eine bessere Höhle mit den genügenden dazu gehörigen Vorräten!“

Am Abend war wiederum großer Cercle im Kasino. Auch Delavigne hatte sich eingefunden, ebenso der Ungar Bela-Palffy. Dieser schnitt ein ziemlich böses Gesicht, als er den Franzosen ansichtig wurde, und ging straß auf ihn zu.

„Ach, Herr Delavigne,“ sagte er nach frostigem Gruss, „find Sie heute darauf vorbereitet, die kleine Spielschulden der letzten beiden Abende zu regulieren? Es wäre mir dies äußerst angenehm, da ich selbst heute eine größere unvorhergesehene Zahlung zu leisten hatte.“

„Werter Freund,“ sagte Delavigne fastblütig, „ich habe genug an Geldeswert bei mir, um meine Schulden bei Ihnen dreifach zu decken!“

„Ah, sehr angenehm, dann darf ich wohl darum bitten!“

„Werne! Ich habe aber vorher noch eine kleine Bitte!“

„Und was wäre das?“

„Nichts Außergewöhnliches! Sie schulden mir noch Kavalierbrauch Reanche, nicht wahr, Herr Palffy?“

„Ich gebe das zu!“

„Und Sie sind hierzu heute bereit?“

„Selbstverständlich, Herr Delavigne!“

„Gut, dann sind wir schon so gut wie einig! Also spielen wir heute abend noch einmal! Gewinne ich den Betrag meiner Schulden zurück, so sind wir ja selbstverständlich ohnehin quitt! Verlieren ich aber heute abend wieder, so verspreche ich Ihnen hiermit auf Ehrenwort, Ihnen den Wert meiner gesamten Schulden an Sie heute abend, bevor wir hier auseinandergehen, zu übergeben!“

„Meinetwegen,“ sagte der Ungar. „Ich bin einverstanden!“

Einige Male schwankte das Glück hin und her, dann zog Delavigne wiederum ein Päckchen Streichhölzer aus der Tasche und begann seine Verluste hiermit zu markieren.

Nach einer Stunde erklärte der Ungar, der gerade die Bank hielt:

„Meister, ich denke, wir lassen einen Augenblick Pause eintreten! Monsieur Delavigne, auf ein Wort bitte!“

„Was steht zu Diensten?“

„Ich wollte Sie darauf aufmerksam machen, daß Ihre Schulden bei mir jetzt 60 000 Frank beträgt. Da Sie schon seit einiger Zeit wieder mit Handelslädchen mietieren, muß ich ja leid es mir tun, der Meinung Ausdruck geben, als seien Sie aus Mangel an Geld nicht mehr in der Lage, weiterzuspielen. Ich bitte Sie daher jetzt um augenblickliche Einlösung Ihres Ehrenwortes und um Auszahlung der 60 000 Frank. Zur gebührenden Revanche bin ich selbstverständlich noch gern bereit!“

Delavigne schwieg einen Augenblick, dann entgegnete er:

„Das Glück war allerdings wiederum gegen mich, und Sie haben ein Auge auf Bezahlung der Schulden. Bares Geld habe ich allerdings nicht zur Hand, wohl aber noch kostbareres! Ich bitte Ihnen zur Deckung meiner Spiel Schulden dieses hier!“

Mit diesen Worten zog Delavigne einen großen Brillanten aus der Tasche. Es war ein künstlerisch geschliffener Stein von ungewöhnlicher Größe, der in einem eigenartlichen, bläulichen Feuer erstrahlte.

Der Stein ist unter Brüdern 80 000 Frank wert,“ bemerkte der Franzose, „ich habe ihn selbst in Brasilien gegraben und trenne mich nur ungern von dem Steinod. Da aber Spielschulden Ehrenschulden sind und Sie mir nun schon drei Tage Freistellung gegeben haben, will ich Ihnen den Stein übergeben, vorausgesetzt, daß Sie mir nochmals 3000 Frank leihen, um heute abend weiterzuspielen zu können!“

„Ich weiß nicht,“ antwortete der Ungar sörgernd, „ich bin kein Fachmann für Brillanten, ich mache derartige Geschäfte nicht und kann den Stein wirklich nicht taxieren!“

„Vielleicht kann ich Ihnen dabei behilflich sein,“ mischte sich in diesem Augenblick ein klugblickender, vornehm aussehender Herr mit grauem Vollbart ein, der die Gruppe ancheinend schon eine geraume Zeit unauffällig beobachtet hatte. „Gestatten Sie mir gütig einmal den Stein!“

Delavigne reichte ihm den Stein zögernd hinüber. Der Fremde ließ das Feuer des Kleinodes im Lichte der hellen elektrischen Lampen spielen, dann reichte er denselben mit einem forschenden Blick auf den Franzosen zurück.

„Der Stein ist zweifellos 70–80 000 Frank wert,“ bemerkte der Fremde, „außerdem heißt er ein ganz eigenartliches, dunkelblaues Feuer, das ihm vielleicht bei Liebhabern und Sammlern noch höheren Wert verleiht! Für mich war es sehr interessant, ein derartiges Exemplar einmal wieder gesehen zu haben!“

Er machte den beiden eine Verbeugung und wandte sich abseits.

„Agen,“ sagte der Ungar, „werde ich das Geschäft mit Ihnen machen. Der Stein gehört mir für die 60 000 Frank Ihrer Schulden, und hier sind noch 5000 Frank zum Weiterspielen! Meine Herren, wir wollen wieder anfangen!“

Die Teilnehmer nahmen Platz. Bevor das Spiel begann, wandte sich der Ungar fragend an einen der neben ihm sitzenden Partner:

„Kennen Sie den großen Herrn mit dem grauen Vollbart dort, der soeben mit uns plauderte?“

„Allerdings,“ antwortete der Gefragte, „der Herr ist der Polizeipräsident der Stadt Svaz. Wegen des hier verkehrsreichen, häufig recht zweifelhaften Publikums ist hierzu natürlich einer der geschicktesten Polizisten des belgischen Staates ausgewählt worden!“

(Fortsetzung Mittwoch.)

Der grosse Erfolg im Residenz-Theater, Dresden.

Der ledige Gatte

Operette in 3 Akten von Fritz Grünbaum und Heinz Reichert.

Musik von

Gustav Wanda.

Musikalien:

Für Gesang und Klavier

1. Klavierauszug mit Text M. 10,— no.
2. Heissa d. Dieb (Robert-Bibi, I. Akt) M. 1,50
3. Bobby-Bubi (Liebe mich, mein süßer Bubi), Chanson, Bibi, II. Akt M. 1,50
4. Sehnsucht wandelt allein (Walzerlied, Elisabeth-Robert-Bibi, II. Akt) M. 1,80
5. Erst das Geschäft, dann das Vergnügen (Robert-Bibi, II. Akt) M. 1,50
6. Die liebe Liebe (Marschlied, Elisabeth-Eugen-Aránty, II. Akt) M. 1,50
7. Mädel, du hast mich verrückt gemacht (Walzerlied, Robert, III. Akt) M. 1,50

Für Klavier zweihändig

8. Klavierauszug mit Text M. 6,— no.
9. Fein manierlich, Gavotte-Rheinländer M. 1,20
10. Bibi-Walzer nach Motiven M. 2,—
11. Grosses Potpourri M. 2,50
12. Alles eins, Marsch nach Motiven M. 1,20

Phonographen- und Grammophon-Platten
erscheinen in diesen Tagen.

Alles Obenangezeigte ist in den Dresdner Musikalien-Handlungen vorrätig, resp. durch diese, durch die Buchhandlungen und durch die besseren Warenhäuser zu beziehen, sowie eventl. auch direkt vom

Verlag „Harmonie“, Berlin.

Ein neues Buch von

RIDEAMUS

Die Erfindung
der Sittlichkeit

Illustriert von Paul Telemann

durch zahlreiche Vollbilder, Text-Illustrationen und mehrfarbige Kunstbeilagen.

Preis 2,50 M., geb. 3,50 M.

— 18. Tausend. —

Inhalt:

1. Die Erfindung der Sittlichkeit
2. Magenkrank.
3. Das Gemüt.
4. Die Höhenfahrt.
5. Die Rache der Photographien.

Ein neues Buch von Rideamus braucht nur angezeigt, nicht empfohlen werden!

Verlangen Sie bei Ihrem Buchhändler auch die anderen Werke von Rideamus zur Ansicht vorlegen zu erhalten!

In allen Buchhandlungen vorrätig!

Verlagsgesellschaft „Harmonie“ in Berlin W 9.



Damen-Konfektion

Alsberg

Unsere bekannten
Spezialitäten.

Unübertrifftene Auswahl
in jeder Preislage.

Putz und Pelzwaren.

„Mein Ideal“



Brautleute!

Bevor Sie
Feder-
matratzen
kaufen,
besichtigen
Sie zuerst
Leonhardts
neueste
hygienische
zerlegbare
Patent-
Reform-
Matratze.
Bräumiert in

D. R. P.

Es ist die vollkommenste u. billigste Matratze der Welt. Gld. Medaille
Spezialaus-
stattungen
fomblatt
von 2000 bis 5000 M^r. halte Brautleuten bestens empfohlen.
Erstklassige Arbeit. Billige Preise. Frei-Lieferung.

Cl. Leonhardt, Am See 31.
Musterräume u. Lager vis-à-vis Am See 46, Hinterhaus.
Geg. 1888. part., 1. u. 2. Etage. Fernspr. 5587.



Dr. Thompson's
Seifen-
pulver
Schutzmarke
SEIFENPULVER
Garantiert
frei von
schädlichen
Bestandteilen
ist
das beste Waschmittel.

1/2 K^t Paket 15 Pf.

Gesellte bei Wittenberg
Urtug gründ.

Schnurrbart! Streng
reell!
Harasim unterliegt den Bart- und Bartwuchs
mit unbestrittenem Erfolg.
Die kleine Säftein vorbehalten sind, umso leichtlich sich reich
kräftig Wachstum, was durch Harasim von gänzlich
den Dantchen ausgeschlossen ist.
Vergleichsweise Wirkung.

Prämiert: Goldene Medaille Marille
Duits: Größe I 2 Mt., Größe II 3 Mt., Größe III 4 Mt.
Harasim ist einzige und unerreicht dauernd,
dem Gedächtnisdiagnose, ähnlich eingesetztem
Weltweit-Chemist, Herren nur, geprägt, warne des
falls vor Verlusten, während jeder billigen Wachstum
die 100% reale Qualität gewährleisten werden.

Allein echt Paul Schwarzlose, Dresden, Schloßstr. 13.
Apotheke zum Storch, Dresden, Pillnitzer Straße.

Herr Thies i. C. Scheibelt: Da mein Freund durch The
Harasim in 3 Wochen einen flotten Schnurrbart bekommen hat, so
ersuche um Zustellung einer Dose Größe II zu 3 M^r v. Nachnahme.

Chike Sport-Hüte

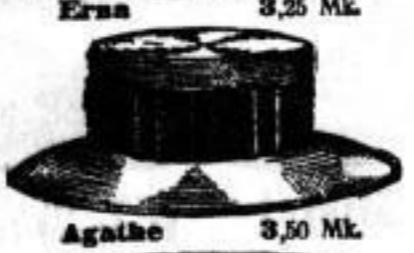
in meinen prima Qualitäten:



Hilde 2,50 Mk.



Erna 3,25 Mk.



Agathe 3,50 Mk.



Irmgard 4,00 Mk.



Frieda 4,75 Mk.



Allee 5,50 Mk.



Senta 6,50 Mk.

H. Hensel

Strohhut-, Filzhutfabrik
51 Zinzendorfstrasse 51.

C.R. Richter

Elektrisches Licht.

Kronleuchter-Fabrik,

G. m. b. H.

Amalienstr. 19, pt.
(und Ringstrasse).



: Stets Neuheiten für :
hängendes Gasglühlicht
und elektrisches Licht.

Hängendes Gasglühlicht.
Komplette Wohnungs-Beleuchtung,
als : Salontisch (flammig), Wohnzimmerslampe, Korridor-
ampel, Küchenlyra, Kocher und Schlauch für Mark 75,-
Glühstrümpfe ! Osramlampen !

Männerkrank-

heit u. Nervenschwäche von Spezialarzt Dr. med. Rumler. Preis-
gekröntes Werk. Wirklich brauchbarer Ratgeber und bester Weg-
weiser zur Behebung und Heilung von Gehirn- und Rücken-
markverschöpfung, Geschlechtsnervenverschärfung, Polen-
nervertrümmigernder Leidenschaften und Ersesse und aller
sonstigen geheimen Leiden. Von geradezu unüberschaubarer
gesundheitlicher Nutzen. Für M. 1,80 Briefmarke franko von
Dr. med. Rumler Nohf., Genf 158 (Schweiz).

Höchste Leistungsfähigkeit!

Heute! Die grosse Heute!

Paletot-Woche!!!

1000 Paletots u. Ulster

sollen zu enorm billigen Preisen verkauft werden.
Herren-Größen Jüngl.-Größen Knaben-Größen
jetzt M. 12-48 jetzt M. 9-27 jetzt M. 3^{1/2}-14

Die seit 10 Jahren bei Beginn der Winter-Saison ein-
geführt und so beliebten Ausnahme-Tage bieten für
jedermann eine besondere Kaufgelegenheit; es gelangen nur
Neuhelten dieser Saison zum Verkauf; für jede Figur, be-
sonders für sehr starke Herren, gleich große Auswahl.

Gratis-Zugaben:

Bei einem Herren-Paletot: 1 eleg. Krägen-Schoner,
Knaben-Paletot: 1 moderne Mütze.

Bekleidungs-Haus

Zur Glocke,

Lohde & Comp.,

25 Annenstrasse 25,

gegenüber der Kirche, 3 Min. vom Postplatz.

I. und II. Etage

Kein Laden! Heute Jahrmarktssonntag geöffnet! **Teppiche, Gardinen, Portieren, Decken.**

Abg. engl. Tüll-Gardinen,
2 Schals 1⁷⁵
Abg. engl. Tüll-Gardinen,
2 Schals 3²⁵
Abg. engl. Relief-Gardinen,
2 Schals 4⁷⁵
Abg. engl. Relief-Gardinen,
2 Schals 6⁰⁰

Meterware:

Gardinen, 2 mal Band eingehaftet 20 A
Gardinen ohne Appretur Meter von 40 bis 90 A

Stores und Viträgen.

Stores, engl. Tüll, von 1,80 bis 7,00.

Posten Erbstüll-Stores	395	Posten Künstler- Lein.-Garnituren,	450
hochdeutsch, Stiel	4	3 teilig, verschiedene Ausführ., Garnitur	4

Abg. Köper-Viträgen 1⁵⁰
1 Schalter von 2 Schals

Köper-Viträgen 2⁴⁵ 6⁰⁰
in allen Farben von bis

Viträgenstoffe, creme und weiss,
von 30 A bis 1,00.

Kongressstoffe, 110 cm breit,
von 35 A bis 80 A

Besonders preiswert!

Teppiche.

Aussergewöhnlich vorzügliches Angebot nur
erster Nobilitate.

Teppiche, Perse mit von 3⁵⁰ bis 20⁰⁰
Teppiche, treue Kopien v. alt. Perse, von 10⁰⁰ bis 100⁰⁰
Teppiche, Almutter, in versch. Qual. von 1⁰⁰ bis 10⁰⁰
Teppiche, Tapeten von 9⁰⁰ bis 35⁰⁰
Teppiche, Belours von 12⁰⁰ bis 80⁰⁰
1. außer Teppiche mit kleinen unmerklichen Webfehlern
Posten Teppiche bedeutend billiger.

Bettvorlagen u. Läuferstoffe

in größter Auswahl preisbillig.

Chaiselongue-Decken Gelegenheits-
tauf
in Phantastie, Gobelin und Blümch.
5,00, 8,00, 10,00, 15,00, 18,00, 22,00.

Steppdecken

Posten ab 3,50 bis 20,00.

Schlaf ecken von 90

Kamelhaardecken
Posten ab 7,50 an.

Portieren

bis 40 Prozent zurückgesetzt.

Glatte-Portieren, 2 Schals, 1 Lampe, 3⁰⁰ 1²⁵ 7⁰⁰
Selbst-Portieren, 2 Schals, 1 Lampe, 5⁰⁰ 8⁰⁰ 15⁰⁰
Boll-Portieren, 2 Schals, 1 Lampe, 3⁰⁰ 5⁰⁰ 12⁰⁰
Portierstoff in allen Farben von 30 bis 95 A
Zambrequin-Porten im Stil. Tuch u. Blümch. 10, 65 A u. 1⁴⁰

Tischdecken, eigenes
Fabrikat
in Fülltuch, Phantastie, Tuch und Blümch, von 90 A, 2,50.
6,00 bis 14,00, ganze Gedecke spottbillig.

Möbelstoffe

im Stil, Cottolin, Phantastie und Blümch, der ganze Bezug
von 5 bis 24 A

Starers

Teppich- und Gardinenhaus,
Portieren- und Tischdecken-Fabrik,
Dresden-A., Wilsdruffer Str. 33, 1. u. 2. Etg.

Kein Laden.

I. und II. Etage

Lederschuhwerk

mit festen und gelenkigen

Holzsohlen

ist das beste Mittel, die Füsse gegen Kälte
und zugleich gegen Nässe zu schützen.

Stiefeletten für Herren
mit festen und gelenkigen Holzsohlen.



Stiefeletten
für Kinder
mit festen u. gelenkigen
Holzsohlen.



Stiefeletten
für Damen
mit festen u. gelenkigen
Holzsohlen.



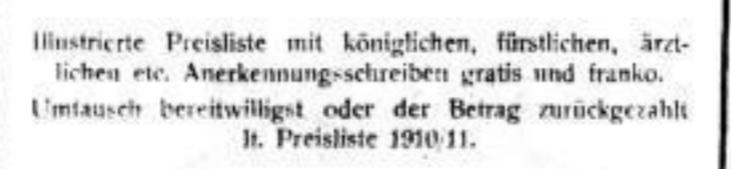
Galoschen
für Herren u. Damen
Paar von 3^{1/4} Mk. an.



Halbhohe Schuhe
für Herren und Damen
mit festen u. gelenkigen
Holzsohlen.



Jagd-Stiefel mit festen und gelenkigen
Holzsohlen.



Illustrierte Preisliste mit königlichen, fürtlichen, ärztlichen etc. Anerkennungsschreiben gratis und franko.

Umtausch bereitwillig oder der Betrag zurückgezahlt

It. Preisliste 1910/11.

Ein Posten zurückgesetzter Schuhwaren mit Holzsohlen zu billigsten Preisen.

Fernsprecher 6360.

ECHT INDISCHER TEE

höchst prämiert in allen Weltausstellungen,
ist jetzt erhältlich bei:

Görlitzer Waren-Einkaufs-Verein,
Dresden und Frankfurt a. Oder.
Hugo Dössler, Görlitz,
Paul Seubert, Chemnitz,
sowie bei Cooper Cooper & Co.'s Agenten
in ganz Deutschland.

INDISCHER TEE
anerkannt bester der Welt.

Die Punktlinie.



Ein Sprung in's Ungewisse

ist jeder Verlust, die bewährten Marken
Palmin (Pflanzen-Butter-Margarine) durch unbekannte, billige Fette zu ersetzen. Palmin und Palmona werden seit vielen Jahren täglich in Millionen Haushaltungen verwendet; sie sind also erprobt und bewährt, sonst würden sie nicht den ausgezeichneten Ruf genießen, den sie von der feinsten bis zur einfachsten Küche besitzen. Darin liegt eine Garantie, die bei unbekannten Marken nicht geboten wird.

Chiffre-Annoncen

Wer etwas zu kaufen
oder zu verkaufen hat, wer
Personal, Vertreter, Teil-
haber oder Kapital sucht, wird
in der Regel nicht mit seinem
Namen in der Annonce genannt
sein wollen. In diesen Fällen nimmt
unser Bureau die einkommenden Offerten
unter Chiffre entgegen und liefert sie
unter Berücksichtigung strenger
Diskretion seinem Auftraggeber aus. Die
Benutzung unserer Annoncen-Expedition ver-
ursacht keine Mehrkosten, der Inscrient erzielt viel-
mehr bei Aufgabe seiner Annoncen durch uns eine
Ersparnis an Kosten, Zeit und Arbeit!

Annoncen-Expedition Rudolf Moßé

Dresden, Altmarkt 15.

GKRAUSE
Gartenarchitekt
Dresden Ruf. 11755
Anton Graffstr. 21



**WOHNUNGS
EINRICHTUNGEN
H. HOHLFELD**

Johannesstr. 19. Gegr. 1876. Ringstr. 64.

Lotterie

der
XVI. Sächs. Pferdezucht-Ausstellung

Ziehung am 6. und 7. Dezember 1910

3600 Gewinne,

als
15 Gebrauchsgeräte, 80 goldene, silberne usw. Zügelns
und andere nützliche Gebrauchsgegenstände.
Der Verkauf der Gewinne nach aussäktis erfolgt ohne Be-
rechnung der Verpackung unentbehrlich.

Lospreis 1 Mark. 11 Lose - 10 Mark.

Posto und Ziehungsliste 20 Pf., bez. 30 Pf. bei 11 Losen.
An beziehen nach gegen Nachnahme durch das Sekretariat
des Dresdener Rennverein, Dresden, Prager
Str. 6, I., oder in den mit Plakaten versehenen Geschäften.

Mitteilung.

Lutherspende zum Reformations-Jubiläum.

Aus Anlaß der in wenig Jahren bevorstehenden 400. Wiederkehr des Tages, an dem Luther sein Reformationswerk begann, beschließt der Lutherverein zur Erhaltung der deutschen evangelischen Schulen in Österreich ein lebendiges Denkmal für den großen Reformator erheben zu lassen, und zwar in Gestalt einer Stiftung die den Namen

Lutherspende zum Reformations-Jubiläum

tragen und in Dresden ihren Sitz haben soll.

Zweck der Stiftung ist es, mit ihrem jährlichen Zinszufluss den großen Nöten der deutschen evangelischen Schulen Österreichs in durchgreifender Weise abzuhelfen.

Als Endziel der Stiftung wird die Sammlung von

einer Million Mark

bis zum Jubiläumsjahr 1917 erstreckt. Diese Summe soll zusammenfächlich aus freiwilligen Spenden des gesamten deutschen evangelischen Volkes. Willkommen ist jede Gabe.

Aber große Ziele erfordern große Mittel. Daraum gelten als

Bausteine Summen von je 100 Mark,

die auch in Teilbeträgen entrichtet werden können.

Wie rufen hiermit jedermann auf: **Helft uns mit zur Errichtung dieser Stiftung, die laut und vernehmlich bezogenen soll, daß evangelischer Glaube Lebenskräfte wachrust, Kräfte der Gottes- und der Bruderliebe.**

Groß ist die Not der evangelischen Schulen Österreichs. Ihre viele haben schon eingehen müssen, weil die Stenokraft der Gemeinden nicht mehr ausgereicht hat, sie zu halten; andere ringen aus dem gleichen Grunde schwer um ihr Weiterbestehen. Helfen wir nicht, so geht viel Hoffnungsreiches Land von Kinderherzen dem evangelischen Glauben und damit oft zugleich dem deutschen Volksum verloren.

Darum tragt Bausteine herzu, ein jeder nach seinen Kräften! Vereinigt Euch mit Gleichgesinnten zu **Sammelbausteinen von 100 Mark!** Vermögende Freunde der evangelischen Sache, betrachtet es als besondere Ehrenpflicht, mehrere Bausteine auf Eure Schultern zu nehmen!

Das Gewußtsein, durch Förderung der Schulein unserer österreichischen Volks- und Glaubensgenossen einen Dankeszoll entrichtet zu haben für den unermüdlichen Segen, den uns Luther und sein Lebenwerk gebracht hat, wird alle freundlichen Spender reichlich belohnen.

Einzahlungen bitten wir zu bewirken bei den Filialen und Stellenstellen der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt** zu gunsten unseres Kontos, das bei deren **Abtheilung Dresden, Teplitzstrasse 10, bestellt, oder auf unser Bankkontos bei der Sächsischen Bank zu Dresden und deren Filialen oder bei dem Schatzmeister für die Lutherspende, Herrn Landgerichtsrat Kuffa in Dresden-A., Anton-Graff-Straße 21, 2, der auch Zeichnungen auf Bausteine entgegennimmt.**

Dresden, am Reformationstage 1910.

Der Ehrenausschuk:

Landgerichtsdirektor **Abé**.
Geheimer Kriegsrat a. D. **von Ammon**.
Landdirektor **Hofrat Bach**.
Erster Staatsanwalt Geh. Justizrat **Dr. Bähr**.
Ministerialdirektor a. D. **Baron Barchewitsch**.
Bürgerschuldirektor a. D. **Baron Basse**.
Gymnasialoberlehrer Professor **Dr. Bassenge**.
Amtsgerichtspräsident **Dr. Becker**.
Oberfinanzialrat Superintendent **D. Benz**.
Oberamtsrichter Oberjustizrat **Bermann**.
Präsident des Königl. Oberverwaltungsgerichts **Widt**. Geh. Rat Dr. **Krebs von Bernowitsch**, Exzellenz.
Oberbürgermeister Geheimer Rat Dr. Dr. Ing. **Beutler**.
Baumeister.
Präsident des Evangel.-Luther. Landeskonsistoriums **Dr. Böhme**.
Präsident des Königl. Brandversicherungsamtes Geheimer Rat Dr. **Bonin**.
Präsident des Königl. Überlandesgerichts Dr. **Börner**.
Königl. Obergartendirektor Hofrat **Bouché**.
Königl. Kammerherr Kreisrat **von Burg**.
Geheimer Kommerzienrat **Collenbusch**.
Überleiter des Königl. Staatseigentags Hofrat **Doenges**.
Direktor Professor **Dr. Döbler**.
Bürgerschuldirektor **Ebert**.
Bürgerschuldirektor **Eitel**.
Oberleutnant a. D. **Exner**.
Stadtrat a. D. Dr. jur. **Faul**.
Geheimer Rat Professor Dr. med. **Fiedler**, Exzellenz.
Königl. Bezirkschulinspektor a. D. **Oberschulrat Fink**.
Kommerzienrat **Föhrer**.
Kommerzienrat **Förster**.
Konfessorialrat Hofprediger **Dr. Friedrich**.
Schuldirektor **Gärtner**.
Hochschulprofessor Dr. **Gef**.
Rektor Professor **Dr. Giesing**.
Rechtsanwalt und Notar Justizrat **Dr. Gottschald**.
Hochschulprofessor Dr. **Gravelius**.

Landgerichtsdirektor **Schulrat Grülich**.
Kommerzienrat **Grunert**.
Oberregierungsrat **Gschnell**.
Oberz. D. Kreisrat **von Hammerstein**.
Stadtkons. Professor **Dr. Hanfel**.
Bürgingenieur **Karttula**.
Geheimer Sanitätsrat Dr. med. **Heimann**.
Landtagsabgeordneter Landgerichtsdirektor **Hettner**.
Kreishauptmann Dr. **von Hübel**.
Redakteur **Hergang**.
Herrler.
Generalsdirektionspräsident a. D. Geheimer Rat **von Kirchbach**.
Oberpostdirektor Dr. **Knaur**.
Postdirektor **Koettig**.
Oberpostdirektor Dr. Dr. **Kohlschütter**.
Kötter.
Ministerialdirektor Geheimer Rat **Kreischmar**.
Kreispostdirektor **Kreischmar**.
Fürgermeister Dr. **Kreischmar**.
Stadtrat Dr. **Krummiegel**.
Geheimer Rat Dr. **Kuhn**.
Winter Lic. theol. Dr. **Kuhn**.
Kommerzienrat **Lehmann**.
Chefredakteur Professor Dr. **Lier**.
Geheimer Sanitätsrat Professor Dr. med. **Lindner**.
Stadtschulrat Professor Dr. **Lyon**.
Mägild.
Stadtrat Dr. **Matthes**.
Bürgermeister Dr. **Man**.
Wittl. Geheimer Rat Dr. **Mehnert**, Exzellenz.
Geheimer Schulrat Dr. **Müller**.
Geheimer Regierungsrat Dr. **Niehammer**.
Landgerichtsdirektor **Nitsche**.
Gymnasialoberlehrer Professor Dr. **Nowak**.
Kreishauptmann Geheimer Rat Dr. **von Oppen**.
Bankdirektor Konrad **Palmie**.
Kommerzienrat **Pund**.

Königl. Bezirkschulinspektor Oberzultrat Dr. **Priedel**.
Geheimer Hofrat Dr. **Reichardt**.
Ritter Reichel.
Königl. **Röntsch**.
Ministerialdirektor Geheimer Rat Dr. **Rötscher**.
Ministerialdirektor Geheimer Rat Dr. **Rumpelt**.
Geheimer Medizinalrat Dr. med. **Rupprecht**.
Gymnasialoberlehrer Professor Dr. **Schäfer**.
Generalmajor a. D. **Schmidt**.
Regierungsrat Professor Dr. **Schreiber**.
Ministerialdirektor Geheimer Rat Dr. **Schröder**.
Generalleutnant a. D. **von Seydlitz**, Exzellenz.
Oberhauptmann a. D. Dr. med. **Smitt**.
Mettor Professor Dr. **Stange**.
Gutsbesitzer Vorsteher Justizrat Dr. **Stössel**.
Amtsleiter **Streit**.
Reichstagabgeordneter Dr. **Streiemann**.
Geheimer Studienrat Professor Dr. **Stürenburg**.
Wirklicher Geheimer Kriegsrat **Sturm**.
Hofjägeramt C. B. **Thiel**.
Rendantgnahmaoberlehrer Dr. **Tümmler**.
Geheimer Hofrat Professor Dr. **Treu**.
Stadtverordneter Amtsverwalter **Urbach**.
Wittl. Geh. Rat D. Graf **Vinzenz von Schädel**, Exzellenz.
Präsident der II. Ständedammer Dr. **Vogel**.
Oberlandesgerichtsrat Dr. **Vogel**.
Geheimer Kommerzienrat **Vogel**.
Reichstagabgeordneter Landgerichtsrat Dr. **Wagner**.
Oberamtsrichter Oberjustizrat Dr. **Weiß**.
Geheimer Konsulat Königl. Konsulatrat Dr. **Werner**.
Rechtsanwalt und Notar Justizrat **Windisch**.
Pastor **Winter**.
Geheimer Regierungsrat **Freiherr von Wirsching**.
Staatsanwalt Dr. **Wulken**.
Direktor Professor Dr. **Wuttig**.
Fabrikositzer **Zieh**.

Der Vorstand der Ortsgruppe Dresden des Luthervereins als Arbeitsausschuk für die Lutherspende:

Lehrer **Ad. Gantusch**, Vorsteher, Silbermannstraße 30. Lehrer **G. Schürer**, stellv. Vorsteher, Gymnasialoberlehrer Lic. theol. **G. Vöhlis**.
Landgerichtsrat **C. Kuffa**, Schatzmeister. Generalverwaltungshilf **Wichweger**, stellv. Schatzmeister. Lehrer **O. Marschner**, Prototyp **C. Schmidt**. Lehrer **P. Schennert**.
Lehrer **G. Gabler**. Hochschulassizier **E. Schwenke**. Ratssekretär **E. Seidengans**. Lehrer **J. Thomas**.

Musikwerke!



Instrumenten- und Saiten-Magazin

von
W. Graebner
(gegründet 1823)

(nähe der Seest.) Breite Str. 5 (Hohenzollernhof).
empfiehlt **Polyphon**, **Symphonium**, **Kalliope**, Werke und Automaten, **Musikwerke**, **Grammophone**, **Edison-Phonographen** nebst **Walzen** und **Platten**. Mechanische Vogel mit Naturgesang. Or. elekt. **Tanz-Orchesterion**, **Violinen** von ber. Meistern, **Gitarren**, **Mandolinen**, **Lauten**, **Trommeln**, **Harmofon**, **Bandoneon**, alle Arten Messing- u. Holz-Viaduktinstrumente. **Pianinos** zu preislich. v. 6 M., zu verkaufen v. 280 M. an. Neuheit: **Großer Columbia-Phonograph**. Schick für Konzert- und Tanzmusik. (Mebaratur prompt.)

Pelzwaren

werden von erfah. Fachmann modernisiert, repariert u. gereinigt. Pelzüberzüge werden auf Wunsch in meiner Werkstätte selbst gefertigt. Selbstgefertigte Pelzwaren, **Hüte**, **Mützen** zu billigen Preisen in gr. Auswahl. Bitte höfl. dieses Inserat auszuschneiden.

Wilh. Schäfer, Kürschner, Am See 23.

Ich schicke Ihnen heute die Auswahll. zurück, die am 18.10. hier ankam. Die Federn sind wundervoll. Wie behielten die Sendung noch gestern, um sie anderen Damen zu zeigen, welche die Federn außerordentlich schön fanden. Wir haben davon behalten die Pleurensen.

Hochachtungsvoll

Gräfin Tr. S.

Ms. 15/10/10.

Postkarte.

Herrn

H. Helle

Dresden I

Scheffelstraße 10/12.

Tafel- u. Wirtschaftsstoff,baumwoll gepflückt, empfiehlt nur in den besten Sorten **Goldschmidtsche Gartenverwalt.** Monrepos bei Köthenbroda, gut sortiert, verarbeitet à Zeitpreis 11 M. mit Korb geg. Nachnahme Otto Beulich, Olchau i. Sa.

■ 1. Hauptgewinn
■ — Waldbesitzungsfläche —
■ 1 kompl. **Meissner**
■ Tafelservice
■ 18 Pers., sowie 1 Silber-
■ Tafeln, Wert 3000 M.
■ da keine Verwendung, billig
■ zu verkaufen. Selbstabholung.
■ erf. Mdl. u. E. 853 d.
■ Haasenstein & Boaler,
■ Dresden.

Schöne Winter-Aepfel

in d. haltbaren Sorten, Winterdauerware, Goldparmänen, Goldreinetten, gelbe, graue und rote Reinetten, Stettiner, Königäpfel, gut sortiert, verarbeitet à Zeitpreis 11 M. mit Korb geg. Nachnahme Otto Beulich, Olchau i. Sa.

Gebotssatz, schöner **Blüthner-Flügel**, sehr neu, prächtig. Instrum. sehr billig verk. **Städtelienstr. 9, 1.**

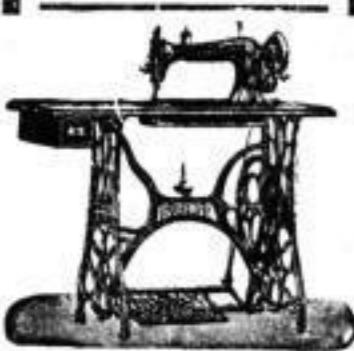
Schirm!

C.A. Petschke

Wilsdrüfferstr. 12. Seestr. 3.
Pragerstr. 46. Amalienstr. 7.

Seite 30 "Dresdner Nachrichten" Seite 30
Sonntag, 30. Oktober 1910 Nr. 300

Etwa 3 × schneller



als andere Systeme nähren die modernen und besten deutschen Pfaff u. Phönix-Schnellnähmaschinen, dabei ganz außendlich leicht und attraktiv, auch vor- und rückwärts. Sticken und Stopfen vorzüglich, auch Stricken. Katalog frei. Teilzahlung.

Schmelzer,
Siegelstraße 16/19,
A. d. Frauenkirche 20.

Dreimühle mit Schüttel- und Ventilator für 100 W.
vert. A. Belfe, Herzogswalde.

Reformationsbrotchen,

altbewährte, feinste Qualität, empfiehlt
Feinbäckerei und Konditorei

Otto Schumann,
Dih. Franz Schmid,
Scheffelstr. 25, Annenstr. 25.

Telephon 18897.

Verkauf nach allen Stadtteilen, sowie nach auswärts.

1. Geldlotterie

zum Besten der
Königin Carola - Gedächtnis - Stiftung.

55719 Geldgewinne ohne jeden Abzug, im

Gesamtbetrag von 225000 M.

Hauptgewinne 25000, 15000, 10000 M. etc.

Ziehung: am 15. und 16. Dezember 1910.

Auf je 10 hintereinander folgende Nummern wird mindestens

ein Gewinn garantiert.

Lose zu 1 M. durch den „Invalidendank“ zu Dresden. (Für Porto

15 M., für Zusendung der Liste weitere 10 M. beizufügen.)

Serie von 10 Losen 10 M. einschl. Porto und

Gewinnliste. Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

Gelegenheits-Geschenke

Messing-Spiegel.

Handspiegel
Toilettespiegel
Nassiertische
Venetianer Spiegel
Spiegel in weiß, Eiche, farbig.

Nickelspiegel
Nassiertische
Toilettespiegel
Vaternenriegel

Toilettespiegel
Vaternenriegel

Spiegel in weiß, Eiche, farbig.

Knaben- u. Jünglings-Kleidung

für Herbst und Winter.



Jünglings-

Ulster	1- und 2 reihig	1400	1800	2400
		2700	bis	4800
Paletots		1500	2000	2500
		2800	bis	4500
Norfolk-Anzüge		1400	2000	2500
		3000	bis	4200
Sacco-Anzüge		1500	1800	2400
		2700	bis	4800

Wir verarbeiten grundsätzlich nur erprobte haltbare Stoffe im Herrenschneiderarbeit und garantieren für tadellosen Sitz.

Knaben-

Ulster	1- und 2 reihig	425	750	1000
		1200	bis	3800
Pyjacks		375	500	750
		1200	bis	3500
Falten-Anzüge		700	1100	1500
		2000	bis	3500
Blusen-Anzüge		325	600	900
		1500	bis	3200

Unsere Knaben-Kleidung zeichnet sich speziell durch Preiswürdigkeit und abenteuerliche Fassons aus.



Loden-Joppen,
warm gefüttert,
3, 5, 7⁰, 12, 15, 18.⁰

Schulhosen „Eisenfest“
3 bis 8 Jahre 9 bis 13 Jahre
275 325
Original Kieler Kleidung.
Tiroler Anzüge.

Loden-Pelerinen,
wasserabweisend,
375, 550, 750 11.⁰

EGER & SOHN

nur König Johannstrasse

Vorsicht!
Erfinder
verlangen VVP der Patent-An-
meldung gratis u. freimie die
Denke nach
- Carl Fr. Reichelt
Haus 48, Friedrichstr. 207
Pianino für nur
120 M.
zu verkaufen Marienstraße 9, 2.

PATENTE
Warenzeichen, Gebrauchs-
Muster, Abreise-Beschein.
Bureau Fr. Weidl
Ingenieur Dr. Ing. W. Zimmermann
Dresden, Pianischestr. 1. Tel. 7818
Man verlange beliebende Broschüre.

+ + +
+ Rat +
in allen Damenangelegenheiten.
Grau Hellmold, Dr. A.
richt Gr. Brüdergasse 11, L.
eing. Luengasse. Auch Sonntags.

Poppels
Rohrmöbel
für alle Zwecke,
ärztl. empf.
Liegestühle.
Fabrik u. Lager
Trompeterstrasse 8.

Bienen-Honig!
im Beutelensack! Garantierte
durch Jurädunahme naturrein,
frischholz. Schleuderhonig, nur das
Beste! 5 Bienen netto 5,30 M.
10 Bienen 9,50 M frei i. Hans-
Grottkauerei Patzner, Hauptl.
Hennendorf 48, Alte Grottkau.
Nur Abfernung; dauernde
Nachbestellung.

Elektrisches
Kunstspiel - Pianino,
mit Xylophon u. Mandolin.
Begleit. u. vielen Rot., fast neu,
kompl. sol. befond. billig zu verf.
H. Ulrich. Virnaische Str. 1.
Alte Zahngesetze,
Gold, Silber, Platin, Brillanten
u. gefaust Kreuzstr. 7, 8. r.

Seite 31
Sonntag, 30. Oktober 1910 Nr. 800
Seite 31

Wohlfeile Kleiderstoffe

Fantasiestoffe
Cheviot Rekord
Diagonal extra
Satintuch Monopol

Noppés und Karos, in modernen
Farben . . . Breite ca. 90 cm

besonders preiswert

125
M.

hochsolide Qualität, farbig und
schwarz . . . Breite ca. 110 cm

besonders preiswert

150
M.

modernes Gewebe, farbig und
schwarz . . . Breite ca. 110 cm

besonders preiswert

250
M.

in ca. 40 Farben am Lager,
Breite ca. 110 cm

besonders preiswert

260
M.

Haupt-Katalog 1910/11

kostenlose Zusendung.

Robert Bernhardt

am Postplatz.

Die Weisse Woche

bringt während der Tage vom 1. bis 8. November weisse Waren aller Art

zu enorm billigen Preisen.

Da in meinem Hause nur erstklassige Waren geführt werden, verbürgt jeder Einkauf grösste Vorteile.

Wäschestoffe

	Ausnahme-Preis
Hemdentuch, feinfädige, dichte Qualitäten	Meter 80, 55, 48, 35,-
Hemdentuch, vollgriffig und kräftig, Meter 80, 56, 50, 42,-	
Makotuch aus Edelbaumwolle für feine Leibwäsche	Meter 85, 70, 56,-
Linon, sehr beliebtes leinenartiges Gewebe, Meter 56, 48, 42,-	
Croisé-Barchent, weiss, volle weiche Qualitäten	Meter 78, 68, 55, 44,-

Bettbezugstoffe

	Ausnahme-Preis
Linon, leinenartig, Kissenbreite Meter 56, 48,-	
Deckbettbreite Meter 1,00, 80,-	
Bett-Satin, eingeführte Marke Kissenbreite Meter 60, 56,-	
Deckbettbreite Meter 1,00, 90,-	
Damast, glanzreiche Qualität, Kissenbreite Meter 1,00, 80, 65,-	
Deckbettbreite Meter 1,50, 1,25, 95,-	
Bettuch-Dowlas, sehr schwer, 150 cm breit	Meter 1,00, 75,-
Bettuch-Halbleinen, 150 cm breit, Meter 1,50, 1,25, 1,05,-	
Bettzeug, bunt kariert, Kissenbreite Meter 55, 44,-	
Deckbettbreite Meter 85, 70,-	
Inlett	
Kissenbreite Meter 1,20, 1,00,-	
Deckbettbreite Meter 1,00, 1,80,-	

Schürzen

	Ausnahme-Preis
Zierschürzen, weiss Batist à jour, mit Spitze und Stickerei	1,15, 35, 75, 65,-
Hausschürzen, gross und weit, weiss Linon	1,85, 1,50, 1,20, 95,-
Teeschürzen, elegant garniert, Batist à jour	2,40, 2,25, 1,50, 1,25,-

Bettfedern

Halbdauinen, graue und weisse Dauinen, weisse Schleissfedern in verschiedenen Sorten zu extra billigen Preisen.

Wäschestickereien

Ein grosser Posten besonders billig. Verkauf nur in ganzen Stücken.

Trotz der billigen Ausnahme-Preise behalten die Rabattbons und Prämienbücher auch für diesen Sonder-Verkauf volle Gültigkeit. Reichlich kaufen, heißt reichlich sparen.

Leibwäsche

	Ausnahme-Preis
Damenhemd, Achselchluss, mit Spitzens- oder Bogenansatz	1,90, 1,70, 1,50, 1,30,-
Damenhemd, Achselchluss, mit Stickerei-Ansatz	2,80, 2,10, 1,90, 1,70,-
Damenhemd, handgestickt, echte Madeira-Stickerei	3,20, 2,40, 2,20, 1,90,-
Damenhemd, weiss Elsässer Croisé-Barchent	2,30, 1,80, 1,80,-
Beinkleid, weiss Elsässer Croisé-Barch., mit Bogen oder Stickerei	2,25, 1,80, 1,40,-
Beinkleid, Hemdentuch, mit Stickerei-Volant	2,20, 1,80, 1,45,-
Nachtjacken aus Köper - Barchent, mit Stickerei und Bogen	1,80, 1,50, 1,25,-
Nachtjacken aus Hemdentuch, mit Stickerei oder Languetten	1,95, 1,40, 1,20,-
Nachthemden, Hemdentuch, mit reicher Stickereigarnierung	3,60, 3,00, 2,50,-
Frisiermäntel in verschiedenen Ausführungen	4,80, 3,60, 3,00,-
Unterröcke mit Stickerei und Spitzen	4,75, 3,50, 2,75, 2,50,-
Untertaillen mit Bogen, Spitzen und Stickerei-Ansatz, in allen Preislagen abwärts	75,-

Einzelne Phantasie-Hemden

reich garniert, in eleganter Ausführung, von 1,90 bis 17,50,-

- Herren-Wäsche
- Kinder-Wäsche
- Baby-Wäsche
- Weisse Korsetts

Weisse Kleider in Seidenbatist, Tüll, Japon

Weisse Blusen in Seidenbatist, Tüll, Japon

- Halbfertige Roben
- Halbfertige Blusen
- Weisse Kleiderstoffe
- Weisse Batiste, Mülle

zu Ausnahmepreisen.

Tischwäsche

Jacquard-Tischtücher

Ausnahme-Preis 1,25, 1,45, 2,20, 3,00 bis 5,00,-

Jacquard-Servietten

Ausnahme-Preis Dtzd. 4,80, 5,50, 6,50 bis 8,00,-

Einzelne Gedecke, Tafeltücher, Hohlsaumtücher, Servietten bis 40 Prozent unter Preis.

Taschentücher

Ausnahme-Preis

Reinleinen, vorzügl. bewährtes Fabrikat, Dutzend 5,20, 4,25, 3,75, 3,20,-

Leinen-Batist mit Hohlsaum, englisches Fabrikat Dutzend 2,60,-

Englische Batist-Tücher, weiss und weiss mit Kante, Dtzd. 2,30, 1,75, 1,35,-

Handgestickte Leinen-Tücher, gebogen oder mit Hohlsaum, Stück 1,80, 1,60, 40,-

Frottierwäsche

Ausnahme-Preis

Handtücher 1,00 bis 58,-

Badetücher 5,80 bis 2,85,-

Hauswäsche

Ausnahme-Preis

Handtücher, grau Leinen, Drell und Köper Dutzend 6,25, 4,90, 4,00,-

Handtücher, weiss Leinen, Drell und Jacquard Dutzend 7,75, 6,00, 5,50, 4,75,-

Handtücher, Gerstenkorn weiss u. weiss mit Kante Dutzend 15,00, 6,50, 5,80,-

Wischtücher, hell und dunkel kariert, Dutzend 5,20, 4,25, 3,90, 2,00,-

Handarbeiten

vorgezeichnete und angefangene Decken, Läufer, Kissen, Tablettes in Leinen usw. enorm billige Preise.

Gardinen

Tüll-Gardinen, Stores, Viträgen. Einzelne Fenster besonders billig.

Robert Böhme jr., Georgplatz.

Vereins- und Innungsberichte.

Rumäniatlicher Verein zu Dresden (S. S.). In der am 7. Oktober abgehaltenen, zahlreich besuchten ordentlichen Versammlung stellte nach einigen Begrüßungsworten des 1. Vorsitzenden und nach einstimmiger Aufnahme zweier neuer Mitglieder Herr Dr. Paul Scheven den Vortrag: "Rumäniatische Lehrenlese aus dem südwäldischen Europa und Bericht über die diesjährige Tagung der deutschen Gesellschafts- und Altertums-Vereine in Solen". Redner betonte den Verlauf der Tagung, besonders die in Polen in der 4. Abteilung gehaltenen Vorträge und gesuchten Beschlüsse, und führte dann die rumäniatlichen Erörterungen vor, die er bei seiner Reise im Südwäldischen Europas gemacht hatte. Wiederholendes Stoss voten zunächst die eigenartigen Gepräge, die die Schweiz, das Land der Säulen und Schwägen, der Rumäniat, gelteten hat. Wie die Medaillen bis herab zum Stein wertvoll sind in dem Dienst der politischen Agitation gefeiert werden kann, zeigten französische Gepräge aus der Poche der inneren Römpfe. Auf der überländischen Halbinsel befindet sich der Minihandel in trockenen Buhaken; trotzdem war es dem Vortragenden gelungen, während seines lebensdichten Winteraufenthaltes in Spanien und Portugal eine reiche Sammlung seit der Zeit der phönizischen Gründungen an bis jetzt aufzutragen. Die aus mehreren Tafeln ausgelegten Schätze und die gedankensreichen Erläuterungen des Redners, die die Anwesenden die Stunden verfließen ließen, fanden reichen Beifall.

Die Klempner-Innung zu Dresden, die 228 Mitglieder zählt, hielt am Mittwoch im Weinen Saale der "Drei Raben" ihr diesjähriges Herbst-Quartier ab. Herr Obermeister Hammarskjöld begrüßte die Gliedernen. Nach Aufnahme von zwei Feierlingen trug er den umfassenden Jahresbericht auf. Besonders Oktober 1910/11 vor, darin u. a. seine Freude Ausdruck geben, daß der Innungsbürokrat vom Ministerium 780 M. und vom Rat zu Dresden 780 M. Beiträge gewährt worden seien. Durch Erheben von den Flügen wurde dem Herrn Obermeister für seine treffliche Leitung der Geschäftigkeit der Dant gedankt. Als Punkt zu fassen der Antrag des Vorstandes, die Innung künftig Klempner- und Industriearbeiter-Innung zu Dresden zu nennen, zur Verabredung. Zu diesem Punkte war als Vertreter des Rates Herr Oberleiter freudig erschienen. Der Antrag des Vorstandes fand einstimmige Annahme. Herr Oberleiter freudig erwünschte die Innung zu ihrer neuen Firmierung und hoffte die behördliche Genehmigung in Aussicht. Hieraus trug Meister Höller den Kostenbericht über das Geschäftsjahr vor, welcher mit Einnahme und Ausgabe bei einem Überschuss von 91 M. mit 2570,92 M. balancierte. Der Vermögensbericht beträgt ohne die diversen Stiftungen und anderen Fond 111,13 M. Nach Entlastung des Kassenrates fand der vorgebrachte Haushaltplan seine Genehmigung. Daß die viele Arbeit wurde Herr Höller durch Erheben von den Blüten gedankt, wie er auch durch Stimmettel einstimmig als Kassierer wiedergewählt wurde. Die Meister Rollig und Kirsch wurden als Vorstandssellier. Meister Hartig für das Betriebs- und Herbergswesen und Meister Rohm für das Lehrlingswesen per Amtur einstimmig wiedergewählt. Meister Rohm berichtete über die deutsche Hochschule für Fleischverarbeitung und Industrialisation zu Rue d. So. und ward mit Mitgliedsbeiträgen in den Fachschulverein. Eine diesbezügliche Eintrittsstelle ergab 17 neue Mitglieder für diesen Verein. Unter gewerblicher Ausprobe und technischen Mittelstunden wurde ein neuer Steinbohrer vorgestellt, der allgemeines Interesse erregte. Nach Verlesung von Antrags-Angelegenheiten wurde für diesen Winter ein Familienabend angezeigt.

Im Deutschen Montenbund sprach am Dienstag abend im Künstlerhaus Verlagbuchhändler K. v. Dresden über: "Karl Mölling, ein monistischer Dichter". Nach einigen allgemeinen einleitenden Bemerkungen gab Redner eine kurze Darstellung des äußeren Lebens und der inneren Entwicklung des Dichters, der seine letzten Lebensjahre in Dresden verbracht und hier auch vor drei Jahren verstorben ist. Hervorgehoben wurde besonders das Hauptlebenwerk des Dichterphilosophen, seine große Tetralogie, die "Tragödien des neuen Weltalters", sowie sein gewaltiges Epos "Der Weg nach Eden". Aus ihnen wurde der Nachwuchs erbraucht, das König auf monistischem Boden stand und die Verbreitung der Evolutionstheorie den Kernpunkt seiner Werke ausmachte, daß gleichzeitig aber seine Ideale durchaus pantheistische sind, was sich mit dem monistischen Grundgedanken vereinen läßt. Mit dem Wunsch, daß dieser bedeutende Dichter noch mehr Anerkennung und positivem Ruhm finden möge, schloß der Vortrag, der eine wertvolle Ergründung fand durch Redaktion zweier Abschnitte aus dem genannten Epos, die in vollendetem Form von Frau Glausch zu Gehör gebracht wurde.

Der Altenbergsberg-Berein (Ortsgruppe Dresden) hielt am Mittwoch abend im "Polangen" einen Konzert- und Ballabend ab. Die künstlerische Leistung lag in den bewährten Händen des Herrn Tonkünstlers Karl Preißl, der von einer Anzahl wichtiger Solisten und einem Doppelquartett des R. A. R. C. Corp. Mitglied des R. G. V. auf seine unterrichtete. Nach dem von dem Doppelquartett hingebungsvoll vorgezogenen Chor "Wald-einfamilie" von J. Pache brachte die Konzertsängerin Fr. Doris Walde mit seinem Empfinden verschiedene Lieder von Schumann, Liszt und Jenzen zu Gehör. Besonders gefiel die R. V. V. S. "Herrnmaria" und "Die Spinnerei" mit Frauenwalde als Solistin. Auch mit ihren Vorträgen im zweiten Teil erntete Fr. Walde reichen Applaus. Herr Paul Wagner (Coronet à Vilnius), Mitglied der Königl. Hofkapelle, zeigte ebenfalls in verschiedenen Soli sein glänzendes Können. Seine eigenen Kompositionen "Lange aus Schottland", "Das mich lieb", "Vom Brunnenberg", "Fantaisie" gefielten allgemein. Herr Rgl. Hofoper- und Kirchenchor Emil Pichler sang das bekannte lied "Kriegerrichthof" von A. Preysing und verschiedenes anderes wieder mit adelsloser Tongabe; der schwungsame Partitur des Sängers kam hauptsächlich in der förmlichen Komposition "Der Wagen rollt" zur Geltung. Für den humoristischen Teil des Abends war der heimische Dialektdichter Georg Zimmermann gewonnen worden. Auch am Mittwoch abend wollte der Besitz über die Darbietungen der Sänger kein Ende nehmen. Mit einem Doppelquartett schloß der künstlerische Teil des Abends, dessen Arrangement Herr Vorstand R. A. Hoflieferant Bauer so trefflich entworfen hat und zur Aufführung zu bringen verstand. Der Konzertflügel summte von E. Reichstein aus dem Lager von R. A. Kies, Seestraße. — Ein Ball beschloß den reizenden Abend.

Der Bezirks- und Bürgerverein der Vorstadt Süßbau, Reichenbach, Süßbau hielt am Mittwoch im Saale der "Musenhalle" seine Kirmesfeier ab. Der frohehafte Tanz wurde durch zwei humorvolle Aufführungen "Zappelin kommt" und "Ausdrückliches Glück" unterbrochen. Zur Verlosung kam ausdrücklich Kirmesstücher, so viel Kunden, daß ein ganzes Regiment damit hätte gespielt werden können. Es gab keine Risten.

Der Männergesangverein (Potsdam, Gewerbetreibende) Dresden beging am Donnerstag abend im "Ballhaus" sein 20. Stiftungsfest durch Solist- und Instrumental-Konzert und Ball. Nachdem Herr Vorstand Großhennig die zahlreichen Gäste begrüßt hatte, leiteten Mitglieder der 17er Kapelle den musikalischen Teil durch. Der Fahrbachischen Marsch "Trotz deutscher" und die Gotteshude "Reckowertige" stimmungsvoll ein. Die 28 Mann starke Sängerkapelle des Vereins brachte darauf eine Anzahl Chöre, wie "Das deutsche Lied" von Aitkenauer, "Frühling-Einzug" von Jungius und "Mein ist die Welt" von Kurth zum Vortrag. Die unter Leitung des Herrn Tonkünstlers Emil Kirsch befindenden Sänger verhieben mit Verständnis zu singen; der Chor zeigte neben schönem Stimmmaterial das Beste der Aufführung des einen Sängers auf den anderen. Ein Mitglied des Vereins, Herr Thomann, trug mit ausgebildeter Tenorstimme das "Reiztatin" vor. Chöre mit Streichorchesterbegleitung, Doppel-Quartette und zum Schluss der große Förderschule-Chor mit Dirigenten "Am Wörther See" gehaltenes das Programm außerordentlich abwechslungsreich. Ein dem Verein von dem Süddänischer Komponisten Neydert gewidmete Chor "Am Frühstückstisch" erlebte seine Uraufführung und muhte auf Verlangen da capo gelungen werden. Ein Ball beendete die schöne Feier. Zu bemerken ist noch, daß eine reichhaltige Tombola rege Anteilnahme fand und bald ausverkauft war.

Die Sektion "Freiblick" des Sächsischen Schießbundes hielt am Sonntag im Hotel "Stadt Petersburg" ihr 10jähriges Stiftungsfest ab, welches sich zahlreichen Besuchern ereignete. An dem reichhaltigen Programm beteiligten sich das Ref-Duet mit komischen und heiteren Darbietungen und Fr. Marg. Neuler sprach einen wohlgedachten Prolog. Der 1. Vorsitzende Herr Schlossermeister Ach. Herzmann begrüßte die Anwesenden aus herzlichen Sicht und dankte für zahlreiches Erscheinen. Der 2. Vorsitzende Herr Schneidermeister Guhl Nekler teilte die 10jährige Tätigkeit des 1. Vorsitzenden und seine gemüthsreiche 10jährige Kassenverwaltung. Er überreichte ihm ein wertvolles und schönes Geschenk. Auch der Vorsitzende des Schießbundes Herr Robert Müller dankte dem Jubilar in längerer Rede für die Opferwilligkeit, welche er jederzeit bereitwillig an den Tag gelegt und solch mit einem ehrlichen Hoh auf den Verein und seinem Vorkand. Eine Gabenlotterie fand schwellen-Ablauf. Auch dem Schießsport wurde auf einem eigens aufgestellten Schießstand gebuhld. Ein Tanz hielt die Teilnehmer bis in die frühen Morgenstunden beisammen.

Wenn Sie Ihre Kinder lieben, so geben Sie Ihnen
Califig das beste Abführmittel für Kinder.
CALIFIG schmeckt sehr angenehm; seine Wirkung äußert sich in milder, natürlicher Weise, ohne anzuziehen.
Nur in Apotheken erhältlich:
M. 2,50 die 1 Flasche.
M. 1,50 die 1 Flasche.

Bernardette: Spt. für Caligine (Spezial für Mode California für Serum Co. paraff.) 75, Extr. Semiquid. zu Eins. Corp. appt. comp. 5.

Grand Marnier

Bureaux für Deutschland: Berlin W. 30.

Salzsächtiger Bonifacius-Tee,
bekannter Radierkraut- und hausmittel bei Störungen der
Blase und Nieren

! früher: Urin, gefüllt der Herabsetzung, Diarrhoe, Herabsetzung, Radierkraut 1 Mark. Bladerkraut und Bericot für das Radierkraut Baden Salomonis-Apotheke, Dresden, Neumarkt 8.

PEBECO
wird seit fast 20 Jahren ständig von Ärzten und Zahnärzten empfohlen.
Große Tube: 1 Mark.

ZAHNPASTA

KIC POPOFF
der beste THEE der Welt.

Rönisch
Flügel und Pianinos
Dresden-A.,
Waisenhausstr. 24.
Die Inhaber der Firma sind
Königl. Sachsi sche, Königl.
Schwedische, k. k. Öster-
reichisch-Ungarische Hof-
lieferanten.

Kauf — Tausch — Miete.

FREIBLICK
Durch ihre eigenartige Wölbung gewährleisten meine
FREIBLICK-Gläser ein freies, scharfes Sehen
nach jeder Blickrichtung.

Optiker Pestel
Schloss-Str. 6 — Hauptstraße 1.

Augengläser

Es gibt im Menschenleben Augenblicke,
in denen man verzweifelt nach hilfe umschau hält und keinen Rat mehr findet. Romantisch dann, wenn man schwer erkältet ist und doch nicht Zeit hat, sich ins Bett zu legen. Aber dann lauft man sich einfach eine Schachtel Panade Sodener Mineral-Pastillen, gebraucht sie nach Vorschrift und wird gefund, ohne Arbeitsunterbrechung und in der bequemsten Weise. Hans dächt Sodener lauft man für 85 Pf. in allen einschlägigen Geschäften, acht jedoch streng darauf, daß man keine Nachahmung erhält.

Wenn Sie Ihr Kind
gesund, munter und geistig frisch sich entwickeln
sehen wollen, so geben Sie ihm **Dr. Hommel's**
Haematogen. Warnung! Man verlange aus-
drücklich den Namen **Dr. Hommel**.

Vermischtes.

Der Kaiser über den Alkohol. Der Kaiser hat sich bei der Berliner Universitätsfeier über den übermäßigen Alkoholgenuss der Studenten auf gegenüber den Vatern anderer Universitäten gekämpft. Bei der Immatrikulation an der Universität Königsberg entledigte sich nämlich, nach dem Volksang., der vorige Professor Professor Manigl in seiner Ansprache an die jungen akademischen Bürger eines kaiserlichen Auftrages in etwa folgenden Worten: „Unser Kaiser, der für die akademische Jugend so warm empfunden, trug mir gelegentlich des Berliner Universitätsjubiläums besonders auf, Ihnen, liebe Kommilitonen, zu sagen, daß Sie akademischen Frohsinn und Jugendlust nicht nur in der schwulen Atmosphäre der Bierhäuser suchen sollen. Gentlemen Sie in vollen Augen, werden Sie keine Philister und trostlose Berührer der Lebenskunst, aber werden Sie nicht Sklaven des Alkohols!“

Von Napoleon befreit, vom Kaiser freigelassen. Nach Verbüßung von 15 Jahren Zuchthaus in Isen den der Arbeiter Gaulchu aus dem Buchhause entlassen und im häuslichen Armenhause zu Neukirchen, Elsass, aufgenommen worden. Gaulchu hatte im Jahre 1863 einen Kameraden getötet, um ihn dann zu verbauen. Das Schwurgericht des Oberheins verurteilte ihn darauf zum Tode, doch verwandelte Napoleon diese Strafe in lebenslängliche Strafarbeit, zu der Gaulchu nach Neufeldonien gebracht wurde. Hier optierte er in Erwartung des Erlaßes der Strafe 1871 für Deutschland, doch glückte ihm das nicht, denn er kam in das Zuchthaus zu Eutinheim. Dort machte er verschiedene Fluchtversuche, so daß seine Begnadigung immer wieder hinausgeschoben werden mußte. Nachdem Gaulchu jetzt 45 Jahre der lebenslänglichen Strafe verbüßt hatte, wurde er durch kaiserlichen Erlass für den Rest seines Lebens begnadigt.

Ein Spionageprozeß, in dem auch Versuche Frankreichs, Kenntnis von militärischen Geheimnissen Deutschlands zu erlangen, zur Sprache kamen, wird zurzeit in Wien verhandelt. Der Angeklagte Bartmann, ein früherer österreichischer Offizier, der seine Charge verlor, dann auf alle nur mögliche Art Geld zu erhalten versuchte, und auch früher schon als Spion tätig war, berichtete auch über Verhandlungen mit einem französischen Generalstabsoffizier. Dieser habe ihm gesagt, er würde die Möglichkeit, einen unterirdischen Draht, den Deutschland besitze, abzulenken. Weiter fragte er nach den Mobilisierungsvorschriften für May und Besanon. „Ich trat mit einem deutschen Generalstäbler in Verbindung, damit man mir falsche Mobilisierungsvorschriften mit allen Zeichen äußerer Sicherheit gebe, die ich Frankreich als authentisch anhängen könnte. Ich schrieb hierauf dem französischen Vermittler, daß ich bereit sei, diese Spionage vorzunehmen. Er kam wieder mit mir zusammen und zeigte mir auch die Photographien von den deutschen Geheimdokumenten, die sich die französische Heeresverwaltung schon verschafft habe, so eine Feldbeschreibung für deutsche Generalstabsoffiziere.“ Der Angeklagte berief sich auch darauf, daß aus Straßburg ein Brief an ihn gekommen sei, in dem ihm ein Spionageantrag in der verblümten Form der Verzierung eines deutschen Hauses in Frankreich gemacht wurde, daß er dies aber abgelehnt habe.

Zur Pründung des Wienerischen Blutapparates erfaßt der "Tägl.corr." des näheren: Wienziger war seinerzeit von Oberleutnant Ruth, dem Direktor der Albatrosswerke, gegen Sigismund als Pilot und Lehrer angeheilt, ohne jedoch für Bruch garantieren zu müssen. Da nun die von den Albatrosswerken hergestellten Autodinettes-Apparate infolge ihrer Konstruktion (Sporn und ungenügende Abdeckung) fast bei jeder Landung "Steinholz" machen, so wurde Wienziger der Gefahrhaftigkeit zu neuer und bekam die größten Vorwürfe zu hören. Wienziger ist aber einer anfängerhaften einer unerfahrener Kämpfer. Die vielen Formen und die große Lebendigkeit, die fast jeder Landung haben nun Wienziger bewogen, von den Albatrosswerken sich gegen Zahlung der hohen Konventionalstrafe von 10000 Mark zu trennen, welche er je nach Einnahmeratenweise zahlt. Wenn nun dem Kämpfer der Blériotapparat gefaßt wurde, so ist ihm, entgegen dem § 81 der Sivilprozeßordnung, ein Erinnermittel gespendet, dessen Freigabe übrigens inzwischen bereits erfolgt ist.

Die "Wahrheit" des Abg. Bruhn spielt auch in einem Berliner Bekleidungsprozeß eine Rolle, dem folgender Tatbestand zugrunde liegt: Der demokratische Führer Dr. Breitscheid, Vorsitzender der Demokratischen Vereinigung, hatte seinen früheren Parizeigenen, Schriftsteller Hans Pfeiffer, verklagt, weil dieser ihm u. a. vorwarf, er fälscherhaften begangen, ihn Pfeiffer höchstwillig verleumdet (er sei homosexuell), den Tod des Augenärztes Freund mit veranlaßt zu haben usw. Die langwierigen Verhandlungen endeten mit der Freisprechung Pfeiffers, dem zwar der Wahrheitsbeweis nicht überall gelungen, aber § 193 zugelassen ist. Die Beweisaufnahme ergab, daß Dr. Breitscheid, als er Herrn Pfeiffer bei der Herausgabe des "Blaubuchs" (an dem Pfeiffer damals als verantwortlicher Redakteur gezeichnet) der Homoexualität verdächtigte, sich auf einen Artikel berief, den die "Große Blode" gegen den Verlag gebracht haben sollte. In der Verhandlung ergab sich nun ferner, daß dieser Artikel niemals in der "Großen Blode" erschien war, daß aber acht Tage später, nachdem Dr. Breitscheid sich bemüht hatte, auf Gründen jenes angeblichen "Bloden"-Artikels die Entlastung Pfeiffers bei Dr. Algenstein zu erreichen, in der "Wahrheit" des Abg. Bruhn ein Aufzug erschien, der Pfeiffer der Homosexualität verdächtigte. An seiner Verteidigungsrede führte der Rechtsbeistand Pfeiffers, Rechtsanwalt Garo, aus, die Beweisaufnahme habe zweifelsfrei erwiesen, daß der Privatkämpfer nicht geeignet sei, einer politischen Bewegung vorzugehen, und so daß er nun mehr wohl Gründe hätte, von der politischen Bildfläche zu verabschieden. In der Urteilsbegründung wurde in bezug auf den gegen Dr. Breitscheid erhobenen Vorwurf der "höchstwilligen Verleumdung" in Sachen "Blaubuch" ausgeführt, daß das Verdict diesen Ausdruck als zu idiotisch empfinde; eine Höchstwilligkeit sei nie nachzuweisen, das Gericht sei aber zu der Auffassung gekommen, der Angeklagte hätte kaum eine andere Bezeichnung finden können, um das Verhalten des Privatkämpfers zu kennzeichnen.

Stiftung. Die Textilwarenfirma Gebünder Albert in Greiz hat anlässlich ihres 50jährigen Geschäftsjubiläums 50000 Mark zur Verteilung an ihre Angestellten und Arbeiter geöffnet.

Neue Nömersünde, bestehend aus Holzgeräten usw., sind bei den Dörfern Wauden und Balenfetten im bayrischen Schwaben gemacht worden. Im ersten Ort allein wurden drei Gruben mit reiner römischer Ausbeute geöffnet.

Ein blinder Passagier im "Parseval". Blinde Passagiere im Eisenbahnhafen, im Dampfschiff sind keine Seltenheit, reizt auch nicht mehr zur Nachahmung. Der moderne Kaufmann wählt sich ein "höheres Ziel". Am Seitenaufgang des Lustschiffes und Aeroplans benutzt der Blinde Passagier den Lenkschalter! Das erste Opfer seiner Tötigkeitsfahrt war der "P. L. VI", der am Mittwoch nachmittags frisch gefüllt von Biedendorf nach Johannishof zurückgekommen war. Als am Donnerstag nachmittags das Lustschiff seine Passagierfahrt ausführte, an der 25 Personen teilnahmen, und sich bereits in etwa 100 Meter Höhe befand, bemerkte der Führer Oberleutnant Stelling, daß sich die Leinwand, die über den Passagiertank gespannt ist, aufsäsig hin und her bewegte. Oben nach oben und unten, so daß die Ursachen des merkwürdigen Vorganges feststellen konnte, trock plötzlich ein Mann mit blauer Schürze hinter dem Benzinkästchen vor und stellte sich dem Führer des Lustschiffes mit

den Worten vor: „Entschuldigen Sie, mein Name ist Hase, nehmen Sie's nicht weiter übel, aber rauschmeinen können Sie mir jetzt nicht mehr.“ Die Führer des „P. L. VI“ waren der selben Ansicht wie Hase, der nun die reizvolle Fahrt zusammen mit den übrigen Passagieren bis zum Ende genoss — allerdings etwas billiger! Nach der Landung wurde festgestellt, daß Hase ein Arbeiter ist, der gelegentlich auf dem Flugplatz beschäftigt war. Die Sonnicht, einmal eine Ballonfahrt mitzumachen, hatte ihn dazu getrieben, so lange vor der Abfahrt in die Gondel einzuschmuggeln. Die Luft-Fahrzeugs-Gesellschaft wird dafür Sorge tragen, daß Hase keine Nachahmer finden wird.

** Führt Ihre Familie ein Wappen? In der heutigen Zeit, wo immer mehr eine Serpentine der Familie eintritt, ist es ein nicht hoch genug zu schätzendes Moment, die deutsche Familie um ein äußeres Seiden einen sichtbaren Mittelpunkt zu sammeln. Dieses Wahrscheinen der deutschen Familie bildet seit vielen Jahrhunderten das Familienwappen. Das Familienwappen hat somit nicht nur eine rechtliche, fürturgeschichtliche, heraldische und genealogische, sondern auch eine praktisch soziale Bedeutung. Es gibt zwar eine größere Zahl von Werten, die die deutschen Familienwappen in bildlicher und beschreibender Weise wiedergeben. Aber diese Sammelwerke, wie Hause, Siebmacher, Tarnberg, Spieker u. a., sind einerseits sehr teuer, andererseits haben sie oft ein unhandliches Format, sind veraltet oder haben andere Mängel. Es fehlt dagegen ein Werk, das die deutschen Familienwappen in übersichtlicher Weise und nach den neuesten heraldischen Vorrichtungen geordnet enthält. Die Herren Wolfgang Jen von Garlowitz, Graf Dr. von Schlippenbach und Dr. phil. Helga Bos haben sich daran gemacht, dies fehlende Werk unter dem Titel „Almanach deutscher Familienwappen“ zu schaffen. Zur Aufnahme gelangen die Wappen von Familien aus dem Deutschen Reich, Österreich-Ungarn, der deutschen Schweiz und Polen. Auf Wunsch verleiht die Firma Verlag des „Almanach deutscher Familienwappen“ in Leipzig-Gohlis, Rägerstraße 8, einen Prägebogen, der ausgefüllt nebst einem Bild des Wappens zurückzusenden ist.

** Das Ende der roten Hosen. Das Pariser „Journal“ reißt mit, daß der Kriegsmünchner General Brun die Absicht hat, die Farben der französischen Uniformen zu ändern. Anstatt der lebhaft zusammengefügten Farben soll eine weniger auffällige einheitliche Farbe gewählt werden, wie sie bei anderen Armeen schon eingeführt ist. Damit wären die Tage der roten Hosen gezählt, die bisher als Kennzeichen der französischen Soldaten galten.

* Nervöse Sänger. Wilde Stürme auf die Theaterbühnen begleiten das Battistini-Garnier in Deutschland, und mancher Kaufhausbüro, dem kein gütiges Schickl eine upige Kante beidsteht hat, mag nach dem Augenblick, da er heimlich seufzend sein Geld für das neuere Billett auf das Zahlbrett legte, mit einer Mischung von Bewunderung und Neid einen Überblick der Klummen gewacht haben, die der berühmte Held des hohen C im Handumdrehen verdient. Nur wenige denten daran, daß der große Tenor die goldenen Berge nur mit Mühe, Angst und Bangen und unter Preisgabe seiner Nervenruhe erobert. Erst fürsätzlich fragte er einem Freunde, wie furchtbar er unter dem Lampenfeuer zu leiden hätte. „Immer, wenn ich singen muß, bin ich ein hilfloses Opfer meiner rebelliven Nerven, und wenn der Abend glücklich vorüber ist, bin ich der Chancen nahe.“ Der Rat, der nur vom Zuschauerraum aus auf die Bühne blickt, glaubt gewöhnlich, daß nur junge Künstler und Anfänger die Qualen des Lampenfeuers durchstehen müssen, und daß mit der Gewohtheit und der wachsenden Erfahrung diese Anfälle von Angst, Verzagtheit und Unruetheit schwächen. In Wirklichkeit sind es nur ganz wenige Ausnahmen-Künstler, die völlig unbeschwert und ihrer Sache sicher auf die Bühne treten; fast alle großen Künstler müssen immer wieder das Martyrium des Lampenfeuers durchmachen. Periodischkeiten, die längst einen Weltkult errungen und die um ihren Erfolg nach menschlichem Ernehmen kaum zu bangen haben. Besonders die Sänger, die sich stets von den Qualen ihrer Stimmbänder abhängig fühlen, haben unter Angstzuständen zu leiden. Bis zu ihrem letzten Auftritten blieb selbst die Patti von diesen Qualen nicht befreit, und vor jeder Vorstellung traute sie eine Tochter schwarzen Rosses nach der anderen, um ihre Nerven künftig zur Ruhe zu zwingen. Auch die Melba erleidet immer wieder Anfälle von Lampenfeuer, wenn sie vor einem neuen Publikum auftreten soll. Als die Tittens und die Giulini in London ihre großen Triumphs feierten, wußten nur wenige Ein geweihte, in welch befeindenswörter seelischer Verfassung die vielbekämpften Primadonnen auf die Bühne traten; als die Tittens am Abend erfuhr, daß die Königin Victoria zur Vorstellung kommen werde, sank sie zitternd nieder, beobachtete am ganzen Körper, rann die Hände und schrie immer angstvoll: „Hilfe! der Himmel uns bestrafen, daß nichts passiert.“ Man mußte sie fast auf die Bühne zerren, wo sie dann so herlich wie nur je sang und einen rauschenden Erfolg hatte. Bei der Nilsson ging die Nervosität so weit, daß sie selbst bei den Einspielen Lampenfeuer hatte; unabschöpflich zerrten ihre Hände an den Spangenbändern ihres Kleides, und wenn die Probe zu Ende ging, war gewöhnlich auch die Toilette zerstört. Und diese Nervosität beschrankt sich nicht auf die Sänger und Schauspieler. Niemand wurde immer wieder von ihresgleichen Angst erfasst, wenn er selbst vor dem Publikum sein Meisterwerk, den „Kant“, dirigieren sollte, und er zitterte täglich bei dem Gedanken, daß man ihn dazu wieder auffordern könnte. Nicht viel besser ging es Tschalowsky, der vor jedem öffentlichen Auftritten den Schmerzensbärher niederer Angst bis zur Neige leeren mußte. Selbst Wagner, der Willensmensch, war bisweilen ähnlichen Schwächen ausgesetzt. Eine englische Zeitschrift erzählte, daß er in London, als er in der Albert-Hall dirigieren sollte, so nervös wurde, daß er die Probe nicht zu Ende führen konnte und Hans Richter den Taktstock übergeben mußte. In einem seiner Briefe sagt Bülow über „diese scheukühle Angst“, die ihn hinderte, so gut zu spielen, als er könne. Lubinsteins und Clara Schumanns立ten unter den gleichen Zuständen, und Henfelt mußte sich völlig aus dem Konzertsaal zurückziehen, weil ein nervöser Zittern ihn immer wieder beißt und das Spielen unmöglich machte. Chopin hatte stets eine Abneigung gegen den Konzertsaal; nach einem Auszug brachte und verschüttete ihn der Strom des Publikums. Der große Welser Spohr erklärte, daß er bei jedem öffentlichen Auftritten gegen 20 Prozent seiner technischen Meisterschaft durch Nervosität verlor. Ein anderer Virtuose, der Welser Ferdinand David, war vor jedem Konzert gewöhnlich so krank, daß er sein Bett aussuchen mußte, und Wienawski sollte oft tagelang keinen Außen eßen, wenn ein wichtiges Konzert bevorstand. Von Paderewski erzählten Freunde, daß er in dem Augenblick, da er das Podium betrat, wie Eifelrand zitterte; erst vor den Tasten findet er seine Ruhe wieder. Und d'Alberto zeigt beim Auftritt seine Nervosität durch ein leises Pfeifen zu verbargen.

** Mit vereinten Kräften. Lehrer: „Warum hast Du gestern nachmittag gefehlt?“ Schüler: „Entschuldigen Sie, meine Schwester hat Verlobung gefeiert.“ Lehrer: „Das hat Du doch beim Vormittagsunterricht auch schon gewußt.“ Schüler: „Da war es noch nicht sicher, ob wir ihn noch so weit herumbringen.“ ** Heim heraus. Künstler: „Warum hast Du gestern nachmittag gefehlt?“ Schüler: „Entschuldigen Sie, meine Schwester hat Verlobung gefeiert.“ Lehrer: „Das hat Du doch beim Vormittagsunterricht auch schon gewußt.“ Schüler: „Da war es noch nicht sicher, ob wir ihn noch so weit herumbringen.“ ** Kein heraus. Künstler (nach einer Produktion des Bergungsauarbeits, zum Straßbaudirektor): „Das finde ich sehr hübsch, daß hier die Straßlinge auch im Gefangenzustellung sind — macht denn nicht die Befreiung schwieriger?“ Direktor: „O — ja! Und wir vergessen, wir haben sogar einen „lebenslänglichen“ Tenor!“ ** Im Eiser. Verteidiger: „Wenn meine Klientin eine große Menge hätte, heirate ich sie — so fest bin ich von ihrer Unzufriedenheit überzeugt!“



Singer Nähmaschinen-Fabrik in Wittenberge, Bez. Potsdam.

sind anerkannt die Besten!

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.

Ferdinandstrasse 2, nahe der Prager Strasse,
Wilsdruffer Strasse 4, nahe dem Altmarkt,
Dr.-Neustadt, Hauptstrasse 34,
Dr.-Johannstadt, Striesener Strasse 30.

Zum Puppen-Wettbewerb und zum Weihnachtsfeste

empfohlen in grösster Auswahl und denkbar billigsten Preisen
(da keine Ladenviertel) alle Arten

Puppen, Puppenwäsche u. -Garderoben

eigener Anfertigung.

Großes Lager

II. Gelenkpuppen, Hölze, Schirme,

Perücken, Schuhe u. Strümpfe usw.

Dresdens größtes Spezial-

Puppen-Geschäft und -Klinik

A. Schmidt, Annenstrasse 10, I. Et.

(direkt am Postplatz).

Skunks-Stolas

von 40,- an bis zu den

elegantesten Ausführ.

Langjährige Spezialität der Firma
Emil Wünscher, Kürschner, Frauenstr. 11,
(Gegr. 1865) Ede Neumarkt.

Man achte auf die Hausnummer. —

Müller & C. W. Thiel

Inh. Rich. Müller, Hof.

Prager Strasse 35

empfohlen in reicher Auswahl:

Damenwäsche, Herrenwäsche, Bettw.

Spezialität: Braut-Ausstattungen.

Stets das Neueste

Anzug-, Paletot-, Hosen-
und Westen-Stoffen.

Ferner empfohlen in grösster Auswahl:

Dunkelmelierte u. gemusterte

Stoffe, schwarze Tücher, Satins,

Strich- Kammgarne, schwarze

und blaue Cheviots und Damen-

Tücher, Herrenstoffe für Damen-

wäsche, Jackets und Röcke,

sowie Stoffe für Knaben-

bekleidung.

:: Reste mit 20% Ermäßigung. ::

Otto Zschoche Nachf.

Tuchwaren-Lager,

Wallstrasse 25 (Eckhaus Breitestr.)

Eier-Lebertran

mit Nährzellen,

Reibzinnstein, ohne schlechten Geschmack, Brocken u. Gelee, kleine, unbeschreibliche, sehr bald u. namentlich

mit aus das längste Muskulen und Krautwurzeln her hoare

belebt, welche das Jardinerie, Haar, Kopf und gesamte

mehr. Der Gesamtzinnstein ist selben Herren: O. Engert, Dresden-A.

Salomonis-Apotheke, Neumarkt.

Aerztlich empfohlen.

Der Gebrauch von

Wolfgang's nur allein

echter Pappel-Pomade

lann nicht genug empfehlen werden. Die Wirkung verdeckt

über sich das regelmäßige Gebrauch ist bald u. namentlich

mit aus das längste Muskulen und Krautwurzeln her hoare

belebt, welche das Jardinerie, Haar, Kopf und gesamte

mehr. Der Gesamtzinnstein ist selben Herren: O. Engert, Dresden-A.

Salomonis-Apotheke, Neumarkt.

Gelegenheit jeder angewandten Krautwurzeln — Dresdner 10-12

SB. Es wird daher empfohlen, die Krautwurzeln, welche man

zu Gute kommt, ebenso wie die Pomade mit ringgesetzter Firma „Wolfgang's“ oder

„Pappel-Pomade“ auf den Markt zu bringen.

Hofschauspieler P. Neumann

übernimmt gewissenhaft dramatische Ausbildung bis zur Bühnenreife. Einzelunterricht, Zusammenspiel. — Strengste Individualisierung. Engagementvermittlung. — Ausbildung der Sprache für Berufsredner, auch für Ausländer. — Gesell. Aufführungen von 11—1 Uhr Dresden- u. Fürstenplatz 5, 2.

Unterricht im Partiturspiel und Dirigieren.

Vollständige Ausbildung a. Konzert- u. Operndirigenten.

Hofrat Prof. Carl Schroeder, Hofkapellmeister a. D.

Bellestrasse 10. Sprechst: 12—1.

Dresden im Oktober 1910.

Prof. Dr. Paul Rachel, Director.

Fröbelstiftung.

Ostra-Allee 9. Fernsprech-Nr. 968.

Anmeldungen für das zu Ostern 1911 beginnende neue Schuljahr werden schon jetzt entgegengenommen. Prospekte und Anmeldeblätter sind an der Geschäftsstelle, Ostra-Allee 9, I., unentgeltlich zu erlangen.

Dresden im Oktober 1910.

Prof. Dr. Paul Rachel, Director.

Fröbelstiftung.

Der neue Lehrgang für Kindergartenlehrerinnen und Kindergartenlehrerinnen beginnt Ostern 1911.

Anmeldungen nehmen entgegen

für die Kindergartenlehrerinnen-Abteilung bis 31. März 1911:

Frau Baumeister Mirus, Bergstraße 16 (täglich, außer Sonntags u. Freitag, 9—10 Uhr vorm. u. 2—4 Uhr nachm.); Frau Weiß und Gel. Table, Chemnitzer Straße 17, Fröbelstiftung (Montags u. Donnerstags 11—1 Uhr); Herr Warter v. Endlich, Wittenberga, Hohenstaufen 9 (täglich, außer Sonntags, 1—2 Uhr); Herr Vogel Dr. Steglich, Markgrafenstr. 43, II. (Sonntags 11—1 Uhr).

für die Kindergartenlehrerinnen-Abteilung bis 15. Februar 1911:

Frau Baumeister Mirus, Bergstraße 16 (täglich, außer Sonntags u. Freitags, 9—10 Uhr vorm. u. 2—4 Uhr nachm. u. Herr Oberlehrer Rabe, Josephinenstraße 12, III. (Dienstags 1½—6 Uhr).

Der Vorstand der Fröbelstiftung zu Dresden.

Beamtenschule zu Dresden.

I. Gründliche Vorbereitung

in 2 Jahren für Staats-, Gemeinde- und Privatdienst, auch für höhere Klassen anderer Schulen

II. Einjähriger Kursus (Kl. Ia)

mit Kaufm. oder gewerb. Ausbildung, sowie für die niedrige und mittlere Fortbildung, bereit vom weiteren Besuch der Fortbildungsschule.

III. Höhere Knaben- u. Töchterschule

für alle 9 Klassen vom 1. Schuljahr an.

IV. Höhere Fortbildungsschule

im Tages- und Abendstunden

für Kaufleute, Kontoristen, zeichnende Handwerker etc.

Anmeldungen nimmt entgegen

Schuldirektor J. Leubner,

Rosenstrasse 28—30.

Pensionat.

Pros. frei.

Stenographie-Kurse,

System Gabelsberger.

für Damen und Herren, eröffnet Freitag den 4. u. Dienstag

Mäntel und Jacketts

Abend-Mäntel, elegante Fassons, sowie 875 10,50, 16,50,
wohlfeile Capes für die Tanzstunde 8,4 25,00 bis 155,00.

Golf-Jacketts u. Paletots, flotte Fassons, 800 11,00, 13,00,
in großer Farbenauswahl 8,4 21,00 bis 29,00.

Jacken-Kleider

Frauen - Größen, auch für starke 3500 41,00, 68,00,
Damen, in größter Auswahl 35,4 75,00 bis 175,00.

Backfisch - Größen, bestitzende 2500 28,00, 35,00,
Schnitte, jugendliche Fassons 25,4 39,00 bis 95,00.

Paletots aus englisch gemusterten Phantasie-
stoffen, in modernsten Fassons und schicken
Garnierungen 10,4 16,50, 21,00,
28,00, 35,00 usw.

Paletots aus modernsten Phantasiestoffen in
hochaparten Ausführungen am Lager 25,00 35,00, 46,00,
58,00 bis 190,00.

Paletots aus schwarzen Doublesioffen in ver-
schiedenen Längen und neuesten Fassons 11,00 15,50, 21,00,
29,00, 35,00 usw.

Elegante Paletots aus schwarzem Tuch 65,00 85,00, 98,00,
sowie Phantasiestoffen, hochaparte Gentes 65,4 110,00 bis 250,00.

Aus Seidenplüsch, Samt u. Astrachan, ge-
dieg. Ausführungen, in großer Auswahl 17,00 19,50, 26,00,
57,00 bis 250,00.

Jackenkleider a.noppierten Stoffen in versch.
Farben, bevorzugt grau mit schwarz 35,00 42,00, 55,00,
75,00 bis 125,00.

Jackenkleider aus gemust. Phantasiestoff,
neueste Webarten, besttragbare Qualitäten 25,00 33,00, 45,00,
59,00 bis 175,00.

Jackenkleider aus blauem und schwarzem
Cheviot u. Kammgarn, diverse Ausführung 25,00 28,00, 39,00,
56,00 bis 175,00.

Jackenkleider aus blauem und schwarzem
Tuch in allen Weiten am Lager 35,00 11,00, 58,00,
65,00 bis 155,00.

Jackenkleider aus gestr. Kammgarn, schwarz
mit weißen oder farbigen Linienstreifen 62,00 78,00
usw.

Haupt-Katalog 1910/11

wird bereitwillig gratis
verabfolgt.

Robert Bernhardt

am Postplatz.

Für jede Dame 20% Rabatt in bar!

Bon sehr vielen Damen der ersten Kreise, welche Wert
auf ihre Gesundheit, gute Figur und besten Stil ihrer
Toilette legen, ist mir verständlich werden, dass niemals ein
im Laden fertig gekauftes Corset, wenn es auch die
teuerste Pariser oder Wiener Marke wäre, imstande ist,
ein von mir nach sorgfältiger Mahnabre und An-
probe gefertigtes Corset zu erlegen. Auch bedeu-
tende Frauen-Märkte haben sich sehr lobend und empfehlend
über meine Maß-Corsets geäußert.

Um nun jeder Dame Gelegenheit zu geben, selbst prüfen
zu können, habe ich mich entschlossen, vom 28. Oktober
bis mit 4. November 1910 jeder Dame 20 %
Rabatt auf die während dieser Zeit bestellten
Corsets — auch auf die etwas später lieferbaren — zu ge-
währen, jedoch nur gegen Abgabe dieser ausgezeichneten
Annonce.

Diese Dame bitte ich, im eigenen Interesse von dieser
Ausnahme-Offerre gütigst Gebrauch zu machen.

Frau Lina Jähne,

Sächs. Corset-Industrie,
Dresden, Ludwig Richterstr. 15, pt.

Nähe Großer Garten.
Straßenbahnen 2, 22, 23, Haltestelle Reijgerstraße,
Preise von 10,- M. an.

Lieferzeit 1-2 Tage.



**Herrenstoffe,
Kostümstoffe
billig!**

Ich bringe das Neueste und
bei mir kaufen Sie genau so
wie aus der Fabrik.

**Nur prima Stoffe,
erstklass. Fabrikate,**
für Anzüge, Paletots, Beinkleider,
Kostüme passend.

Auch ff. Damentuche.

Als gründlich gelernter Fach-
mann und bekannt durch meine
langjährige Reellität biete ich
meiner werten Kundschaft den
vorteilhaftesten Einkauf.

Tuchlager

Alfred Krüger,
Breite Strasse 7.

Ueppige, feste, kurz: **Ideale Büste**
erzielen Sie nicht durch ungünstige Einreibungen,
nicht durch Pillen oder Nährdroperate, vor
denen Gehört zu warnen, sondern durch
ges. „**Afro**“ gesch.

Jeder Arzt muss angeben, dass **Hyperämie**
das einzige ist, das Erfolg zeitigt. Ich lieferne den
„**Afro**“ zur Probe, also kein Risiko.

Moderne Toilettenkunst **Frau Rosa Wicke**,
Waisenhausstraße 30, II. Abt. 3.

Rabenauer Sitzmöbel
Musterlager
Walter & Co. Dresden-R.
Moritzstr. 20 pt. u.
Name Preis
Stühle, Sessel jeder Art, Ruhmung
Sessel und Ledersessel.
Größte Auswahl von Mustern nur erster Fabriken.
Reelle Beliebung. Peinste Referenzen.

Automobil.

Alte Gebisse! Zahns 25 &
Blätter, alte Schmucksachen
beg. am best. Gr. Blätterdiele, 2, I.
1 groß, **Gelddruck** billig.
Gabriel Arnold, Städteplan 3b.
Auf Wunsch ev. Teilszahlung.
Rastetten und Robierpreisen.

Schwarze Kleiderstoffe

sind ein Spezial-Artikel
unserer Firma.

Nur solide Qualitäten. — Riesen-Auswahl. — Billigst kalkulierte Preise.

Nur erstklassige Fabrikate in glatt. Tuchen, Satins, Cheviots usw., sowie in gemustert. Nouveautés
in den Preislagen Mk. 1,— bis 8,50 per Meter.

Steigerwald & Kaiser,

Pirnaischer Platz.

Kostüme

Aparte Neuheiten für
Straße, Reise u. Sport

Cläre vornehmes Straßekleid, reinwoll. Serge mit
aparter Seidenstickerei, moderne
Farben, Einsatz und Manschetten Silberfüll . . . 64.-

Dolli apartes Straßekleid aus bestem Serge, reich
mit Seidenstickerei und Taffergarnzuck,
Einsatz und Manschette garnierter Tüll . . . 75.-



Mosel (siehe Abbildung) preiswertes
Tuchkostüm in schwarz und
marine, Jacke auf Seide mit
moderner Soutache-Stickerei . . . 56.-

Mainz (siehe Abbildung) schwarzer,
eleganter Seidenmantel auf
farbigem Seidenunter, letzte
Neuheit für Tag und Abend 89.-

Malta (siehe Abbildung) vornehmes
Schneiderkostüm aus echt
englischem Fasansstoff, Jacke
auf seiner Seite gearbeitet . . . 113.-

Paletots aus aparten englischen
Fantasie- und Haussch-
stoffen, moderne
Formen . . . 10.50 bis 50.-

Alice vornehmes Winterkleid aus reinwollinem Crepe
mit eingefärbtem Entredoux reich garniert. Ein-
satz und Manschette von creme Tüll, mit
Chiffon überzogen und Goldkantchen . . . 60.-

Beta jugendliches Straßekleid aus reinwollinem
Serge in rot, marine und grün, apart
geschnitten Passe, Einsatz und Manschette weiß Tüll . . . 41.-



Mädchen-Garderobe

Mädchen- u. Baby-Kleider
in dunklen u. hellen modernen Stoffen u.
apertesten Formen . . . 6.- bis 75.-

Badfisch-Kleider in kariert u.
einfarb Woll-
stoffen, Tüll- u. Seide,
eleg. schwere Formen 25.- bis 100.-

Badfisch-Jacken, Badfisch-Mäntel, Badfisch-Röcke u. Blusen
Besondere Spezialität
anerkannte

Baby- u. Mädchen-Jacken
u. Mäntel in Sammet
sarb. u. engl. mel. Stoffen 4.- bis 60.-

Badfisch-Kostüme sehr sichtige
Formen in den modernsten Stoffen, größte
Auswahl . . . 26.50 bis 95.-

Badfisch-Jacken, Badfisch-Mäntel, Badfisch-Röcke u. Blusen
Besondere Spezialität
anerkannte

Schul-Kleider

Knaben-Garderobe

Anzüge, Blusen- und Jackenform, aus
sehr erprobten hältbaren Stoffen,
in besserer Ausführung 3.73 bis 30.-

Anzüge, Norfolk- und Sakkoform, aus
prima deutschen und original
engl. Stoffen, in
neuesten Schnitten 9.50 bis 48.-

Juppen, Delerinen, Bozener Mäntel, Gummi-Mäntel, Hosen
Besondere Spezialität
anerkannte

Baby-Kittel-Anzüge in kleidlichen Far-
ben und reizenden Macharten,
aus guten Stoffen . . . 9.- bis 33.-

Pyjacks und Paletots aus besten Che-
viots u. Flauschstoffen, mit Woll-
futter, beste Verarbeitung 5.- bis 45.-

Schul-Anzüge
in nur guten erprobten
Stoffen und Schnitten,
Größte Auswahl .

Der reich ausgestattete und illustrierte Herbst-Katalog wird auf Wunsch kostenlos zugesandt

Herm. Mühlberg

Kgl. u. Fürstl. Hof-
hof. • Erzherzogl.
Kammerlieferant.

Vallstraße
Webergasse
Scheffelstr. *

Fabrikdirektor,

angenehmes Neukleid, 28 Jahre alt,
zu mögend, zu Fuß, Seidenstoff
mit gebild., wirtlich habich,
junge Dame von rechts-
festabter schlanker Figur u.
mit entsprechend. Vermögen

Heirat.
Offert. unt. L. J. 528 in die
Exped. d. Bl. erbeten.

Zwei hübsche Damen, aus klein.
3. Jahr, 20 u. 28 J. alt, gebild.,
u. wirtlich habig, jung bald,
Seidenstoff nicht zu jung. Herren
wuchs früherer **Heirat.** Am
liebsten Beimate. Nur erträgeln.
Off. mit Bild unt. M. M. 100
postlag. Kommaufh. erbeten.

Standesgemäße Ehen
vermittelt unter Wohnung streng
ster Verbindlichkeit Frau A.
Giebner. Arnoldstraße 13.
Geb. Alt. (Schwester), v. angen.
U. lebte g. Ch., wirtlich. tucht.,
i. Bet. m. geb. u. Herren. W. m. R.
n. ausgegħ. zw. Heirat. Gr. 2.,
Berm. verb. Off. m. Bild unt. K. D. 500 an die
Exped. d. Bl. erbeten.

Gastwirt,

Witwer, gehend und kräftig, An-
fang 50, vermögend, sucht in
Barthof oder Restaurantgründ-
kild, auch anderes Geschäft, ein-
zuheiraten. Vermittler istreng ver-
boten. Off. unt. L. T. 538 an
die Exped. d. Bl. erbeten.

Die Schnaudt n. eigen. Heim.
D. veranl. geb. rett., Ende 20 J.,
15.000 R. Mitgilt, angen. Aus-
sehen u. gut. Char. z. d. Gef. zv.
glücklicher Verheiratung.

G. insame geb. Frau 36 J., mit
v. d. Lebensheimfuchung, weltmilde
geworden, möchte gern im stillen
Hafen einer **harmonischen Ehe**
mit geb. religiös gesunkenen Herren
im Süden, wenn auch bescheidenen
Berühmtheiten, ein friedliches Glück
wiederfinden. Nur streng zelle-
għiex. Unt. K. D. 500 an die
Exped. d. Bl. niedergelegen.

Glückliche Ehe

eingang, wünscht gebild. unabh-
ängig. Fräulein gesucht. Alter, kompati.
Gehalt. u. lieb. Weib.
Vermögen vorh. Näh. erbetet
Frau A. Giebner,
Arnoldstraße 13.

G. in sehr geordn. Verhältn.
lebender H. Gutsbes. kinder-
loser Witwer, wünscht sich wieder
glücklich zu

glücklicher Verheiratung.
Fräulein geb. Frau 36 J., mit
v. d. Lebensheimfuchung, weltmilde
geworden, möchte gern im stillen
Hafen einer **harmonischen Ehe**
mit geb. religiös gesunkenen Herren
im Süden, wenn auch bescheidenen
Berühmtheiten, ein friedliches Glück
wiederfinden. Nur streng zelle-
għiex. Unt. K. D. 500 an die
Exped. d. Bl. niedergelegen.

Verheiraten.
Fräulein geb. Frau 36 J., mit
v. d. Lebensheimfuchung, weltmilde
geworden, möchte gern im stillen
Hafen einer **harmonischen Ehe**
mit geb. religiös gesunkenen Herren
im Süden, wenn auch bescheidenen
Berühmtheiten, ein friedliches Glück
wiederfinden. Nur streng zelle-
għiex. Unt. K. D. 500 an die
Exped. d. Bl. niedergelegen.

Heirat

wünscht liebenswürdiger Herr
Fabrikdirektor, mit 20000 Mark
Einkommen jährl. Näh. erbetet
willigst Frau Elias, Georg,
v. Bl. plaz 14. 2.

G. in sehr geordn. Verhältn.
lebender H. Gutsbes. kinder-
loser Witwer, wünscht sich wieder
glücklich zu

Verheiraten.
Fräulein geb. Frau 36 J., mit
v. d. Lebensheimfuchung, weltmilde
geworden, möchte gern im stillen
Hafen einer **harmonischen Ehe**
mit geb. religiös gesunkenen Herren
im Süden, wenn auch bescheidenen
Berühmtheiten, ein friedliches Glück
wiederfinden. Nur streng zelle-
għiex. Unt. K. D. 500 an die
Exped. d. Bl. niedergelegen.

Weihnachtswunsch.
Zwei Witwen, ohne Anhang,
40er J., gehend und heiter,
wünschen sich wieder glücklich zu
verheiraten. Gebildete Herren
entsc. Alters wollen ges. Offert.
unt. E. L. 302 bis 4. Novbr.
in der Exped. d. Bl. niedergelegen.

3. dienen i. 40er J. (freun-
dinnen), v. lustigen, heiteren
Temperament, suchen freundschaft-
lichen Kontakt, an ebenso deß.
Herrn zwecks späterer

Heirat.

Werte Off. bis 3. Nov. erbet. u.
K. G. 503 a. d. Exped. d. Bl.

Glückliche Ehe.

Witwe mit 140.000 R. Ver-
mögen, lieblos. Charakter, desal-
leinst. Weise, 100.000 R.
u. gebild. Fräulein aus d. Stadt,
60.000 Mark, wünschen sich
standesgemäß zu verheiraten.

Frau Alma Mühlberg,

Granachstraße 20, 2.

Landwirtschafts-

Ende 20er, gebild., von angenehm.
Leibh., ruh. Char. u. bestl. Ruf
(Weise), mit größerem Vermögen,
wünscht sich glücklich zu verheiraten.
Offert. unt. D. Z. 5656 an
Rudolf Messe, Dresden
Anonym gewünscht.

Heirat.

Ungläubliche Zuschriften, mög-
lichst mit Bild, welches sofort
retouriert wird, u. C. 20836
in die Expedition d. Bl. erbeten.
Dietrich, selbstvertr. Gewerbeamt.
Bemittelung Papierkorb.

Dienstag den 1. November beginnen meine grossen

Aussteuer-Tage.

Während dieser Aussteuer-Tage bringe ich grosse Warenmengen, gute und beste Qualitäten, zu meinen allseits anerkannten billigen Preisen zum Verkauf. Ich biete dadurch eine günstige Kaufgelegenheit zur Ergänzung der Wäsche-Aussteuer für Braut-Ausstattungen, Hotels, Restaurationen, Privatpensionen usw.

Max Dreßler

Prager Strasse Nr. 12

Um Missverständnissen vorzubeugen, bitte ich um Kenntnisnahme, dass dieses Angebot weder einen Ausverkauf, noch eine ähnliche Veranstaltung anzeigt.

Ecke Trompeterstrasse.

Stellen-Gesuche.

Freischweizer

mit guten 45-jährig. Zeugnissen, nur brauchbare Leute, empfiehlt. Nov. Max Dierich, Schweizerbüro, Meissen, Martinistraße 10, Tel. 557 (früher Leipziger Straße).

Verwalter,

im Alter von 21½ J. (Wirtschaftslehrer), sucht, geringt um gute Zeugn., per 1. Jan. 1911. Stell. Werte: Öfferten um. **S. 900** auf die Exped. d. Bl.

Frühtiger Ziegelmeister,

langjährige Erfahrung in Hand- und Maschinenbetrieb, sucht per 1. Januar 1911 dauernde Stell. Öff. erbeten unter **O. R. 410**, Lagernd. Postamt 15.

Gandwortscholar, Absolvent der Landwirtschafts-Schule, im Besitz besser Zeugn., sucht, nachdem er seiner Militärdienstpflicht genügt hat, nur sofort oder später Stell. als

Verwalter

Vorstellung resp. Auftritt kann sofort erfolgen. W. Öfferten unter **R. 900** Exped. d. Bl. erbeten.

Intelligentes Fräulein

in heit. ange. Wcl., aus guter österl. Fam., 20 J., tücht. u. geistig. m. b. Zeugn., sucht d. allein. Führung ein Beamtenhaushalt. m. mittler. Kind. Öff. erb. um. „Dauernd“ Postamt 9.

Wienerin,

jung. Witwe, frisch, tücht. u. sozial, must. Sprachkenntn., sucht Stelle als Haussdame in königliches Haus unter „Herreres Temperament Z. 4561“ Haasenstein & Vogler, Dresden. Wien 1. I.

Tel. 7438 u. 3609 Nur Gattinvervoranl. besiegell. Notte, hübsche

Kellnerinnen

befragt Bur. j. Adler Freudenberg & Söhne J. Vermittler, Frauenstr. 3.

Servier- und Wein-

Kellnerinnen in alle Stellen passend. Vermittlerin, empf. Schne, Tel. 1636, 23, 1. Webergasse 23, 1.

Einfaches gebild.

Fräulein, nur Alter, tüchtiger gut. Charakter, in Nähe u. Schneiderei z. wohl erhalten, sucht Stellung jent oder zweiter beratlicher Dame ob. Herrn. Öff. erb. um. **D. W. 421** am „Invalidendank“ Dresden.

Sucht für meine Tochter, 17 J. alt, (Bäderstochter) Stell. als

Berfängerin,

am liebsten in Bäderci. jolher Wohn wird nicht beansprucht. Öfferten unter **A. 9012** an d. Exped. d. Bl. erbeten.

Stätze.

W.L. u. Lande sucht Stell. als Güte bei einer Dame ob. Unterlei. Chapeau mit Familienantrag, u. 25 M. Monatsgehalt. Adr. u. **M. H. 5** postl. Peters, Berlin 47.

Mädchen,

welche einige Monate auf gröss. Güte die Wirtschaft etern, will. nicht bald. Stellg. W. Öff. u. **E. S. 100** postl. Kommissar.

Herm. Köber, Dresden, Struve-Strasse 23,

Immobilien-, Hypotheken- und Finanzierungs-Geschäft.

Kapitalien v. 3000 Mk. an gegen hypothek. Eintragung auf Ritter- u. Landgüter, Zinshäuser,

industr. u. gewerb. Etablissements per sofort oder spätere Termine zahlbar.

An- und Verkaufsstelle für Ritter-, Landgüter, Zinshäuser, Villen, Ver-

gnügungs-Etablissements, Hotels, Gasthöfe, sowie

industrielle und gewerbliche Objekte, Fabriken etc., ferner Betriebskapital — Teilhaber.

Wir suchen auf unser sehr großes, industr. Etablissement im reellen Zeitwert v. 100 000 M. als Darlehen gegen erste Hypothek

70 000 Mark

zu leihen. 10 000 M. möchten wir nach Genehmigung haben, das andere kann später gezahlt werden. Vergütung 3% und 3% vom Reingewinn. Setzt weiterer ausführl. Auskunft erbitten gef. Öfferten um. **H. B. 452** an die Exped. d. Bl.

Teilhaber-Gesuch.

Für meine flott beschäft., mit gutem Nutzen arbeitende

Maschinenfabrik und Handlung

suche weg. Ausk. des jew. Teilhab. einen Herrn mit einem Kapital bis 30 Mille. Demselben klage die kaufmännische Leitung des Unternehmens ob. wären techn. Kenntn. der Branche erwünscht. Öff. u. **M. 670** an Haasenstein & Vogler, Dresden.

für ein gut rentierendes, industrielles Unternehmen der Textilbranche in der Nähe von Chemnitz werden für sofort oder später hincix 85 000 M. städtischen Geldern

30- bis 40 000 Mark

als Hypothek gesucht. Areal mit 60 PS. Wasserkraft auf 84 000 M. gesucht. Fabrik u. Wohngebäude im besten Zustande, 114 000 M. Brandlast. Fabrikreinigung vollständig neu, mit 103 000 M. verfehrt. Jedes Risiko mitbürg ausgeschlossen. Fachmännische Auskunft wird kostenlos erteilt.

Rechtsanwälte JR. Dr. Gühne u. Dr. Hentschel, Chemnitz, Langstraße 1.

Beleihung und Einlagerung

von Waren aller Art, Mobilien etc. durch

Lagerhaus-Gesellschaft m. b. H.,

Dresden-A., Pirnaische Str. 33.

Fernsprecher 10 297.

Hypothek zu 5% Vergütung, mit 40% der gerichtlichen Taxe

ausgehend, geringt gedehnt durch weitere Belastung, zu zahlen geacht. Kritik. Objekt u. risikofrei. Öfferten nur von Selbstred.

Agenten verbieten — unter **E. A. 382** a. d. Exped. d. Bl.

8-10000 Mk.

Hypothekengelder von 3000 Mk. an sofort und spätere

Termine hat auszuleihen auf Zins-

büser, Ritter- und Landgüter, industr. Etablissements, Betriebs-Kapital, Teilhaber, An- und Verkauf von

Grundbesitz. Anträge nimmt entgegen **H. Köber**,

Dresden, Struvestrasse 23.

13 000 Mk.

bei 10% seiter, monatlich auszahlbarer Vergütung, sucht nach-

wiegleb rentables und stabiles Fabrikunternehmen nahe Dresden. Sicherheit vorhanden. Öff. u. **D. A. 350** an die Exped. d. Bl.

Sie verdienen

bei einem Industrie-Unternehmen

mit Mk. 3000,-

ohne jedes Risiko — in fürsster Zeit

das Doppelte!

Keine Spekulation. — streng reell.

Öfferten unter **K. B. 498** an d. Expedition dieses Blattes.

300 Mark

gegen plak. Rückzahlg. leihen?

Öff. u. „Reell“ Postamt 9.

12 000 Mark

Hypothek mit 4½% Zinsen ver-
kaufe ich für 11 500 M. der Geld
und bitte um Anfragen unter

M. 901 an Haasenstein &

Vogler, Dresden.

Bei 5400 M. Mietvertrag suchen

W. wir auf unser schönes Zins-
haus mit get. Eig. u. 58 000 M.
Brandlast eine 1. Hypothek von

60 000 Mark

zu 4½ Prozent

u. erb. Öff. unter **N. 902** an

Haasenstein & Vogler, Dresden.

Hoch. Kapital-Anlage,
5% Ber. u. 100 M. Extr. Berg.,
wenn ich es schnell bekomme.

Ich suche sofort auf mein
schönnes Grundstück i. Dresden
300 M. auf ½ Jahr vermietet.
Hohe Zinsen, ev. Damnum wird
aufgetragen. Öff. unter **Z. 901**
Exp. d. Bl. erbeten.

3000 Mark

auf goldsichere Hypothek gesucht.
Rausverlust wird getragen. W.
Öff. u. **L. M. 531** Exp. d. Bl.

1000 Mark

suche gea. hohe Vergütung
und größte Sicherstellung.

Öff. u. **B. N. 362**

„Invalidendank“ Dresden.

Bin beantragt, für sofort ob.

bis Okt. 1911

10 000 M.,

12 500 M.,

15—25 000 M.,

sowie 30—40 000 M. mit Angabe
einer sich' denk' Baustelle geg.

2. Hypothek und

200 000 Mark à 4%

auf 1. Hyp. ev. get. auszuleihen.

Alex. Neubauer,

Dresden, Heribertstr. 12, 2.

Reelle Kapital-Anlage!

1. Hypothek v. 17 000 M. ob.

2. Hypothek v. 2000 M. auf
sich' denk' Grundstück in Copitz gef.

Wert 22 000, Miete 1040 M.

Ausl. erhält kostentrei-

Maucksch,

Marchallstr. 5. Gegr. 1897.

60 000 M.

ev. get. 5%, wenn ich es schnell
bekomme. Öff. unter **P. 444**

„Invalidendank“ Dresden.

10—15 000 M.

zu zahlen gesucht als 2. Hyp.

auf ein größeres Hausgrundstück

in Coswig, in bester Lage, direkt

hinter Sparlassefeld. Werte

Öff. u. **A. Z. 100** postlagernd

Coswig i. Sa.

80—90 000 M.

Kassen-u. Priv.-Geld.

i. sol. get. a. 1. Hyp. auszuleih. d.

M. Hentschel, Sport-Ras.

a. D., Dr.-Radebeul, Pschor-

zallstraße 11 (schrägüber dem

Rathaus). Tel. 2923.

30000 M.

zur Vergrößerung m. alt.

eingebrachten, mit reichlichen

Aufträgen versehenen, nachweis-

bar ant. rentierend. Fabrik

in schöner Stadt Thüringen

suehe ich einen

Teilhaber

Als wir vor 16 Jahren auch in Sachsen die Detektiv-Institution begründeten, wussten wir, dass diese Nachahmungen finden würde. — In der Tat wandten sich alle möglichen Elemente diesem Berufe zu, weshalb die nebenstehende Schutzmarke bezweckt, unsere alte solide Firma vor den diversen Nachgründungen zu kennzeichnen. Man achtet daher auf diese Schutzmarke sowie auf Namen und Adresse des Gründers:

Jahncke

10 Schloss-Strasse 10,
Intern. Detectiv - Bureau.
**Diese Beachtung schützt
vor Enttäuschungen!**

Man verlange Prospekt über diskrete Auskünfte betreffend Familien, Vermögen, Mitgift, Ruf, Vorleben, dunkle Privatsachen usw. Heimliche Ueberwachungen bezgl. Treue von Angestellten, Gatten. — Ermittlungen aller Art. — Beweismaterial zu allen Prozessen.

Telephone 4262 und 8439.

Besprechungen sind kostenfrei.



Geldverkehr.

Allie, bestrenommierte Handelschaffabrik, mit zahlreichen guten Aufträgen versehen, sucht wegen Austritts des Sennersches.

stillen Teilhaber

mit ca. 20 Mille Einlage. Sie, Offerten, auch mündlich, erbet. an **A. Holzhausen, Dresden, Karolinenstraße 36.**

Erstes Exporthaus

Akzept-Austausch
mit einig. solid. Firmen gewünscht,
gebe eu. Geldstück. Öffert. u.
**L. B. 7831 an Rudolf
Mosse, Leipzig.**

Seit mehreren Jahren bestehend,
glänzend tretierendes
Unternehmen der

Automobil- Branche

Fall in eine 6. m. b. h. umgewandelt werden und sucht ich
einen oder mehrere Kapitalisten mit insgesamt 50 000 M. Räh.
an Unfertelfabriken unter
J. B. 475 d.h. d. Exp. d. Bl.

**Größere und kleinere
Posten von
Kapitalien**

sind gegen gute und sichere
Hypotheken
auszuleihen. Anträge sof.
H. Köber, Dresden,
23 Struvestrasse 23.

Bestehende erträgliche
Hypotheken-

Darlehne

zu 4-4½% Verz. auf Güter u.
Gehäusen werden für Sammel-
u. spätere Termine unter günst.
Beding. gehabt. Einzelne mit
näh. Angaben über Brandfalle,
Höhe, Werttrag u. Wert unter
Z. M. 239 "Invalidendant".

Kapitalisten

können ihr Geld auf **20 Proz.**
p. a. vergünstigen. Näheres
unter **K. F. 502** Exp. d. Bl.

**Stiller oder tätiger
Teilhaber**

od. Kap. mit 16 000 M. zu einem
jahr rent. Unternehmen nach aus-
wärts gesucht. Kap. wird als
2. Hyp. en. Sparflasche hergestellt.
8% Verzinsung des Kapitals ga-
rantiert. Werte off. unt. **32917**
Dresden-L. Amt 11.

Hypothekengelder
werden für Kapitalien auf nur
gute und sichere 1. u. 2. Hypo-
theken gewillenshaft, sowie völlig
losten- und spesenfrei unter-
gebracht durch **C. Weber,**
Villinger Straße 60, 2. Et.

Bei Geld verleiht g. Patent-
zahlg. an jedem reell
u. schnell die seit 6 J.
bestehende Firma C. (Grundler,
Berlin 50, 118, Oranienstrasse
Nr. 165 a. Brdgt. Unterk. f. Jahr.
Provision erst bei Auszahlung.

Staatsbeamte, f. aus Privathand
320 M. geg. 50 M. Dom.
und Jährl. off. u. **W. Wmb.**
Postamt 6 erbeten.

Geld aus Privathand sof. zu
Geld vergeben. off. u. D. E. 5704
Rudolf Mosse, Dresden.

Fabrik-Räume zu vermieten,

in der Nähe v. Pirnaids. Platz, ca. 1700 qm und Boden, von
2 Seiten offen, hohe Räume, hart gebaut, auch für Lager geeignet,
großer Hof, vor 1. Jan. oder 1. April 1911 **Seldnitzer Str. 9.**

Mietfreie Räume

melde man bis **4. November** zur November- und
Dezember-Ausgabe des

Dresdner Wohnungs-Anzeigers

in der Geschäftsstelle, Marienstraße 36, I.

Die seit dem 5. September d. J. gemeldeten Räume
find nicht neu zu melden.

Man bemühe nur die in der Geschäftsstelle kostenlose erhältlichen
Anmeldeformulare.

Vermietete Räume sind abzumelden.

Allgemeiner Hausbesitzer-Verein zu Dresden.

Holbeinstr. 44

Laden mit Wohnung,

jetz 16 Jahren freiengedi., für
1. April 1911 in verm. Preis
650 M. Körpers 1. Etage.

Wohgl. gut möbl. Zimmer mit
Piano, co. mit Schlafz., sof. o. sp.
bill. in verm. b. allemeint. Dame
in Blaum. off. u. A. Hypoth. Blaueuk.

Damen

i. Best. u. dient. freundl. Aufn. bei
Madame Hart. Schillner, Klinische
Str. 11. Prag II. Schwarzenberg
Platz 171. (Al. Wundt v. L. ausw.)

Damen

welche zuverlässlichen, dient. stat-
bentl. mögl. für vertrauensvoll
in allen Angelegenheiten werden
an Frau A. Wrabel, praktische
Hebamme, Prag II., Enge Gasse 8,
beim Alten Ring. Auf Wundt
Wohnung u. Versorgung.
Auch schriftlich.

Damen sind. dient. freundl. Aufn.
bei Hebamme Haase, Körnerstraße 22.

Miet-Angebote.

Bambergerstrasse 19

jetz 2. Etage rechts 1. Wohnung,
2 Zimmer, Kammer, Küche und
reichlich Zubehör, Gartengesetz, Um-
händelbar. sofort zu vermieten.
Räh. Bergmannstr. 32, 3. Mitte.

Speisewirtschaft

unter günst. Beding. zu vermieten.
off. unt. **R. B. F. 230** erb. i.d.
Annahme. Ruppert, Niederschles.

Villa

in nächster Nähe Dresden, vor April
1911 zu vermiet. 8 Räume, Küche,
Bad, 3 Beranden, elektrif. int.
Belichtungslamp., Auslichtschirm,
Laube, gr. Wohnhaus in Bolier,
Taubenhaus, gr. Obj., Gemü-
ebergarten, gr. Hinterlage, herrliche
Ausicht, Staatsbahn u. Elster,
5 br. 7 Min. entf. Mietpr. 1200,
ev. f. 10 000 M. u. mit. Wert zu verf.
off. unt. **U. 888 an Haasen-
stein & Vogler, Dresden.**

Bühlau.

König-Albert-Allee 12, sind
in 1. Etg. f. d. Winter billigst
(M. 8 p. Monat 1 J.), 2-4 möbl.
Zimmer zu verm. Ev. auch Küche.

Miet-Gesuche.

Leubnitz-Neustra

Dohnaer Strasse 8,

in ruh. gef. Lage mit prächtiger
balbe Etage, zwei
Z. (4 Balkon), 2 Kammer, Küche,
Was., Wasser, Garten, reicht. Auf.
ca. 470 M. p. 1. Januar 1911 zu
vermieten. Näheres v. d. Bl.

Grundstücks- An- und Verkäufe.

Kl. Wohnung

bis 300 M. in schönster Lage
d. Umgeba. Dresdens bei guter
Stadtverbindung gefunden. Ge-
naue Beschreibung u. Preis erb.
unt. **B. A. 313** Exp. d. Bl.

de Coster,

Dresden - A., Annenstraße 14, I.

Fabrik-Gesuch.

Suche sofort oder später Fabrikgebäude zu kaufen, ca. 50 m
lang und 10-12 m breite helle Säle, in Dresden oder Umgebung.
Wenn Dampftrotz und Heizung vorhanden, könnte es mit über-
nommen werden. Nähtere Angaben über Hypotheken und sonstige
Kosten in der Offerte erwünscht. Soj. offerten mit Preisangabe
unter **K. L. 307** in die Exp. d. Bl. erbeten.

für ernstlichen Käufer suche ich ein erordnetes

Wald-Rittergut,

Richtenbestände mit genügend Althölzern, im flacher oder
högliger, nicht gebirgiger, gelinder u. milder Lage, nahe gr.
Stadt mit höheren Schulen. Es kann auch nur Wald sein,
ohne Gebäude. Anzahl. bis 500 000 M. Detalliert off. erb.
unt. **B. A. 337** an die Exp. d. Bl.

Ritterguts-Kauf.

Suche im König. Sachsen, am liebsten in der Oberlausitz,
auch in der preußischen, ein schön und gesund gelegenes
Rittergut, Preis 600-700 000 M. bei hoher Anzahlung. Möglicher-
weise viel Wald und Wasser, gute Jagd, geräumiges Herrenhaus. Land-
wirtschaft kann verpachtet sein. — Angebote unt. **I. V. 510**
an die Exp. d. Bl.

Suche ein Gut.

Dresden, Birnau od. Reinhart-
Gegend zu kaufen. Ang. 15- bis
25 000. Nur Besitzer bitte um ausf.
Ang. u. **J. N. 480** Exp. d. Bl.

Mit 60-70 000 M. Ang. suche
direkt von Besitzer schönes
Rittergut bis 200 Hekt. zu kaufen.
Off. erb. unt. **L. O. 4223** an
Rudolf Mosse, Leipzig.

Kaue

Billa, Haus od. Baustellen
mit 50 000 M. jahrschlüssig, wenn
ca. 5000 M. Ang. zu verf. Ab-
zahlung werden. Cf. E. M. 433
"Invalidendant" Dresden.

Kaue besseres Rittergut,

wenn preisw., mit großer
Bodenfläche, gute Ernte, gr. Vieh.
Alles in besser. Bewirtschaft. Ang.
50-60 000 M. Nur Selbstläufer.
Off. erb. u. **D. G. 5706** an
Rudolf Mosse, Dresden.

Einfamilienvilla

mit Fernsicht nach d. Elbe, zw.
Gossebande u. Billnitz, welche
10-12 Minuten entf., zu kaufen
gefunden. Ausführl. Beschreib. u.
Bild erw. unter **D. P. 441**
Rudolf Mosse, Dresden.

Gut od. Gasthof

mit Landwirtschaft, bei guter
Anzahl. Soj. zu kaufen. Ausführl.
Beschreib. u. Bild erw. unter **Moritz
Klügel**, Nadeberg, Apr. 2948.

Gut

ev. im Bez. Dresden zu kaufen,
wenn Gehäus. oder Villa bei
Dresden mit angenommen wird,
zahl. noch dar. Off. in näheren
Angaben mit. **D. H. 527** Taube
& Co., Dresden.

Gärtnerei-

Grundstück
wird soj. od. wüt. zu kaufen.
Sagt. v. Rittergut, überhaupt Grundbesitz jeder
Art lautet man am besten da.

Alex. Neubauer,

Dresden - A., Ferdinandstr. 12, 2.
Nachw. 1. Schätzest. kostent.

Gärtnerei-

Einfamilien-Villa
in Niederlößnitz, bequem gel.
in gut. Zustand u. mit schönen
Gärten für 63 000 M. zu verf.
Off. erb. u. **E. P. 436** an d.
"Invalidendant" Dresden.

Guts-Verkauf.

Schönes Gut bei Wilsdruff,
Größe 52 Hektar, gute meistige
Gebäude, sofort zu verf. Räh.
Gossebande, Bahnhofstr. 3.

Gasthof,

direkt an der Straße, in Rück-
u. Schuldorf, nahe der Stadt,
wohlgebaut, Vorlestsal, gr. Stell.
11 Wieg. Adler u. Wiele, 5 Std.
Bach, flott. Freizeit, ev. 6000 M.
Angahl. zu verf. **Schultze**,
Görlitz, Hospitalstraße 31. 1

Achtung, Restaurante, Bierausgeber, Überfresser!

Eichere Existenz. Mr. Goethof
mit Saal, Ausspann, i. Gräben,
Fremdenzimmer, Biele, Feld, gr.
Geschäft, Unt. halber b. 3-4000
M. Ang., ev. nehmen etwas mit
sofort zu verf. Off. erb.
unt. **J. A. 474** an Exp. d. Bl.

2 Familien-Villa

in Neugruna Dresden preiswert
zu verf. Räh. b. **N. Schramm**,
Blasewitz, Siedlung, Straße 15.

Günstig für Bäcker!

zu eröffnen! Wer daher größ.
Kapital flüssig hat bez. bekommt,
oder dem mind. 5000 M. bar zur
Füllung stehen, veräußre jetzt
nicht, ein gutes Anhause ist er-
werben, wodurch er sich u. seiner
Familie eine hohe Rente
sichert! Durch Anziehen der
Mieten, insb. aber durch den
högl. zugehör. Wohnungsmangel in
Dresden u. Umgeg. u. durch fort-
währendes Steigen der Arbeits-
löhne u. Mat. mit d. Grundwelt
in Höhe bedeutend im Wert
steigen.

Noch ist es Zeit, günstig ein hochverzinsliches Grundstück

zu kaufen! Wer daher größ.
Kapital flüssig hat bez. bekommt,<br

Damen-Konfektion.

Infolge des ganz bedeutenden, sich fort dauernd vergrößernden Umsatzes dieser Abteilung ist dieselbe für den Herbst mit allen Neuheiten in abermals vergrößter Auswahl reichhaltigst ausgestattet worden. Zur völlig zwanglosen Besichtigung meiner großen und vielseitigen Lager in Jacketts, Paletots, Mänteln, Abendmänteln, Jackett-Kostümen u. s. w. gestatte ich mir höflichst einzuladen.

Georgplatz.

Robert Böhme jr.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Rittergut

Kreischausmannschaft Zwischen, selbständiger Wirtschaft, bewohnt, liegend, nahe großer Stadt, unmittelbar an Eisenbahnstation und Fluss gelegen, zu

Industrie

großen Stils

vorzüglich geeignet, ist bei 300 000 M. Anzahlung zu verkaufen. Elekt. Licht und Kraft vorhanden; ebenfalls herrenhaft gute Wasser- und Stromversorgung. Selbstläufigkeit erteilt gern weiteres der Beauftragten

de Coster,
Dresden-L., Annenstraße 14, I.

Jagdberechtigtes
Erblehngericht

solides Schön gelegen, an großen Det., 3 Km. von Bahnstation zwischen Freiberg-Chemnitz, 196 Ader groß, ein Platz, fast ganz eben, tiergrundig, sehr fruchtbare Eisenoxydulboden, gute Weizen und einige Körner, Pferdeleide, in am tomt Inventar, auch Weinberg, ca. 10 000 l Rontingent u. Vorräte für 240 000 M. bei 90 000 M. Anzahlung zu verkaufen, vernünftige Selbst- u. Barläufer lassen zur Besichtigung einen der Beauftragten

de Coster,
Dresden-L., Annenstraße 14, I.

Offeriere einige billige
Güter

a. Pirna, 72 Schff. Weizenb., 1 Plan, gute Gebäude, Waschheit, Preis 44 000, Anz. 8-10 000 M.

b. Weissenstein, 90 Schff. wertv. Steinbr., massive Gebäude, 2 Min. von Station. Preis 40 000, Anzahlung 8000 M.

b. Dresden, Straßbahnhof, 65 Schff. schöne Gebäude. Preis 60 000, Anzahl. 15 000 M.

b. Sachsen, 72 Schff. bester Weizenb., 3 Min. v. Stat., gute Gebäude und Inventar. Preis 56 000, Anzahl. 20 000 M.

Ernstl. Selbstläufer erhalten Weiteres kostenfrei, Paul Lehmann, Dresden, Friedlandstraße 2, 2.

Erblehngericht, neu gebaut, Brennerei, Jagd, nahe Großstadt, 150 Ader, Preis 140 000 M., Anz. 12, 100 000 M. Anzahlung 35 000 M.

Stadtgut,

nahe Dresden, 60 Ader, 1 Plan, schön gebaut, groß Viehbestand, Preis 60 000 M., Anz. 12, 100 000 M. über obige 2 Güter durch W. Heinze, Dresden-A., Blomardplatz 9.

Gebrauchs m. Stadtgrenze gel. alt. 94 Hekt. Villa, taudic auch a. fl. Verortungsdorf, w. mit etwa bar gew. Birt. Agent. Off. n. L. 900 Gasenstein & Vogler, Dresden.

Campfmühlen-Verkauf

Die in Zeithain zwischen Riehl u. Röderau in Sachsen gelegene Campfmühle, 1907 v. einer der renommierten Mühlenbauanstalten vollständig neu erbaut u. der Zeitzeit entsprechend eingerichtet, soll besonderer Umstände halber **anherst preiswert** verkaufen werden. Die Mühle liefert in 24 Stunden 10 000-11 000 kg Roggen od. 7500 kg Weizen. Das Grundstück ist 58,1 M. groß u. besteht aus Mühlengebäude mit 2 Nebengebäuden, Garten und Feld. Anfragen von Interessenten erh. unter A. 6705 an die Exp. d. Bl.

BUREAU FÜR ARCHITEKTUR u. BAULEITUNGEN
BAUPOLIZEI-ZEICHN.-KOSTEN:
ANSCHLÄGE-ENTWÜRFE-
RAT- u. SKIZZEN-KOSTEN:
DAS MODERNE NACH HOLZHAUS-SYSTEM
GR. HEIZBARK. 1/3 DÖRFER-
BILLIGER-ZERLEGB. NO. 106:
FR. UNTERDÖRFER-DRESDEN-BLUMENSTR.

Braunkohlenfelder Lausitz Tagebau

Selten günstiges Angebot von sofort in Angriff zu nehmenden Kohlenfeldern mit nahezu neuen Werts-Inventar, Bahnanbindung, Drahtseilbahn. Anfragen erh. Reilett. u. J. B. 1556 Rudolf Mosse, Berlin SW.

Schillerstrasse 47

hochherrschliche Villa mit Garten, Stallung für 7 Pferde, Ruhdernwohnung, Wagenremise und Garage, mit freiem Blick auf die Elbe, ist zu verkaufen oder ab 1. April zu vermieten. Nähere Räume, Reinhold, Oppelstraße 60. Fernspr. 3629.

Allod Schloss - Rittergut.

Hochherrschliche Schönheit zu Hamburg und Berlin. Bahnstat. im Ader, 4000 M., davon ca. 1/2 sich. Roggenb., ca. 1/2 **hervorrag. schöne Weiden u. Wiel.**, 2-Bildnittig, Welt-Kosten. Seltens schönes Schloss m. all. Kom. u. 30 Wohnräumen, liegt in ca. 30 M., gr. alten Park. Vielesseitig Jagd, kompletes Inventar, Förderung 1 100 000 M. Außer mindst. 250 000 M. Anzahlung wird erwartet. Einhaus in Zahlung genommen. Nur ernsthafte Selbstläufer, wollen sich wenden an H. H. Deuker, Hamburg, Große Allee 4.

Rittergut,

200 Ader groß, allerwöchentlich Räbenboden, 6500 Einheiten, Bahnstat. bei Leipzig, weg. Todesfall zu verkaufen. Off. n. L. G. 4193 an Rudolf Mosse, Leipzig.

• Villenfläche, herl. L., von 1500 M. ab, gering. Nutz. in Rüdtz, zu v. d. Puling. Coffebande.

Brauner Wallach, gutb., unter zweien die Wahl, f. mittl. Zug, für 300 M. zu verkaufen. Annenstraße 16.

Grundstück

mit gr. Nähmen, direkt am Elbsaual u. Eisenbahn geleg., für Fabrikbetrieb, Evolution (gr. Stallung) und Zweidach. im lebhaft. Gartenviertel Sach. bedeut. Schiffahrts- u. Eisenbahn-Knotenpunkt sofort zu verkaufen. Preis 75 000 M. Off. unter K. P. 511 an d. Exped. d. Bl.

Zinsvilla

mit Garten, 2 gr. u. 2 fl. Wohnungen, ca. 5 1/2 % Vermietung, weit unter Taxe **billigst zu verkaufen**. Off. und F. 896 an Haasestein & Vogler, Dresden.

Erspar. beabj. ihre vollewert.

Grundstücke

billig zu verkaufen. 3-5000 M.bare Anzahlung.

Naumann & Co., Grunaer Str. 3, pt. Tel. 440.

Geschäfts-
An- und Verkäufe.

Kauf oder Beteiligung

von solidem, rentablem Fabrik- oder Grossgeschäft sucht erfahrener Kaufmann, der vorläufig bis ca. 60 000 M. anlegen will. Stringe Disziplin vorausgesetzt. Off. u. D. A. 383 erbeten an Rudolf Mosse, Dresden.

Kaue bzw. beteilige mich an nachweisbar rentab. eingef. mittleren

Fabrik-, Grosso- oder Vertretungsgeschäft,

d. Inhaber australischer sich jutz. juriidischen möchte. Gefäß ausführl. Angebote u. C. J. 379 "Invalidendant" Dresden.

Dame sucht in größerer Provinzstadt gutgehendes Schol. u. Konfir. Gesch. zu kaufen. Vorh. Einricht. Beding. Angeb. m. ausf. Ang. üb. Umt. u. Reingew. unt. J. J. 482 an die Exp. d. Bl. erh.

Grossgeschäft

seiner Art in Reichenberg in Böhmen zu verkaufen. Die Räume sind von Jahr zu Jahr gestiegen und betrug der 1900 erzielte

Reingewinn

ca. 11000 Mark. Nachfolger richte gern in den einfachen Betrieb ein, auch in erprobtes Personal vorhanden. Zur Übernahme und Betrieb sind 30 000 M. nötig. Gef. erneigt. Anfragen erbeten unter L. B. 521 an die Exp. d. Bl.

Milch en gros-

Handlung, altvieh, Brüderl. tagl. 15-18 M. Verdienst zu verl. Zur Übernahme und Betrieb sind 6500 M. erforderl. Nach. wird ein gerichtet. Zur Adress-Off. erh. u. D. J. 5708 an Rudolf Mosse, Dresden, Ultimarkt 15.

Putzgeschäft

f. Inventur zu verl. Off. u. J. V. 494 Exp. d. Bl. erh.

Café m. Konditorei

und voller Bier- und Weinlong., beste Bäck., gutes Geschäft, bef. Verhältnisse halber b. 10-15 000 Mark Nutz. zu verkaufen. Näh. erzielt Moritz Klügel in Radeberg. Fernspr. 2948.

Gemeindewerte Eristenz.

für Dresden ist ein vornehmes, außergewöhnlich chancenreiche Unternehmen von einer Kapitalstruktur. Besitzer darf sofort zu vergeben. Es handelt sich um eine noch nie dagewesene, in allen Kulturstädten patentierte, weitestend leicht zu verlautende, Aufsehen erregende Sache, welche dem Erwerber auf Jahre hinaus eine angenehme, fortwährende Eristenz bietet.

Keine alltägliche Sache, sondern eine Errungenschaft langjähriger Arbeit, ein Triumph der Menschheit. Ganz erster Verdienst, da jedermann Käufer. Standardmaße, beliebende Geschäftsräume nicht erforderlich.

Nur seriöse, fach. entschlossene, gewandte Herren, welche über einige tausend Mark Vermögen zur Übernahme und Geschäftsbetrieb verfügen, erfahren Näh. unter J. 9932 an die Exp. d. Bl.

Seifenpulver-

Fabrik

mit offen Utensilien u. Rezepten

sieh billig zu verkaufen. Off. u. G. A. 428 an die Exp. d. Bl.

Nachweislich gutgehendes

Produkt.-Geschäft,

noch erweiterungsfähig, in Ge-

häftsstr. d. Altstadt gel. Insel-

hofs, sofort später zu verl.

Voll. f. ja. Kleider, da Haush-

ausstattung. Off. erh. u. L. Q. 533 an die Exp. d. Bl.

Getreide-

Fabrik

f. Sourasengeschäft, lang-

frischend, weg. Todesfalls

zu verl. Sicherer Erfolg.

Stein & Co., Schloßstr. 8, I.

Victoria-Salon.

Heute Sonntag
u. morgen Montag (Reformationsfest)

je 2 gr. Abschieds-Vorstellungen.

Nachmittags 4 Uhr (ermäß. Preise).
Abends 8 Uhr (gewöhnl. Preise).

In allen 4 Vorstellungen:

das brillante Oktober-Programm.

Im Tunnel

Sonntag: Anfang 5 Uhr | Abschieds-Konzert
Montag: Anfang 5 Uhr | Ravelmeister Pamer und Ensemble.

Dienstag den 1. November und folgende Tage
gänzlich neues Programm. u. a.:

Lotte Sarrow in Die Ehebrecherin

Königshof.

Nur noch heute und morgen
je 2 Vorstellungen, Anfang 4 und 8 Uhr.

Oskar Junghähnel's

berühmte Sänger und Schauspieler.
Außer dem reichhaltigen Solistenteil
auf vielseitigen Bühnen.

Im Land Tirol oder
Kegelklub „Alle Neune“ aus Dresden
auf seiner Sommerfahrt.

„Das Brautgeschenk“.
Nachmittags kleine Preise, 1 Kind frei.
Vorzugskarten gültig.

Heute und morgen von 4—12 Uhr
scheideide Ballmusik
von der ersten Dresdner Luftschifferkapelle.
Direction: William Heibig.
Eintritt mit Tanz Herren 60 Pf., Damen 30 Pf.

Ganz Dresden spricht von

Tymians T. T. halia-Theater
Görlitzer Str. 6 Elektr. Linie 5 Traulich!
Louisenstraße-Ecke. Intim!
Elegant! Heute Sonntag u. morgen
Reformationsfest
Mittwoch 11—1 Uhr. Eintritt 20 und 30 Pf.
Vorstellung mit „fidelem Frühschoppen“.

Nachm. 4 Uhr Vorst. mit fl. Preisen! 1 Kind frei!
Zogen und Ballonplatz 1 M. Eintritt 75 und 50 Pf.
Vorzugskarten gültig.

Ein volles großes Abendprogramm.

Abends 8 Uhr letzte Aufführungen
des glänzenden Oktober-Programms v. 16. ab.

Ab Dienstag, 1. November, das total neue

Bravour-Programm!

In herrlichen neuen Dekorationen und Kostümen aus der
Biedermeierzeit. Verherrlichung des alten deutsch. Volkslebens.

Am Brunnen vor dem Tore, Lebendes Bild.

Das gesamte Personal mit neuen Schlägern!
Zum Schluss Tymians beste und komischste Komödie:

„Der Regimentstag“! Dieses urdrast, dabei

logische Stück sollte niemand verschonen.

Vorzugskarten mit T. T. sind gültig.

Donnerstag: Glänzender Damenkor. 4 Uhr.

Variété Musenhalle,

Borstadt Löbtau. Linie 7.

Bis 31. Oktober täglich:

Grosses Abschiedsprogramm.

Eine komische Wette, Humoreske, Lachen
im Witwenverein. Burleske,
Ende: und der reichhaltige Solistenteil!

Ab 1. November: Neue Truppe.

Sonntags 2 Vorstellungen: 4—7, 8—11.

Nachmittags Kind in Begleitung Erwachsener frei!

Sonntag den 6. November 1910, abends 7 Uhr
im Saale des „Palmengarten“, Pirnaische Straße,

Volkslieder-Abend

vom R.-G.-D. „Liederkreis-Harmonie“,
unter Mitwirkung künstlerischer Kräfte.

Central-Theater.

Sonntag den 30. und Montag den 31. Oktober

Letzte 4 Vorstellungen

mit dem glänzenden Oktober-Programm.

Nachmittags 1/4 Uhr
ermäßigte Preise.

Abends 8 Uhr
gewöhnliche Preise.

Ab Dienstag den 1. November

das unübertreffliche November-Programm.

„Brüderlein fein“

Altwiener Singspiel in 1 Akt von Julius Wilhelm. Musik von Leo Fall.

Sisters Wright
Kunstradfahrerinnen.

Schwiegerling's
Marionetten-Theater.

Perzina's

Grosses Zoologisches Potpourri

von über 30 Tieren.

Charles A. Baggesen,

komischer Jongleur.

Christie-Duo,
excentrische Tänzer.

Ballon mystérieux,
Illusionsakt.

5 Beautés Korinnas,

in ihren klassischen Tänzen.

Schimpans Grete,

assistiert von dem

Orang-Utan Frl. Singha.

Kosmograph
Messter.

Familie Blank,
Jongleur-Akt.

Anfang 8 Uhr.

Mittwoch den 2. und Sonnabend den 5. November

nachmittags 3 Uhr

Grosse Kinder-Variété-Vorstellung

zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen.

u. a. Aufreten des Schimpansen Grete.

Kaiser-Palast

Dresdens schönstes Bier- und Wein-Restaurant I. Ranges in 6 Abteilungen! — Elegante Räume.

Feinster vorteilhafter Mittagstisch in allen Preislagen.

Diners für Sonntag den 30. Oktober 1910.

Diner à M. 1,25

10 Sorten M. 10.—

1. Moc-turtle-Suppe.
Krautbrühe mit Einlage.
2. Karpfen polnisch oder blau.
Räucherfleisch, garniert.
Ungar. Paprikafette mit Reis.
3. Kalbsfette mit Rosenkohl.
Wiener Saftfleisch in Blattaroni.
Heines Ragout in Wurscheln.
4. Gänsebraten.
Ged. Hammelfleife.
Kalbenleberbraten.
Rompott oder Salat.
5. Fürst Bäuerle
oder Räde mit Butter.

Diner à M. 1,75

10 Sorten M. 15.—

1. Moc-turtle-Suppe.
Krautbrühe mit Einlage.
2. Kal blau mit Butter.
Karpfen polnisch oder blau.
3. Kalbsfette mit Rosenkohl.
Räucherfleisch, garniert.
Wiener Saftfleisch in Blattaroni.
Kalbskopf in Tortue.
4. Gänsebraten.
Ged. Hammelfleife.
Kalbenleberbraten.
Rompott oder Salat.
5. Fürst Bäuerle
oder Räde mit Butter.

Diner à M. 2,—

10 Sorten M. 20.—

1. Moc-turtle-Suppe.
Krautbrühe mit Einlage.
2. Kal blau mit Butter.
3. Westfäl. Schinken mit Stangenpargel.
4. Geb. Seegunge mit Remoul.
5. Kalbskopf engl. garn.
Kalbsfilet mit Karper
Rompott — Salat.
6. Fürst Bäuerle.
7. Rödeplatte.
8. Oblik.

Diner à M. 3,—

10 Sorten M. 30.—

1. Raviat-Brotchen.
2. Klare Schildfrüten-Suppe
in der Tasse.
3. Kalbskopf engl. garn.
4. Geb. Seegunge m. Remoul.
5. Echte Brüsseler Poulaarde.
6. Rödeplatte.
7. Oblik.
8. Rödeplatte.

Diners zu 75 Pf. in gr. Auswahl. Bestes Abend-Restaurant. Echte Biere. Erstklassige Weine.

½ Flasche vorzüglichen Rhein- oder Moselwein 60 Pfennig.

1 Original-Dose Astrachaner Kaviar

Stör-Malossol mit Butter und geröstetem Weissbrot 1 Mark.

An beiden Sonntagen nachm. von 4 Uhr ab

Willy Burmester-Konzert bei freiem Eintritt.

Otto Schärfe.



Grosse Wirtschaft.
Königl. Gr. Garten.
Montag den 31. Oktober
(zum Reformationsfest)
nachmittags von 1/4 Uhr ab
Familienkonzert im Saal. Eintr. frei.



Öffentlicher Vortrag!

Heute Sonntag findet in der Reichenbacher

Straße 31 (Hof), abends 8 1/2 Uhr ein

Öffentlicher Vortrag

Statt. Thema: „Der Kampf um das verbotene Buch“.
Vorleser willkommen. Eintritt frei.
Ref. W. Prillwitz.

Einladung.

Der unter den Protektorale Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Prinzessin Johanna Georg stehende

Frauenverein zu Dresden

wird in diesem Jahre

Sonntag den 27. und Montag den 28. November
im Vereinshaus, Zinzendorfstraße, einen

Weihnachtsbasar

verbunden mit Verlosung

veranstalten, um aus dem Erlös einen Teil der erforderlichen Mittel zur Fortführung seiner Tätigkeit zu erlangen (Wohinerinnerungslege, Altenbehandlung, Kinderbewahranstalten, Krippen).

An alle Dilettanten, welche für unsere Vereinsarbeiten Interesse haben und auf deren Förderung mit uns bedacht sind, richten wir die freundliche Bitte, durch Verabreichung von Geschenken zum Verkauf, durch Entrahmen von Völkern (zu 50 Pf.), sowie durch Besuch der Ausstellung (freier Eintritt) unsere Vereinsbestrebungen gütigst unterstützen zu wollen.

Jede Gabe wird dankbarst angenommen. Wir bitten, bis zum 20. November an eines der nachgenannten Mitglieder des Vereins freundlichst zugeschickte Gaben gelangen lassen zu wollen.

Von einer Anzahl hiesiger Geschäftsfirmen ist in liebenswürdigster Weise der Betrieb eines Teiles der Völkern übernommen worden und sind die Verkaufsstellen durch Anschlag in den betreffenden Schaufenstern kennlich gemacht.

Dresden, October 1910.

Treppen von **Ack**, Exzellenz, Oberhofmeisterin ihrer königlichen Hoheit der Prinzessin Johanna Georg, Poststraße 3.

Frau Wirt, auch Mat von **Schönberg**, Exzellenz, Wiener Straße 44.

Exz. Mat Dr. **Apelt**, Wintergartenstr. 23.

Arztin von **Burgdorff**, Carlstraße 13, 1.

Exz. von **Crennach**, Theaterstraße 7, 1.

Exz. von **Ehrenstein**, Elsässerstraße 22, 2.

von **Ginem**, Querstraße 17, pt.

Exz. **Ellequer**, Dresden-Plauen, Chemnitzer Straße 8.

Exz. **Elga Günther**, Wiener Straße 35.

Überallmeister von **Hausk.**, Exzellenz, Wiener Straße 23.

Kommerzienrat **Ellen Hoch**, Tiergartenstraße 26.

Kommerzienrat **Mathilde Hoch**, Wiener Straße 24.

Zur Annahme von Gaben haben sich weiterhin freundlichst bereit erklärt:

Frau General von **Oroizem**, Exzellenz, Haupstraße 2.

" Geh. Rat **Gasterstadt**, Karlsstraße 9.

Kreisfrau **Penkart** von **Weißdorf**, Melanchthonstraße 18, pt.

Frau **Holmarchall von Mangoldt**, Wiener Straße 39.

" Überltn. von **Meyisch**, Canelettostraße 8, 1.

" Staatsminister **Wittum von Eichstädt**, Seestraße 18.

Magdalenen-Hilfs-Verein.

Die Verlosung

unseres Vereins findet

Mittwoch, den 30. November,

in der bekannten Weise statt, nach der auf jedes Los ein Gewinn fällt.

Um **Geschenke** wird **herzlich** und **dringend** gebeten. Zur Annahme derselben und zur Abgabe von Völkern je 1 Mark sind bereit:

Frau Hofprediger Dr. **Friedrich**, Bloßmannstraße 19

Fräulein **Hartz**, Straußstraße 26, 1.

Frau Pastor Dr. **Heber**, In der Kreuzkirche 15.

Frau Pfarrer **Kessler**, Lutzenplatz 4.

Frau Pfarrer **Köhler**, Holzmarktstraße 8.

Frau Pfarrer **Kohlschütter**, Bettinastraße 11 } Neustadt.

| Altstadt.

Erste Kulmbacher

Action-Exportbier-Brauerei, Kulmbach, Bayern

Spezial-Ausschank:
Dresdner Bürgerbräu, Altmarkt 8. • A. Merkel.

Historische Schlossschänke Uebigau.
Herrlicher Garten.
Schönster Weißbartsaal.
Regelbahn.

Zu Hauskuren
Kronen Quelle

Gicht, Rheumatismus, Nieren- und Blasenleiden, Griess- und Stein-Beschwerden, Zucker, Katarrhe. Broschüren gratis.
Adr.: „Kronenquelle, Bad Salzbrunn“.

I. Ausstellung

Künstlervereinigung Dresden (Brühlsche Terrasse).

Gemälde — Skulpturen — Graphik — Architektur — Kunstgewerbe

Eintritt 1,00 (Mittwochs —, 50, Sonntags von 1 Uhr ab —, 20).

Geöffnet 9—4 Uhr (Sonntags 11—4 Uhr).

Weisser Adler Loschwitz

(grosser Saal).

Reformationsfest Montag abends 1/2 Uhr
Aufreten der berühmten

Victoria-Sänger!

Hedrich, Grosse, Beyer, Sascha, Ruselli etc.
mit vollständig neuem, außerwählttem

Elite - Schlager - Programm !

Neu! „Wer gefährt Helena?“

„Man steigt nach.“

„Ein eingebildeter Kranker.“

„Rosalie humer, Schlager.“

Neu! „Dresdner Denkmäler.“

„Der Regimentsstall.“

„Brieleriger Sandwind.“

„Saschas Repertoire.“

Stürmischer Beifall!!! Lachen ohne Ende!!!

Aller werten Vereinen zur gefälligen Notiz, daß für zweite Hälfte Januar, Februar und März 1911 noch elische Tage frei sind!

Tivoli

Täglich frisch!
Prima Holländer

Austern

10 Stück M. 2,20.

Echt Kulmbacher Bierhallen

Reichelbräu.



Alleiniger Spezial-Ausschank

20 Gr. Brüdergasse 20.

Grosser Mittagstisch.

Jeden Sonntag und Festtag

Gr. Gänse- und Hasen-Essen.

Jeden Donnerstag

Gänse-Essen.

Jeden Freitag

Hasen-Essen

65 Pf.

Große Portion mit Rotkraut.

Johann Melde.

Telephon 4890.

Beginn vor 14 Uhr an:

1. Weihnachtsfeiertag

ist mein großer

Konzert- u. Ballsaal

noch frei.

Ich empfehle daher denselben
den geehrten Vereinen zur gesell.
Verfügung.

Kurhaus Böhla

(Gasthof).

Th. Janssen.

Täglich 2 Vorstellungen.

Städt. Ausstellungs-Palast

Hauptsaal.

Die Sensation von Dresden
findt unfehlbar wieder die bis
6. Nov. tägl. abends 8 Uhr
Einfahrt 7 Uhr — u. auf jeder
jeden Sonntag 1/2 Uhr und
jed. Mittwoch u. Sonnabend
um 4 Uhr nachmittags
(vom 1. November täglich
zwei Vorstellungen)
stattfindenden, einzige auf der
Welt existierenden Vorstel-
lungen der

Kosmographia (Dir. zw. Ing. Rade).

Der künstlerische u. kultur. Wert d. kinematogr. Kunst

in 45 qm großen plastischen Bildern.

Eintritt abends : 1,05 A., 80 A., 50 A., 30 A. Zu den
gleich. Vorstell. halbe Preise : 55 A., 39 A., 25 A. u. 15 A.

Kinder nachm. 25, 20, 15 u. 10 A.

Anfang August 8 Uhr — Ende 3 Uhr.

Karten zu haben bei den Wieg. Heinrich, „Möslerschänke“,
Seilergasse 1, Zw. Christianstr. 22, „Zum alten Bäcker“.

Restaurant Richard Aermlich,

Gruner Straße 28 b, am Kleidenz-Theater.

Zu unserer heute und morgen stattfindenden

Hauskirmes

erlauben wir uns, alle unsere werten Gäste, Nachbarn,
Freunde und Bekannte ganz ergeben einzuladen.

Hochachtungsvoll

Richard Aermlich und Grau.

Eldorado.
Heute und morgen
Kirmes.
Spezialitäten: **Schlachtfest**
und vor allem
hochfeiner
Kirmestanz
mit Bi.-Ba.-Bo.-Polonäse
und dergl.
in den festlich u. wirklich tadellos
dekorierten
Fest-Sälen

bes
Eldorado.

Ball-Etablissement
„Westend“ Plauen.
Heute Sonntag
Feiner Ball,
ausgef. von dem Freiherrlich von Burgfer Bergmusikkorps.
Es lädt ergebenst ein
H. und E. Müller.

Haumers Hotel.
Sonntag u. Montag (Reformationsfest)
Grossstadt-Ball

Schönster Damenflor. Neueste Tänze. Gr. Amusement.
An beiden Tagen Anfang 4 Uhr.

Schweizerhäuschen Schweizerstr. 1
Hofstelle Schweizerstraße (Plaue).
Sonntag und Montag Grosser Ball.
Anfang 4 Uhr. Von 4-7 Uhr Tanzverein.
Tel. 9339 Hochachtungsvoll Moritz u. Selma Berger.

Ball-Etablissement
Grüne Wiese,

Gruna, am Ausgang des Königl. Großen Gartens.
Heute Sonntag und morgen zum Reformationsfest
Schneidige Ballmusik.
Hochachtungsvoll O. Lämmler.

„Zum Russen“
(Oberlößnitz-Radebeul).
Schönster und beliebtester Ausflugsort.
Heute Sonntag

ein solennes Tänzchen.
Hochachtungsvoll Oscar Eudner.
Sehenswert. Neuer Saal. Feiner Verkehr

Hupf mein Mädel hupf
heute Sonntag und morgen zum Reformationsfest
nach der

Eutschützer Mühle
zu einem feinen Tänzchen.
Ergebnis O. Heger.

Gasthof Blasewitz.
Heute Sonntag sowie morgen zum Reformationsfest
feine Militär-Ballmusik,
abgeg. v. Witgl. d. Kapelle d. R. S. Inf.-Regt. Nr. 177.
Neueste Tänze und Märche.
Hochachtungsvoll Louis Orland.

Fürstenhof, Striezelner Str. 32. Sonntag und Montag
Reformationsfest, **Grosser Ball.**
Anfang 4 Uhr. Tore 5 & Anfang 4 Uhr.

„Deutsche Reichskrone“, Dresden-N.

Kristall-Palast,
Dresden-Fr., Schäferstrasse 45.
Sonntag und Reformations-Fest
in den feenhaften, herrlich renovierten Sälen
Grosse schneidige Militär - Ballmusik,

NB. Vereinen und Korporationen steht mein Etablissement zu Vergnügungen und Kongressen zu den fulallesten Bedingungen zur Verfügung.

woraus ergebenst einladet August Lorenz.

Waldschlösschen-Terrasse

hat erreicht unübertrefflich hochinteressanten Verkehr.

Gross. Spezialitäten-Ball.

Schönster Damenflor. Erstklassige Musik. Rendezvous der fidelen Ravalier.
Wirklich sehenswert. Amusement für jeden Besucher.

Neu! Reizende Blüten-Dekoration! Neu!
Circa 250 Tausend Blüten.

Einsatz dastehend in Dresden.

Im Parterre-Restaurant Sonntag und Mittwoch **freies Familien-Konzert.**
Bewirtung wie bekannt.

Hochfeines **Jubiläumsbier** aus der alten, rühmlichst weltbekannten
Societätsbrauerei Waldschlösschen.

Hochachtungsvoll Richard Schubert.

NB. Empföhle meine prächtigen Säle für Vereine, Gesellschaften, Hochzeiten usw. kostengünstig. Große, komplette, elegante
Theaterbühne vorhanden.

Paradiesgarten

Schönstes Vergnügungs-Etablissement in nächster Nähe.
Heute und morgen von 4 Uhr

Grand Elite-Ball

Freiherrl. v. Burgfer Bergkapelle. Einzig Ravelle v. Sachsen,
welche 6 Wochen in der Brüsseler Weltausstellung mit großem
Erfolg konzertierte.
Die sensationellsten Schläger v. d. Br. Weltausstellung.
! Einzig nur in Sachsen!
Die flottesten Tänzer!
Trotzdem schönster Damenflor!
!!! Sicherheit bleibt Sicherheit!!!
Väter-Büffett! Separate Weinabteilung!
Hochachtungsvoll Max Ad. Heide.

Gasthof Wölfritz.

Strassenbahlinie 7 (Wölfritz-Uesen).

Heute Sonntag von 4 Uhr an

Ballmusik.

Kurhaus Klotzsche

Heute Sonntag und morgen Montag

Feiner Ball.

Hochachtungsvoll Willy Röck.

Goldene Höhe.

Prachtvoll. Ausflug, herrl. Fahrt mit der Windberg-Sommerbergb.

Heute Sonntag Feiner Ball mit Konzert bis 12 Uhr.

Hochachtungsvoll E. Zschiesche.

Gauernitz. Herrschaftl. Gasthof.

Sonntag u. Montag (Reformationsfest)

Grosse Kirmesfeier mit feiner Ballmusik.

Hierzu lädt freundlichst ein Jnl. Papritz.

Grundschänke Oberlößnitz.

Zum Reformationsfest Konzert und Ball. Heute und

morgen grosser Karpfenschmaus.

Hochachtungsvoll Gustav Zachommler.

Weltemühle, Kemnitz-Dresden.

Heute Sonntag d. 30. Oktober

Feiner Ball.

Morgen Montag

(Reformationsfest).

Ren!

Schönster Damenflor. Feiner Verkehr.

Ren!

Gasthof Weißig.

Weißer Adler Kurhaus Loschwitz.

Heute Sonntag 3-4 Uhr Konzert im Wintergarten.

4-12 Uhr Festball.

Montag den 31. Oktober (Reformationsfest) abends 8 Uhr

Auftreten der so beliebten Vistoriansänger.

Nach dem Konzert Ball bis 1 Uhr.

Wilder Mann.

Heute Sonntag und morgen Montag j. Reformationsfest

Grosser Elite-Fest-Ball.

Allerneueste Tänze.

Neu! Herrliche Bühnen- und Saaldekoration.

Anj. 4 Uhr. Hochachtungsvoll G. Opitz.

Wettinersäle

Dresdner Keglerheim.

Heute Sonntag und morgen Montag zum Reformationsfest
von 4 Uhr ab feiner öffentlicher Ball.

Ergebnis Kunze.

Kurhaus Bühlau

(Gasthof).

Endstation der Straßenbahlinie 11.

Heute Sonntag und morgen zum Reformationsfest

Grosse Kirmes-Nachfeier.

Vorzügl. Kaffee u. ff. selbstgeb. Suchen in bekannter Güte.

An beiden Tagen

Grosser Festball (Militär-Musik)

v. d. Kapelle des 4. Feld-Art.-Regt. Nr. 48.

Gasthof Weißig.

Strassenbahlinie 11 bis Weißig.

Heute den 30. und Montag den 31. Oktober

Grosses Gänse-Kegelschieben.

Zum Reformationsfest Grosser Ball.

Am 6. und 7. November grosse Kirmes.

An beiden Tagen Straßenbahn 11 nach Neustädter

Bahnhof bis zum Schluss.

Heute sowie jeden Montag feiner Ball.

P. P.

Einem geehrten Publikum die angebene Anzeige,
dah ich das Ball-Etablissement zur

Goldenen Krone

in Dresden-Strehlen in der Substation wieder er-
standen habe und selbst bewirtschaftet und bitte, uns
das früher ist so reichem Maße geschenkte Vertrauen
auch jetzt wieder zu Teil werden zu lassen.

Hochachtungsvoll

H. Nebenstrelt und Frau.

Jedes Sonntag und Montag keine Ballmusik.

Carolagarten.

Sonntag den 30. und Montag den 31. Oktober
Großes Münchner Oktober-Fest.

Anfang an beiden Tagen nachmittags 4 Uhr.

Fest-Polonäse.

Auf der Wim, da gibt es kein Ende! Dachde!

Um zahlreichen Besuch bitten

Allzeit fidel!

Wirt und Wurst.

Seestrasse 2 Ecke Altmarkt

Hotel Lingke.

Inh.: Reinhold Pohl, Hostie.

Vorteilhafter Mittagstisch.

Von 12-1/2 Uhr Dinners zu 1,25 M. (im Abonnement 1 M.),
zu 2 M. und höher.

Heute besonders feingewähltes Menü.

Reichhaltige Abend-Speisenkarte.

Gutgepflegte Biere: Piliner Kaiseraufl.

Tucherbräu, Rüruber, Löwenbräu, München.
Offertere meine Bierarten (in geschlossenen Krügen und Flaschen)
frei ins Haus.

Auf nach „Wilder Mann“!

Einen der größten Kulturreträger der Welt: Die erste Näh-
mahlchine Europa's, aus Holz konstruiert, ist jetzt täglich im
Gothothe ausgestellt. - Hochinteressant für jung und alt.

Hotel Haufe, Grossröhrsdorf i. S.

Großer, sehenswerter Saal, 1500 Personen fassend, mit voll-
ständiger Theatervorrichtung, sowie kleinerer Gesellschaftssaal. Un-
gewöhnliche Reisemöglichkeiten. Lohnender Ausflug für Auto-
mobilisten. Echte Biere. Vorzügliche Küche. Oskar Steuer.

Hotel Stadt Coburg.

Ru! Vornehmes Gesellschaftssäimmer für Hochzeiten u.
Bereins, noch einige Tage der Woche frei.
Dame Rüde und Keller.

Paul Jagusch.

Hofkellerei Weinschank,
Oberbegrüßung,
heute Sonntag

frisch gepressten Most.

Es laden ergebnend ein
S. B. Hofkellerei und Frau.

San Remo,
19 Schulgutstrasse 19,
Bier- u. Weinstuben.

Albrechts-Höhe,
Cossebaude.

Herrl. geleg. Familienrestaurant.
Täglich selbstgeb. Kuchen,
H. Kaffee, bestens! Biere
und Weine.

Café

Neu
renoviert

Neue
Bewirtung!

Kettin

Max Scheiding,

Weinrestaurant,
Radebeul, Schloßstr. 17.

frischer Most!

Warme und kalte Speisen
in bekannter Güte.

Schützenhof

Trachau. Tel. 2851.

Saal frei!

für einige Sonnstage im Novbr.,
Dezember u. Januar für Vereine
unter fairen Bedingungen.

Osterberg,

höchster Aussichtspunkt Sachsen.
herrlicher Wintergarten.

Constantia

Sonntag den 30. Oktober
und Reformationsfest

Schneidige Ballmusik.

Neu! Das kleine Niggigirl.

ff. frische Gemüse,
beste Mehl-, Milch-
und Eierspeisen

etc. etc.

im Vegetar. Restaurant

„Eintracht“
Moritzstrasse 14. I.

Die alte gute

Weinstube

5 Tieckstrasse 5

Laura verw. Behnisch

(Schäfer Weizen)

Frischer Most.

Auf zur schönsten Tanzpartie durch

Briegitz, Werblich, Leuteritz nach

Albrechts-Höhe

Cossebaude.

Großes schönes Panorama.

Café Fritzsche

Schloss-Str. 30

Ecke Sporrergasse

Tag u. Nacht geöffnet

Hühner-Suppe

Nation. Lehrer

Privatstunden u.

Jahr kleine, daher schnell-

fördernde Zettel.

Berlitz School

Prager Str. 44. Tel. 1055.

König-Albert-Str. 29.

Geschäfts-
An- und Verkäufe.

Landbäckerei

mit Grundstück bei Pirna, alles
reelles Gebäud, bei ca. 6-8000 M.

Ang. billig zu verkaufen. Ruh.

Adolf Fischer, Pirna,

Übere Burgstr. 13. Tel. 877.

Junge, türebarm Frau möchte in

einer Provinzstadt für eine

leistungsfähige Fabrik eine

Verkaufsstelle übernehmen,

gleich, welcher Art, wenn selbe in

Patricie-Wohnung betrieb wird,

tann. Sicherheit kann gestellt werden.

Werde Angeb. erb. mit. B. 803 an

Hausenstein & Vogler, Dresden.

Alte bestrenommierte

Sprachschule

in Wien, langj. für Erwachsene, ca. 350 Schüler, wegen

Abreise für 13 000 M. bar sofort zu verkaufen. Offiz.

unter „Gelegenheit H. 4527“ an Haasenstein

& Vogler, Wien 14.

!! Existenz !!

mit ca. 6-8000 M. Einkommen p. a. soll türeb-

samen, intelligentem Herrn übertragen werden.

Erforderlich ca. 300 M. Kapital.

Selernes Angebot,

günstig zur Selbständigmachung.

Ges. off. unt. Z. 1251 an die Exp. d. Bl. erh.

Sichere Existenz.

Rauhheitshalber verk. m. seit 10 Jahren betriebenes, in vor-

jähr. Geschäftslage v. Chemnitz befindliches, hochgeehndes

Fischgeschäft mit Delikatessen (Spezialgeschäft).

Seliges liegt in Zentrum d. Stadt, 7 Min. v. Hauptbahnhof.

Jahresumsatz ca. 20 000 M. Reinverdienst 1800-2000 M., noch

bedeut. erweiterungs-fähig, f. nur 2000 M. Kaufpreis nicht bedingt.

Behörde leint Rauh. an. Agenten zweit. Selbstiel.-Off. erhant.

N. 2163 an Haasenstein & Vogler, Chemnitz.

Reine seit 1865 besteh. 20 Jahre in meinem Besitz befindliche

Konditorei und Café

mit Bierkonzession (ehm. Käuf-Café) in ein. verkehrreichem Fremden-

stadt (30 000 Einwohner) weitw. Dresden, beabsichtige id. mit

Gründung an einen tüdigen, zahlungsfähigen Kaufmann zu ver-

kaufen. Preis des Grundstücks mit Rauh. Inventar 70 000 Mrt.

Abzahlung 18-20 000 M. Guter Umsatz und Beziehungsgeschäft.

Agenten verboten. Offiz. unter J. P. 488 in die Exp. d. Bl.

Hotel-Verkauf!

Wegen Auflage des Gesetzes verlaufe mehr in Kleinstadt der

Landj. gel. gutes Hotel. Ans. nach Übernahmef. Ges. off.

unt. D. J. 435 an Rudolf Mosse, Dresden.

Für Kreishauptmannschaften Dresden, Leipzig, Sachsen,

Neu. Hannover soll das alleinige Ausbildung- und

Vertriebsrecht eines pol. gef. Krammerartikel, bei welchen

pro Artikel im Jahr ein Gewinn von über 20 M. bleibt,

verkauft werden. Nur Herren mit ehrlichen Mitteln wollen

wollen. Off. unter L. Z. 4179 einenden an Rudolf

Mosse, Berlin W., Tautenburgstrasse 2.

Altrenommiertes

Kleiderstoff-Spezialgeschäft

in Sachsischer Großstadt, mit bedeutendem Umsatz und einträglichen

Gewinnen, ist wegen Krankheit des Inhabers äußerst preis-

wert zu verkaufen. Nur ehrliche Kleid. wollen get. Off. unter

L. K. 4153 eins. an Rudolf Mosse, Leipzig.

Russ. Übersetzungen, Korrespondenz, Vertretung.
R. Klemm, Goethestrasse 80.

Konk. vermieden

d. frühzeit. Veranlag. e. außer-

gerichtl. Alters, Bader geordnet

u. vollständ. disk. in Groß-

Familie

Fern : Rat, Hilfe

in Geschäft, Preis, viele Angel.

Wolfs Weltbüro nur Weberg. 22.

Tel. 5745. Besuch perj., auch außerh.

o. 0. 0008 in der Exp. d. Bl.

Geschäfts-Verkauf.

In groß. Kleinstadt m. Bahn-

rat, in ein groß. Kolonialismus,

Eisen, Spirituosen u. Bau-

materialien. Geschäft nebst

Metzgerie zu verkaufen.

Das Grundstück nebst Geschäft

ist seit 20 Jahren in einer hand-

Reihe, die über 15-20 Mille

verfügen, wollen sich melden u.

o. 0. 0008 in der Exp. d. Bl.

Schönes Bahnhofshotel,

Wilhelm Thierbach

König Johann-Strasse 4.

Gr. Kirchgasse 1.

Kleiderstoff-Spezialhaus.

Grösste Auswahl in allen Stoffarten und Preislagen.

Versandhaus
für besten, garantiert reinen
Blüten-Honig,
Bd. 85 u. 100 A., 10 Bd. 7,50 u. 9,40
hochst. mittlern und hellsten
Scheiben-Honig,
Bd. 1,15 u. 1,35 A.

Den kräftigen, ergiebigen,
vielfach ärztlich empfohlenen
Kamerun-Kakao,
Pf. 1,50, 1,80, 2,20, 2,
bd. 5 Bd. Erhöhung,
bet.

Rich. Schädlich Nachf.
Bahngasse 8, Ecke Leinwandstr.
Seite 46

Geraer Kleiderstoffe!
Damentuch und
Herrenstoffe.
Beste! neuw. f. Kostümie
Kleider, Röde, Blumen,
Rindfleisch, Hosen, Ang.,
mehr u. ähnlichen Art.
Zu enorm bill. Preis.
Fabrikklager
Greiz-Geraer Kleider-
stoffe.
Zerrstraße 10, 1.

Reelles Heirats-Geiuch.
Jung, vermögt, tanzt, läuft,
Nachtzugt mit. Schönbering, ver-
hält. Sehr gut. Ausnahm. sehr
Gesundheit. Kalk. II. 26837
nach die Exped. d. Bl.

Bitte, der 50er D. mit 2,
in hoh. Heirat mit 2. Beamt.,
in best. Prof. Off. u. E. C. 140
"Invaliden-dant" Dresden.

Glückl. Heirat
im Jubiläum sind beide f. Dame,
gleich, aber fremd, Lizenzen u.
C. B. 386 "Invaliden-dant"
Dresden. Verm. verh.

Heirat, Vertrauensstellung.
Wenige, statt. Herr, 20-30, 40,
bezi. groß, ber. Berühmte,
hoch. Vertrauensstellung. Geklärt
noch Heiratskunst. Spezial, Ein-
heirat nach ausgeschlossen. Off.
unter C. O. 384 auf den
"Invaliden-dant" Dresden.

Echte, feine, optimale Art.
u. A. Gehre, Dienststr. 18, 1.
ist Ausnahm. das ersten drastis.
Sachen zu sich, verh. Wissenschauf.

Sieller Weihnachtswunsch.
Felds. weihnacht. geschenk. ne-
mungsweise Samml. von Schenk-
wunsch wurde ein. Weihnachten
zurück. in angest. erneut.
Wollung. in ganz. ohne und.

Heirat

Fürst. Leicht. Empfehl. in 22
Jahre alt. Insgesamt. Erziehung
zu. der. Eltern. Eltern. in. 20
am. Sieller. u. D. W. 5720
am. Rudolf. Mosse. Dres-
den erbeten. Sehr. Vertrauensstellung
niedrige, am. Sehr. an. oder
durch. unmittelbare. Angehörige.
Wolke mit 1. Min. oder gebrauch.
Auch nicht ausgeschlossen. Bil-
der auf. Wort. zurück.

Passende Heirat
wünscht alleinstell., 40 Jahre alte
Mutter. Söhnen e. schuldenfrei
schöner. Mitternacht. Mutter u.
C. P. 385 "Invaliden-
dant" Dresden erbeten.

Gelegenheits-Existenz

ist geboten für ein. heirat-fähigen, lustigen, jungen Mann, mögl.
Haftmann, durch Eintritt in ein altes, renommiertes, kleines
Fabrikgeschäft, gegründet 1880. Die Fabrik ist schuldenfrei,
bestellt aus höchstem Wohnhaus u. hintergebäude (Fabrik) u. ist
eine einzige Tochter vorhanden. Der junge Mann muss mindest
über 10000 M. verfügen, welche vorläufig mindelang sicher-
gestellt werden, bis zur event. Heiratgabe des Weibes. Off. u.
G. 897 an Haasestein & Vogler, Dresden.

Herzenswunsch.

Wohlhabender Junggeselle,
30 Jahre, wünscht sich glücklich
zu verheiraten. Alter u. Er-
ziehung gleichmäßig, jedoch etwas
Bemühen sowie lieblicher, fried-
fertiger, charakter. Bedingung:
B. C. u. E. C. 1911 pol-
ligernd Wächterebach erbeten.

Heirat.

Witwer. Witwe über 50, Kam-
mann in Fabrikbesitz in Stadt
mit 10000. Vermögen, wünscht
nichts als ein pachten. Erwähnbar
gute, gleiche Gesundheit sowie
Bemühen nicht unter 50000 M.
Offiziere erbeten mit. B. 9915

Nicht heiraten
eine Anschrift, willig,
diez. u. vertragl. durch
Dr. Mauskopf, Hochzeitstr. 5,
Teleph. 19269. Geogr. 1897.
Ges. grösst. alt. Aut. Dresden.

Strenge reell und diskret.
Höherer, alsdem. Stellung,
Beamter in angebr. Stellung,
Witwer, 30 J., 2 herausnehmend,
minder, von anged. Alten, und
nur. Ober, sucht die. Bemüht,
einer temperamentev. dritt, jah-
liche mit. Vermög., sucht sich hier-
durch, da anderweit. keine Ge-
legenheit, mit solid. gebild. Herren
in eingeschr. Position glücklich zu
verheiraten. Nur direkte Briefe
mit. K. R. 513 Exped. d. Bl.
Rudolf. Mosse, Dresden.

Baldige Heirat

wünschen zwei junge geb. Damen
aus guten Familien (Mittel 10-
000 resp. 10.000 M.) mit geb.
Stern in. äußerer Position.
Offiziere unter C. O. 5713
Rudolf. Mosse, Dresden.

Lehrer, in guter Posit., Nähe
Dresden, wünscht sich baldigst in verh.
Wieder-verheiratung. Geiß.
aus. erinnern, nicht annomme
Ausgabe, mit Bild, das. anträgig ge-
wird, u. G. 15853 an Haase-
stein & Vogler, Leipzig. Ge-
werblich. Beimittl. angeholt.

Heirat.

Dräfl. 26 J., sehr wirtschaftl.,
ca. 30.000 M. Vermögen, wünscht
gr. Erbsherr, möchte sich glücklich
verheiraten. Beamter, wenn auch
eine Vermögen, wollen sollt. ne-
mischen nicht annehmen. Städte
wollen am. 25.000. Geiß.
Annon. zwecklos.

Reell.

Dresden. Lehrer, Ende 20, groz,
charakter. Persönlichkeit, sehr
mild, wünscht gebildete
vermög. Dame zu. Lehrer
kennt zu lernen. Erstgemeine
Offiziere mit. Starlegung d. Ver-
mögensverhältnisse erb. unter
V. Q. 512 an die Exped. d. Bl.
Fiktion zugedacht u. verlangt.
Annon. zwecklos.

Heirats-

Gesuch.

Gebild. Herr, heiter. Charakter,
im Lehrbuch tätig, mutig, in
höherer. Erziehung, 6000 M.
Jahreszeit, 26 J., alt, wünscht
sich wieder glücklich zu verheiraten,
gebild., vermög. Dame um Alter
von 25-30 Jahren, die sich auch
nach gemäßigt. Familieneh-
keiten, werden geben. Bitte
mit. Angabe ihrer. Geschäftshuise,
möglich mit. Photographie, die
antragend. wird, u. J. 2139
an Haasestein & Vogler,
Chemnitz, eingehen. Dis-
tressor. Chiemsee.

Quo vadis?

Die ehrbare Bekannt-
schaft einer. gutsihierten.
Dame von Annon. und
Geist (bis zu 30 J.) sucht
hier wenig bekannter,
feinsinniger. Herr, 30er,
symp. Erschein., selbst-
ständig in wissenschaftl.
Beruf mit. gutem. Ein-
kommen. Streng verh.
Nachr. u. E. R. 437
an den. "Invaliden-
dant" Dresden.

Heirat, Bertrauensstellung.

Wenige, statt. Herr, 20-30, 40,
bezi. groß, ber. Berühmte,
hoch. Vertrauensstellung. Geklärt
noch Heiratskunst. Spezial, Ein-
heirat nach ausgeschlossen. Off.
unter C. O. 384 auf den
"Invaliden-dant" Dresden.

Heirat

Wenige, statt. Herr, 20-30, 40,
bezi. groß, ber. Berühmte,
hoch. Vertrauensstellung. Geklärt
noch Heiratskunst. Spezial, Ein-
heirat nach ausgeschlossen. Off.
unter C. O. 384 auf den
"Invaliden-dant" Dresden.

Glückliche Verheiratung

wünscht gebild., alleinstell., ältere
Dame mit. groß. Vermög., in ge-
bildet, älter, vermög. Scz. Ältere
Bemühen durch Frau. Hering,
Greiberger Platz 9, 2.

Heirat.

Größeres. Vermögen erwünscht,
jedoch nicht Bedingung. Strengste
Distressor. Chiemsee. Vermögen
verbieten. Werte. Off. bis 5. Nov.
u. J. W. 195 in die Exped. d. Bl.

Heirat.

Größeres. Vermögen erwünscht,
jedoch nicht Bedingung. Strengste
Distressor. Chiemsee. Vermögen
verbieten. Werte. Off. bis 5. Nov.
u. J. W. 195 in die Exped. d. Bl.

Institut für moderne Kosmetik

nach dem System der
modernen Toilettenkunst.



Einziges Unternehmen dieser
Art in Dresden.

Behandelt werden Teintfehler
jeder Art, besonders Falten,
Runzeln, Mittesser, Sommer-
rosen, Pickel, Überfleide,
Mäler, rote Bläse. Ferner
Behandlung von Haarausfall,
Haarentfernung in Elektrolyse
und auf mechanischem Wege,
Verbesserung der Brüste bei
Schlaffen oder zu wenig ent-
wickelten Formen u. s. w.

Ich nehme nur solche Fälle in Behandlung, bei denen von vornherein Aussicht auf Erfolg ist.

Es hat also jede Dame die Gewiss, ihr Gesicht nicht unnütz wegzwerfen.

Ein Besuch meines Instituts verpflichtet zu nichts, stat. in allen Angelegenheiten der Körper. Schönheitspflege.

Frau Rosa Wicke, Waisenhausstrasse 30, II.

Verkauf nur erstklassiger kosmetischer Präparate.

Tafelwagen,

bis 100. Zentner Tragkraft, desgl.
etwa 80 Jtr., sowie ein großer
und ein kleiner. Brettwagen
sind zu verkaufen. Die Wagen
sind in gutem Zustande.

Riedelstraße 35.

Landschützer,
mit verstellbarem. Bod., ein- und
auspinnig, billig zu verkaufen.
Überholzschule, Mühlweg 3, direkt
am Weissen Flug.

Reill.

Dresden. Lehrer, Ende 20,
groz, charakter. Persönlichkeit,
sehr milztisch, wünscht gebildete
vermög. Dame zu. Lehrer
kennt zu lernen. Erstgemeine
Offiziere mit. Starlegung d. Ver-
mögensverhältnisse erb. unter
V. Q. 512 an die Exped. d. Bl.

Fiktion zugedacht u. verlangt.

40 Wagen

und Schlitten,

hochdeut. Landauer, Landaulet,
Coupe, Jagd, Ratisbier, Bon-
wagen, Dogcart, Gig, Halbdächer,
Bistro, Bod., ein- u. ausspinnig,
Ambulanzwagen, jed. Preis,
Aufschlagschneise, neue u. gebraucht
Sättel, Jäume, Doden, Wagen-
laternen u. soll. bill. verl. werden.

R. Teichmann,

Freibergstr. 14, nahe Voßpl.

Telephone 19208.

Landaulet,

hochdeut. vorn rund, spitzbill.,
zu verl. Off. u. M. B. 511
an die Exped. d. Bl.

10 Halbchaisen,

sich gut erhalten, mit festem und
abnehmb. Bod., 1

Landauer,

2 Landauer, 2 Coups,

2 leichte offene. Kutsch-
wagen, als Dogcart, Parc.,
Bonwagen, Americano, ca. 80
Stück gebraucht, einige mit neu
Kutschgeschiebe, neue u. gebraucht
Sättel, Jäume, Doden, Wagen-
laternen u. soll. bill. verl. werden.

Kutschgeschiebe,

Brustplatte, Kabriolettgei.,

Reinjett, Wölbeden, Fledermaus,

verkauft zu den bekannt billigen

Preisen E. Ulbricht, Rothen-
strasse Nr. 51, Telephone 7969.

2 Landauer,

neue, mod. u. wenig geb. Bod.,

Brustplatte, Coups, Mittel-, Jagd-

u. Bonwagen, Dogcart, nahe

14. Abribit, u. Reinjett, Berlin,
Guttenstr. 21. G. Hoffschulte.

Zu verkaufen

2 offene Kutschwagen

wegen Aufgabe des. Kutschges.

Off. u. A. 9918 Exped. d. Bl.

Rad, w. neu, Reillau, billig zu
verkaufen. W. Schmid, Schlesische Str. 38, p. r.

C. Hampel, Volkerstr. 17.

Auto,

20 PS. Wagen, für M. 4000 zu

verkaufen oder gegen kleinere,

neu oder gebraucht, zu tauschen
gekauft. Well. Off. u. K.W. 518

in die Exped. d. Bl. erbeten.

Hund,

Neufundl., 3 J. alt, Bart. 110. Bild

hauer, joh. bill. zu verl. Boppi 4.

</

Morgenkleider

in Baumwoll-Flanell von A 10,00 an.
in Velour-Tuch von A 14,50 an.
in Eiderdaun von A 18,00 an.
in Phantasie-Stoffen von A 25,00 bis 150,00.

— Beste Qualitäten. —
— Aparte Neuheiten. —

W. Metzler

Altmarkt 9

Matinés

in Eiderdaun von A 9,00 an.
in Baumwoll-Flanell von A 4,75 an.
in Velour-Tuch von A 14,50 an.
in Matelassé mit Flanell-Futter von A 23,50 an.

— Prima Material. —
— Chice Façons. —

Anfertigung im eigenen Atelier.

Korpulenz

Unschön ist **Korpulenz**
Fettleibigkeit, so zu verbüßen ob zu
seien, erfordert viel Geduld, die Selbst-
Müllverbrennung eignet sich bestens. Diese
Methode ist dabei Sicherung, ungemein
angenehm, leicht, billig, leise Brannentzünden,
die Narfe läßt sich überzeugend
verbauen. Größe 2-3. Kleinste, u. Billigste.

Salomonis-Apotheke
Dresden, Neumarkt

Zigarren

Johannes Richter, 9
Dresden, A. Landhausstr. 9
5.- 3,40, 3,50, 3,60, 3,85
6.- 4,30, 4,50, 4,60, 4,80
8.- 5,40, 5,60, 5,80, 6,-
10.- 6,50, 6,80, 7,- 7,50
12.- 8,20, 8,40, 8,50, 9,-
15.- 9,80, 10, 11, 11,50.

Zigaretten zu Fabrikpreisen.
Info meiner großen Einläufe
ist ganz geringem Risiko ist jedes
u. mir beißt. **Wiederverkäufer**
in der Lage, den verwöhnten
Ansprüchen gerecht zu werden.
4 Pakete Zündhölzer 95 A.,
10 Pakete Zündhölzer 235 A.



Pianino, Klavier, freudig, frisch, billig zu verkaufen
Ditro-Ullie 19, 2. Gunze.



Alte Geige
preiswert, aus Privathand zu verkaufen. zu erfragen in Hotel „Stadt Metz“, Dresden-N.

Eleg. Mignon-Flügel,
wie neu, gute Firma, dünn, billig zu verkaufen. Tippoldswalder Pl. 3, 3. r.

Damen- u. Herren-Stoffe:
Lüche, Robum-Stoffe etc. bezahlen Sie mit wesentlichem Preisvorteil von Robert Weber, Glauchau.

Die Weidennutzung
an Zopfner Str. Dresden-S. ist zu verpachten Blasewitz, Dampf-
schiffbrücke 1.

Mühlberg

Herren-Garderobe

Anzüge in den modernsten Formen und besten Stoffen für Straße, Gesellschaft und Sport 33,- bis 120,-

Paletots und Rockpaletots in bewährten Qualitäten auf Woll- oder Seidenfutter, modernste Formen 30,- bis 96,-

Ulster u. Raglans, tonangebende Neuheiten in Formen u. deutschen oder orig. engl. Stoffen 36,- bis 150,-

Sport-Mäntel in Loden, Gummi u. orig. engl. Fries für Sport, Reise, Jagd und Auto, aparte Formen 21,- bis 200,-

Jünglings-Anzüge für Straße, Schule, Gesellschaft und Sport, neueste Formen, modernste Stoffe 16,- bis 66,-

Jünglings-Ulster und -Paletots in langjähr. bewährten Qualitäten und letzterschienenen Formen 20,- bis 63,-

Westen, Beinkleider, Joppen, Pelerinen.

Eigene Ateliers für Mass-Garderobe unter Garantie passender und modernster Ausführung.

Herm. Mühlberg,

Hoflieferant Sr. Majestät des Königs von Sachsen und vieler auswärtiger Höfe. Wallstrasse, Webergasse, Scheffelstrasse.

Mühlberg

Ges. Gesch.

ff. Ballblumen

das beste,
das schönste,
das billigste
hat

Hermann Hesse
Dresden-Scheffelstr.
10-12



Kontorik-Doppelgläser



unlösbar. lösbar. Augenuntersuchungen im wissenschaftlichen Untersuchungsraum.

Bohr, Waisenhausstrasse 15, neben Café König.

Brüssel 1910: **Grand Prix.**



Reitpferde,

besitzerlos, truppenfremd, auch teilweise im Wagen gehend, stehen ab heute, in großer Auswahl zum Verkauf.

Oscar Gäßler & Co.,

Reitbahn, Turnertweg 2.

Reitpferd

breite, braune, haubüberdeckte Stute, für schweres Gewicht, 173 hoch, 9 Jahre alt, mit angenehm, bequemen Gangen und absolut fehlenden Beinen, zu verkaufen. Öfferten unter D. H. 434 Rudolf Mosse, Dresden.

Pferdeverkauf.

Ein 7 J. alter Fuchs, ein 10 J. alter Lichtbrauner, beide Litze preuen, in schweren u. leichten Zug passend, sind für 900 Th. wegen Anhäufung eines Winters sofort zu verkaufen.

Schäferstraße 4.

Verkaufe meinen mittels. ungar.

Schimmelwallach

sehr flott und guter Fuchs. Max Beyer, Görlitz i. Sa.

Pferd

Belgier, Fuchs, 6 j., verändert, zu verkaufen. Friedensstr. 35.

Pferd zu verkaufen, gefund, 1. leicht, Zug, 250 A., Dr. Gruna, Rosenthalstr. 5, Fahrgeld.

Pferd, Roschimmel, Oldenburger, 8 j., aufs Land, 1 sp. Gedertafelwagen zu verkaufen. Rähnitzgasse 25, pt. links.

Reitpferde,

Trakeiner Rückenwall, 9 Jähr. 172 hoch, für schweres Gewicht, schwärzbr. ungar. Wallach, 170 hoch, vorz. Abitanten-Pferd, preiswert aus Privathand zu verkaufen. Dresden, Streitgen, Ritter-Arno-Straße 1.

Wer lobt Pferde hat,

selbst bisher erfolglos führte,

wende Sie sofort an.

Gustav Winkler,

Dresden-Str. Holbeinitz 90.

20jahr. Precht. f. lahme Pferde.

u. Spezialist für u. Kräuter-Salmia-Kuren.

A. Gräfe's

Kräuter-Salmiak

von Gustav Winkler

u. Kräuter 3,50 ist das be-

währteste Mittel für Lahme

Pferde.

Sichere Aufzündung der

Lahme in 1/2 Stunde.

Dankbare, aus allen Kreisen.

Auf Wunsch komme überall

hin. — Depot: Salomonis-

Apotheke, Dresden.

Geldschränke

berühmter Fabrik für besten

billigen Preis. Größe 4, pt. 1.

Dienstag
und
folgende Tage

Extra-Preise

für

Wäsche u. Weißwaren

Dienstag
und
folgende Tage

Phantastiehemden aus solidem Wäschetuch mit breitem Stickerei-Entredoux und Wäschebogen garniert	1.50.
Phantastiehemden aus feinfädig. Renforce, mit breiter Stickerei und Wäschebörchen	1.85.
Phantastiehemden aus feinfädig. Renforce, mit breiter Stickerei, teils mit Banddurchzug, teils mit Wäschebörchen und Wäschebogen	2.10.
Phantastiehemden aus feinfädig. Renforce, mit breiter Lochstickerei, teils mit Wäschebörchen, teils mit à jour-Bogen	2.40.
Phantastiehemden aus feinfädig. Renforce, mit breiten Stickerei-Einsätzen und Stickerei-Spitze, mit Wäschebörchen u. Feston garniert, teils in Fältchen abgenäht	2.95.

Elegante Damen-Wäsche

Phantastiehemden, Nachthemden, Beinkleider, Stickerei-Unterröcke, Kombinationen, Matinees, Frisierjacken, Rockbeinkleider, französische Damenhemden

in grosser Auswahl.

Weisse Unterröcke mit breit. Stickerei-Volant, teils Stickerei-Entredoux, teils Valencienne-Spitzen und Valencienne-Entredoux	2.25.
--	-------

Elegante Stickerei- und Valencienne-Unterröcke , hochparate, geschmackvolle Sachen, sehr preiswert	
---	--

Wäsche-Garnituren — Hemd- und Beinkleid — in grosser Auswahl bis zu den elegantesten Ausführungen.	
---	--

Wäschestoffe

Hemdentuch , 81/2 cm breit, solides Elsässer Fabrikat	38.
Hemdentuch , 81/2 cm breit, prima Fabrikat, eigene Ausrüstung	45.
Cretonne , 82/4 cm breit, allererstes Elsässer Fabrikat, vorzüglich dauerhafte Qualität, für Leib- und Bettwäsche geeignet	58.
Linen , 82 cm breit, sehr solide Qualität, für Leibwäsche	33.
Wäschebatist , 82 cm breit, schöne weiche Ware, für elegante Leibwäsche	42.
Renforce , 82/4 cm breit, bestes Elsässer Fabrikat, elegante feinfädige Ware für Leibwäsche	48.

Vorteilhafteste Bezugsquelle für Brautausstattungen. — Weltgehendste Garantie für Haltbarkeit unserer Stoffe.

Tischwäsche

Tischtücher , Halbleinen, hübsche Muster, Auswahl, 130/130 cm gross	2.80, 2.50, 1.65.
Dazu passende Servietten 1/2 Dtd. 3,60, 2,90, 2.25.	
Tischtücher , schwere, reinlein. Hausmacher-Ware, 130/135 cm gross	3.30, 3.80, 3.20.
Dazu passende Servietten 1/2 Dtd. 5,25, 4,50, 3.75.	
Tischdecke mit Hohlsaum, f. 6 Personen, Tischtuch 130/130 cm gross	7,50, 4,80, 4.25.
Tischdecke mit Hohlsaum, f. 6 Personen, Tischtuch 130/160 cm gross	9,00, 5,75, 5.50.
Besonders grosse Auswahl in Kaffee- und Teegedeckten für 6 u. 12 Personen vom billigen bis elegantesten Genre.	

Bettwäsche

Weisse Kissenbezüge aus gutem Dowlas mit ausgebogter Rosenzacke	90.
Weisse Kissenbezüge aus vorzüglichem Dowlas mit festonierter Bogenzacke 1,80 und 1,60	1.20.
Weisse Kissenbezüge mit hocheleganter Einsatz und Fältchengarnierung	1.25.
Weisse Bettbezüge , 130/200 cm gross, aus vorzüglichem Dowlas mit eleganter Bogenzacke	4.75.
Weisse Bettbezüge , 130/200 cm gross, aus bestem Dowlas mit festonierter Rosenzacke	5.75, 5.25.

Weisse Damen-Konfektion

Weisse Tüll-Bluse auf Seide gefüttert, mit Spachtel-Motiv, Passe, Hals- u. Ärmelbündchen mit Spachtel-Entredoux	4.75.
Weisse Spachtel-Bluse auf Seide mit reiz. Spachtel-Passe u. Spachtel-Entredoux, mit hübschem Tüllensatz, Tüllkragen und Ärmel-Manschette mit Spitze	6.75.
Weisse Tüll-Bluse , apertes Netzgewebe auf Seide mit eleganter Spachtel-Passe und Spachtel-Einsätzen, Kragen und Stulpen mit Spachtel-Entredoux, mit Seide garniert und Tüll-Rüsche	8.75.
Weisse Spachtel-Bluse auf Seide — Kimonoform — mit eleganter Spachtel-Passe und hübschem Spachtel-Entredoux, Tüllensatz, Tüllkragen u. Tüllmanschetten mit Seide und Spitzen garniert	9.75.

Weisse Blusen-Kleider , reizend gearbeitet, neueste Fassons, reich mit Stickerei u. Valenc.-Entredoux u. Spitze 21,00, 17,50, 15,50, 11,50	8.50.
Weisse Wollblusen-Kleider in appetitlichen Fassons, teils Kimonoform, reizend mit Spachtel, Stickerei oder Valencienne garniert	21.00, 18.00, 16.00, 13.00.
Weisse Moll- u. Stickerei-Kleider , ganz aus getupftem Moll oder Stickereistoffen, reich mit Spitzen, Valenc. oder Torchon-Entredoux, reich mit Fältchen garniert	22.50.
Weisse Tüll-, Spitzen- u. Spachtel-Kleider , teils auf Seide gearbeitet, die letzterschienenen Neuheiten, en cour oder hochgeschlossen	28.00.

Damen-Nachthemden aus feinfädig. Renforce, mit Umlege- oder Stellkrägen, reich mit à jour-Bogen	2.95.
--	-------

Damen-Nachthemden aus feinfädig. Renforce, mit rundem Halsausschnitt, mit breiter Stickerei und Wäschebörchen	3.50.
--	-------

Damen-Nachthemden aus feinfädig. Renforce, mit Umlegekragen, ringsum Stickerei, Vorderteil und Ärmel mit Stickerei, teils Einsatz und Wäschebörchen	4.95.
--	-------

Damen-Nachjacket aus vorzügl. weiß gerautem Körperbanchet, mit Spitze oder Bogenfeston, teils Umlegekragen	1.40, 1.80.
---	-------------

Damen-Nachjacket aus feinem weiß geraut. Croisé mit Umlegekragen, teils mit breit. Stickerei-Volants, teils mit Fältchen, teils mit Wäschebörchen garniert	2.95, 2.45.
---	-------------

Bunte Barchent-Leibwäsche, wie Hemden, Beinkleider, Nachjacketen, Unterrocke etc., besonders preiswert.

Kinder-Leibwäsche, wie Hemden, Hosen, Nachkleidchen, Unterrocke etc., in allen Preislagen.

Anstandsröcke , prima Eiderdaumen, mit rundgeschnittenem Bord und breitem, austestoniertem Volant, Rosenzacke	1.40.
--	-------

Anstandsröcke , extra prima Eiderdaumen, schwere Qualität, mit rundgeschnittenem Bord, austestoniertem Volant, Rosenzacke	1.40.
--	-------

Anstandsröcke , weiß Waffelfstoff, pa. Qual., mit rundgeschnittenem Bord, mit austestoniertem Volant, Rosenzacke	3.40.
---	-------

Bettstoffe

Stangenleinen , solide Qualität, in verschied. Streifen, 130 cm breit, Meter 1.40, 1.15, 88.	82 cm breit, Meter 90, 75, 55.
---	--------------------------------

Bettdecken , beste süddeutsche und Elsässer Fabrikate, hübsche Muster, 130 cm breit, Meter 1.35, 1.15, 88.	82 cm breit, Meter 90, 75, 55.
---	--------------------------------

Moderne Kleiderstoffe

für
Herbst und Winter.

Meine grossen, reichsortierten Läger
geben einen umfassenden Ueberblick der
herrschenden Moden. Die grosse Auswahl
in einsfarbigen wie Phantasiestoffen ist
besonders vielseitig in Folge neuer aparter
Bindungen und Webarten. Mein gewaltiger
Umsatz bietet Gewähr für billigste Preise.

Robert Böhme jr., Georgplatz.

Grundstücks-
An- und Verkäufe.

Günstig!
Die letzten drei
Villen

in **Aloisie - Königswald**,
welche noch bedeutend unter dem
Herstellungspreis noch vor Er-
öffnung der elektrischen Straßen-
bahn zu haben sind, hat zu ver-
kaufen

Ernst Türke,
Klotzsche - Königswald.

Granitsteinbruch

m. unterböschlich Lager g. blau.
Steine f. Straßen- u. Hochbau u.
allerh. Pfaster, pass. ist sofort
Meters halber billig abzugeben.
Zur Übernahme sind 20000 M.
erforderl. Selbstbem. off. unter
O. 9845 an die Exped. d. Bl.

Agenten vertheilen.

Hausgrundstück

mit Garten, 1 Mrg. gr. in in-
dustrieller Gegend, f. zu verkauf.
Für Errichtung v. Bürgel, auch
Damenkleiderfabrik best. Gelegenh.
Off. u. **A. 9882** Exped. d. Bl.

Wegen Überlastung will ich

Fleischerei- und

Fabrik-Grundstück,
welches in Dresden-N. Martin-
Lutherstr. liegt, unter d. günstigsten
Bedingungen zu verkaufen. Off. u.
D. 713 an **Taube & Co.**,
Dresden, Seest. 1.

Wohnhaus

in **Modris, Lessingstr. 7**,
31 800 M. Brandklasse, 10,2 Ar
Garten u. Hofraum, 370 Stufen-
Einheiten, 9 Wohnungen mit
2116 M. Mietertag, günst. Lage,
billig zu verkaufen.

Sparkasse Jöhstadt.

Gasthof m. Hotel,

Provinzstr. am Markt gel., viel
Ausg. u. Nebenzug., 3500 M.
trocken Einr., w. Kranth. d. Bet.
verf. Anzahl. mind. 10 000 M.
Barth, Loschwitz, Schweizerstr. 11.

Sehr billig verkaufe ich mein

Grundstück gutgeg., in schöner
Lage einer lebhaften Stadt befindl.

Hotel.

Nur Schlösser (büd. Wirts-
leute), welche 15 000 M. Anz.
leihen können, wollen Räther
mitteln u. **N. 26713** an die
Expedition d. Bl.

Gekauft ob. verachtete m.
in Coswig bei Dresden
mit einem Areal von 10 Hekt.
zur Geflügelzucht eingerichtet.

Grundstück

mit massiven Gebäuden u. riesig.
Wasser sofort ob. später. Tausch
auf Landgasthof oder sonst nicht
ausgeschlossen. **Will. Quick,**
Coswig, am Spitzgrund.

Baustellen,

Dresden-S., an Teplitzer und
Alemannistraße zu verkaufen.
Blasewitz, Dampfschiffstraße 1.

Gutsverkauf.

Mein in dem industriereichen
Teile Übersbach, Amtsh. Löbau,
geleg. Sommergr. ca. 70 Ederett
gross, Gebäude, Felder u. Wiesen
im guten Zustande, u. Wasser
hat jährl. landw. Maschinen, ist
mit vollständ. eingebaut, Größe
bei 10-15 000 M. Anz. soj. aus
seiner Hand zu verkaufen. Geringste
Angebote. Alles Räther d. Bl.
Gustavban, Str. 144.

Ein prächtiges Gut
mit allen neuzeitl. Einricht. soll
wegen Todesfalls schnell u. bill.
verkauft werden. Als Anz. zur
Auswahl d. unmissig. Erw. sind
ca. 50-100 000 M. nötig, eventl.
werb. 50 000 M. als Hypothek auf-
genommen. Offiz. und **Drost**,
Wittig, vorliegend. Dresden
Hauptbahnhof erbeten.

Bahnhofshotel

m. 8 Fremdenz. u. 2000 Bett-
plätzen in groß. mittelddeutscher
Kreis- u. Garnisonstadt

ist schwerer Leidet halber für
22 000 M. b. M. 18-20 000 Anz.
verkäuflich. Näheres durch

Eckenberg & Co., Hannover.

Gutsverkauf.

bei Zinna, 76 Älder, in gutem
baulichem Zustande (häm.),
Niederlage, gr. Stall, Hof, Ein-
fahrt, für jed. Zweck pass., bei 6 %
Betr. verkauf. Off. n. D. V. 5500

an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Erbteilungshalber

reell. **Zinshaus** m. **Gabriele**,
in Döbendorf mit Kraftanstalt,
Niederlage, gr. Stall, Hof, Ein-
fahrt, für jed. Zweck pass., bei 6 %
Betr. verkauf. Off. n. D. V. 5500

an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Gutsverkauf.

Ein Gut angrenzend Dresden-
Hellerau, ca. 68 Ederett, massive
Gebäude, preiswert zu verkaufen.
Offeren unter **Z. H. 315** an
"Jubiläum" Dresden.

Neues

Bäckerei-Grundstück,

in groß. Industriecity der Provinz
gelegen, ist unter den günst. Be-
dingungen zu verkaufen. Off. u.
W. 26310 Exped. d. Bl. erb.

Holzschriferei-

Verkauf.

in bester Lage von
Dresden-Löbtau, an
tieriger, fast ganz bebauter
Straße, sind

2 Bauplätze

zu sehr günstigen Bedin-
gungen äußerst preiswert
zu verkaufen. Offeren an
den Besitzer

F. A. Schütz,
Leipzig, Ritterstraße 54.

Gutsverkauf.

Ein schönes Gut, 130 Ederett
groß, in der Zittauer Gegend,
käml. Gebäude neu gebaut, mit
reicht. leb. u. tot. Inventar, mit
käml. Maschinen der Reutzeit aus-
gestattet, mit elekt. Kraft u. Licht-
einricht. u. Wasserleitung versehen,
ist limit. h. unter günst. Bedin-
gungen zu verkaufen. Off. erb. u.
B. 26409 in die Exped. d. Bl.

Gutsverkauf.

Ein schönes Gut, 130 Ederett
groß, in der Zittauer Gegend,
käml. Gebäude neu gebaut, mit
reicht. leb. u. tot. Inventar, mit
käml. Maschinen der Reutzeit aus-
gestattet, mit elekt. Kraft u. Licht-
einricht. u. Wasserleitung versehen,
ist limit. h. unter günst. Bedin-
gungen zu verkaufen. Off. erb. u.
B. 26409 in die Exped. d. Bl.

Quarzporphyristeinbruch

mit Automobilbetrieb, Sand-
grube, mit Landwirtschaft, im voll.
Betrieb, eigene Wasserversorgung u.
elekt. Lichtanlage, mit neu-
erbauter Villa zu mögl. billigen
Preise. **M. Naumann**, Stein-
bruchhöhe, Tharandt.

Berlange meinen Hatten
Gasthof

in Lüt von 2000 Einw. nahe
Dresden, mit nur einer gering. be-
siedelt, wegen Krenthen zu bill.
Preis. Räther, erf. **G. Thieme**,
Dresden N., Fabriksgasse 13, 1.

Kleine Wirtschaft,
für Gärtner u. Geschäftsm. pass.,
best. aus Wohnhaus, Stützeng.,
Stall, Scheune, gr. Hof, mit fl.
Wald, 3 Ardt., 2 Wic., in Vorort,
Schmitz, Weißdorn, f. 3000 M. z. v.
sof. j. bis. Alles Räther d. Bl.

Haus

in Vorort Dresden, mit Läden
u. Werkstätte, welches sich für
Handwerker oder Geschäftsmann
gut eignet, ist sehr preiswert zu
verkaufen. Off. u. **F. A. 105**
in die Exped. d. Bl. erb.

Gelegenheitskauf.

5540 qm

Gartenland m. alt. Haus
in Weinböhla weit u. Selbst-
förderungspreis billig. Preis f. 7000 M.
4000 M. Anz. zu ver-
kaufen. Klein & Co., Schloßstr. 8, 1.

Gutsverkauf.

Schönes Landgut

bei Zinna, 76 Älder, in gutem
baulichem Zustande (häm.).
Ställe sind gewölbt, wegen Todesfalls
sofort zu verkaufen. Nähere Aus-
kunft erbeten.

Curt Gebauer, Zinna.

Sandsteinbruch,

welcher sich zu vorzüglichsten Groß-
kraft-Schleif. eignet, mit Haus,
Feld, Wiege, im ganzen oder ge-
teilt zu verkaufen. Adr. unter
G. 26420 Exped. d. Bl. erb.

Holzschriferei-

Verkauf.

Holzschriferei mit neuen
Maschinen, sehr guter
Wasserkrat., an Bahnh. ge-
legen, hat umständhalber
billig zu verkaufen. Räther, d.
Rechtsanw. Blüher, Dresden, Mar-
shallstr. 19.

1 Grundstück

in der Schloßstraße ist zu
verkaufen. Rätherlich woll. Ihre
Adr. u. **J. M. 185** Exped. d. Bl.

Geschäfts- u. Wohnhaus,

Einheit, Hofhaus für Fabrik,
Groß-, Magazin passend, in
Gaußstraße des Ortes.

Striecker Straße, hier, bei
20 Mille Anz. sofort zu verkaufen.

Selftäufer erf. Näheres unter
K. C. 490 an die Exped. d. Bl.

Wegen hohen Alters, Kranth.

